



Region Hannover

Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger

Bestandserhebung und Vorausschau
über Plätze und deren Inanspruchnahme
in Kindertageseinrichtungen und
Kindertagespflege zum Stichtag 01.10.2014

Herausgeber:

Der Regionspräsident

Dezernat II

Stabsstelle Sozialplanung

Fachbereich Jugend

Team Fachdienste für Jugendhilfe

Hildesheimer Str. 18

30169 Hannover

Tel.: 0511 / 616 - 0

Inhaltsverzeichnis

1 Abkürzungsverzeichnis	5
2 Einleitung	7
2.1 Zum Bericht	9
2.2 Zusammenfassung der Kernergebnisse	11
2.3 Herausforderungen	20
3 Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover	21
4 Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren	24
4.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2010 – 2014 (Kita und KTPF)	24
4.2 Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich	25
4.3 Ausbauplanungen im U3-Bereich	28
4.4 Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich	30
4.5 Bundes-, Landes und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung	31
5 Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren	34
5.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2010 – 2014	34
6 Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren	35
6.1 Entwicklung der Versorgungsquote der 6- bis 10-Jährigen 2010 – 2014	35
7 Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen	37
7.1 Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AÜG (ohne KTPF)	37
7.2 Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AÜG + SK (ohne KTPF)	38
7.3 Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AÜG (ohne KTPF)	39
8 Nachschulische Betreuung am Beispiel von 4 Kommunen	40
9 Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter	49
10 Strukturen der Kindertageseinrichtungen	50
10.1 Verteilung der Kindertageseinrichtungen	50
10.2 Trägerzugehörigkeit	51
10.3 Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune	52

11 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen	53
12 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf	58
12.1 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen	59
12.2 Sondereinrichtungen in der Region Hannover	63
12.3 Inklusion in Kindertageseinrichtungen	67
13 Kindertagespflege.....	68
13.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege	69
13.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege	70
14 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)	72
15 Einzelauswertungen	78
15.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen	78
15.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel	87
15.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen	96
15.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden	106
15.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen.....	115
15.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen	124
15.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt.....	133
15.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen.....	142
15.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg	151
15.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze	160
15.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde.....	169
15.12 Einzelauswertung der Stadt Springe.....	178
15.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze	187
15.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark	196
15.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen	205
15.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf.....	214

1 Abkürzungsverzeichnis

AüG	- Altersübergreifende Gruppe (Krippen- und Kindergartenkinder oder Kindergarten- und Hortkinder können gemeinsam in einer altersübergreifenden Gruppe betreut werden, vgl. § 1 Abs. 5, 1. DVO-KiTaG)
BE	- Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII
1. DVO-KiTaG	- Verordnung über Mindestanforderungen an Kindertagestätten
2. DVO-KiTaG	- Verordnung über Mindestanforderungen an besondere Tageseinrichtungen für Kinder sowie über die Durchführung der Finanzhilfe
GS	- Grundschule
I-Plätze	- Integrationsplätze
Kiga	- Kindergarten
Kita	- Kindertagesstätte
KiTaG	- Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder
KTPF	- Kindertagespflege
LK	- Landkreis
Mig	- Migrationshintergrund
o. A.	- ohne Angabe
OGTS	- offene Ganztagschule
Pl.	- Plätze
RAT	- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (Richtlinie Ausbau Tagesbetreuung, kurz: RAT)
RIK	- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen (Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung, kurz: RIK)
SGB	- Sozialgesetzbuch
SK	- Spielkreis mit Rechtsanspruch (Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz kann ggf. auch durch eine mindestens 15-stündige Vormittagsbetreuung pro Woche in einem Kinderspielkreis erfüllt werden, sofern kein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen zur Verfügung steht, vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2, Nr. 2 KiTaG)
Std.	- Stunden
VGS	- verlässliche Grundschule

Farbübersicht:



- Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren



- Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren



- Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren



- Struktur der Kindertageseinrichtungen



- Migrationshintergrund



- Integrationsplätze/Sondereinrichtungen



- Kindertagespflege



- nachschulische Betreuung

2 Einleitung

Als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe präsentiert die Region Hannover im Rahmen ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung gemäß §§ 79, 80 SGB VIII für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kommunen einmal jährlich den Bericht über die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Seit dem 01.01.2014 befindet sich auch die Stadt Springe im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover, sodass aktuell für das Kindergartenjahr 2014/2015 die Daten nicht mehr aus 15, sondern erstmalig 16 Kommunen erhoben wurden. Die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte in enger Kooperation mit allen 16 regionsangehörigen Städten und Gemeinden. Für diese konstruktive, engagierte und unterstützende Zusammenarbeit sei ein herzlicher Dank ausgesprochen, ebenso für den effektiven Austausch in den regelmäßig stattfindenden Treffen der AG-Kita.

Der Bericht gibt als Bestandsaufnahme für das Jahr 2014 einen Überblick über die Versorgungssituation der Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover. Er dient als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Städte und Gemeinden beim Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Angesichts der sehr detaillierten Datenerhebung ist er aber auch eine umfassende Informationsgrundlage für alle, die sich aus beruflichen, politischen, familiären oder sonstigen Beweggründen für die Versorgungssituation und Betreuungsmöglichkeiten von Kindern im Alter von null bis zehn Jahren im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover interessieren.

Auch im zweiten Jahr nach Einführung des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr konnten alle Kommunen der Nachfrage gerecht werden und den Bedarf an Betreuungsplätzen vor Ort institutionell oder durch Kindertagespflege-Angebote decken. Die durchschnittliche Versorgungsquote in Höhe von 35,7% zum Stichtag 01.10.2014 ist auch im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt (vgl. Kap. 2.2) als Erfolg zu werten, kann aber durch die unterschiedlichen Bedarfslagen in städtischen und ländlichen Einzugsbereichen trotzdem zu Engpässen führen.

Die enormen Ausbauleistungen der Kommunen im U3-Bereich wurden und werden kontinuierlich unterstützt durch Förderprogramme des Bundes, des Landes Niedersachsen und des öffentlichen Jugendhilfeträgers Region Hannover. Die Zuwendungen des Landes ergänzt die Region Hannover, indem sie nach den „Richtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten“ seit 01.01.2015 Baukostenzuschüsse aufstockend bis zu einer Gesamtförderung von bis zu 17.199,56 € für die Schaffung eines neuen Krippenplatzes gewährt.

Der fortwährende quantitative Ausbau von Plätzen für unter dreijährige Kinder erhöht auch die Anforderungen an eine gute Betreuungsqualität. Ab dem 01.01.2015 gewährt das Land (gemäß der Personalkostenpauschale für Sozialassistentinnen und -assistenten) eine Finanzhilfe für eine dritte Krippenkraft im Umfang von 20 Std/Woche. Einem Stufenplan mit einer jährlichen Aufstockung von drei Stunden entsprechend wird ab 2020 die Finanzhilfe

für die gesamte Betreuungszeit gewährt. Damit wird der Betreuungsschlüssel sukzessive verbessert.

Im Laufe der letzten Jahre bemühen sich zunehmend auch Firmen und Unternehmen, durch Schaffung von betrieblichen Betreuungsangeboten ihren Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Laut erstmaliger Abfrage in der aktuellen Erhebung gab es 2014 drei Betriebskindertageseinrichtungen in den 16 regionsangehörigen Kommunen. Mit der Region Hannover haben diese sich 2015 auf eine Vereinbarung zur Unterstützung betrieblicher Betreuungsplätze verständigt.

Neben den Bemühungen zur Schaffung eines guten Betreuungsangebotes für Kinder im Alter unter drei Jahren sollte an dieser Stelle auch die quantitative und qualitative Unterstützung für die Betreuung von Kindern ab dem dritten Lebensjahr Erwähnung finden.

Für die Schaffung neuer Kindergarten- und Hortplätze gewährt die Region Hannover aktuell seit 01.01.2015 Zuwendungen in Höhe von bis zu 2.699,56 € pro Platz. Seit 2012 investiert die Region Hannover jährlich 550.000,- € in die Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen im Schwerpunktbereich Sprache.

In Umsetzung der Landesförderung zur alltagsintegrierten Sprachbildung wurde die Fördermaßnahme „Wortschatz-Region Hannover“ entwickelt, die praxisbegleitend die pädagogischen Fachkräfte in Kitas qualifiziert und die teilgenommenen Einrichtungen zu Kompetenz-Kitas Sprache zertifiziert. Zusätzlich werden Kinder (mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Lagen) mit Sprachförderbedarf in den Kitas vor Ort in Kleingruppen gefördert. Das Rucksackprojekt unterstützt in Einrichtungen die Begleitung von Eltern mit nicht-deutscher Muttersprache. Des Weiteren wurden sprachfördernde Kleinprojekte in künstlerischen, musischen oder naturwissenschaftlichen Bereichen finanziert. In Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hat die Region seit Jahresbeginn 2015 mit den „Forscher-Kids Region Hannover“ die Netzwerkkoordination für Fortbildungen in allen 21 Kommunen übernommen, die pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen unterstützt, unter pädagogischen sowie sozial- und sprachförderlichen Aspekten mit Kindern mathematische, technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erforschen.

Die durch die Region Hannover initiierte Implementierung und Vernetzung der sog. „Frühen Hilfen“ in den Kommunen wird in mancher Hinsicht ebenfalls die Arbeit der Kindertageseinrichtungen ergänzend unterstützen.

Ein besonderer Fokus ist auf die Betreuung von Kindern im Hortalter zu richten. Zum einen gibt es keinen definierten Rechtsanspruch, sondern laut SGB VIII sind für diese Altersgruppe lediglich bedarfsgerecht Betreuungsplätze vorzuhalten. Zum anderen fehlt es an rechtlichen Vorgaben für die gemeinsame Betreuung von Kindern ohne und mit erhöhtem Förderbedarf. Die größte planerische Herausforderung liegt für die Kommunen zurzeit aber im Übergangstatus durch den zunehmenden Ausbau an Ganztagschulen. Die

Auswirkungen auf die Betreuungssituation spiegeln sich am Beispiel ausgewählter Kommunen im vorliegenden Bericht wider.

Von besonderer gesellschaftspolitischer Relevanz sind die Themen Integration und Inklusion. Trotz der Forderungen nach einer steten Weiterentwicklung fehlen noch immer wegweisende Rechtsvorgaben. Aus Gründen der Annäherung an diese Problematik wurde die Darstellung der Situation in den regionsangehörigen Kommunen in Kapitel 12 im diesjährigen Bericht konkretisiert. Die zusätzliche Berücksichtigung der Kinder in Sondereinrichtungen wurde mit den Kommunen vorab abgestimmt.

2.1 Zum Bericht

Der Erhebungsbogen wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen abgestimmt und dieser Bericht allen 16 Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger vorgelegt¹.

Die Daten zum Platzangebot, zur tatsächlichen Belegung in den Kindertageseinrichtungen sowie zur Kindertagespflege wurden anhand einer Excel-Tabelle in Form eines Erhebungsbogens zum Stichtag 01.10.2014 ermittelt. Die trägerübergreifenden digitalen Daten wurden für die Auswertung von den Kommunen zur Verfügung gestellt. Durch die Verarbeitung der digitalen Daten kann es ggf. geringe Rundungsdifferenzen geben, die jedoch keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis haben.

Die Hinzunahme der Kommune Springe bedingt eine Erweiterung der Datenerhebung um insgesamt 16 Kindertageseinrichtungen und führt insbesondere bei der Bewertung von Vergleichsreihen mit den Vorjahren zu leichten Unschärfen.

Die Berechnung der Versorgungsquoten basierte i.d.R. auf den Bevölkerungsdaten mit Stichtag zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Da diese in diesem Jahr erstmalig nur mit Stichtag zum 30.06. zur Verfügung gestellt werden konnten, entstehen auch hier leichte Brüche mit geringfügigen Abweichungen.

Kapitelübersicht und Änderungen zum Vorjahresbericht

Kapitel 3 gibt einen Gesamtüberblick über die Versorgungssituation in der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Kapitel 4 veranschaulicht den aktuellen Stand, die bisherige Entwicklung und die weiteren Planungen zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrages für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren.

¹ Auf eine Quellenangabe für die jeweiligen Abbildungen (Tabellen und Diagramme) wurde verzichtet. Bei Abbildungen ohne Quellenangabe wurden die ausgewerteten Daten von den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der Städte und Gemeinden übermittelt. Die Daten wurden vom Team Fachdienste für Jugendhilfe und der Stabsstelle Sozialplanung verarbeitet und ausgewertet.

In den Kapiteln 5 und 6 werden die Entwicklungen der Versorgungsquoten der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sowie der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren aufgezeigt.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit beruflicher Erwerbstätigkeit und familiärer Verantwortung ist der tägliche Betreuungsumfang von besonderer Bedeutung. Die Betreuungszeiten in Krippe, Kindergarten und Hort werden in Kapitel 7 dargestellt.

Für die Erfassung der nachschulischen Betreuungssituation in Kapitel 8 hat sich in diesem Erhebungsjahr zusätzlich die Gemeinde Wedemark bereit erklärt, die notwendigen Daten des Schulträgers zur Verfügung zu stellen. Allen beteiligten Kommunen gilt ein besonderer Dank.

Die Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes der Kindertageseinrichtungen wird den Altersgruppen entsprechend in Kapitel 9 (Besuchsquoten) präsentiert.

Informationen über die Trägerstrukturen der Kindertageseinrichtungen in den jeweiligen Kommunen enthält Kapitel 10.

Den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Altersgruppen zeigen die Diagramme in Kapitel 11.

Zur Darstellung des Betreuungsangebotes für Kinder mit besonderem Förderbedarf in Kapitel 12 wurden neben den belegten Integrations- und Einzelintegrationsplätzen erstmalig nicht nur die belegten Plätze in Sondereinrichtungen innerhalb, sondern auch außerhalb der regionsangehörigen Kommunen mit ausgewertet. Neu ist auch die Berücksichtigung des ‚Status Quo‘ zum Thema Inklusion.

Kapitel 13 ist der Kindertagespflege gewidmet. Es spiegelt den Umfang tatsächlich belegter Plätze zum Stichtag 01.10.2014 wider und präsentiert Daten über die Betreuungsquote sowie über die täglichen Betreuungszeiten.

Kapitel 14 enthält die Gesamtauswertung der absoluten Zahlen aller 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die detaillierten kommunalen Einzelauswertungen sind ab Seite 78 in Kapitel 15 des Berichtes aufgeführt.

2.2 Zusammenfassung der Kernergebnisse

Versorgungssituation der Kinder unter drei Jahren

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder im Alter von null bis unter drei Jahren ist es bislang allen Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger gelungen, den am 01.08.2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch ab dem ersten Lebensjahr eines Kindes zu erfüllen.

Ein Blick auf die Entwicklung der letzten fünf Jahre spiegelt deutlich das Bestreben der Kommunen wider, das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren bedarfsangemessen auszubauen. Ausgehend von einer Versorgungsquote² in Höhe von 21,2% im Jahr 2010 zeigt sich im aktuellen Berichtsjahr für die bisher berücksichtigten 15 Kommunen eine Steigerung um ca. 76 Prozent. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass im Zeitraum 2010 (2.040 Plätze) bis 2014 (3.593 Plätze) 1.553 neue Plätze geschaffen wurden. Mit den 182 Betreuungsplätzen der Kommune Springe erhöht sich die Platzzahl für unter dreijährige Kinder auf 3.775.

Für alle 16 Kommunen lag die Versorgungsquote zum Stichtag 01.10.2014 somit bei durchschnittlich 35,7%. Bezogen auf die ein- bis unter dreijährigen Kinder, für die der Rechtsanspruch gilt, betrug die Versorgungsquote sogar 52,5% (vgl. Kapitel 3).

Örtliche Versorgungssituation der Kinder unter drei Jahren

Seit dem 31.12.2013 hat sich die Gesamtzahl der unter dreijährigen Kinder in den 16 Kommunen bis zum 30.06.2014 um 118 Kinder erhöht. Eine Stagnation oder sogar ein Rückgang der Kinderzahlen waren zu diesem Zeitpunkt in den Kommunen Garbsen, Seelze, Sehnde und Wedemark zu verzeichnen. Ungeachtet dessen haben sich die Versorgungsquoten in fast allen Kommunen um 0,7 (Burgwedel) bis 12 Prozentpunkte (Wunstorf) erhöht, nur in der Gemeinde Wennigsen ist die Versorgung um 4,5 Prozentpunkte gesunken. Die Versorgungsquoten bewegten sich zwischen 28,5% in den Städten Garbsen und Springe und mit über 40% in den Kommunen Burgwedel (46,2%), Wunstorf (44,2%) und Wedemark (42,8%). In den Kommunen Uetze, Pattensen, Ronnenberg, Seelze und Barsinghausen waren Quoten zwischen 30% und 35% zu verzeichnen, eine Versorgungsquote zwischen 35% - 40% erreichten Neustadt, Hemmingen, Wennigsen, Isernhagen, Sehnde und Gehrden.

Die Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen wird durch diverse Faktoren beeinflusst. Nicht nur die demografische Entwicklung ist von Bedeutung, sondern ebenso, ob es sich um städtische oder ländliche Regionen handelt, wie die wirtschaftliche Struktur beschaffen ist und ob z.B. Neubaugebiete ausgewiesen werden.

² Die Versorgungsquote berechnet sich aus der Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze im Verhältnis zur Gesamtzahl der Kinder einer Altersgruppe (z.B. Krippenplätze im Verhältnis zu Krippenkindern). Dabei ist zu beachten, dass bundesweite Vergleichsberechnungen auf der Grundlage der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren, örtliche zum Teil aber auch nur unter Berücksichtigung der 1 bis unter 3-Jährigen durchgeführt werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden hier deshalb beide Quoten dargestellt.

Alle Kommunen müssen auf spezifische Bedarfsstrukturen reagieren und ihr Angebot durch unterschiedliche Ausbaumaßnahmen den jeweiligen Bedarfslagen anpassen. Vergleiche zwischen Versorgungsquoten haben aus diesen Gründen nur eine begrenzte Aussagekraft.

Überregionaler Vergleich und Ausbauplanung des Platzangebots im U3 – Bereich

Gemäß der „Amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik“ (Stat. Bundesamt) wurden am 01. März 2014 in allen Bundesländern 32,3 Prozent der Kinder im Alter unter drei Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Niedersachsen lag mit einer Ausbauquote von 27,9 % dabei im unteren Mittelfeld.

Mit einer Gesamt-Versorgungsquote von 35,7 % liegen die regionsangehörigen Kommunen im Jahr 2014 nicht nur über dem Landes-, sondern mit 3,5 Prozentpunkten auch über dem Bundesdurchschnitt. Und ebenso wie im letzten Jahr haben die Regionalkommunen ihren geplanten Ausbau des Betreuungsangebotes übertroffen (plus 0,4 Prozentpunkte).

Während neun Kommunen die institutionelle Betreuung um 1,6 Prozentpunkte (Springe) bis zu 9,4 Prozentpunkte (Gehrden) erhöhen wollen, ist in den Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze und Uetze zunächst kein weiterer Ausbau der Krippenplätze geplant. Sechs Kommunen beabsichtigen eine Aufstockung in der Kindertagespflege um maximal 1,7 Prozentpunkte. Hinsichtlich der Bedarfsdeckung der vermutlich nachgefragten Betreuungsplätze scheint demnach teilweise eine erste Entspannung eingetreten zu sein. Allerdings weisen einige Kommunen (Burgwedel, Neustadt) auf die Schwierigkeit hin, mit einer insgesamt ausreichenden Versorgungsquote möglicherweise dennoch nicht die Kluft zwischen der Versorgung in der Kernstadt und entlegenen Ortsteilen schließen zu können. Eine erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter Dreijährige erwartet die Stadt Springe, die aus diesem Grunde die Errichtung drei neuer Krippengruppen und eine Erweiterung der Tagespflegeplätze plant.

Im Falle drohender Engpässe ist mit den Kommunen in Kooperation mit der Region Hannover ein konkretes Procedere abgestimmt. Die Region Hannover wird in ihrer Funktion als öffentlicher Jugendhilfeträger die Ausbaubemühungen der Kommunen auch in ihrer Suche nach flexiblen Lösungen weiterhin unterstützen.

Drittkraft in Krippengruppen

In der Einleitung wurde bereits auf die Einführung einer Finanzhilfe für eine dritte Fach- oder Betreuungskraft (mit der Mindestqualifikation einer/s Sozialassistentin/en) in Krippengruppen in Niedersachsen ab dem 01.01.2015 hingewiesen. Damit wird eine Verbesserung des Personalschlüssels und somit der Fachkraft-Kind-Relation von 1:7,5 auf 1:5 angestrebt. Der fünfte Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes stellt mit Bezug auf die Kinder- und Jugendhilfestatistik fest, dass 2014 in Westdeutschland im Durchschnitt „eine Vollzeitkraft für 3,4 Kinder unter drei Jahren zuständig“ war.

Die Abfrage nach einer dritten Kraft (vgl. Frage 2, Selbsteinschätzung der Kommunen) bei der diesjährigen Erhebung dokumentiert, dass bereits die Hälfte aller 154 Einrichtungen mit Krippengruppen zum Stichtag 01.10.2014 über eine dritte Krippenkraft für mindestens 20 Std. pro Woche verfügte. Dies verdeutlicht einerseits die praktische Notwendigkeit, den Betreuungsschlüssel in Krippengruppen zu erhöhen, spiegelt gleichzeitig aber auch das Engagement und den Anspruch der Träger von Kindertageseinrichtungen wider, die Betreuungsqualität für Kinder im Alter unter drei Jahren zu erhöhen.

Finanzierung des Ausbaus

Seit 2012 fördert das Land Niedersachsen gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren“ (kurz: RAT) jeden neu geschaffenen Krippenplatz mit bis zu 7.700,- €. Zusätzlich bzw. aufstockend zu den Bundes- und Landesmitteln fördert die Region Hannover über ihre eigene Richtlinie die Neuschaffung dieser Plätze für Kinder im Alter unter drei Jahren mit bis zu 14.500,- €. Diese Maßnahme soll den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung im Krippenbereich über 2015 hinaus auch in den kommenden Jahren weiter aktiv unterstützen (siehe Kapitel 4.5).

Dazu kommt die altersunabhängige Förderung in Höhe von bis zu 2.699,56 € (aktuell seit 01.01.2015) bei Schaffung neuer Betreuungsplätze in Krippe, Kindergarten und Hort.

Versorgungssituation der Kinder von drei bis sechs Jahren

Mit einer minimalen Steigerungsrate um 0,2 Prozentpunkte seit der letzten Erhebung 2013 lässt sich die Versorgungsquote für die Drei- bis Sechsjährigen als (auf hohem Niveau) stagnierend bezeichnen. Im Vergleich zum Stichtag 2013 war die Anzahl der Kinder am Stichtag 30.06.2014 um insgesamt 52 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren leicht rückläufig. Zu- oder Abnahmen zwischen drei und elf Kindern gab es in neun Kommunen. Bis zu 22 Kinder weniger hatten Wennigsen, Garbsen, Uetze, Springe, Neustadt und Burgwedel, während Sehnde und Wedemark 20 und 30 Kinder mehr zu verzeichnen hatten. Daraus lassen sich allerdings keine Tendenzen ablesen, da der Vergleichszeitraum der Bevölkerungsdaten nur ein halbes Jahr beträgt.

Die durchschnittliche Versorgungsquote der Plätze für Kinder im Kindergartenalter beträgt zum Stichtag 01.10.2014 im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger 102,2 %. Die durchschnittliche Steigerung der Versorgungsquote von Kindern im Kindergartenalter um 0,2 Prozentpunkte seit dem letzten Berichtsjahr zeigt, dass das vorhandene Angebot größtenteils auskömmlich ist, eine nennenswerte Aufstockung der Betreuungsplätze fand mit einem Plus an 30 neuen Plätzen in Pattensen und 34 Plätzen in der Gemeinde Wedemark statt.

In den 16 Städten und Gemeinden bewegt sich die Quote zwischen 90,7 und 139,8 Prozent. In den fünf Kommunen Gehrden, Wunstorf, Burgwedel, Wennigsen und Pattensen ist die Versorgungsquote seit 2013 zwischen zwei und sechs Prozentpunkten gestiegen, in

den restlichen Kommunen ist die Quote stagnierend oder gesunken. Die Versorgungsquoten von über 100% erklären sich dabei u.a. durch ortsansässige Sondereinrichtungen mit überregionalem Einzugsgebiet und durch das Vorhalten von Platzkapazitäten für die Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden.

Insgesamt kann die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren bis auf Einzelfälle und besondere Bedarfslagen als gedeckt angesehen werden (siehe Kapitel 5.1).

Versorgung der Schulkinder mit Hortplätzen

Nach einer Steigerung des Betreuungsangebots für Kinder im Hortalter von 15,9 % im Jahr 2010 auf 21,0 % im Jahr 2013 ist die Versorgungsquote im letzten Jahr nur noch um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zu Krippe und Kindergarten zeigen sich beim Platzangebot für die Sechs- bis Zehnjährigen die größten kommunalen Unterschiede.

Zum Stichtag 01.10.2014 reicht das Spektrum der Quoten von 6,8 % in Barsinghausen, 8,7 % in Springe und 10,1 % in Sehnde bis 28,2 % in Hemmingen, 33,5 % in Wennigsen und 39,5 % in der Gemeinde Wedemark.

Die Anzahl der Kinder im Hortalter ist seit dem 31.12.2013 erneut rückläufig (am 30.06.2014 um 51 Kinder). Gleichzeitig wurden zum Kindergartenjahr 2014/2015 (ohne die Berücksichtigung der erstmals erhobenen Daten der Stadt Springe) 187 neue Hortplätze geschaffen, davon allein 113 Plätze in den Städten Neustadt (54) und Garbsen (59). Dies belegt deutlich die anhaltende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Hortalter. In der Stadt Burgwedel wurden hingegen zwei Hortgruppen geschlossen – als Folge der Einrichtung einer offenen Ganztagschule.

Die auffallend unterschiedlichen Versorgungsquoten sind demnach immer im Kontext mit dem schulischen Nachmittagsangebot zu betrachten, das den Betreuungsbedarf der Eltern in einigen Kommunen vollständig oder ergänzend deckt. In vielen Kommunen wird der Betreuungsbedarf z.T. mit Hilfe alternativer oder ergänzender Angebote diverser Anbieter oder durch Kindertagespflege aufgefangen. Dazu gehören z.B. Hausaufgabenbetreuung, ein pädagogischer Mittagstisch oder Tagesmutterprojekte in der Schule.

Trotz dieser Bemühungen gehen die Kommunen Ronnenberg, Sehnde, Springe, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf zum Zeitpunkt der Erhebung davon aus, den Bedarf an Hortplätzen voraussichtlich nicht decken zu können. Eine entscheidende Rolle spielt in diesem Zusammenhang die geplante Umwandlung der verlässlichen Grundschulen in Ganztagschulen. Angesichts dieser Entwicklung werden die Hortangebote z.T. nicht weiter ausgebaut oder sogar reduziert (Burgwedel). Kritisch erscheint die Situation in der Gemeinde Wedemark, die mit der höchsten Versorgungsquote zwar für knapp 40 % der Kinder Hortplätze vorhält, aber über keinerlei schulische Betreuungsangebote am Nachmittag verfügt.

Durch die Veränderung der Schullandschaft befindet sich die Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder in einer Übergangs- und Umbruchsituation, die zurzeit vielerorts schwierig zu steuern ist. Es besteht die Notwendigkeit, die Schulkind-Betreuung dem Ausbau im Krippen- und Kindergartenbereich anzupassen, um eine gute Gesamtversorgungssituation zu schaffen. Die passgenaue Abstimmung zwischen Hortbetreuung als Angebot der Jugendhilfe und schulischen Ganztagsangeboten erfordern eine intensive Kooperation mit dem Schulträger in dem gemeinsamen Bestreben, Eltern eine verlässliche Betreuungsstruktur im Hinblick auf eine kontinuierliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Nachschulische Betreuung von Grundschulkindern durch Ganztagsschule und Hort

Um das Zusammenwirken von Hortbetreuung und Ganztagsschule vor Ort darzustellen, wurde im letzten Bericht erstmals eine Erhebung der nachschulischen Betreuungssituation für Grundschul Kinder in Burgwedel, Pattensen und Sehnde durchgeführt. Die Datenerhebung an der Schnittstelle von Kita- und Schulentwicklungsplanung zeigte, dass sowohl die Betreuungsangebote als auch die Inanspruchnahme der nachschulischen Betreuung örtlich stark differieren. Für den diesjährigen Bericht hat sich des Weiteren die Gemeinde Wedemark bereit erklärt, die notwendigen Daten zu beschaffen.

In der Stadt Burgwedel nutzen 56,4% aller Grundschülerinnen und Grundschüler ein nachschulisches Betreuungsangebot. Während die 220 existierenden Hortplätze zum Zeitpunkt der Erhebung fast vollständig belegt waren, wird das vom Umfang her weniger verlässliche Nachmittagsangebot der offenen Ganztagsschulen von etwas weniger als der Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen. Insgesamt verfügt Burgwedel damit seit dem Ausbau von zwei weiteren Grundschulen zu offenen Ganztagschulen über das vergleichsweise beste Nachmittagsbetreuungsangebot der vier hier näher untersuchten Kommunen. An zweiter Stelle folgt mit der Gemeinde Wedemark eine Kommune, die über keine Angebote der offenen Ganztagsschule verfügt. Die gesamte Nachmittagsbetreuung wird hier durch kommunale Hortangebote sichergestellt, die zum Stichtag auch fast komplett belegt waren. Hinzu kommen weitere sonstige Betreuungsangebote, so dass in der Wedemark 45,1% der Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen. Ein zusätzliches offenes Ganztagsschulangebot würde hier sicherlich angenommen werden, den Nachfragedruck auf die Hortplätze senken und das bestehende Hortangebot sinnvoll ergänzen. In Sehnde nutzen 31,8% aller Grundschülerinnen und Grundschüler ein nachschulisches Betreuungsangebot. Dabei sind in Sehnde zum Stichtag alle zur Verfügung stehenden Hortplätze auch tatsächlich belegt. Selbst das quantitativ nicht sonderlich große Angebot an Plätzen zur nachschulischen Betreuung an offenen Ganztagsschulen wird hier fast komplett in Anspruch genommen, was als Hinweis auf einen zusätzlichen Betreuungsbedarf am Nachmittag verstanden werden kann. Etwas anders stellt sich die Situation in Pattensen dar, wo 30,6% der Schülerinnen und Schüler Angebote zur Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen. Hier gab es zum Stichtag der Erhebung noch 22 freie Hortplätze und auch das umfangreiche Nachmittagsbetreuungs-

angebot der offenen Ganztagschule wird nur etwa von einem Fünftel der Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen.

Vier Kommunen, vier ganz unterschiedliche Bilder: Von einem guten Gesamtangebot mit Betreuungsreserven im Bereich der offenen Ganztagschule in Burgwedel, über ein gutes Angebot allein durch kommunale Hortangebote ohne Beitrag durch Ganztagschulen in der Wedemark, über ein stark nachgefragtes Nachmittagsbetreuungsangebot in Sehnde ohne weitere Reserven, bis hin zu einem Angebot, das zumindest im Bereich der offenen Ganztagschule nur von wenigen genutzt wird in Pattensen. Insgesamt betrachtet ergänzt das Ganztagsbetreuungsangebot der offenen Ganztagschulen das Hortangebot nicht nur, sondern leistet inzwischen oft auch einen beträchtlichen Anteil an der Nachmittagsbetreuung der Grundschulkinder – sieht man von Ausnahmen (Wedemark) einmal ab. Ein fortgesetzter Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung ist daher zu begrüßen. Allerdings bietet die schulische Ganztagsbetreuung in der Regel pro Tag, pro Woche und über das Jahr betrachtet weniger Betreuungsstunden als die meisten Hortbetreuungsangebote, die deshalb von nicht wenigen Eltern vorgezogen bzw. ergänzend zum bestehenden Ganztagsschulangebot in Anspruch genommen werden. Das zeigt die hohe tatsächliche Auslastung der Hortangebote deutlich. Ein schwieriger Punkt ist die Spannweite der Angebote und der Inanspruchnahme nachschulischer Betreuung von 30,6% bis 56,4% bei nur vier näher untersuchten Kommunen. Schwierig auch deshalb, weil es im Falle der Nachmittagsbetreuung im Grundschulalter auch darauf ankommt, ob die Grundschule vor Ort eine Ganztagschule oder nur eine verlässliche Grundschule ist und / oder ob der nächstgelegene Hort fußläufig und selbständig erreichbar ist. Ziel sollte sein, möglichst alle Grundschulen zu Ganztagschulen auszubauen und daneben ergänzend verlässliche kommunale Hortangebote für diejenigen vorzuhalten, deren Kinder rund ums Jahr verlässlich an 5 Tagen die Woche betreut werden müssen.

Betreuung in Ferienzeiten

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Betreuungsangebote während der Schulferienzeiten von besonderer Bedeutung. Seit dem letzten Berichtsjahr ist die Anzahl der Einrichtungen ohne Schließzeiten deutlich rückläufig. Nur noch sechs Kindertagesstätten, und damit 2% aller 296 Kindertageseinrichtungen, sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Bis zu drei Wochen geschlossen sind 92 Einrichtungen. 198 Einrichtungen haben Schließzeiten von mehr als drei Wochen im Jahr, in 186 Einrichtungen können Eltern auf Ausweichangebote zurückgreifen.

Die Daten ganztägiger Hortbetreuungszeiten während der Schulferien wurden gesondert erfasst. Von insgesamt 94 Horteinrichtungen bieten 12 eine sechswöchige Betreuung in den Sommerferien an, je eine Einrichtung in den Kommunen Gehrden, Seelze, Springe und Wedemark, drei Einrichtungen in Uetze und fünf Einrichtungen in Burgwedel. Insgesamt 81 Einrichtungen bieten eine Sommerferienbetreuung zwischen zwei und vier Wochen an, wovon 72 mindestens drei Wochen ganztägig betreuen. Über 80 Einrichtungen

bieten in den Oster- und Herbstferien jeweils mindestens eine zweiwöchige Betreuung an. Ein Betreuungsangebot in den Weihnachtsferien gibt es in 20 Einrichtungen für zwei Wochen, in 28 Einrichtungen für eine Woche. Knapp die Hälfte (46) aller Einrichtungen bietet in dieser Zeit keine Hortbetreuung an. Die Hortbetreuung in Ferienzeiten wird in vielen Kommunen einrichtungsübergreifend angeboten. Über ergänzende, bedarfsdeckende Zusatzangebote für Hortkinder verfügen die Kommunen Barsinghausen, Isernhagen, Neustadt und Sehnde. Dabei handelt es sich z.T. um Angebote der Jugendpflege oder freier Träger. Gerade hier wird deutlich, wie wichtig und notwendig es ist, gemeinsam mit den Schulträgern ein Betreuungsangebot zu entwickeln, dass den Eltern einen Planungsraum zwischen familiärer Verantwortung und beruflicher Anforderung verschafft.

Tägliche Betreuungsdauer

Die Betreuungszeiten der unter Dreijährigen weisen nach wie vor große Unterschiede auf im Vergleich zu den Betreuungszeiten der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren im Kindergarten. Während im Krippenbereich knapp 90% der Kinder dreiviertel des Tages (37,2%) oder ganztags (52,6%) betreut werden, liegt die Quote im Kindergarten mit 64,1%, verteilt auf ein Angebot an Dreiviertelplätzen in Höhe von 33,1% und Ganztagsplätzen in Höhe von 31,0% noch deutlich unter dem Betreuungsumfang der unter Dreijährigen. Eine vorwiegend vormittags in Anspruch genommene Betreuung für die Dauer von vier und fünf Stunden wird von Kindern im Krippenalter von gut 10% der Kinder und fast 36% der drei- bis sechsjährigen Kindern genutzt.

Um insbesondere berufstätigen Eltern einen nahtlosen Übergang von der Krippe in den Kindergarten zu ermöglichen, bedarf es eines weiteren Ausbaus der täglichen Betreuungsdauer. Über sieben Kommunen haben dieses Planungsziel konkret auf ihrer Agenda für das Kita-Jahr 2015/16 angegeben. (vgl. Selbsteinschätzung der Kommunen in Kapitel 15)

In der Hortbetreuung werden vorwiegend Betreuungszeiten von drei bis fünf Stunden genutzt, in sechs Kommunen werden allerdings auch längere Zeiten in Anspruch genommen, in Burgwedel wurden über 35 % der Kinder fünf Stunden und länger betreut.

Kinder mit Migrationshintergrund

Erstmals wurde im vorliegenden Bericht erhoben, ob und wie viele der Kindertageseinrichtungen bei der Anmeldung den Migrationshintergrund konkret erfassen. Knapp 64% der Einrichtungen bestätigen dies, 36% erfragen nicht das Herkunftsland der Kinder bzw. Eltern, d.h. die Angaben beruhen hier eher auf einer Einschätzung. In der Auswertung wurden alle Angaben berücksichtigt. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen hat sich seit 2007 in allen institutionellen Betreuungsgruppen zwischen null und zehn Jahren erhöht, bewegt sich aber seit zwei Jahren auf einem eher stagnierenden Niveau. Zum Stichtag 01.10.2014 weisen durchschnittlich 21,9% der betreuten Kinder einen Migrationshintergrund auf.

Die Entwicklung in den Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort weist im Vergleich zum Vorjahr allerdings Unterschiede aus. Während Zunahmen im Krippenbereich um 3,6 Prozentpunkte und im Hortbereich um 1,3 Prozentpunkte zu verzeichnen sind, ist der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund im Kindergartenbereich um 1,6 Prozentpunkte rückläufig. Die höhere Beteiligung an der Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist durchaus positiv zu beurteilen. Grundsätzliche Entwicklungstendenzen lassen sich daraus aber dennoch nicht ableiten. Einerseits sind die Abweichungen bei den Drei- bis Zehnjährigen relativ gering, andererseits können durch die in der Einleitung erwähnten Änderungen sowie die o.a. unterschiedliche Erhebungspraxis zu Unschärfen führen.

Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Von insgesamt rund 350 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in 16 Kommunen wurden ca. 43% der Kinder integrativ (incl. 2% Einzelintegration) und rund 57% in Sondereinrichtungen in und außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut. Eltern von Kindern mit festgestelltem besonderem Förderbedarf und Anspruch auf Eingliederungshilfe können sich für die Betreuung ihrer Kinder in integrativen Kindertageseinrichtungen oder in Sondereinrichtungen entscheiden. Jede Betreuungsform hat ihre spezifischen Vor- und Nachteile. So stehen integrative Plätze nicht immer wohnortnah zur Verfügung, denn einen Rechtsanspruch auf Schaffung eines Einzelintegrationsplatzes oder die Errichtung einer integrativen Gruppe gibt es nicht. Sondereinrichtungen ermöglichen durch kleine Gruppengrößen mit bis zu acht Kindern eine intensivere Betreuung, befinden sich aber oft sogar außerhalb der eigenen Wohnortkommune. Auch wenn letztlich für jedes Kind individuell zu beurteilen ist, durch welche Betreuungsform es am besten gefördert werden kann, ist im Sinne eines möglichst wohnortnahen Betreuungsangebots für Kinder mit besonderem Förderbedarf eine Erhöhung des Anteils der integrativen Gruppen wünschenswert.

Fachberatung

Die im Nds. KiTaG geforderte Fachberatung in Kindertageseinrichtungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung im Elementarbereich. Die kontinuierliche Unterstützung durch eine Fachberatung sollte jeder Kindertageseinrichtung zugänglich sein.

Zum Stichtag 01.10.2014 gaben 169 Einrichtungen (57%) an, über eine Fachberatung zu verfügen, 121 Einrichtungen (41%) haben keine Fachberatung, bei 6 Einrichtungen (2%) blieb die Frage unbeantwortet.

Die Kommunen und Träger stellen Fachberatung in unterschiedlicher Weise zur Verfügung. Das Spektrum reicht von einer fest angestellten Fachberatung über die Beschäftigung auf Honorarbasis bis zum Einkauf dieser Leistung im Falle des Bedarfs. Eine Aussage über den tatsächlichen Bedarf und das Ausmaß an Verbindlichkeit und Unterstützung dort, wo Fachberatung vorgehalten wird, ist damit allerdings nicht möglich.

Kindertagespflege

Im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger ist die Koordinierungsstelle Kindertagespflege unter anderem für die Koordination und Fachberatung der Familienservicebüros in den 16 Kommunen verantwortlich. Bei der Kindertagespflege handelt es sich um ein wichtiges Betreuungsangebot, das sich insbesondere durch die individuelle Förderung, den Betreuungsschlüssel von maximal 5 Tagespflegekindern pro Tagespflegeperson und den familienähnlichen Charakter auszeichnet.

Nach einer Steigerung der Betreuungsquote von 3,8% im Jahr 2009 auf durchschnittlich 5,3% in den Jahren 2012 und 2013 war auch zum Stichtag 01.10.2014 nur noch eine leichte Erhöhung auf 5,4% zu beobachten. Seit Einführung des Rechtsanspruchs für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfolgte zunächst ein Anstieg, danach ist die Quote relativ konstant geblieben. Jedoch hat sich die Versorgungsquote für den Bereich der unter dreijährigen Kinder seit 2008 bis zum Stichtag 01.10.2014 fast vervierfacht.

Dies bedeutet, dass mit knapp 68,6% Kinder im Alter unter drei Jahren den größten Anteil der in Tagespflege betreuten Kinder stellen, während Kinder im Hortalter mit 18,8% die zweitstärkste Altersgruppe bilden. Der Anteil der Kinder im Kindergartenalter liegt mit 12,6% um 1,2 Prozentpunkte höher als im letzten Jahr.

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger wurden zum Stichtag 01.10.2014 insgesamt 1.072 Kinder von rund 500 Tagespflegepersonen in Kindertagespflege betreut. Neben pädagogisch ausgebildeten Fachkräften sind alle in der Region Hannover tätigen Tagespflegepersonen mindestens nach dem 160-stündigen DJI Curriculum qualifiziert oder befinden sich in diesem Qualifizierungskurs.

Das Betreuungsangebot der Kindertagespflege wird in den Kommunen in unterschiedlicher Intensität genutzt. Während die Kindertagespflege in den Kommunen Garbsen, Seelze und Hemmingen mit einem Anteil zwischen 1,7% bis knapp unter 5,0% eine eher untergeordnete Rolle spielt, hat diese Betreuungsform in anderen Kommunen einen größeren Stellenwert für die Erfüllung des Rechtsanspruchs unter dreijähriger Kinder. Den höchsten Anteil der Kindertagespflege an der Versorgungsquote unter Dreijähriger haben die Kommunen Uetze mit 34,6%, Barsinghausen mit 31,0% sowie Isernhagen und Springe mit jeweils 30,5% und 30,0%.

Der Betreuungsumfang in der Kindertagespflege beträgt für knapp die Hälfte aller betreuten Kinder maximal fünf Stunden pro Tag. 26,9% der Kinder werden zwischen fünf und sieben Stunden betreut und 23,0% mehr als sieben Stunden am Tag. Außer der alternativen Betreuung zum Krippenplatz hat die Kindertagespflege jedoch auch eine ergänzende Funktion zur Abdeckung der Bedarfe in Randzeiten. Hier wird deutlich, dass die Flexibilität der Betreuungszeiten in der Kindertagespflege einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet. Besondere Einzelbedarfe an Betreuungszeiten, z. B. zur Ermöglichung der Berufstätigkeit von Alleinerziehenden oder im Schichtdienst Tätigen, können im Rahmen von Kindertagespflege ermöglicht werden.

12 Kommunen sehen einen weiteren Ausbaubedarf von Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege und planen weitere Tagespflegepersonen zu gewinnen. Die Städte Garbsen, Gehrden, Seelze und Sehnde schätzen den Bedarf eher gering ein, wollen aber ebenso weitere Kräfte akquirieren.

In den letzten Jahren konnte ein kontinuierlicher Anstieg der Kindertagespflege hinsichtlich der Betreuung in anderen Räumen verzeichnet werden. Es lässt sich ein deutlicher Trend feststellen, dass sich Tagespflegepersonen zusammenschließen, um in Form der sogenannten Großtagespflege tätig zu sein. Seit 2009 hat es in diesem Bereich eine Steigerung um 300% gegeben. Im Jahr 2014 gab es nach Auskunft der Koordinierungsstelle Kindertagespflege der Region Hannover in 11 Kommunen insgesamt 24 Großtagespflegestellen.

Im Hinblick auf eine Qualitätsentwicklung sei abschließend erwähnt, dass die Region Hannover ein Fortbildungs- und Fachberatungskonzept entwickelt hat, nach dem alle Tagespflegepersonen ab dem 01.01.2015 jährlich die Teilnahme an mindestens sechs Fortbildungs- und vier Fachberatungsstunden nachweisen müssen. Einige Kommunen halten Supervisionsangebote für Tagespflegepersonen vor.

2.3 Herausforderungen

Im Interesse der quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots öffentlicher Kindertagesbetreuung stehen die Städte und Gemeinden sowie die Region Hannover in den kommenden Jahren insbesondere vor folgenden Herausforderungen:

- Fortführung des bedarfsgerechten Ausbaus der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren
- Bedarfsgerechter Ausbau an Ganztagsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder im Kindergarten, um Kontinuität der Betreuungszeiten von der Krippe zum Kindergarten zu gewährleisten
- Bedarfsgerechter Ausbau der verbindlichen Betreuungsangebote für Kinder im Hortalter in Abstimmung auf die schulischen Ganztagsbetreuungsangebote
- Sicherstellung einer kontinuierlichen Ferienbetreuung für Schulkinder
- Erhebung der nachschulischen Betreuungssituation in weiteren Kommunen
- Zielsetzung, den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas zu erhöhen und die Entwicklung einer ‚Willkommenskultur‘ in Kindertageseinrichtungen zu unterstützen
- Ausbau und Intensivierung von Fachberatung zur Unterstützung der Fachkräfte und Förderung der qualitativen Entwicklung in Krippe, Kiga, Hort
- Unterstützung der Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege, insbesondere Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes, z. B. Entwicklung und Fortsetzung von Aufbaumodulen zu den Themen Inklusion und Betreuung von Grundschulkindern
- Intensivierung der Begleitung und Fachberatung von Großtagespflegestellen, auch in Form der betrieblichen Großtagespflege
- Entwicklung und Ausbau inklusiver Angebotsstrukturen in Kindertageseinrichtungen

3 Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger zum Stichtag 01.10.2014. Die vorhandenen Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen und die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege werden dabei zusammengefasst. Die hier erfassten Plätze in der Kindertagespflege berücksichtigen alle zum Stichtag tatsächlich belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege. Eine Darstellung der in der Kindertagespflege insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze ist demgegenüber problematisch, da keine eindeutige Zuordnung von zur Verfügung stehenden Plätzen zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre und die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kindertagespflegeplätze zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation führen würde.

Kommune	Anzahl der Kinder zum 30.06.2014				u3 Jahre		3-6 Jahre		6-10 Jahre		gesamt	
	u3 Jahre	3-6 Jahre	6-10 Jahre	gesamt	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%
Barsinghausen	733	830	1.155	2.718	255	34,8	782	94,2	78	6,8	1.115	41,0
Burgwedel	452	601	881	1.934	209	46,2	688	114,5*	233	26,4	1.130	58,4
Garbsen	1.487	1.672	2.260	5.419	424	28,5	1.645	98,4	504	22,3	2.573	47,5
Gehrden	374	431	578	1.383	148	39,6	429	99,5	69	11,9	646	46,7
Hemmingen	434	531	752	1.717	160	36,9	540	101,7	212	28,2	912	53,1
Isernhagen	606	658	899	2.163	230	38,0	649	98,6	229	25,5	1.108	51,2
Neustadt	1.058	1.167	1.717	3.942	371	35,1	1.119	95,9	436	25,4	1.926	48,9
Pattensen	359	410	579	1.348	115	32,0	525	128,0	115	19,9	755	56,0
Ronnenberg	619	671	852	2.142	202	32,6	604	90,0	228	26,8	1.034	48,3
Seelze	832	978	1.235	3.045	289	34,7	887	90,7	188	15,2	1.364	44,8
Sehnde	548	715	946	2.209	217	39,6	677	94,7	96	10,1	990	44,8
Springe	639	731	1.061	2.431	182	28,5	765	104,7	92	8,7	1.039	42,7
Uetze	490	560	804	1.854	150	30,6	657	117,3	135	16,8	942	50,8
Wedemark	669	854	1.182	2.705	286	42,8	879	102,9*	467	39,5	1.632	60,3
Wennigsen	290	377	549	1.216	107	36,9	527	139,8*	184	33,5	818	67,3
Wunstorf	973	1.133	1.508	3.614	430	44,2	1.222	107,9*	323	21,4	1.975	54,6
gesamt	10.563	12.319	16.958	39.840	3.775	35,7	12.595	102,2	3.589	21,2	19.959	50,1

* Versorgungsquote beinhaltet die vorhandenen Plätze in Sondereinrichtungen in den jeweiligen Standort-Kommunen

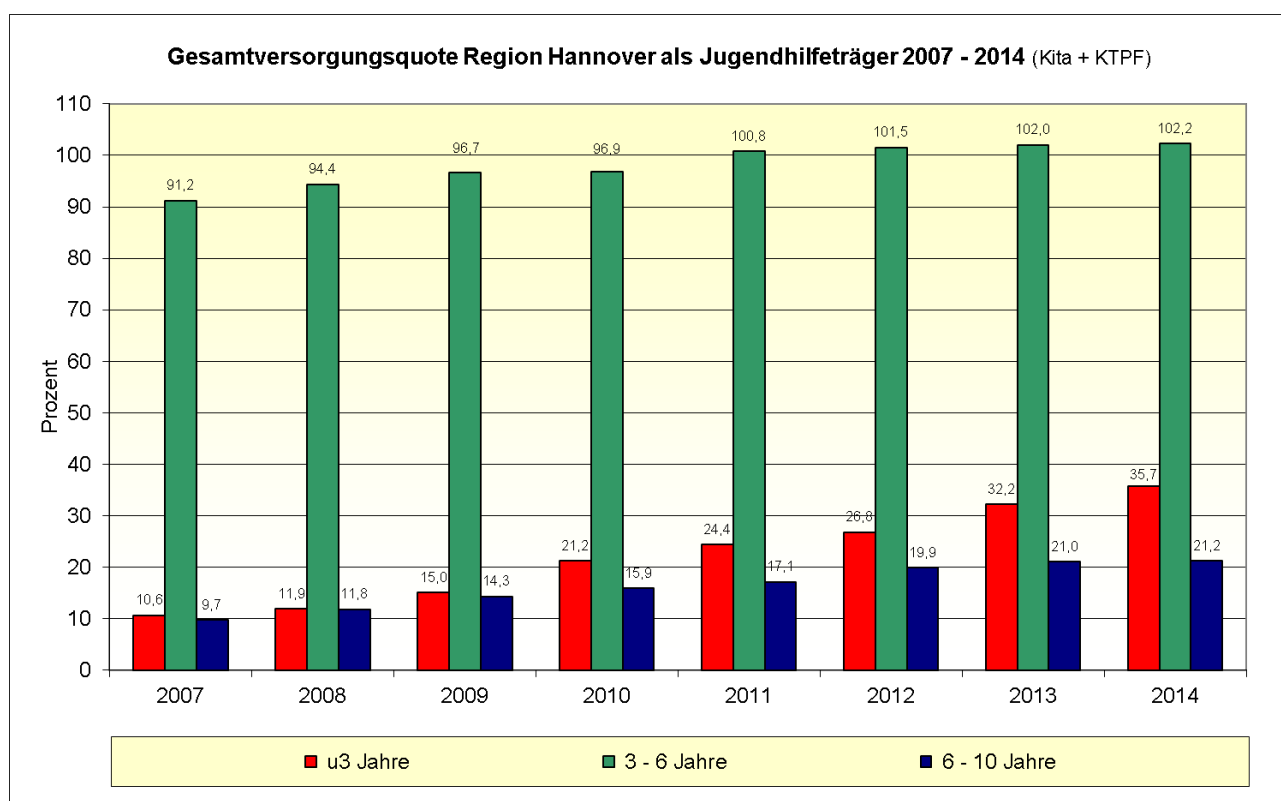
Quelle: Region Hannover, Team Statistik und Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

In den Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Pattensen, Springe, Uetze, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf lag die Versorgungsquote bei den Kindergartenkindern über 100%.

Die höchste Versorgungsquote im Kiga-Bereich von 139,8% in der Gemeinde Wennigsen begründet sich durch die Berücksichtigung eines heilpädagogischen Kindergartens mit 46 Betreuungsplätzen, eines Sprachheilkindergartens mit 32 Betreuungsplätzen und weiteren 75 Plätzen in einem Waldorfkindergarten.

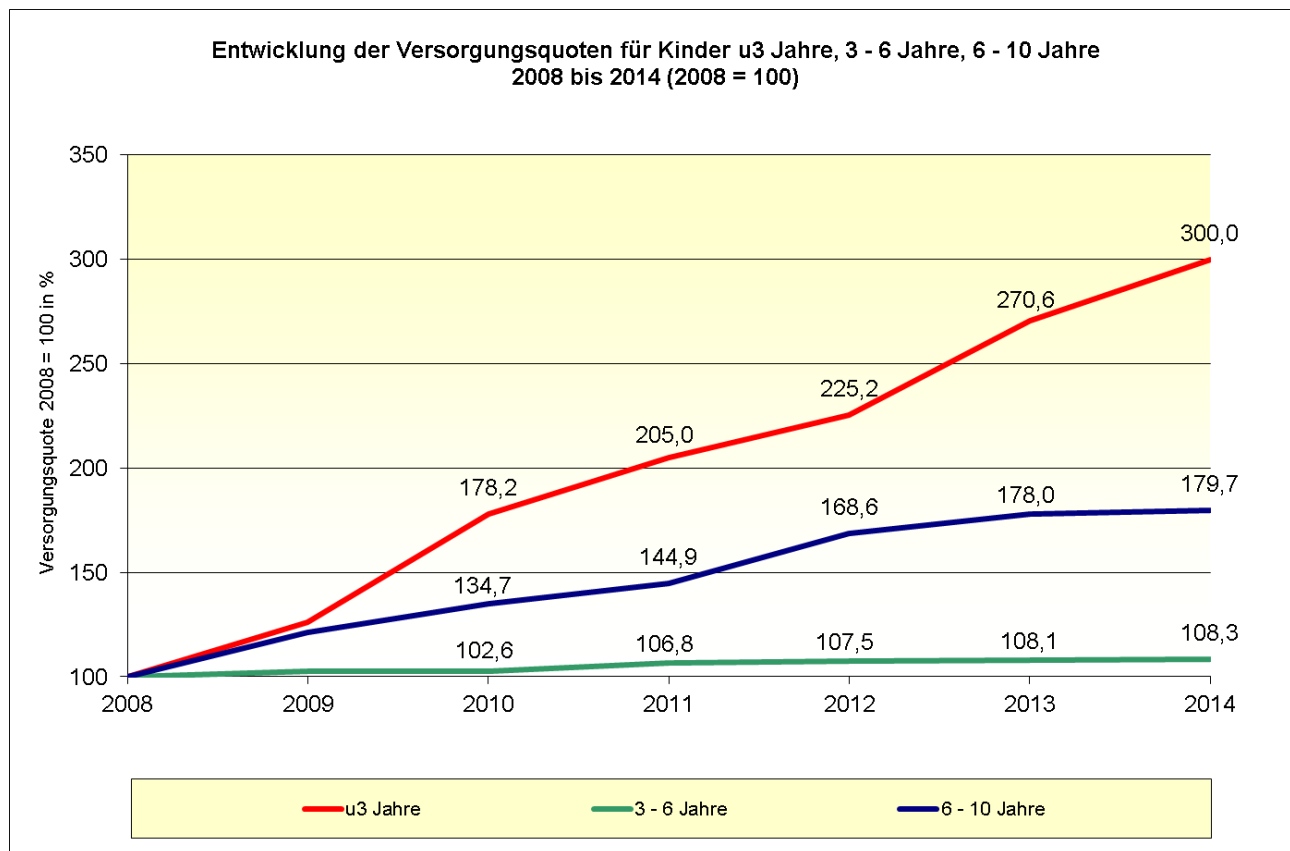
Ohne Berücksichtigung der insgesamt 214 Plätze in den Sondereinrichtungen ergeben sich Versorgungsquoten in Höhe von 105,2% in Burgwedel, 100,1% in der Wedemark, 119,1% in Wennigsen und 102,9% in Wunstorf. Damit verändert sich die Gesamtversorgungssituation der 3 bis 6-Jährigen in der Region Hannover von 102,2% auf 100,5%.

Während sich das Platzangebot für Kindergartenkinder seit 2011 nur noch gering erhöht hat, setzt sich der Ausbau der Krippenplätze kontinuierlich fort, wie das nachfolgende Diagramm zeigt. Die Versorgungsquote im Hortbereich stagniert seit 2013. Ein Grund hierfür könnte der Ausbau der Ganztagschulen in der Region Hannover sein.



- Im U3-Bereich ist die Versorgungsquote in den vergangenen acht Jahren seit 2007 von 10,6% auf 35,7% gestiegen.
- Der Betreuungsausbau für die Kinder unter 3 Jahren ist dabei nicht zu Lasten der anderen Betreuungsangebote gegangen.
- Im Kindergartenbereich ist für den gleichen Zeitraum eine Steigerung der Versorgungsquote von 91,2% auf 102,2% zu beobachten.
- Im Hortbereich ist seit 2007 eine Steigerung von 9,7% auf 21,2% zu verzeichnen.

Damit haben die 16 Städte und Gemeinden in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder im Alter unter drei Jahren geleistet.



4 Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren

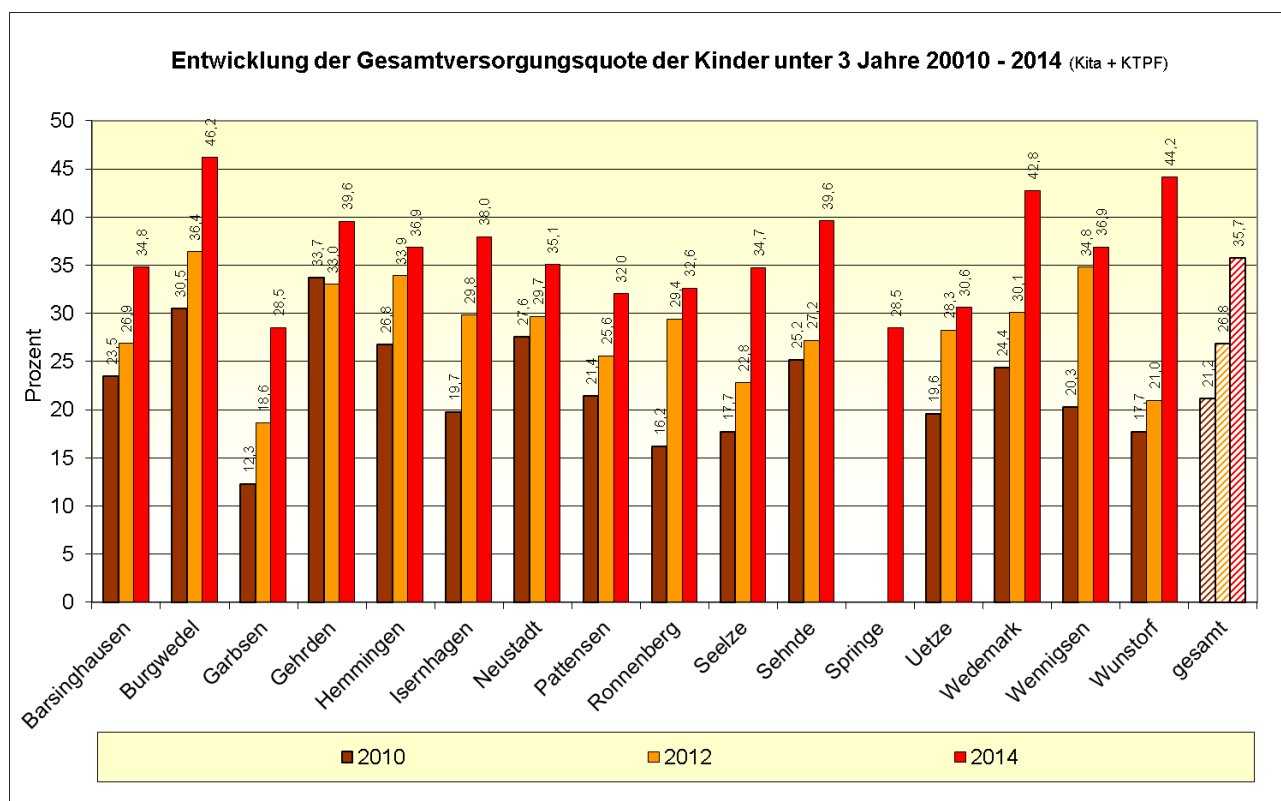
Seit Jahren sind alle 16 Kommunen bestrebt, neue Betreuungsplätze für Kinder im Alter unter drei Jahren zu schaffen. Die Versorgungsquote hat sich in den letzten Jahren stetig und deutlich erhöht. Das Ziel aller Beteiligten war und ist es, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres zu erfüllen.

Darüber hinaus ist ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn die Erziehungsberechtigten u. a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, arbeitsuchend sind oder sich in der Schul- oder Hochschulausbildung befinden.

Vor diesem Hintergrund hat die Region Hannover in Absprache mit den Kommunen in ihrem Zuständigkeitsbereich entschieden, zur Berechnung der Versorgungsquote alle drei Jahrgänge von 0 – unter 3 Jahre zu berücksichtigen.

4.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2010 – 2014 (Kita und KTPF)

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht, dass die Versorgungsquote im U3 Bereich in fast allen Kommunen im Vergleich von 2010, 2012 und 2014 stetig erhöht werden konnte. Die Stadt Springe wurde in diesem Bericht erstmals erfasst, daher gibt es keine entsprechenden Zahlen für die Jahre 2010 und 2012.

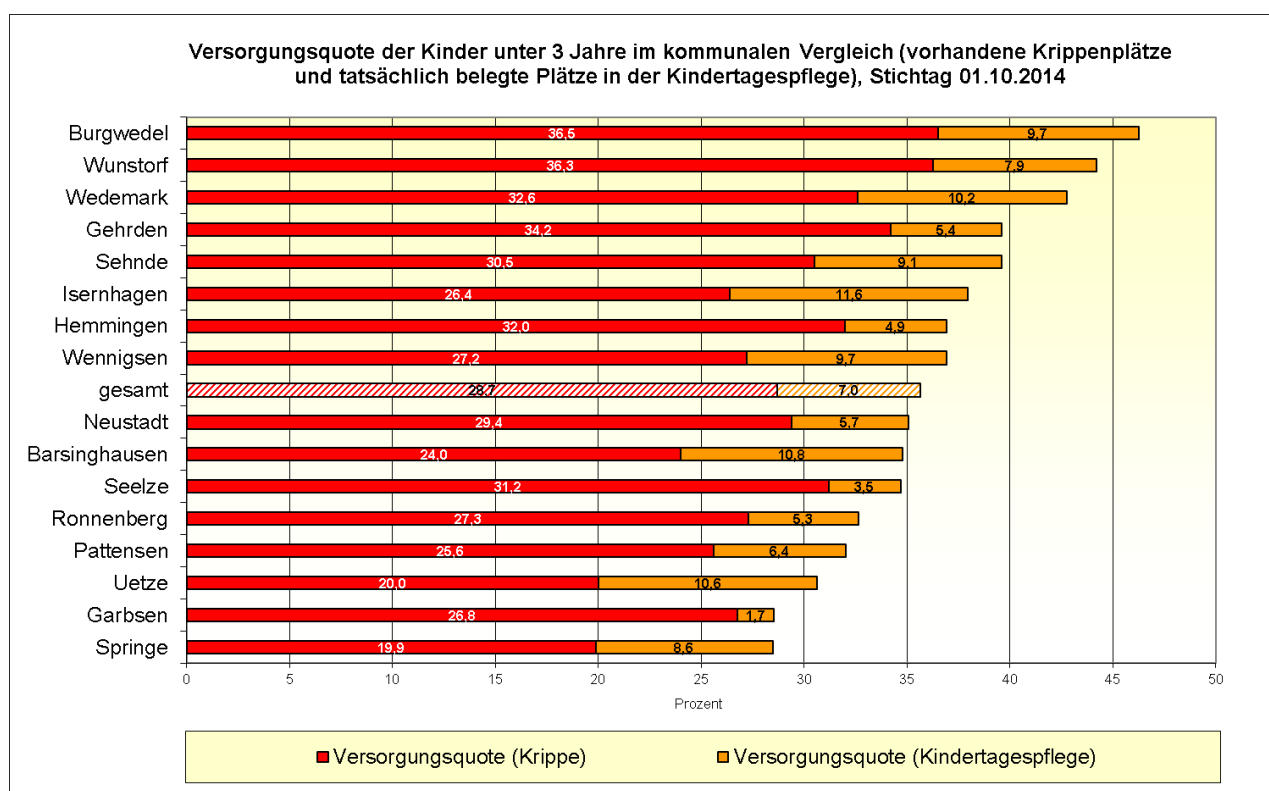


- Den höchsten Zuwachs seit 2010 verzeichnet mit 26,5 Prozentpunkten die Stadt Wunstorf, gefolgt von der Gemeinde Wedemark mit 18,4 Prozentpunkten und der Gemeinde Isernhagen mit 18,3 Prozentpunkten.
- Einen Zuwachs zwischen 15 und 17 Prozentpunkten weisen die Kommunen Burgwedel, Garbsen, Ronnenberg, Seelze und Wennigsen auf.
- In den Kommunen Barsinghausen, Hemmingen, Pattensen, Sehnde und Uetze beträgt der Zuwachs zwischen 10 und 15 Prozentpunkte.
- In Gehrden und Neustadt lag die Zunahme der Versorgungsquote im U3-Bereich seit 2010 unter 10 Prozentpunkte.

4.2 Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich

Zum 01.10.2014 betrug die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege in der Region Hannover durchschnittlich 35,7%, davon entfielen 28,7 Prozentpunkte auf den Krippenbereich und 7,0 Prozentpunkte auf die Kindertagespflege. Damit wurden 80,4% der Betreuungsplätze durch die institutionelle Krippenbetreuung abgedeckt und 19,6% durch die öffentlich geförderte Kindertagespflege, die in der Gesamtversorgung aller 16 Städte und Gemeinden ca. ein Fünftel des Betreuungsangebotes darstellt.

Der Anteil der Kindertagespflege im U3-Bereich erwies sich in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich. Während beispielsweise in der Gemeinde Uetze rund ein Drittel der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im Bereich der Kindertagespflege angeboten wurden, überwiegt das institutionelle Betreuungsangebot deutlich in Garbsen (93,9%) und Seelze (90,0%).



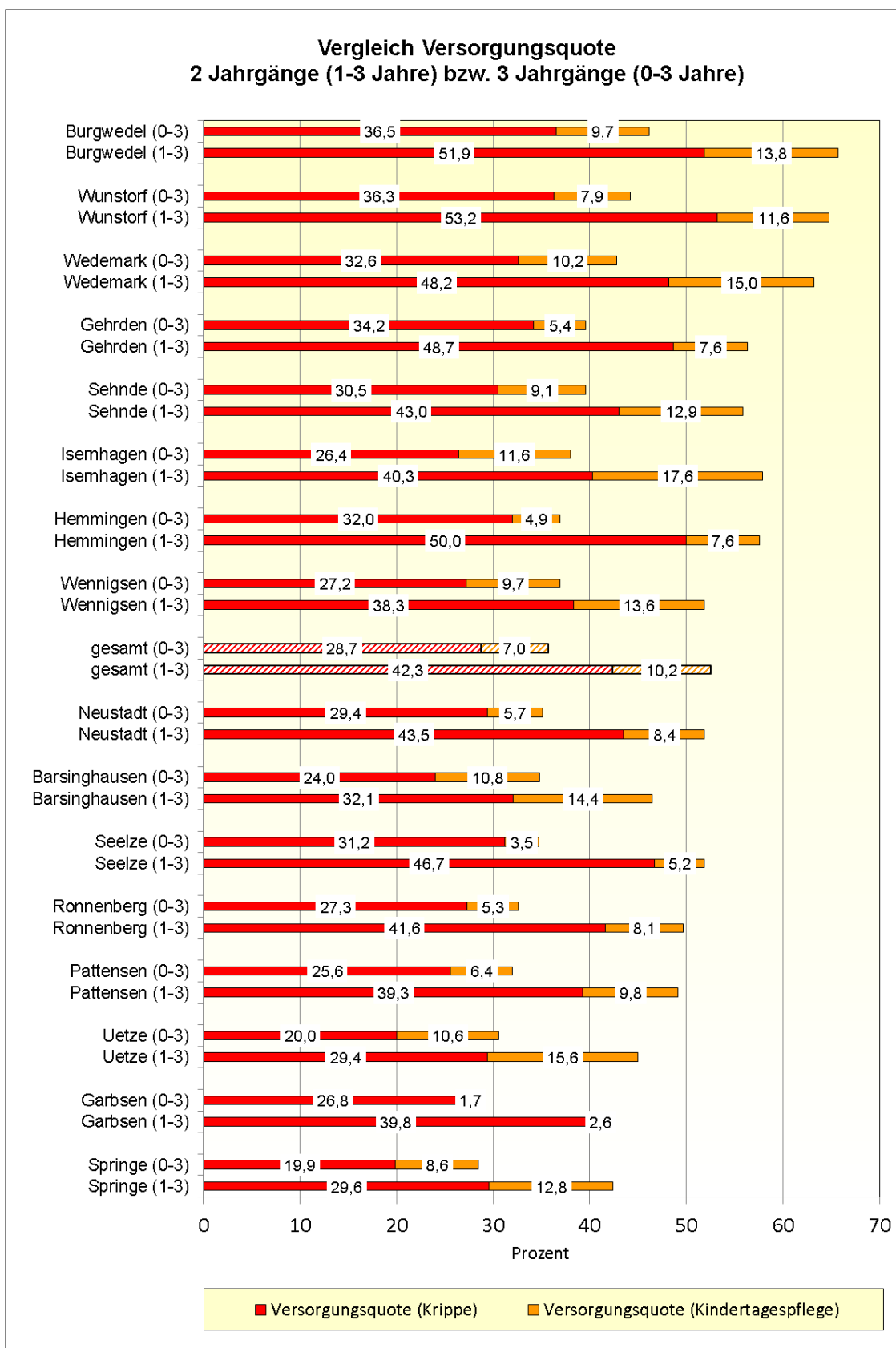
- Mit Versorgungsquoten zwischen 28,5% und 46,2% stellt sich die Situation insgesamt sehr uneinheitlich dar.
- Den höchsten Ausbaustand mit über 40% erreichen die Kommunen Burgwedel, Wunstorf und die Wedemark.
- Versorgungsquoten von 35% bis 40% sind in Gehrden, Sehnde, Isernhagen, Hemmingen, Wennigsen und Neustadt zu verzeichnen.
- In Barsinghausen, Seelze, Ronnenberg, Pattensen und Uetze liegen die Versorgungsquoten zwischen 30% und 35%.
- Ein Ausbaustand von 28,5% ist in Garbsen und Springe festzustellen.

Einleitend zu diesem Kapitel wurde darauf hingewiesen, dass die Region Hannover die Versorgungsquote U3 auf der Basis von drei Jahrgängen berechnet.

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gilt ab dem ersten Lebensjahr. Bislang war in der Praxis zu beobachten, dass die Nachfrage der Eltern im ersten Lebensjahr eines Kindes, auch aufgrund des Elterngeldes, erheblich geringer ausfällt als in den folgenden zwei Lebensjahren.

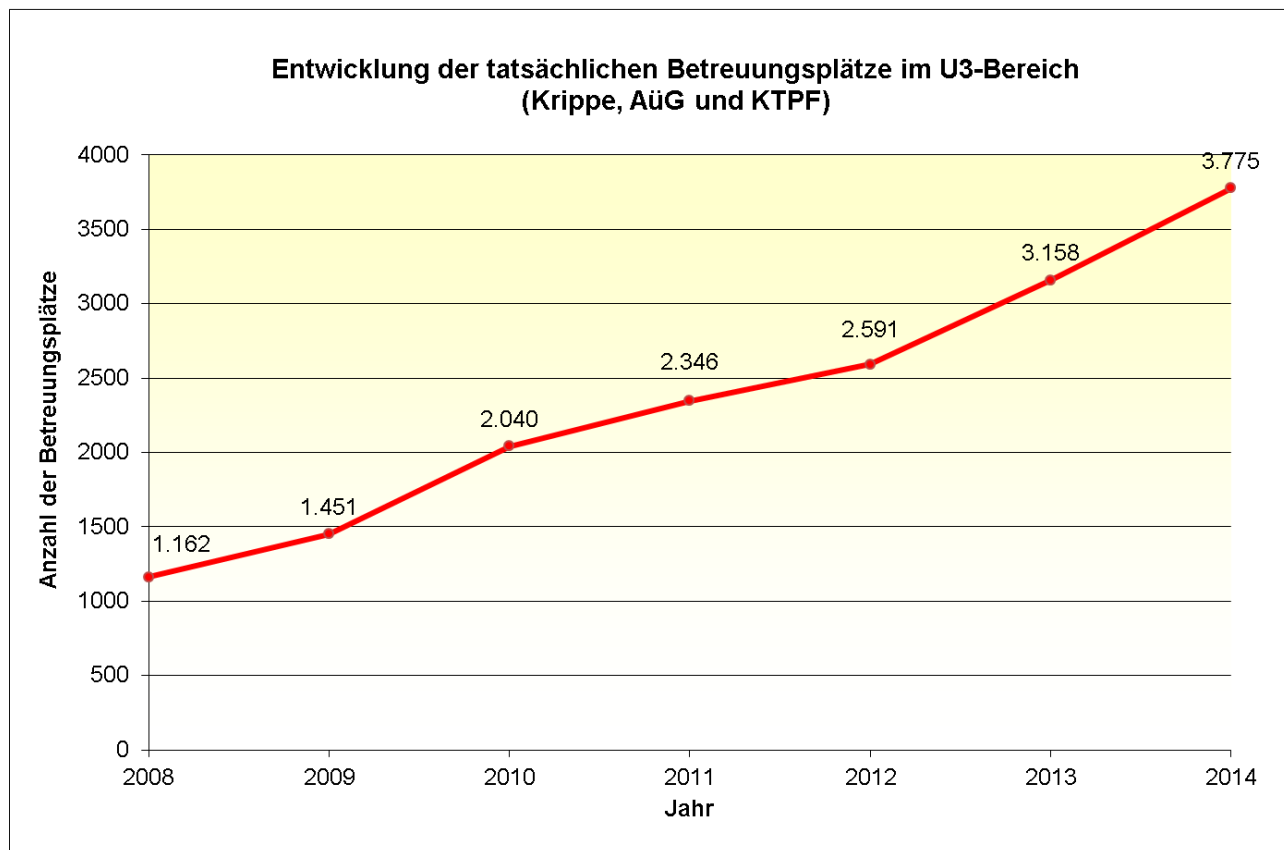
Da mancherorts die Möglichkeit genutzt wird, die Versorgungsquote auf der Grundlage von nur zwei Jahrgängen zu berechnen, werden im folgenden Diagramm beide Versorgungsquoten dargestellt.

Würden bei einer Berechnung der Versorgungsquote nur zwei Jahrgänge (1 bis 3 Jahre) berücksichtigt werden, ergäbe sich eine durchschnittliche Versorgungsquote für die 16 Städte und Gemeinden in Höhe von 52,5%.



4.3 Ausbauplanungen im U3-Bereich

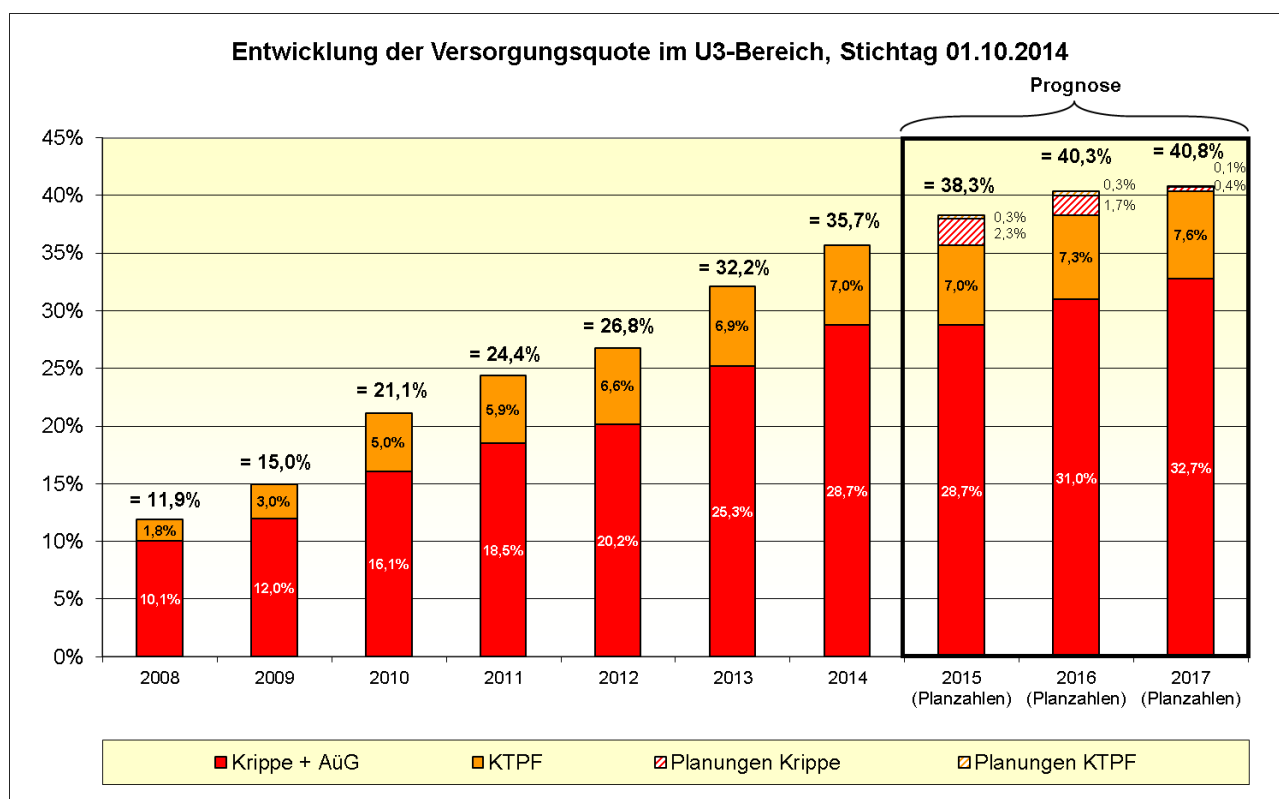
Von 2008 bis 2014 wurden 2.613 neue Betreuungsplätze für unter Dreijährige in institutioneller Betreuung und Kindertagespflege geschaffen. Das folgende Diagramm zeigt den Ausbau dieser Betreuungsplätze von 2008 bis 2014.



In dem folgenden Diagramm werden die Ausbauplanungen für die Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen auf Grundlage einer Stichtagsabfrage zum 01.10.2014 bis zum Ende des Kindergartenjahres 2016/2017 dargestellt.

Um dabei ein möglichst präzises Bild sowohl von der aktuellen Versorgungssituation als auch von den bestehenden Planungen zum Ausbau im U3-Bereich zu bekommen, wurden insgesamt vier Kategorien unterschieden und in eine Gesamtübersicht integriert:

- Krippenquote (zum Stichtag)
- Kindertagespflegequote (zum Stichtag)
- Planungen Krippe
- Planungen Kindertagespflege



Der letzte Bericht zur Bestandserhebung über Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Jahr 2013 wies eine Gesamtplanungsquote bis 2014 von ca. 35,3% aus. Diese Prognose wurde zum Stichtag 01.10.2014 mit einem tatsächlichen Bestand in Höhe von 35,7% um 0,4 Prozentpunkte übertroffen.

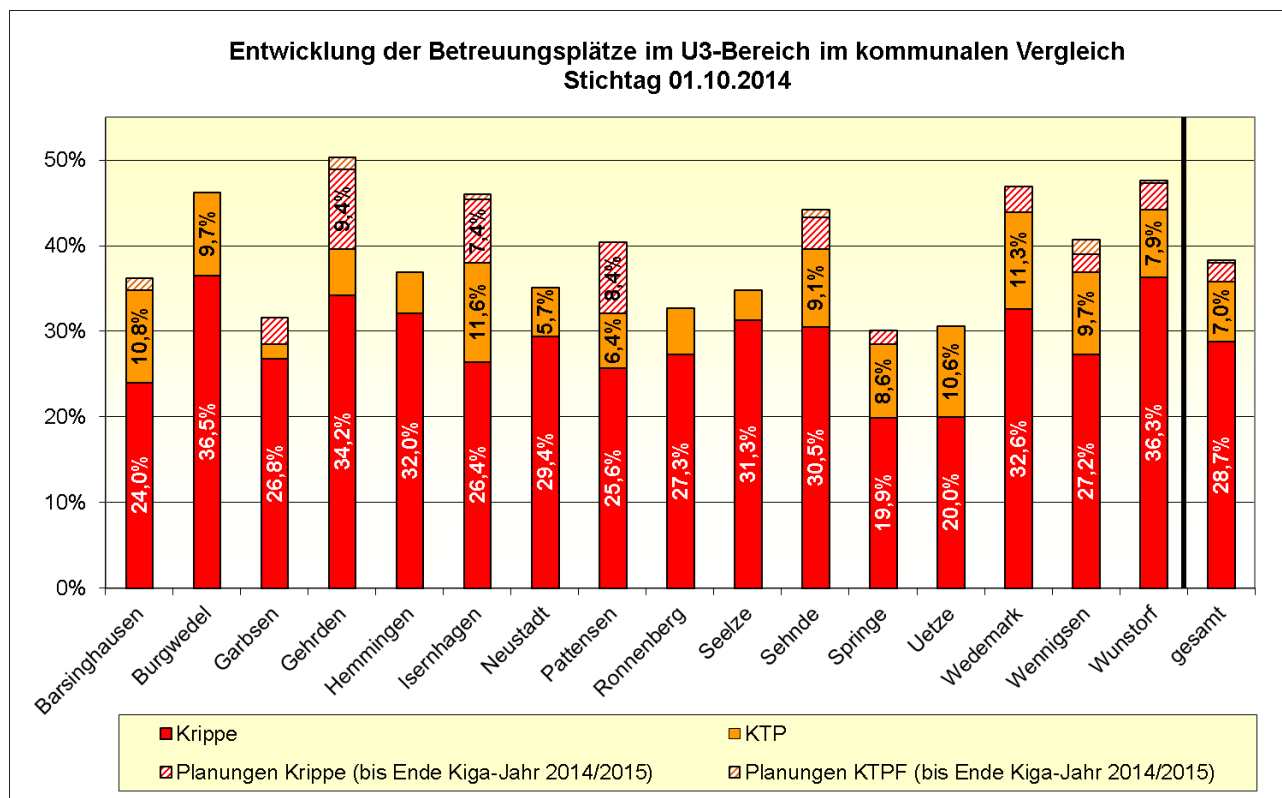
Im Vergleich zu den Ausbauquoten der letzten beiden Jahre mit einer jährlichen Steigerung um 5,4 Prozentpunkte im Jahr 2013 und 3,5 Prozentpunkte im Jahr 2014 ist für das Jahr 2015 ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen um 2,6 Prozentpunkte geplant.

Die Realisierung der gesamten Ausbauplanungen wird in jeder Kommune nicht nur von der tatsächlichen Platznachfrage, sondern auch von Faktoren wie z. B. der Geburtenentwicklung, den örtlichen infra- und sozialstrukturellen Veränderungen, den beruflichen und finanziellen Bedarfslagen der Eltern(teile) und natürlich auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie den vorhandenen Personalressourcen beeinflusst. Die Prognosen sind mit den vorhandenen Bauanträgen auf einen weiteren Platzausbau untermauert. Sie sind eine wichtige Planungsgrundlage, weshalb eine fortlaufende Aktualisierung auch für die folgenden Berichte vorgesehen ist.

Abschließend kann man feststellen, dass sich die Kommunen in Bezug auf den Beitrag der Kindertagespflege zum Ausbau im U3-Bereich eher zurückhaltend äußern. Eine genaue Planung ist in diesem Bereich nach wie vor offensichtlich nur bedingt möglich.

4.4 Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich

Das folgende Diagramm stellt die Ausbauplanungen im kommunalen Vergleich dar. Wie bereits zuvor wird auch hier nach den vier Kategorien (Krippenquote, Kindertagespflegequote, Planungen Krippe und Planungen Kindertagespflege) unterschieden.³



Die örtliche Versorgungssituation stellt sich demnach sehr heterogen dar, und zwar nicht nur in der aktuellen Versorgungssituation, sondern auch in Bezug auf die Ausbauplanungen bis zum Ende des Kindertagesstättenjahres 2014/2015.

- Einen Ausbau des Angebotes im Bereich der institutionellen Betreuung planen folgende Kommunen:
 - Garbsen: 3,0%
 - Gehrden: 9,4%
 - Isernhagen: 7,4%
 - Pattensen: 8,4%
 - Sehnde: 3,6%
 - Springe: 1,6%
 - Wedemark: 3,0%
 - Wennigsen: 2,1%
 - Wunstorf: 3,1%

³ Bei den Krippenplätzen wurden alle zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung stehenden Krippenplätze und bei der Kindertagespflege alle zum Stichtag tatsächlich durch Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege erfasst.

- Die Städte und Gemeinden Barsinghausen, Gehrden, Isernhagen, Sehnde, Wengeln und Wunstorf beabsichtigen, das Angebot in der Kindertagespflege zwischen 0,3 und 1,7 Prozentpunkte zu erweitern.
- Die Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze und Uetze haben keine Ausbauplanungen für das Kiga-Jahr 2014/2015 gemeldet.

Der Ausbau der vergangenen Jahre und die aktuellen Planungszahlen spiegeln das Bemühen der Kommunen wieder, die Versorgungssituation für unter dreijährige Kinder ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten und stetig zu verbessern.

4.5 Bundes-, Landes und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung

4.5.1 Bundes- und Landesförderung

Auf Grundlage des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ wurden den Ländern der Bundesrepublik Deutschland von 2008 an Bundesmittel zur Verfügung gestellt, um den Ausbau von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegeplätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren zu fördern.

Den (damals noch) 15 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger standen (in den Jahren 2008 – 2013) von diesen Zuwendungen über die **„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen“ (kurz: RIK)** insgesamt 11.270.693,- € zur Verfügung. Die RIK-Mittel wurden in Gänze ausgeschöpft. Die Region Hannover hat über ihr zur Verfügung stehendes Kontingent hinaus von der Umverteilung nicht abgerufener Mittel anderer Jugendämter profitiert. Dies beinhaltete eine zusätzliche Summe in Höhe von 1.036.815,12 €.

Nachdem deutlich wurde, dass die RIK-Mittel nicht auskömmlich waren, wurde die **„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren“ (kurz: RAT I)** erlassen, die mit dem Runderlass vom 01.11.2012 des Niedersächsischen Kultusministeriums nochmals geändert wurde (kurz: **RAT II**). Mit der neuen Richtlinie wurden insbesondere die Fördersätze gesenkt. Für Plätze, mit deren Bau ab dem 01.07.2012 begonnen wurde, betrug die Zuwendungshöhe lediglich insgesamt 7.700,- € anstatt bisher 13.000,- € für einen Platz in einer Tageseinrichtung und 1.500,- € für die Erstausrüstung eines Platzes. Voraussetzung einer Förderung durch die RAT-Richtlinie war die Ausschöpfung bzw. Belegung des RIK-Kontingents der jeweiligen Kommune. Gefördert werden die entstandenen Ausgaben für die geschaffenen Plätze, wenn sie für investive Maßnahmen und Ausstattung entstanden sind. Die Bewilligung der Zuwendung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Anträge (sogenanntes „Windhundprinzip“).

Aufgrund der Bereitstellung weiterer Landesmittel für den U3-Ausbau in Höhe von 38,5 Mio. Euro in den Haushaltsjahren 2014 bis 2016 und entsprechend des Gesetzes zur Än-

derung des Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder und zur Änderung des Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetzes vom 12.12.2013 (Verlängerung der Fristen für den Abschluss der in Niedersachsen mit RIK- und RAT-Mitteln geförderten Maßnahmen) ist eine Modifizierung bzw. Neufassung der bestehenden RAT-Richtlinie notwendig geworden.

Zum 01.04.2014 ist die Neufassung der RAT-Richtlinie in Kraft getreten. Die neue Förderrichtlinie beinhaltet keine wesentlichen materiellen Veränderungen gegenüber der alten Förderrichtlinie. Gemäß Nr. 7.4 der neuen Förderrichtlinie gilt erst wieder mit dem Eingang des Zuwendungsantrags bei der Bewilligungsbehörde eine Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns gemäß Nr. 1.3 VV/VV-Gk zu § 44 LHO als erteilt. D.h. eine Rückwirkung der Genehmigung einer Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns wird es nicht mehr geben. Die RAT-Richtlinie tritt mit Ablauf des 31.12.2018 außer Kraft.

4.5.2 Regionsförderung von Kindertagesstätten

Mit der RAT - Richtlinie wurden die Fördersätze durch den Bund und das Land von insgesamt 14.500,- € auf jetzt 7.700,- € deutlich abgesenkt. Die zur Verfügung gestellten Mittel waren nicht mehr auskömmlich, um ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren ausbauen zu können. Auf diesen Tatbestand hat die Region Hannover reagiert und die **Regionsrichtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten** im Jahr 2012 geändert. Mit diesen Richtlinien stellte die Region Hannover sicher, dass weiterhin jeder Neubau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren bis zur Höhe einer Gesamtförderung von 13.000,- € je Platz zuzüglich 1.500,- € Ausstattungskosten je Platz gefördert wurde. Die Schaffung neuer Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder durch Um- oder Erweiterungsbauten förderte die Region Hannover bis zur Höhe einer Gesamtförderung von 5.000,- € pro Platz zuzüglich 1.500,- € Ausstattungskosten pro Platz.

Seit 01.01.2015 fördert die Region Hannover jeden neu geschaffenen Krippenplatz mit einer maximalen Gesamtförderung (Bund, Land und Region Hannover) von bis zu 14.500,- € unabhängig davon, ob der neu geschaffene Krippenplatz durch Neubau, Umbau oder Erweiterungsbau entsteht. Die Förderung der Region Hannover, des Landes Niedersachsen, ggf. Dritter und ggf. des Bundes dürfen zusammen 95% der berücksichtigungsfähigen Bau- und Ausstattungskosten nicht überschreiten.

Voraussetzung für die Förderung der Region Hannover nach den Richtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten ist die Ausschöpfung der Förderprogramme des Landes Niedersachsen und des Bundes für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Zahl der bisher vorliegenden Anträge auf Baukostenförderung in den Haushaltsjahren 2012 bis 2015 der 21 Kommunen in

der Region Hannover, die damit zu schaffenden Plätze und die genehmigten bzw. voraussichtlichen Fördersummen der Region Hannover.

Haushaltsjahr	Zahl der Anträge	Plätze	genehmigte/voraussichtliche Fördersumme (gerundet)
2012	10	195	486.666,00 €
2013	18	361	1.620.453,00 €
2014	32	583	4.235.218,00 €
2015	32	978	4.997.579,00 €
2016*	11	313	1.588.173,00 €
Gesamt	103	2.430	12.928.089,00 €

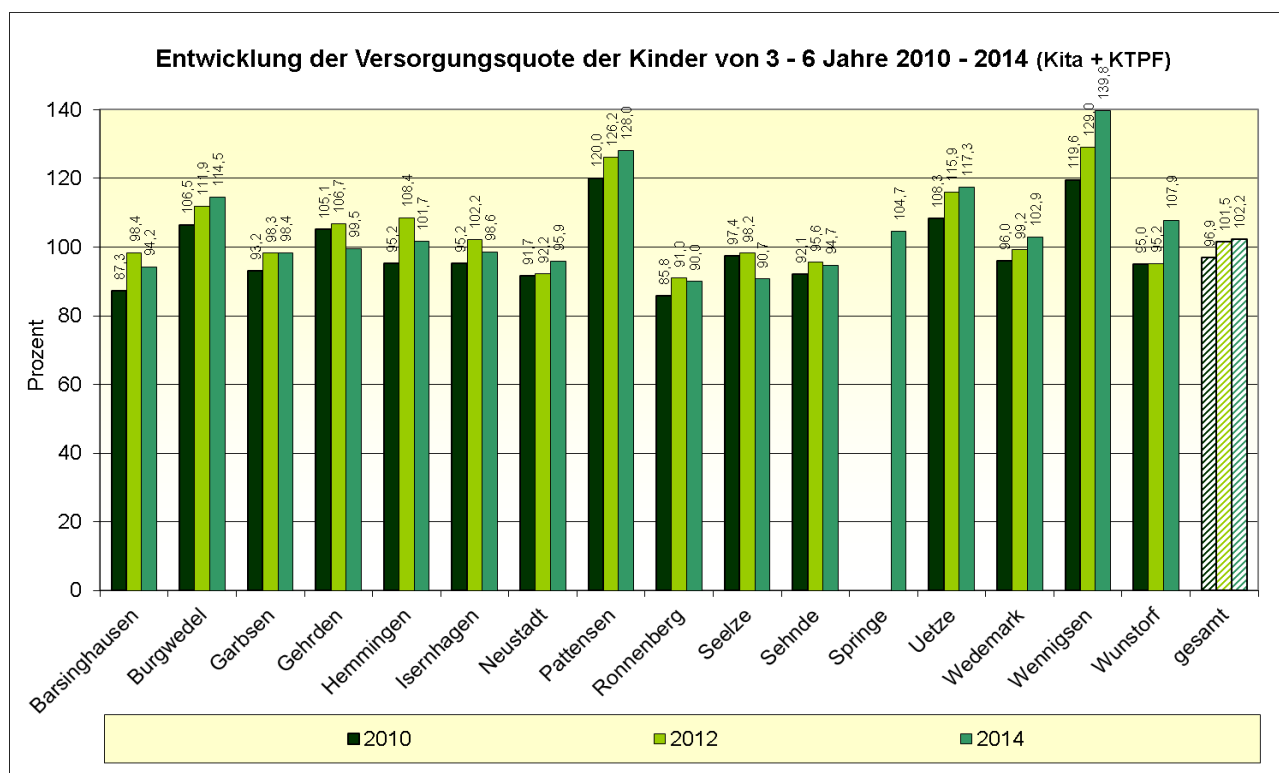
* Anträge bis zum Stichtag 13.05.2015. Für das Haushaltsjahr 2016 können noch Anträge bis zum 30.09.2015 gestellt werden.

5 Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 102,2% (inkl. der Betreuungsplätze in Sondereinrichtungen) der 16 Städte und Gemeinden kann die Versorgungsquote in dieser Altersgruppe als sehr gut bewertet werden.

5.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2010 – 2014

Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der Versorgungsquote im Kindergartenbereich dar.



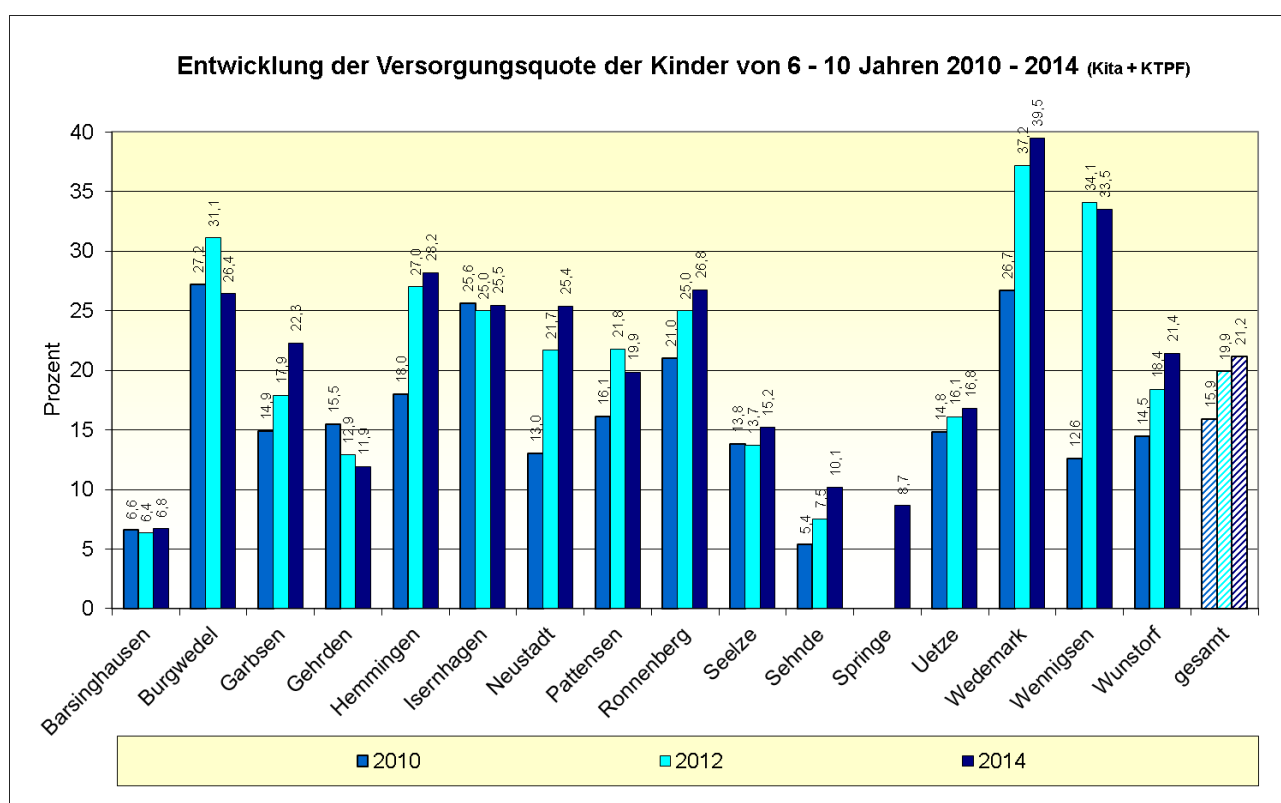
- In den Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Pattensen, Springe, Uetze, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf liegt die Versorgungsquote bei über 100%. Neben der Berücksichtigung der Betreuungsplätze in Sondereinrichtungen halten einige Kommunen bereits Plätze für die kommenden Monate vor, um den Kindern, die in dem Zeitraum drei Jahre alt werden, einen Platz anbieten zu können.
- In einigen Kommunen wurden in den letzten Jahren Kindergartenplätze ausgebaut, die aber aufgrund sinkender Kinderzahlen nicht in allen Einrichtungen in vollem Umfang in Anspruch genommen worden sind. Unbelegte Plätze werden jedoch überall schnell abgebaut bzw. anders genutzt. In den Kommunen bestehen daher Planungen, Kindergartengruppen in altersübergreifende Gruppen umzuwandeln, um so die Versorgung für Kinder unter 3 Jahren zu verbessern.
- Bis auf Barsinghausen (94,2%), Ronnenberg (90,0%), Seelze (90,7) und Sehnde (94,7%) liegt die Versorgungsquote in allen Kommunen zum Stichtag bei über 95%.
- Im Vergleich zu 2012 ist in acht Kommunen eine Steigerung der Quote, in sieben Kommunen dagegen eine Rückläufigkeit festzustellen. Für die Stadt Springe kann an dieser Stelle noch keine Aussage dazu gemacht werden.

6 Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren

Gemäß § 1, Abs. 2, Nr. 1c KiTaG kann ein Kind von der Einschulung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres in einem Hort betreut werden. In der Praxis werden Betreuungsplätze im Hort jedoch fast ausschließlich nur bis zum Ende der Grundschulzeit in Anspruch genommen. Daher werden bei der Berechnung der Versorgungsquote hier nur Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren berücksichtigt.

6.1 Entwicklung der Versorgungsquote der 6- bis 10-Jährigen 2010 – 2014

Das folgende Diagramm bildet das Platzangebot im Hortbereich für den Zeitraum von 2010 bis 2014 ab. Zum 01.10.2014 stellte sich die Versorgungssituation für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sehr uneinheitlich dar.



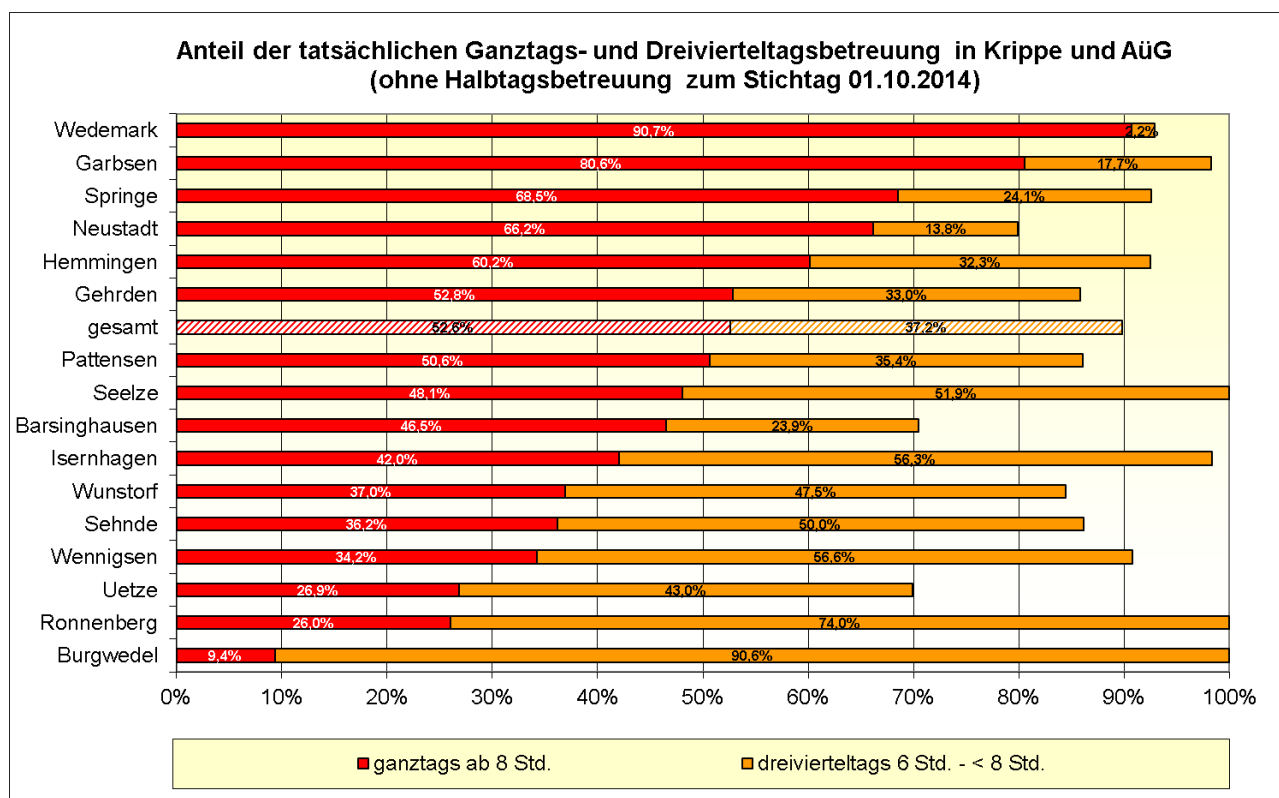
- Die Versorgungsquote von Betreuungsplätzen im Hortalter ist seit 2010 um 5,3 Prozentpunkte auf 21,2% angestiegen. Die Versorgungsquoten variieren sehr stark und bewegen sich am 01.10.2014 zwischen 6,8% (Barsinghausen) und 39,5% (Wedemark).
- Während in Kommunen wie beispielsweise Hemmingen, Neustadt, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf in den vergangenen vier Jahren ein teilweise deutlicher Ausbau stattgefunden hat, stagnieren die Versorgungsquoten in Barsinghausen und Isernhagen. In Burgwedel, Gehrden und Pattensen sind die Versorgungsquoten seit 2012 sogar rückläufig.

- Die Gemeinden Wennigsen und Wedemark erreichen im Hortbereich eine Versorgungsquote von über 30%.
- Eine Quote zwischen 20% und 30% erreichen Burgwedel, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Neustadt, Ronnenberg und Wunstorf.
- Das Hortplatzangebot der Kommunen Gehrden, Pattensen, Seelze, Sehnde und Uetze liegt zwischen 10% und 20%.
- Versorgungsquoten unter 10% weisen die Städte Barsinghausen und Springe auf.

7 Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen

In den drei folgenden Diagrammen werden die Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen, gesondert nach den unterschiedlichen Altersgruppen, vorgestellt. Die Betreuungszeiten für den Bereich der Kindertagespflege werden im Kapitel 13 abgebildet.

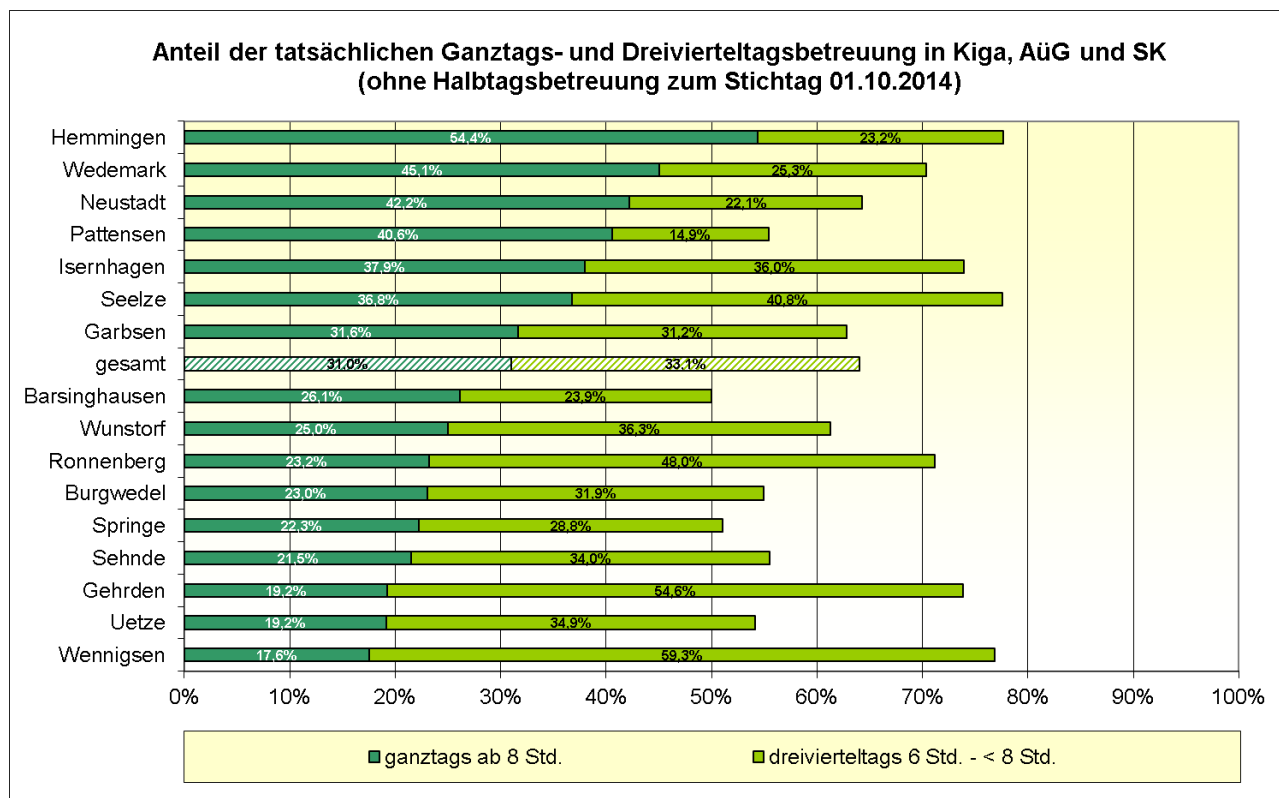
7.1 Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AüG (ohne KTPF)



- Zum Stichtag 01.10.2014 wurden in den Kommunen Garbsen, Isernhagen, Seelze, Ronnenberg und Burgwedel über 95% der Kinder unter drei Jahren ganztags oder dreivierteltags betreut.
- Mit 90,7% hatte die Gemeinde Wedemark das höchste Angebot an Ganztagsplätzen aufzuweisen. In den Städten Burgwedel, Ronnenberg und Seelze betrug die Betreuungsquote der Ganz- oder Dreivierteltagsplätze zusammen sogar 100%, wobei hier die Ganztagsbetreuung in Burgwedel mit 9,4% und in Ronnenberg mit 26,0% im kommunalen Vergleich relativ niedrig ausfällt.
- Die Versorgung der verbleibenden Kinder erfolgte damit in einem Umfang von weniger als 6 Stunden (= tatsächliche Halbtagsplätze).
- Damit werden 89,8% der Krippenkinder in den 16 Kommunen mindestens 6 Stunden (37,2%) oder ganztags (52,6%) betreut.
- 2012 betrug die durchschnittliche Betreuungsquote für Dreiviertel- oder Ganztagsplätze 83,2%. 2013 lag sie bei 88,2%. Sofern es nicht ausdrücklich andere Bedarfsanzeigen der Eltern gibt, ist dies insgesamt positiv zu bewerten, weil den Eltern damit zumindest die Aufnahme einer Teilzeitbeschäftigung ermöglicht wird.

7.2 Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AÜG + SK (ohne KTPF)

Das folgende Diagramm macht deutlich, dass durchschnittlich 64,1% der Kindergartenkinder zum Stichtag ganz- oder dreivierteltags betreut wurden. Zum Stichtag 01.10.2014 lag der Anteil der Ganztagsplätze bei 31,0% und der der Dreiviertelplätze bei 33,1%.



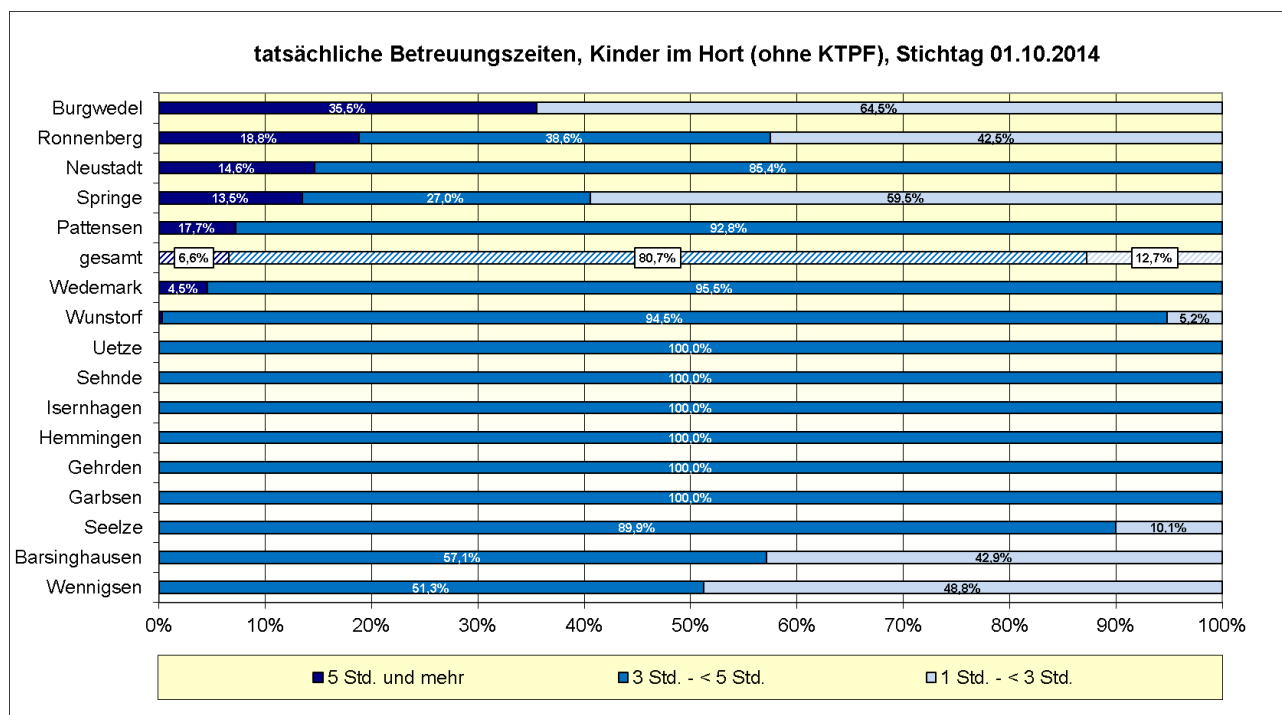
Im Vorjahr lag der durchschnittliche Anteil der tatsächlichen Ganztags- und Dreivierteltagsbetreuung bei 64,6%. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von durchschnittlich 0,5 Prozentpunkten zu verzeichnen. In 12 Kommunen wurde eine längere Betreuungszeit in Anspruch genommen. Eine Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung wird in den Städten Barsinghausen und Springe von rund 50% der Kinder und in Hemmingen und Wennigsen von fast 78% der zum Stichtag betreuten Kinder genutzt.

In vier Kommunen zeigt sich eine rückläufige Tendenz bezüglich der täglichen Betreuungsdauer. In drei dieser vier Kommunen betrug die Differenz lediglich ein bis zwei Prozentpunkte. Bedarfsangemessen lag die geringere Inanspruchnahme in der vierten Kommune (Stadt Wunstorf) um ca. 20 Prozentpunkte niedriger.

Nach Angabe der Kommunen ist in vielen Einrichtungen eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten zu beobachten, die es den Eltern ermöglicht, ihre Kinder bei Bedarf auch vor bzw. nach der vertraglich vereinbarten und hier dokumentierten Betreuungszeit nach Absprache in der Einrichtung betreuen zu lassen.

7.3 Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AüG (ohne KTPF)

Der Betreuungsumfang der Hortkinder stellt sich in den jeweiligen Kommunen zum Stichtag sehr unterschiedlich dar. Erfasst wurden die Betreuungsstunden der Hortkinder während der Schulzeiten. Der Betreuungsumfang der Hortkinder während der Ferien wird in diesem Diagramm nicht erfasst.



Der Betreuungsumfang im Hort liegt bei den meisten Kommunen bei 3 – unter 5 Stunden. In den Kommunen Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Sehnde und Uetze wurde von sämtlichen Hortkindern ausschließlich eine Betreuung von 3 – unter 5 Stunden genutzt.

8 Nachschulische Betreuung am Beispiel von 4 Kommunen

Im letzten Berichtsjahr (2013) hatten sich die Städte Burgwedel, Pattensen und Sehnde bereit erklärt, an dem Pilotprojekt „nachschulische Betreuung“ teilzunehmen.

Die freiwillige Teilnahme an dieser Datenauswertung wurde in dem diesjährigen Kindertagesstättenbericht 2014 durch die Gemeinde Wedemark erweitert. Somit kann die nachschulische Betreuung am Beispiel von 4 Kommunen abgebildet werden.

Ziel ist es, die Betreuungsstrukturen für Kinder im Hortalter differenzierter und detaillierter zu erfassen und darzustellen.

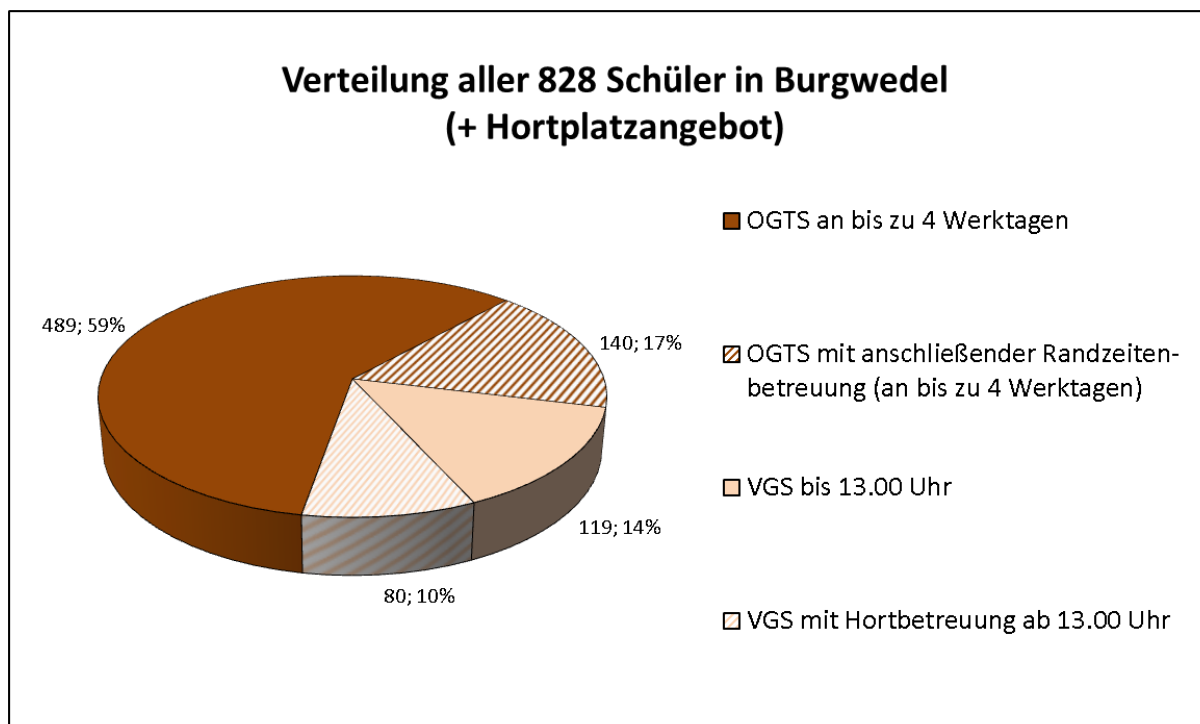
Die nachfolgend aufgeführten Diagramme zeigen deutlich die unterschiedliche Verteilung, Gewichtung und auch Verquickung der Hortbetreuung mit schulischen Angeboten in den jeweiligen Kommunen.

Angesichts der vielfältigen Schulformen, die von der verlässlichen Grundschule bis 13.00 Uhr über die offene Ganztagschule bis 15.00 Uhr, 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr an unterschiedlich vielen Tagen (3 bis 5 Tage) bis zur gebundenen Ganztagschule reichen, ist es nicht möglich, eine grafische Darstellung der Städte und Gemeinden im kommunalen Vergleich zu erstellen. Die nachschulischen Betreuungsmöglichkeiten für Grundschulkinder sind zu vielfältig, daher wird jede Kommune mit ihrem individuellen, nachschulischen Betreuungsangebot für Grundschulkinder und die jeweilige Inanspruchnahme dargestellt.

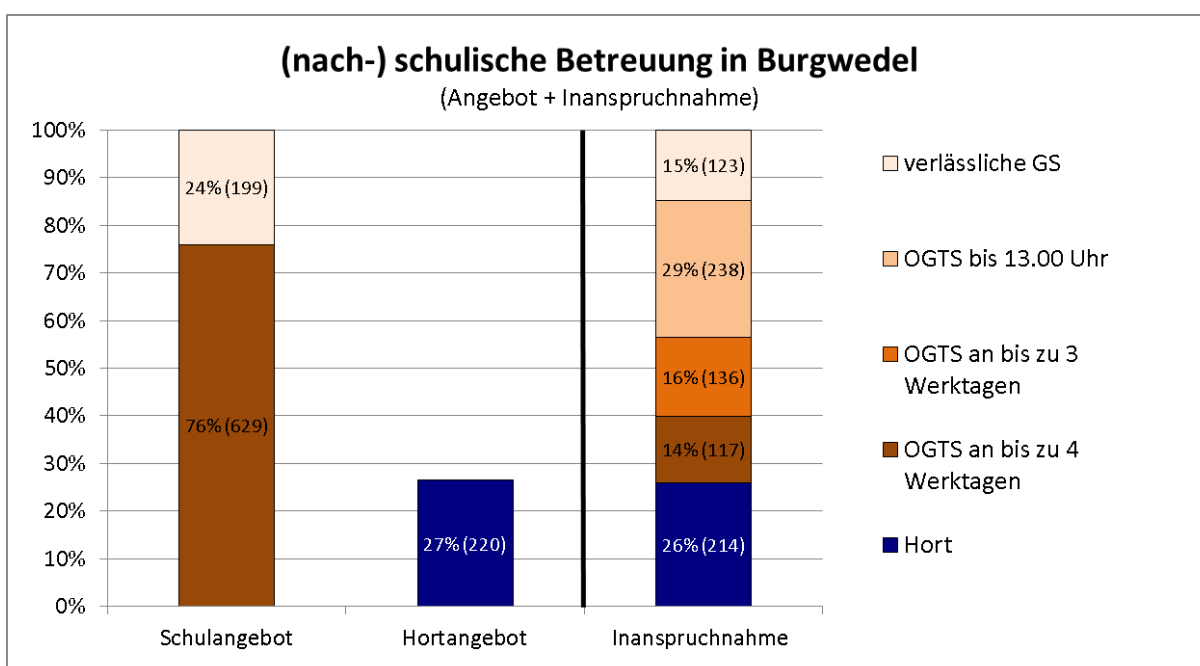
Neben der Darstellung des nachschulischen Betreuungsangebotes für Grundschulkinder und der Inanspruchnahme wird für jede Kommune das Betreuungsangebot während der Ferien dargestellt.

Das erste Diagramm zeigt für die betreffende Kommune die Verteilung aller Grundschüler (1. bis 4. Klasse) auf die jeweilige Schulform. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die im September 2014 die jeweilige Schulform besuchten. Zudem wurde das Hortplatzangebot berücksichtigt, dass im Anschluss an die jeweilige Schulform hätte genutzt werden können. Die tatsächliche Inanspruchnahme der nachschulischen Betreuungsplätze wird in dem zweiten Diagramm für die einzelnen Kommunen dargestellt.

Beispiel: Stadt Burgwedel



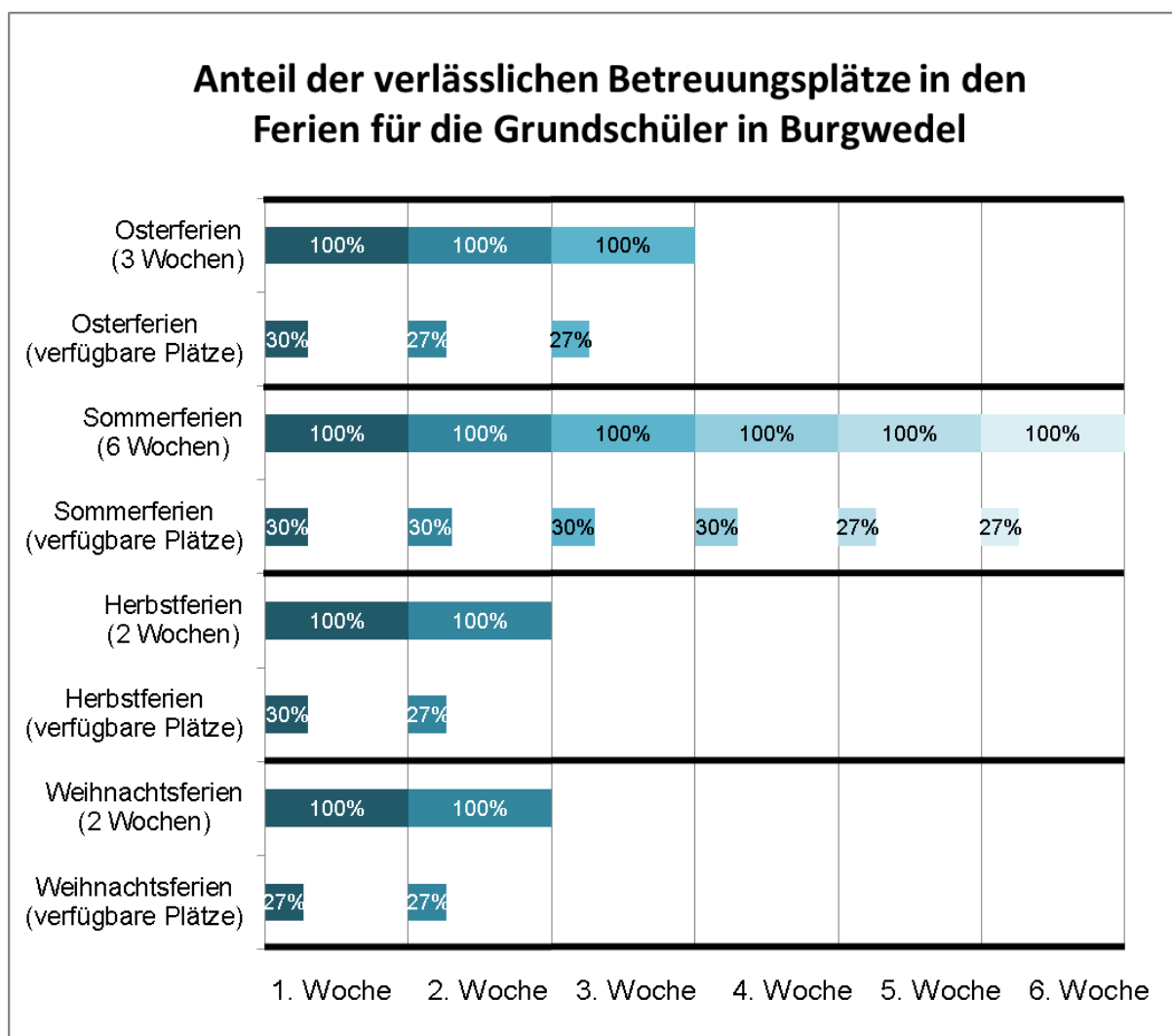
In der Stadt Burgwedel dominiert die offene Ganztagschule. Für die zwei möglichen Schulformen in Burgwedel (verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr und offene Ganztagschule) gibt es für bis zu 220 (27%) Grundschulkindern eine anschließende Hortbetreuung. Diese Möglichkeit der Hortbetreuung steht 80 (10%) Grundschulkindern in der verlässlichen Grundschule und 140 (17%) Schülerinnen und Schülern der offenen Ganztagschule zur Verfügung. Seit dem letzten Kita-Bericht hat die Stadt Burgwedel ihr Angebot um eine offene Ganztagschule erweitert. Im Gegenzug wurden hier 40 Hortplätze abgebaut.



Die 828 Grundschulkinder in Burgwedel verteilen sich auf die verlässliche Grundschule mit 199 Schülern und auf die offene Ganztagschule mit 629 Schülern (= Schulangebot). Für 220 (27%) Grundschulkinder gibt es die Möglichkeit, den Hort zu besuchen (= Hortangebot).

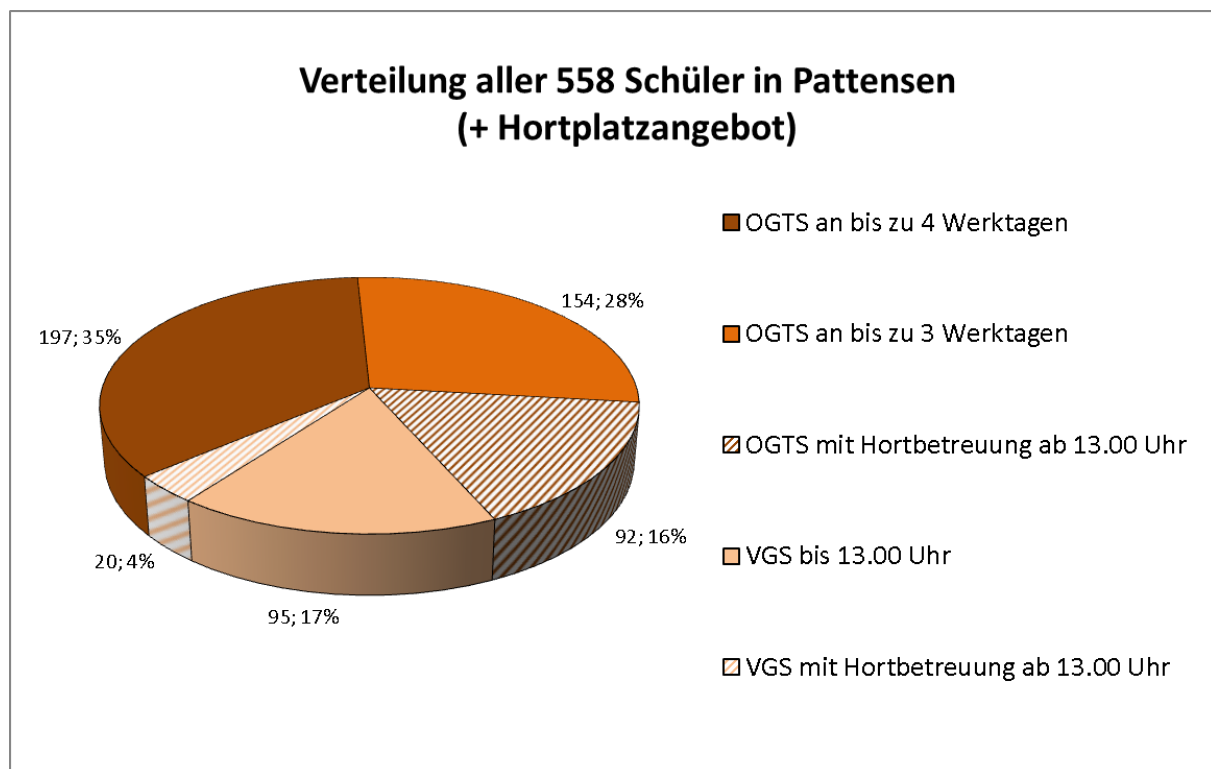
In der Stadt Burgwedel besteht das Angebot der offenen Ganztagschule an bis zu 4 Werktagen für 76% (629) der Grundschülerinnen und Grundschüler. Bei der tatsächlichen Inanspruchnahme wird jedoch deutlich, dass das Angebot der Stadt Burgwedel im Bereich der offenen Ganztagschule nicht in diesem Umfang in Anspruch genommen wird. Es gibt sogar Kinder, die das Angebot der offenen Ganztagschule nur an 1 oder 2 Tagen in der Woche nutzen. Diese Kinder wurden der Kategorie „OGTS an bis zu 3 Werktagen“ zugeordnet.

Das Gesamtniveau der nachschulischen Betreuung erreicht 56% der Grundschulkinder, wobei der Hortanteil 26 Prozentpunkte ausmacht (= Inanspruchnahme).

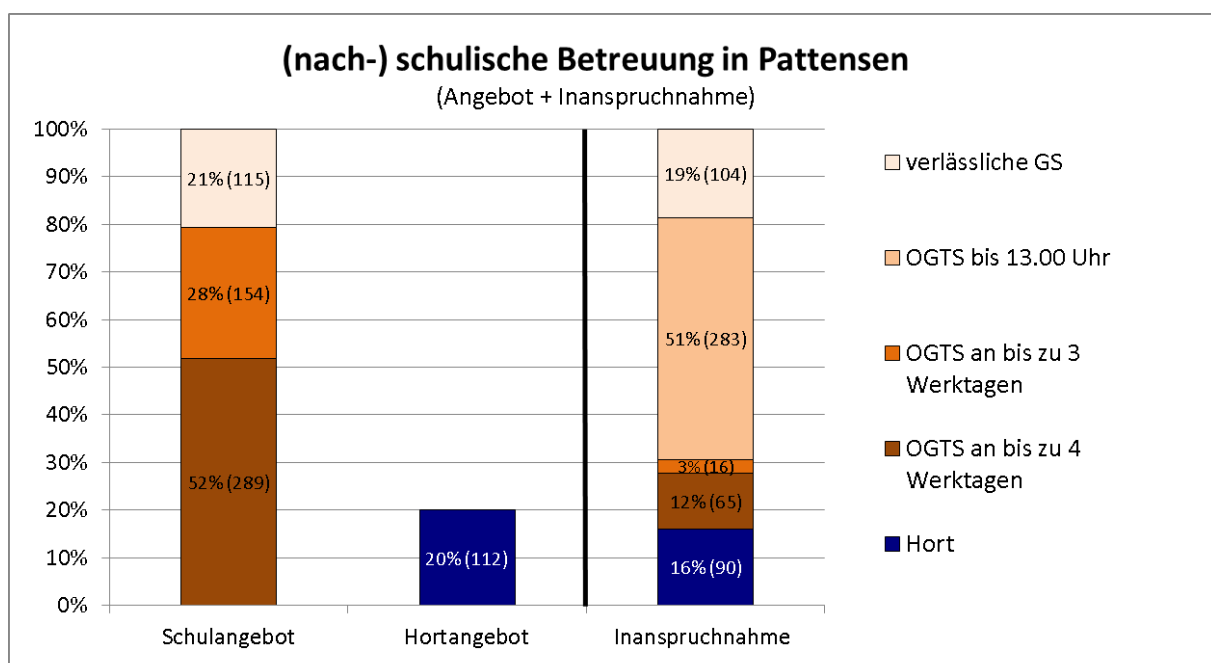


Für 27% bis 30% der Grundschulkinder gibt es in der Stadt Burgwedel ein verlässliches Betreuungsangebot während der Schulferien.

Beispiel: Stadt Pattensen

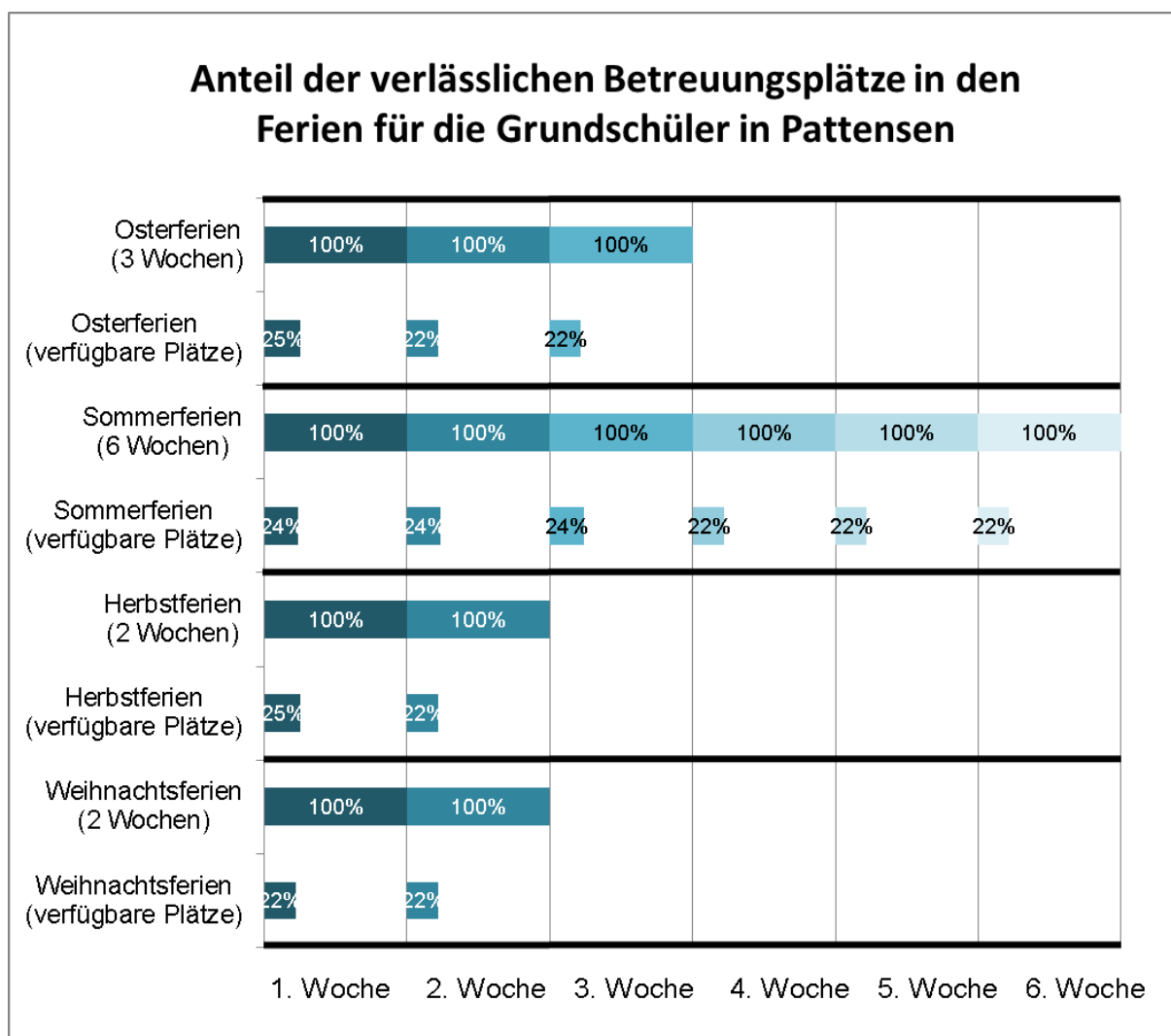


In der Stadt Pattensen dominiert die offene Ganztagschule. Für die vorhandenen Schulformen (verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr und offene Ganztagschule) gibt es jeweils ein beschränktes Hortangebot. So besteht die Möglichkeit, dass 20 (4%) Grundschulkinder, die die verlässliche Grundschule besuchen, anschließend in die Hortbetreuung gehen könnten. 92 (16%) Schülerinnen und Schüler, die die offene Ganztagschule besuchen, könnten im Anschluss in den Hort gehen.



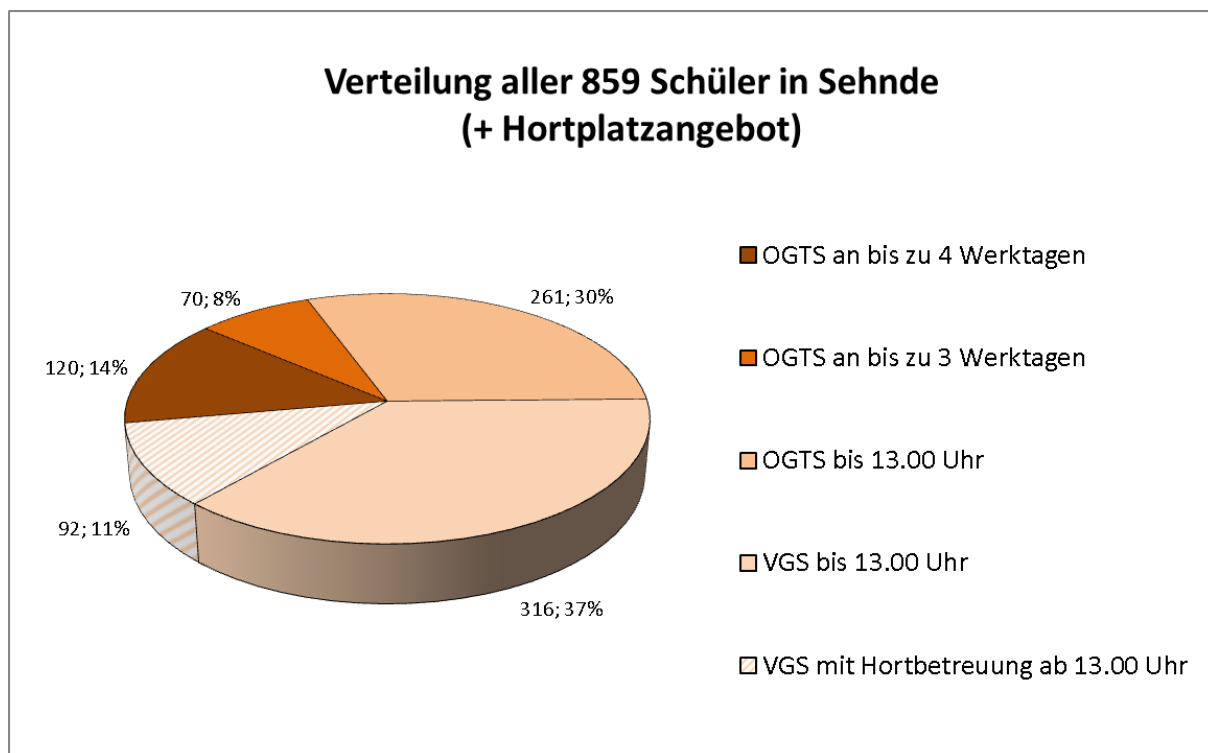
Die 558 Grundschulkinder in Pattensen verteilen sich auf die verlässliche Grundschule mit 115 Kindern, auf die offene Ganztagschule an bis zu 3 Werktagen mit 154 Schülerinnen und Schülern und auf die offene Ganztagschule an bis zu 4 Werktagen mit 289 Grundschulkindern (=Schulangebot). Den Hort können in Pattensen bis zu 112 Grundschulkin- der in Anspruch nehmen (= Hortangebot).

Das Gesamtniveau der nachschulischen Betreuung erreicht 31% der Grundschulkinder, wobei der Hort mit 16 Prozentpunkten die Hälfte des Anteils ausmacht (= Inanspruchnahme).

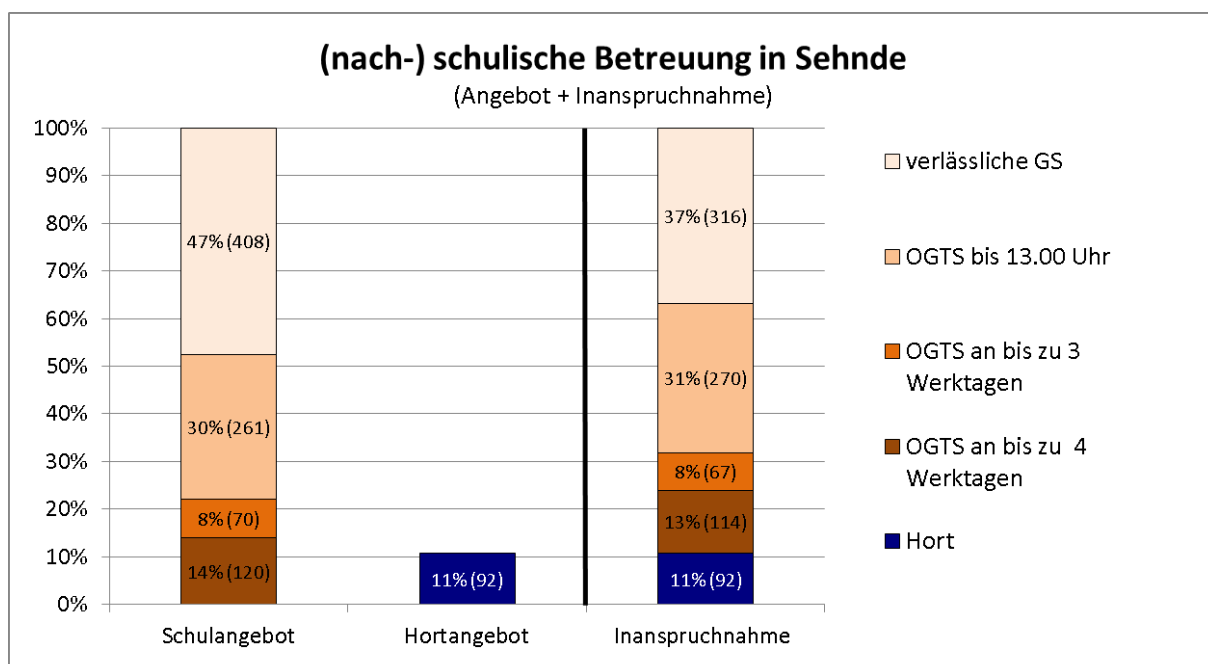


In der Stadt Pattensen gibt es für 22% bis 24% aller Grundschülerinnen und Grundschüler ein verlässliches Ferienbetreuungsangebot.

Beispiel: Stadt Sehnde

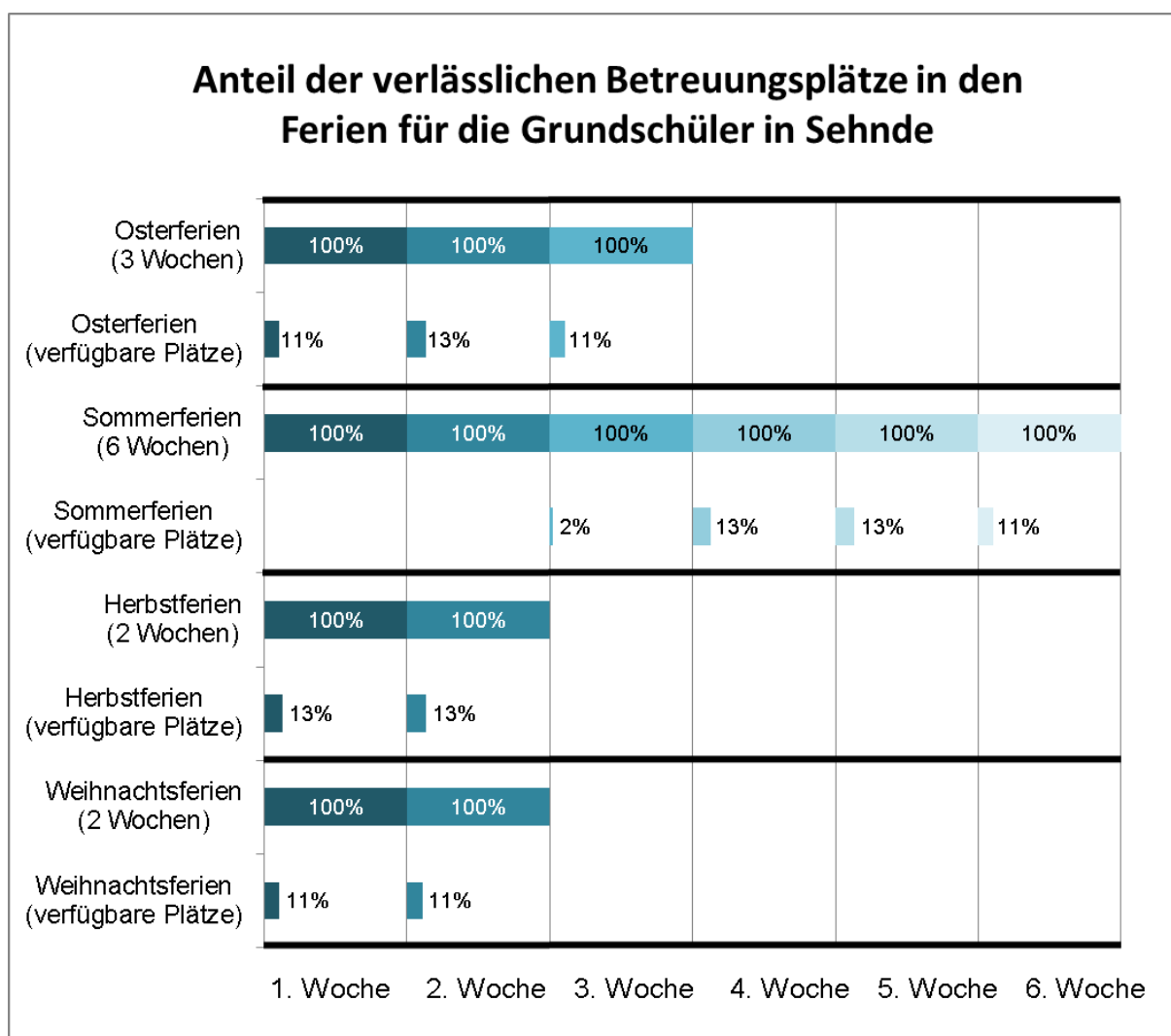


In der Stadt Sehnde dominiert die verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr. Die 92 vorhandenen Hortplätze in Sehnde können von Schülerinnen und Schüler der verlässlichen Grundschule in Anspruch genommen werden, damit wird ein Hortangebot für 11% aller Grundschulkinder sichergestellt. Bei den beiden Typen der offenen Ganztagschule (an bis zu 3 und bis zu 4 Werktagen) wird keine anschließende Hortbetreuung angeboten.



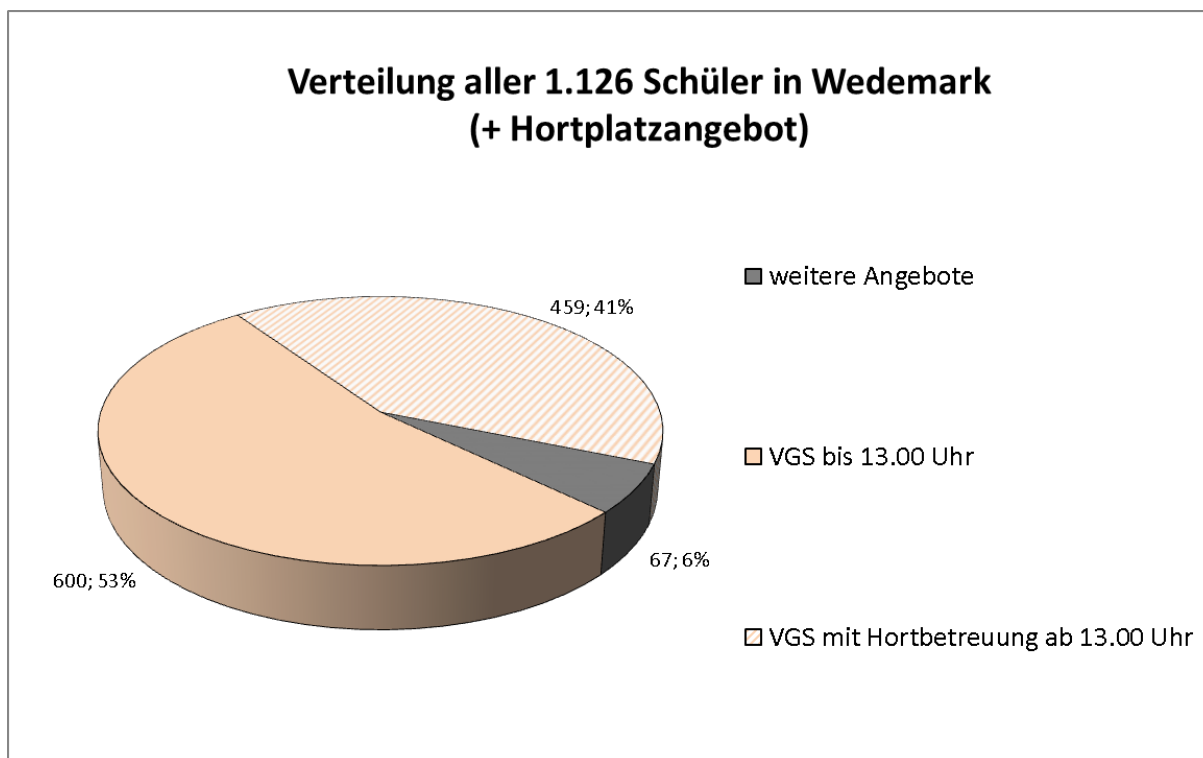
Die 859 Grundschüler in Sehnde verteilen sich auf die verlässliche Grundschule mit 408 Kindern, auf die offene Ganztagschule bis 13.00 Uhr mit 261 Grundschulkindern, auf die offene Ganztagschule an bis zu 3 Werktagen mit 70 Schülerinnen und Schülern und auf die offene Ganztagschule an bis zu 4 Werktagen mit 120 Grundschulkindern (= Schulan-gebot). Für 92 Grundschulkindern gibt es in Sehnde Hortplätze (= Hortangebot).

Das Gesamtniveau der nachschulischen Betreuung erreicht 32% und wird mit 11% vom Hort getragen.

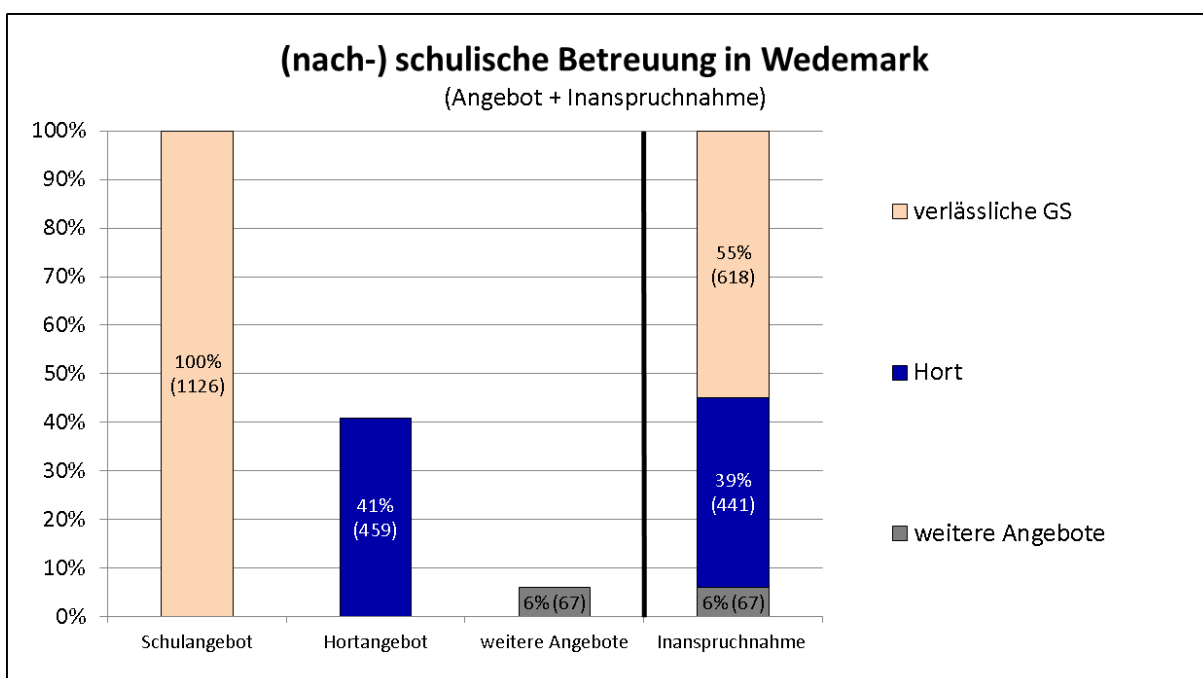


Ein verlässliches Betreuungsangebot während der Schulferien wird in Sehnde für 2% bis 13% aller Grundschulkindern angeboten.

Beispiel: Gemeinde Wedemark

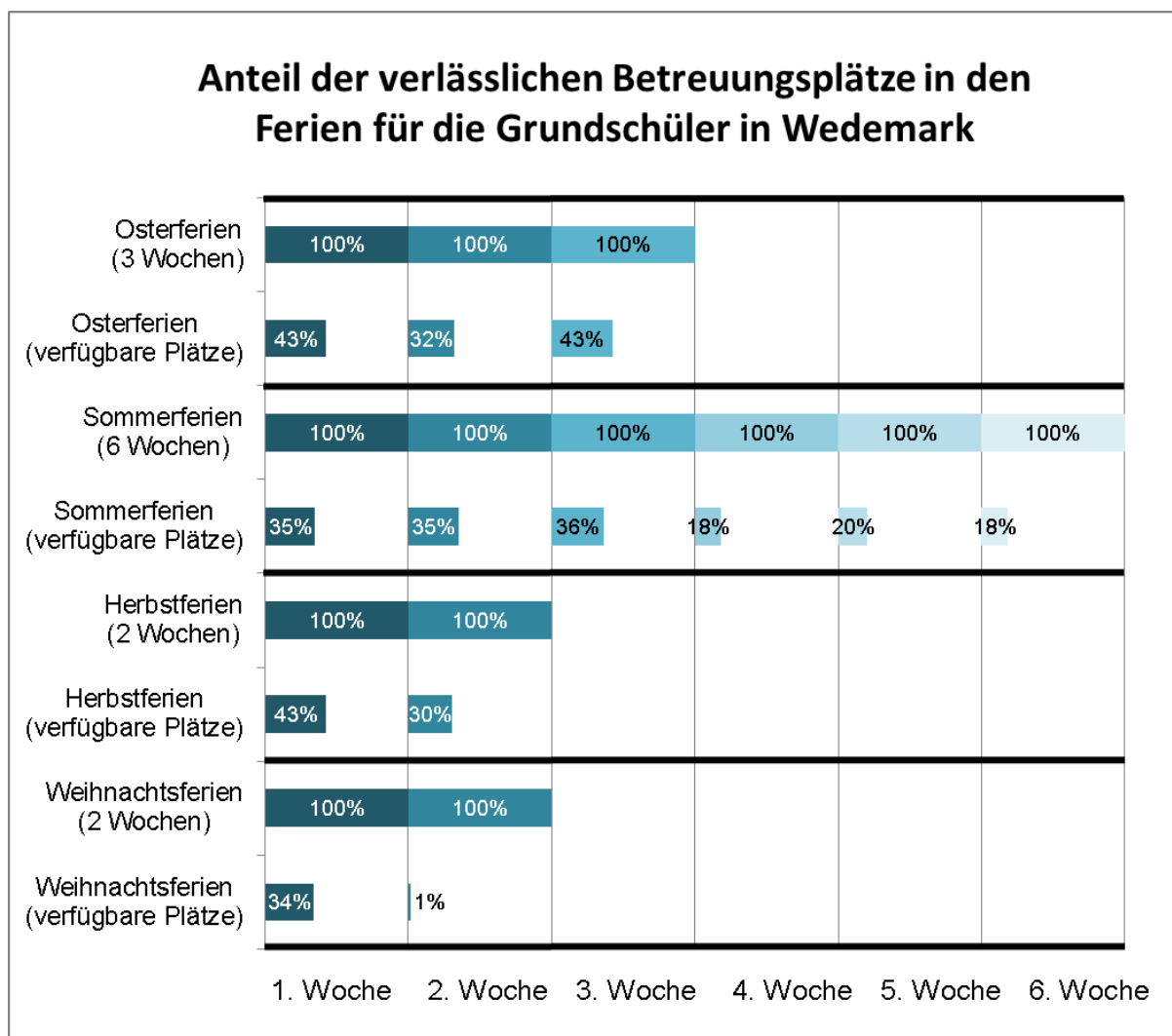


In der Gemeinde Wedemark gehen alle Schülerinnen und Schüler in die verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr. Ganztagschulen gibt es in der Wedemark derzeit noch nicht. Für 459 der 1.126 Grundschulkinder bietet die Gemeinde Wedemark eine Hortbetreuung an (=41%). 6% aller Schülerinnen und Schüler können sog. weitere Angebote der nachschulischen Betreuung in Anspruch nehmen (Bsp.: Alternativbetreuung an der GS Bissendorf, päd. Mittagstisch an der GS Brelingen und päd. Mittagstisch an der GS Resse).



Alle 1.126 Grundschulkinder in der Gemeinde Wedemark besuchen eine verlässliche Grundschule (= Schulangebot). Für 459 (41%) Grundschulkinder gibt es die Möglichkeit, den Hort zu besuchen (= Hortangebot). Weitere Angebote (Bsp.: Alternativbetreuung an der GS Bissendorf, päd. Mittagstisch an der GS Brelingen und päd. Mittagstisch an der GS Resse) können von 67 Grundschulkindern in Anspruch genommen werden.

Das Gesamtniveau der nachschulischen Betreuung erreicht 45% der Grundschulkinder, wobei der Hort mit 39 Prozentpunkten den größten Anteil ausmacht (= Inanspruchnahme).

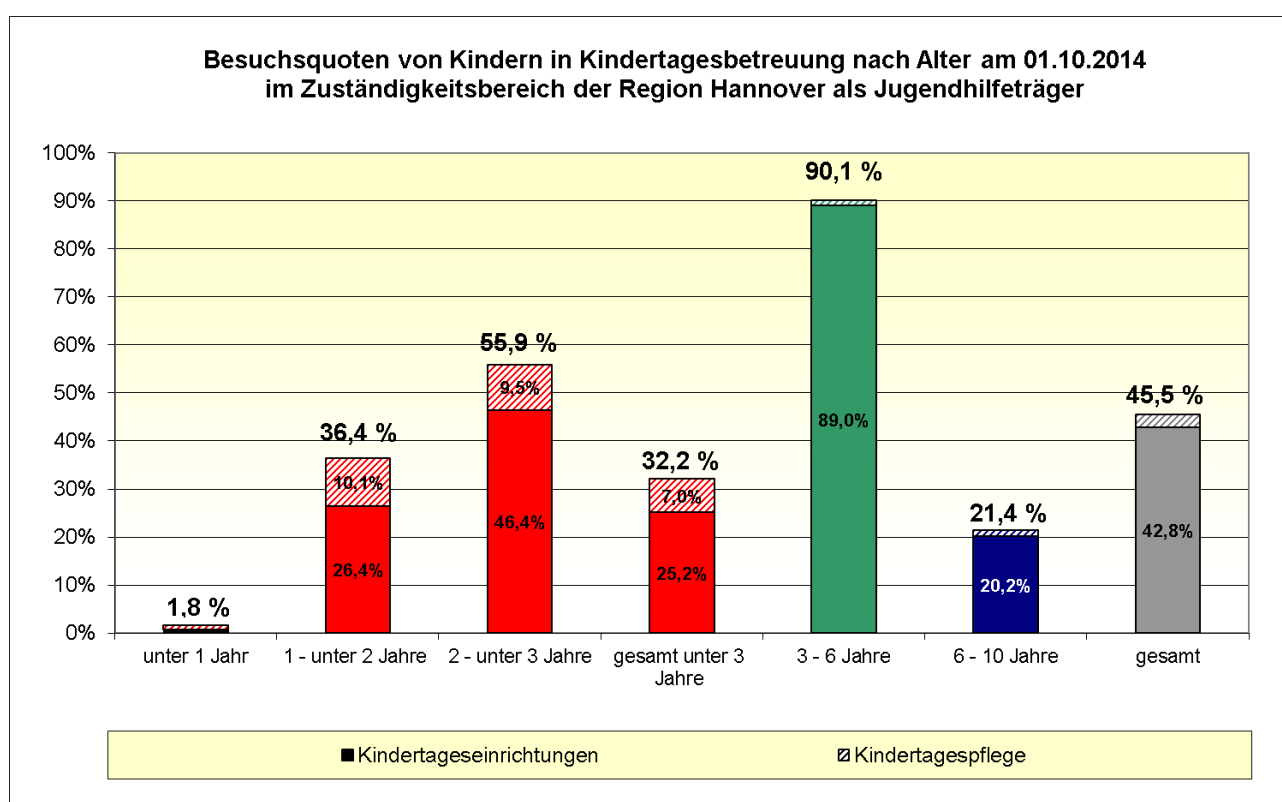


Für 1% bis 43% der Grundschulkinder gibt es in der Gemeinde Wedemark ein verlässliches Betreuungsangebot während der Schulferien.

Für alle 4 Beispielkommunen gilt: Als verlässliche Betreuungsplätze werden neben den vorhandenen Hortplätzen die Plätze gezählt, die während der Ferien beispielsweise durch freie Träger oder die städtische Jugendhilfe angeboten werden. „Verlässlich“ wird in diesem Zusammenhang als verbindliches Betreuungsangebot während der Ferienzeiten definiert. Die Inanspruchnahme solcher Betreuungsplätze während der Ferien erfordert beispielsweise eine verbindliche Anmeldung durch die Eltern.

9 Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter

Wie bereits 2013 wurden auch zum Stichtag 01.10.2014 in der Gruppe der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren vor allem Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren betreut. Die Besuchsquoten der jüngeren Kinder waren geringer, im Vergleich zu den Zweijährigen (Besuchsquote: 55,9%) wurden nur 36,4% der Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren betreut. Bei den jüngsten Kindern (0 bis unter 1 Jahr) betrug die Betreuungsquote lediglich 1,8%. Viele Einrichtungen weisen für diese Altersgruppe entsprechend ihrer Regelungen zum Mindestaufnahmearter noch wesentlich geringere Besuchsquoten auf. Es ist anzunehmen, dass die Regelungen zum Elterngeld und die als positiv zu bewertende Bereitschaft vieler Eltern, die Betreuung des eigenen Kindes vor allem im ersten Lebensjahr selbst zu übernehmen, weitere Gründe für die geringe Besuchsquote im U1-Bereich sind.



Im Einzelnen zeigen sich folgende Ergebnisse:

- Insgesamt lag die Besuchsquote der U3-Kinder im Oktober 2014 bei 32,2% (2013: 30,0%).
- Bei den Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren betrug die Besuchsquote sogar 55,9% (2013: 50,6%).
- Bei den Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren betrug die Besuchsquote 36,4% (2013: 34,0%).
- Bei den Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren haben 90,1% (2013: 90,7%) zum Stichtag 01.10.2014 eine Kindertagesstätte besucht oder wurden von einer Tagespflegeperson betreut.

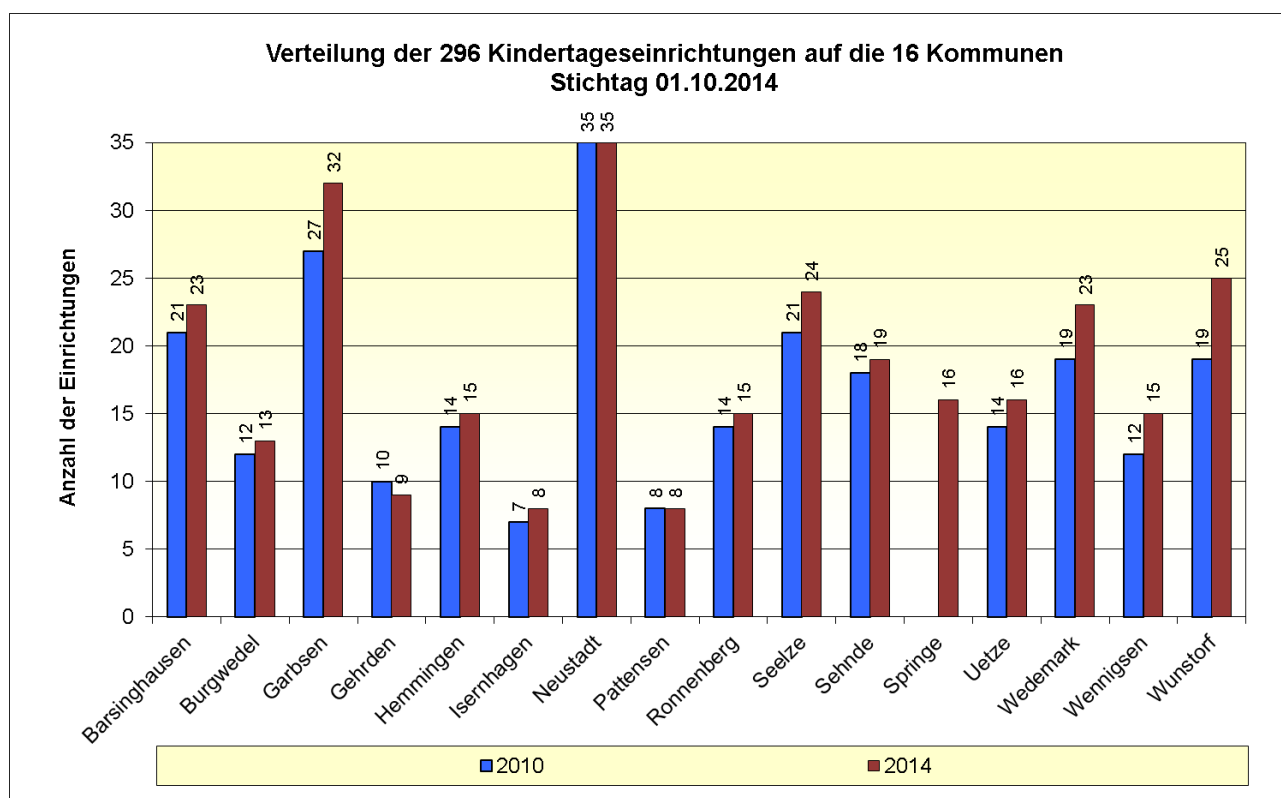
- Bei den Hortkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren lag die Besuchsquote bei 21,4% (2013: 21,7%).
- Der Anteil der Kindertagespflege im Verhältnis zur institutionellen Betreuung ist im Bereich der U3-Betreuung insgesamt wesentlich höher als im Kiga- und Hortbereich.
- Im Vergleich zu 2013 ist die Besuchsquote in der Kindertagesbetreuung von 46,1% auf 45,5% gesunken.
- Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Besuchsquote im Krippenalter weiter gestiegen ist, während die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im Kindergarten- und Hortalter leicht gesunken ist.

10 Strukturen der Kindertageseinrichtungen

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger wurden Kinder in 296 Kindertageseinrichtungen betreut. Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Einrichtungen auf die jeweiligen Kommunen und geben einen Überblick über die dazugehörigen Trägerstrukturen.

10.1 Verteilung der Kindertageseinrichtungen

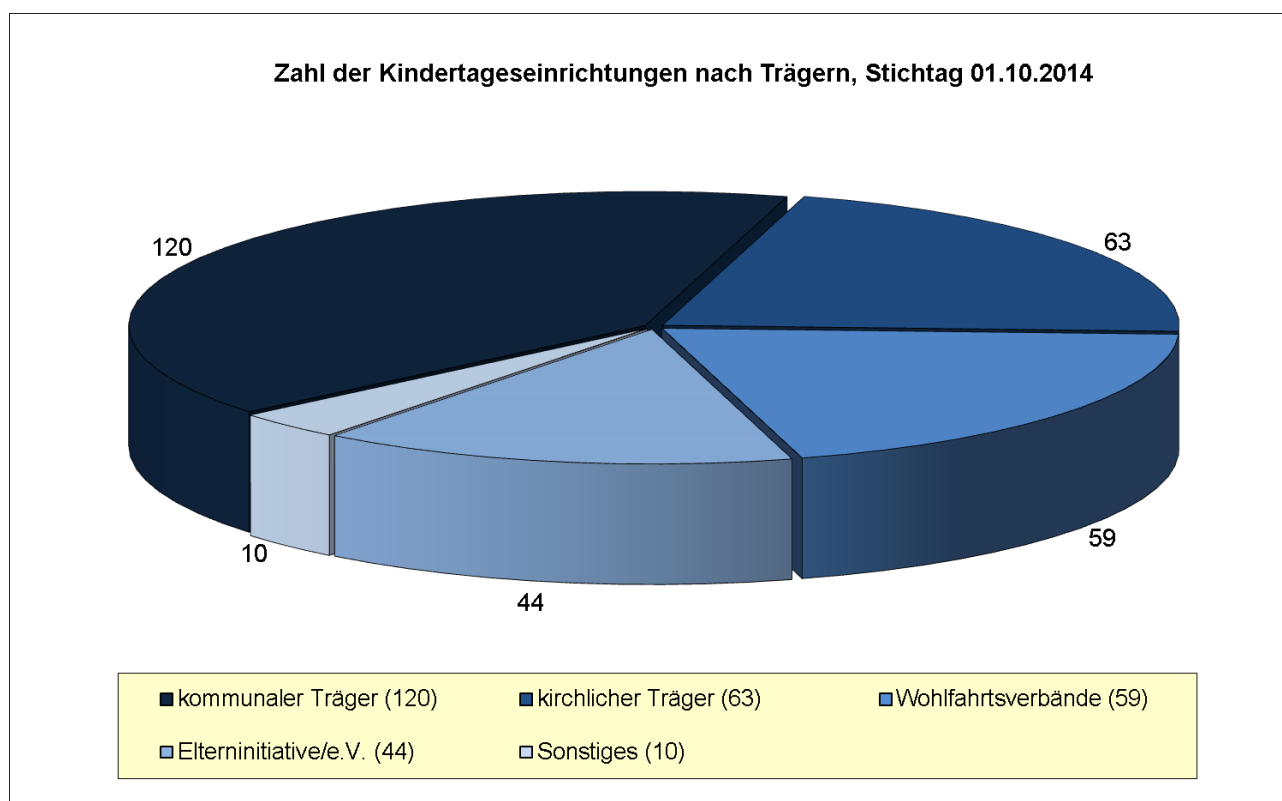
Die Verteilung der Einrichtungen in den 16 Kommunen der Region Hannover stellt sich unterschiedlich dar. Kommunen mit vielen Ortsteilen verfügen in der Regel über mehrere kleinere Einrichtungen, wohingegen bevölkerungsstarke Kernstädte, wie beispielsweise Garbsen, über Einrichtungen mit vielen Gruppen verfügen.



- In den Kommunen Neustadt und Pattensen ist die Anzahl der Einrichtungen seit 2010 konstant.
- Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Ronnenberg und Sehnde haben ihren Bestand seitdem um jeweils eine Einrichtung erweitert. Barsinghausen und Uetze verfügen über zwei Einrichtungen mehr als zum Stichtag 2010. Seelze und Wennigsen haben die Anzahl Ihrer Einrichtungen um 3 und die Wedemark um 4 neue Kindertagesstätten erweitert. Garbsen hat 5 Einrichtungen mehr als noch 2010 und Wunstorf sogar 6 Kindertagesstätten.
- In vier Kommunen (Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf) existieren Sondereinrichtungen. Erläuterungen hierzu sind dem Kapitel 12.2 zu entnehmen.
- In Gehrden wurde eine eigenständige Krippe (1 Gruppe) einer Kindertagesstätte zugeführt.

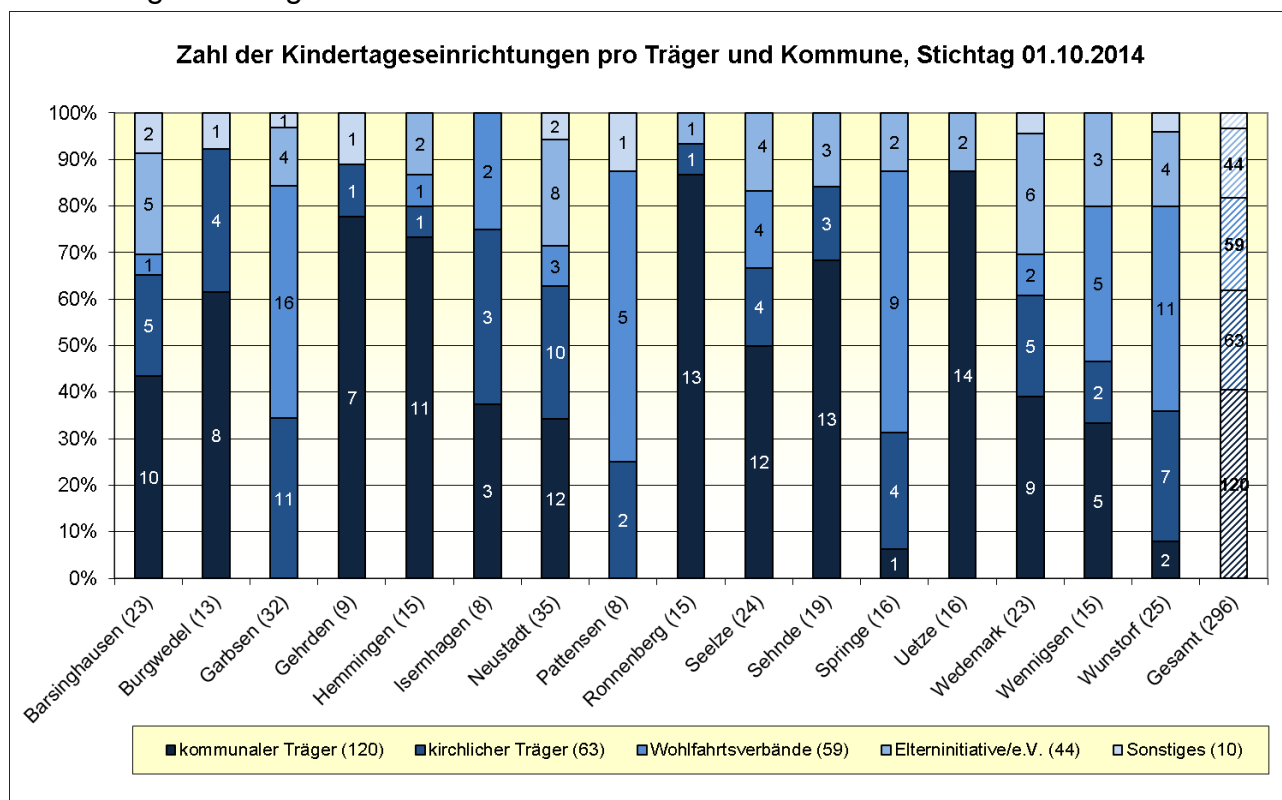
10.2 Trägerzugehörigkeit

Mit 120 Kindertagesstätten befinden sich 41% aller Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Die Kindertageseinrichtungen mit einem kirchlichen Träger sind mit 63 Einrichtungen (21%) vertreten. Die Wohlfahrtsverbände stellen mit 59 Einrichtungen einen Anteil von 19%, die Elterninitiativen mit 44 Einrichtungen einen Anteil in Höhe von 15%. 10 Einrichtungen (4%) befinden sich in sonstiger Trägerschaft.



10.3 Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune

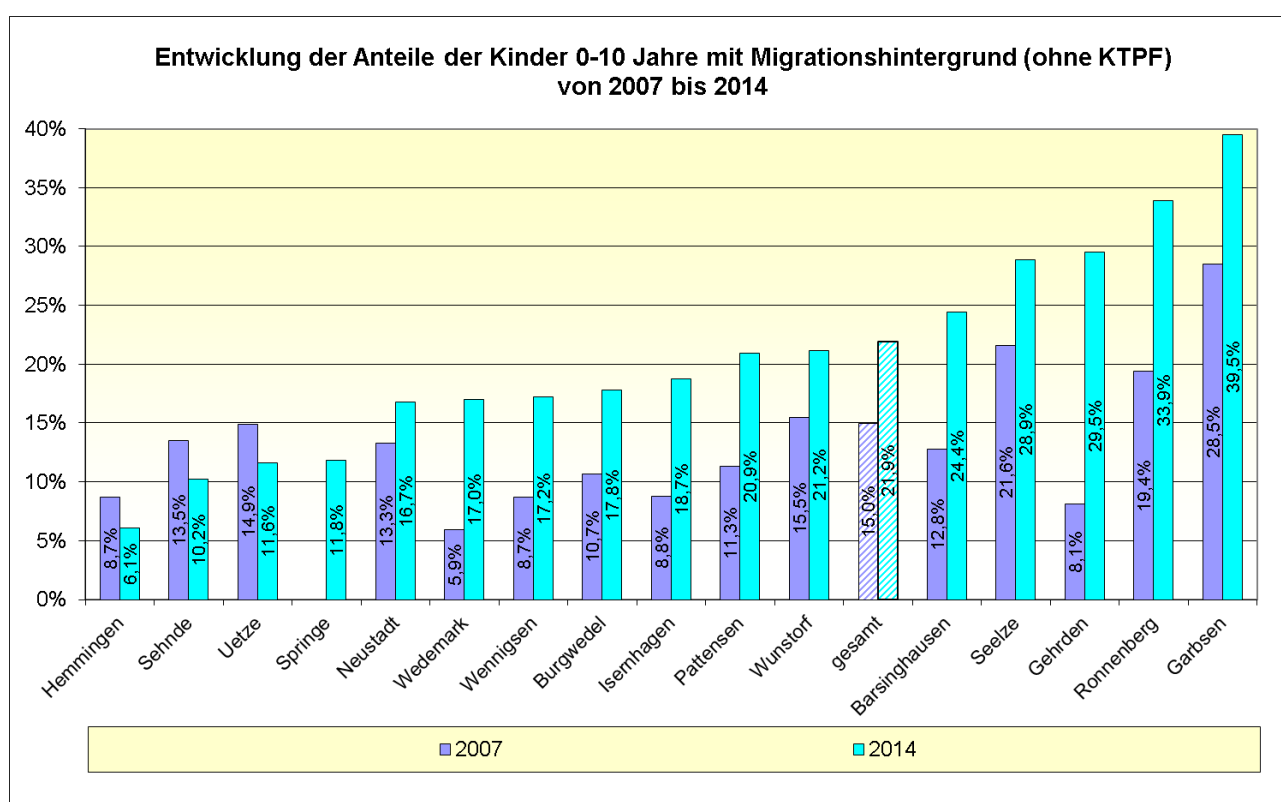
In dem nachfolgenden Diagramm wird die Verteilung der Trägerzugehörigkeit im kommunalen Vergleich dargestellt.



Die Zusammensetzung der Träger in den Kommunen ist sehr unterschiedlich. Die Stadt Garbsen und die Gemeinde Pattensen haben keine kommunale Einrichtung. Die Einrichtungen in Gehrden, Ronneberg und Uetze befinden sich bis auf jeweils zwei Einrichtungen fast gänzlich in kommunaler Trägerschaft.

11 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen

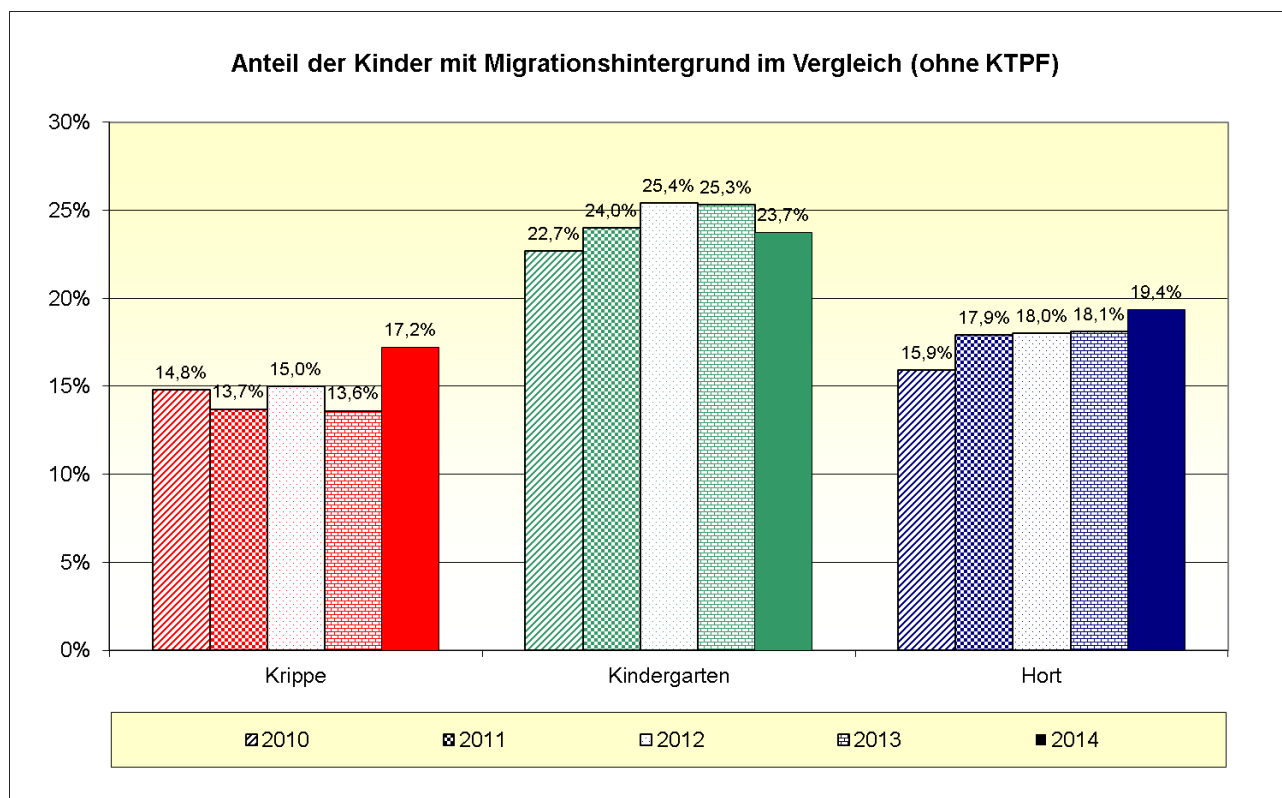
Der Anteil der 0 bis 10-jährigen Kinder mit Migrationshintergrund⁴ an allen Kindern in institutioneller Kindertagesbetreuung (ohne Kindertagespflege) lag zum Stichtag 01.10.2014 in allen 16 Städten und Gemeinden durchschnittlich bei 21,9%. Im Jahr 2013 lag dieser Wert in 15 Kommunen (ohne Springe) bei 22,3%. Im Vergleich zum Jahr 2007 ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund aber insgesamt angestiegen, nämlich um 6,9 Prozentpunkte von 15,0% in 2007 auf 21,9% in 2014. Speziell in den Fällen, in denen die Kinder eine eigene Migrationserfahrung haben und in denen die Migrationserfahrung der Eltern noch nicht lange zurückliegt, bestehen durch die institutionelle Kindertagesbetreuung damit prinzipiell bessere Integrationschancen, sowie die Chance, die deutsche Sprache zu erlernen.



Ob die Gruppe der Kinder mit Migrationshintergrund damit entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil in der institutionellen Kindertagesbetreuung vertreten ist, können diese Zahlen jedoch nicht belegen.

⁴ Als Kinder mit Migrationshintergrund werden alle Kinder erfasst, die entweder selber, oder aber bei denen zumindest ein Elternteil im Ausland geboren wurde. Festgestellt wird somit das Vorliegen einer Migrationserfahrung, die nicht mit dem rechtlichen Ausländerstatus gleichzusetzen ist. Da allerdings nur etwa die Hälfte aller Einrichtungen den Migrationshintergrund bei der Anmeldung gezielt abfragt, sind die vorliegenden Daten mit Vorsicht zu interpretieren.

Für diese wichtige Einschätzung fehlt der Vergleichsmaßstab in Form des altersgruppen-spezifischen Anteils von Kindern mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung. Da das Merkmal „Migrationshintergrund“ jedoch über das Meldewesen nicht direkt erfasst wird, sondern nur indirekt aus Angaben wie dem eigenen, oder dem Geburtsort der Eltern zu erschließen ist, wären Daten über den Anteil und die Verteilung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund nur über aufwändige Zusatzauswertungen der Einwohnermeldedaten oder über gesonderte Bevölkerungsbefragungen, wie z.B. den Mikrozensus, zu erhalten.



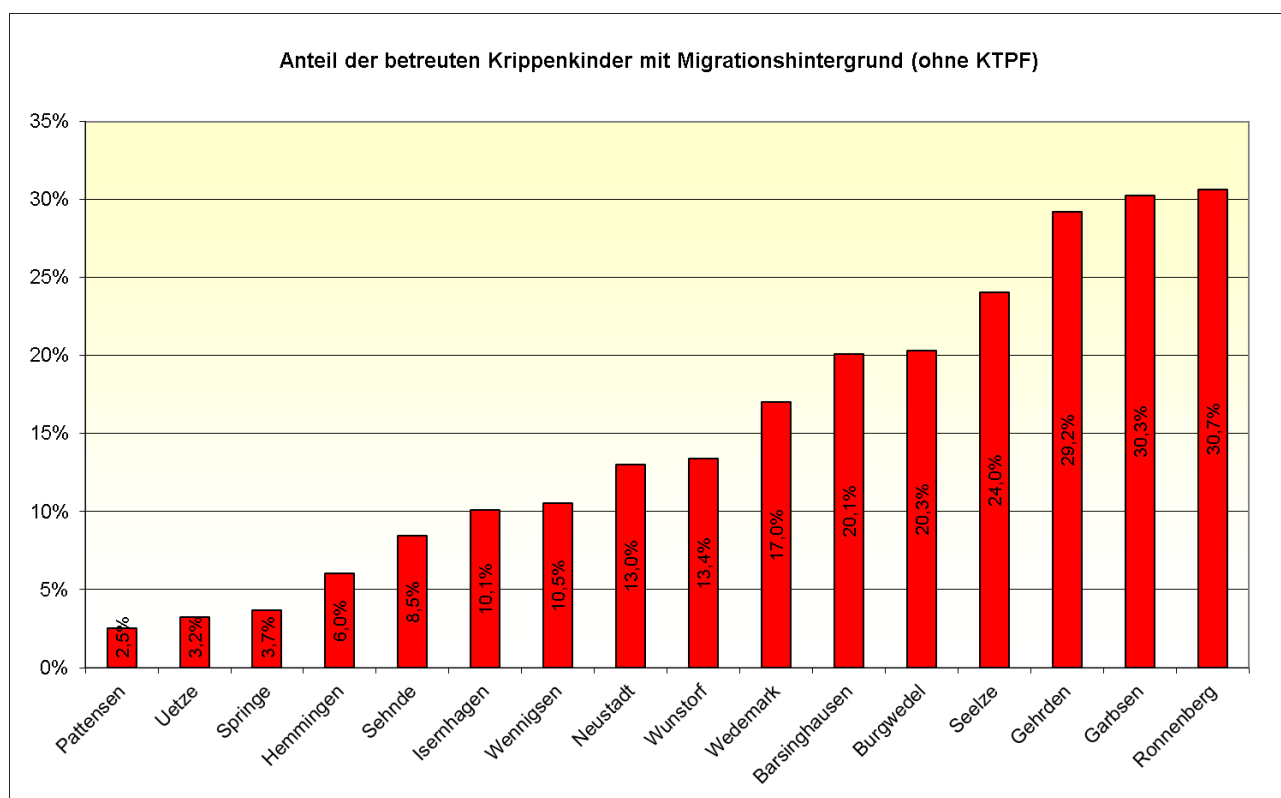
Nach wie vor auffällig ist jedoch der Vergleich der Anteile der tatsächlich betreuten Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen bzw. Betreuungsformen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergarten ist am höchsten (23,7%) und im Hort (19,4%) und in der Krippe (17,2%) geringer.

Damit ist die Betreuungsform, für die seit Jahren ein Rechtsanspruch besteht, für die die meisten Plätze angeboten werden und die eine allgemein sehr hohe Besuchsquote hat, die Betreuungsform mit dem höchsten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Umgekehrt gilt, dass im Krippen- und Hortbereich, in dem das Platzangebot und damit die Besuchsquote weit geringer ausfallen, die Kinder mit Migrationshintergrund seltener vertreten sind.

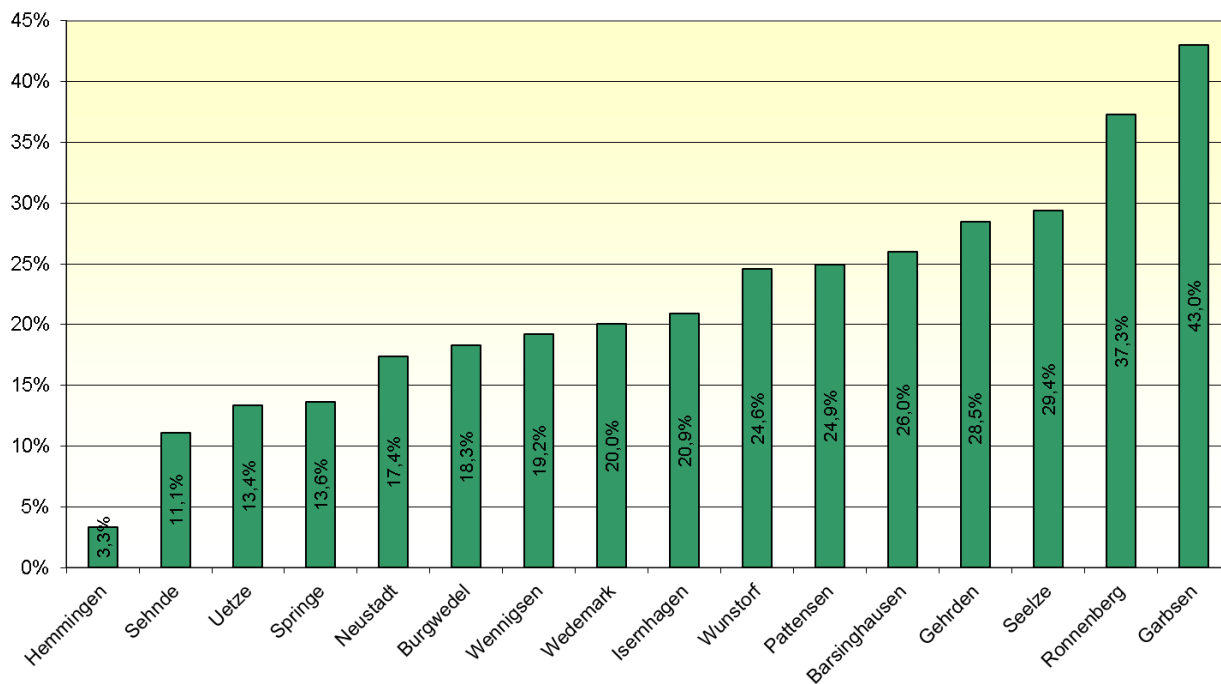
Als Ursachen für die differierende Besuchsquote der drei Betreuungsformen kommen eine unterschiedliche Nachfrage bzw. Akzeptanz durch die Eltern, die fehlende Beitragsfreiheit für die Krippen- und die Hortbetreuung, aber auch Zugangsbarrieren zu diesen Betreuungsformen zu kommen.

ungsformen in Frage, die durch die relative Knappheit der Plätze in diesen Bereichen entstehen. Es bleibt abzuwarten, ob sich mit dem Ausbau der Betreuungskapazitäten im Krippenbereich und dem Rechtsanspruch die Besuchsquoten der Kinder mit Migrationshintergrund in der Krippe denen im Kindergartenbereich angleichen werden. Eine Tendenz dahin ist bereits jetzt schon zu erkennen.

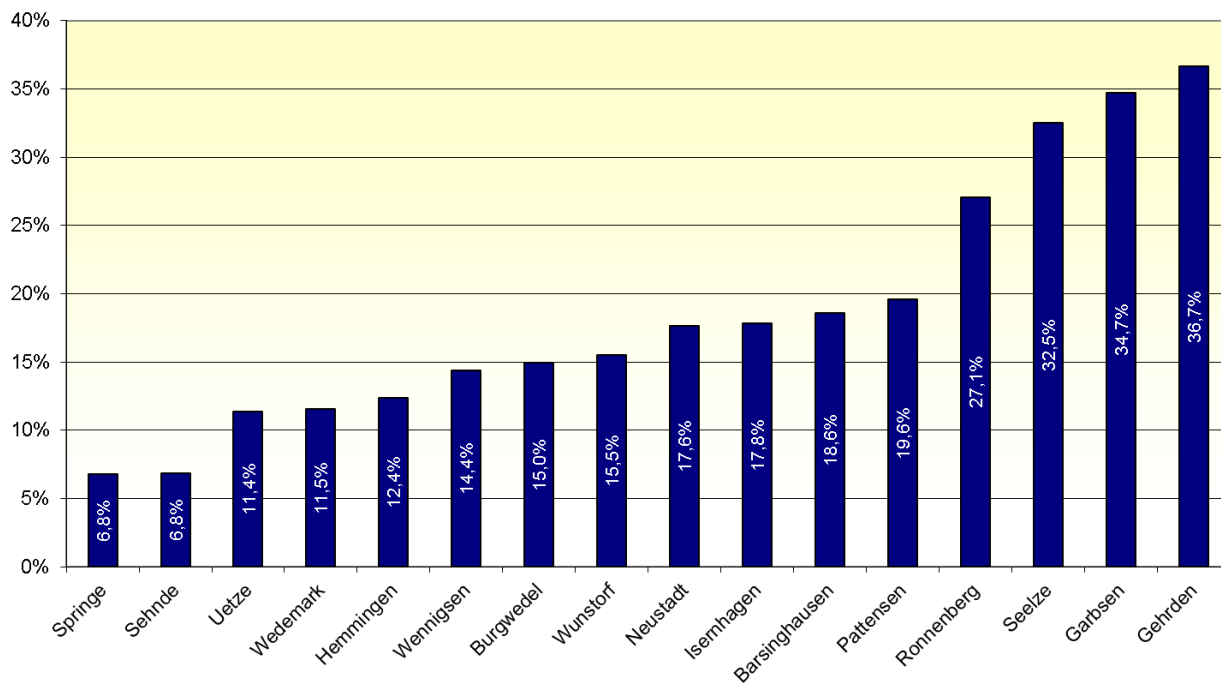
Die folgenden Diagramme zeigen den Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund für die einzelnen regionsangehörigen Kommunen differenziert nach der Altersgruppe:



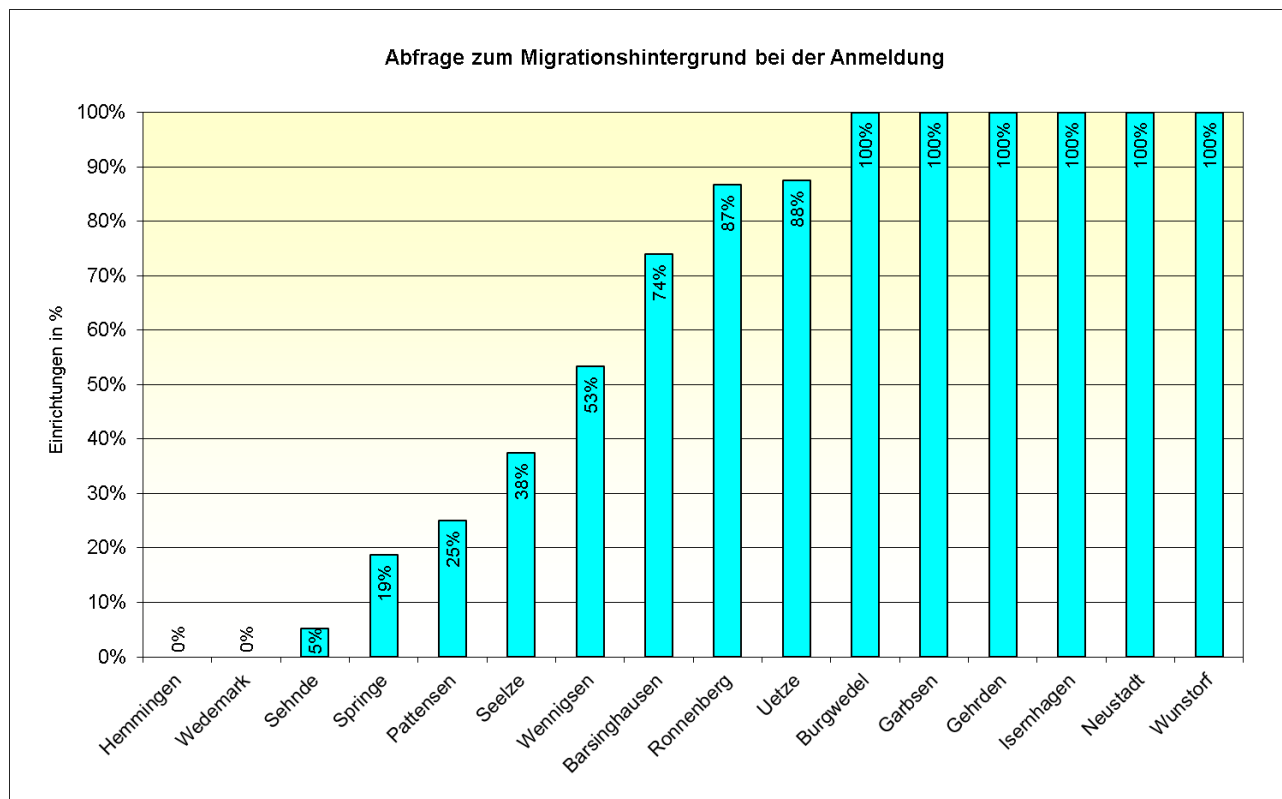
Anteil der betreuten Kindergartenkinder mit Migrationshintergrund (ohne KTPF)



Anteil der betreuten Hortkinder mit Migrationshintergrund (ohne KTPF)



Eine explizite Abfrage zum Migrationshintergrund findet nicht in allen Kommunen bzw. Einrichtungen statt. Das folgende Diagramm gibt einen Überblick, in wie viel Prozent der Kindertageseinrichtungen der jeweiligen Kommune eine Abfrage zum Migrationshintergrund bei der Anmeldung durchgeführt wird.



- In Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Neustadt und Wunstorf wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung in allen Einrichtungen abgefragt.
- In der überwiegenden Anzahl der Einrichtungen wird der Migrationshintergrund in den Kommunen Wennigsen, Barsinghausen, Ronnenberg und Uetze ermittelt.
- In Sehnde, Springe, Pattensen und Seelze finden nur in 5% bis 38% der Einrichtungen Abfragen zum Migrationshintergrund bei der Anmeldung statt.
- In Hemmingen und der Wedemark wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung nicht abgefragt.

12 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die Förderung von Kindern mit Behinderungen in Integrationsgruppen ist im Niedersächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder (KiTaG), in der 2. Durchführungsverordnung zum KiTaG (2. DVO-KiTaG) sowie in einem Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie verankert.⁵

Die Einrichtung einer integrativen Gruppe ist an bestimmte Voraussetzungen und Mindestanforderungen geknüpft. So müssen u. a. in einer integrativen Gruppe eine heilpädagogische Fachkraft, eine sozialpädagogische Fachkraft sowie zusätzlich eine dritte Kraft regelmäßig tätig sein. Außerdem darf die integrative Kindergartengruppe nicht mehr als 18 Kinder umfassen, unter denen nicht mehr als 4 Kinder mit einer Behinderung betreut werden dürfen. Die wöchentliche Betreuung muss hierbei mindestens 25 Stunden umfassen.

In altersübergreifenden integrativen Gruppen dürfen gem. § 2 Abs.3 der 2. DVO-KiTaG maximal drei Kinder im Alter unter 3 Jahren betreut werden, von denen max. zwei eine Behinderung aufweisen dürfen.

Seit dem 01.08.2012 wurde die 2. DVO-KiTaG um die „Mindestanforderungen für eine integrative Betreuung in Krippengruppen und Kleinen Kindertagesstätten“ in § 3 2. DVO-KiTaG erweitert. In einer integrativen Krippengruppe dürfen max. drei Kinder mit Behinderung betreut werden. Die Gruppengröße reduziert sich bei der Betreuung eines Kindes mit Behinderung um einen Platz, bei der Betreuung von zwei Kindern mit Behinderung um drei Plätze und bei drei Kindern um fünf Plätze. Sind mehr als sieben Kinder unter zwei Jahren in der Gruppe, dann darf die Gruppengröße mit zwei Kindern mit Behinderung max. zehn Kinder, mit drei Kindern max. neun Kinder umfassen.

Im Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie wurden im Juni 2012 die gesetzlichen Grundlagen für die Leistungen der Eingliederungshilfe, insbesondere die heilpädagogischen Leistungen, für unter 3-jährige Kinder mit Behinderung in integrativen Krippengruppen festgelegt. U. a. ist hier auf Stundenbasis die personelle Ausstattung der integrativen Krippengruppe mit einer heilpädagogischen Fachkraft geregelt.

Für die Aufnahme in eine integrative Gruppe im Krippen- oder Kindergartenalter muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mind. 10 Stunden vorliegen.

Einzelintegration ermöglicht die Betreuung eines einzelnen, anerkannt wesentlich behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindes in einer Regeleinrichtung, in der es keine integrative Gruppe gibt. Die Rahmenbedingungen für eine Einzelintegration sind ein nach-

⁵ In § 3, Abs. 6 KiTaG heißt es dazu: „Kinder, die wesentlich behindert im Sinne des § 2, Abs. 1, Satz 1 des Neunten Buches des Sozialgesetzbuchs – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (SGB IX) und leistungsberechtigt gemäß § 52 Abs. 1 des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs – Sozialhilfe – (SGB XII) sind, sollen nach Möglichkeit in einer ortsnahen Kindertagesstätte (§ 1 Abs. 2 Nrn. 1 und 2) gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in einer Gruppe betreut und gefördert werden.“

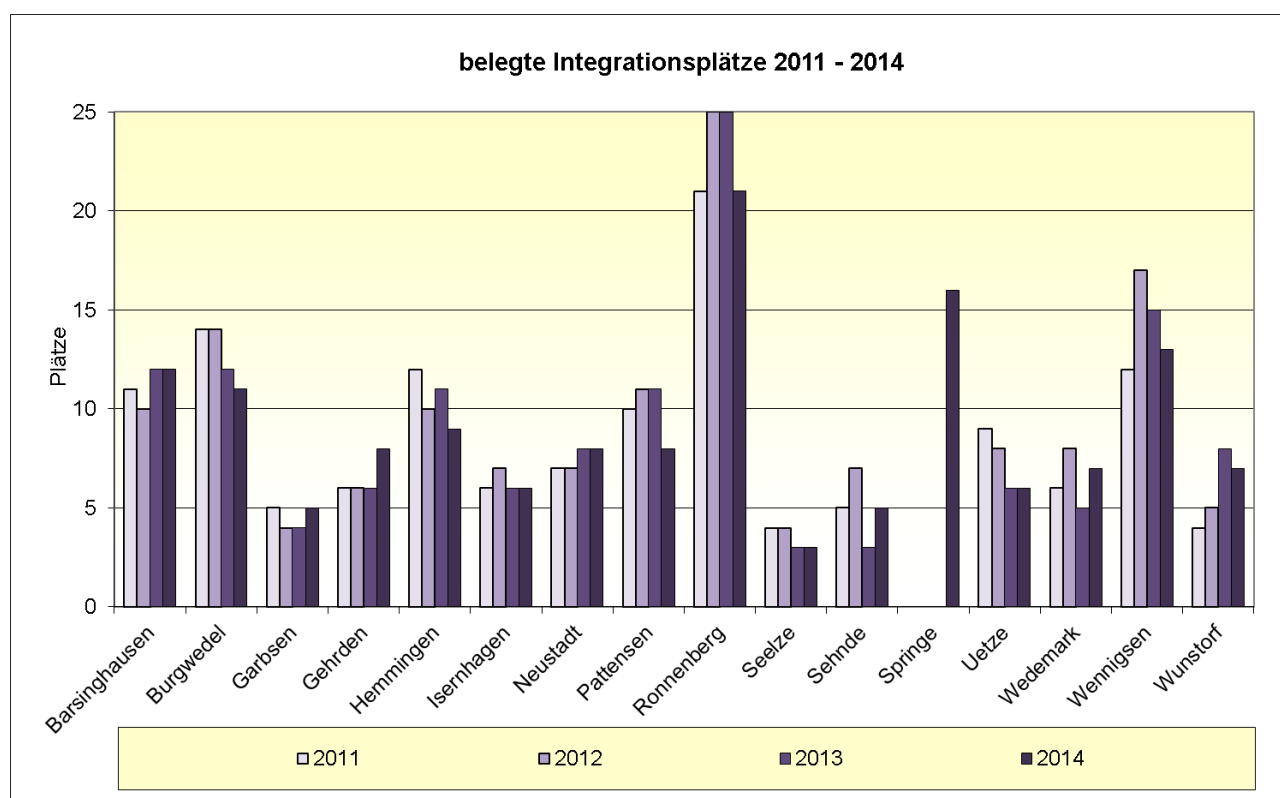
gewiesener heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens zehn Stunden, die Gruppe darf max. 20 Kinder umfassen und die tägliche Betreuungszeit muss analog zu den Bestimmungen in integrativen Kindergartengruppen an fünf Tagen in der Woche mindestens fünf Stunden betragen.

Die Einzelintegration soll eine wohnortnahe Betreuung auch in ländlich gestreuten Regionen Niedersachsens ermöglichen.

Hinsichtlich der personellen Anforderungen in Integrationsgruppen sei an dieser Stelle auf die Qualifizierungsinitiative „Integrative Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen“ hingewiesen, mit der das Niedersächsische Kultusministerium seit Mai 2014 ca. 780 sozialpädagogischen Fachkräften in Niedersachsen kostenlos die Fortbildung (260 Std.) zum Erwerb der heilpädagogischen Zusatzqualifikation finanziert.

12.1 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen

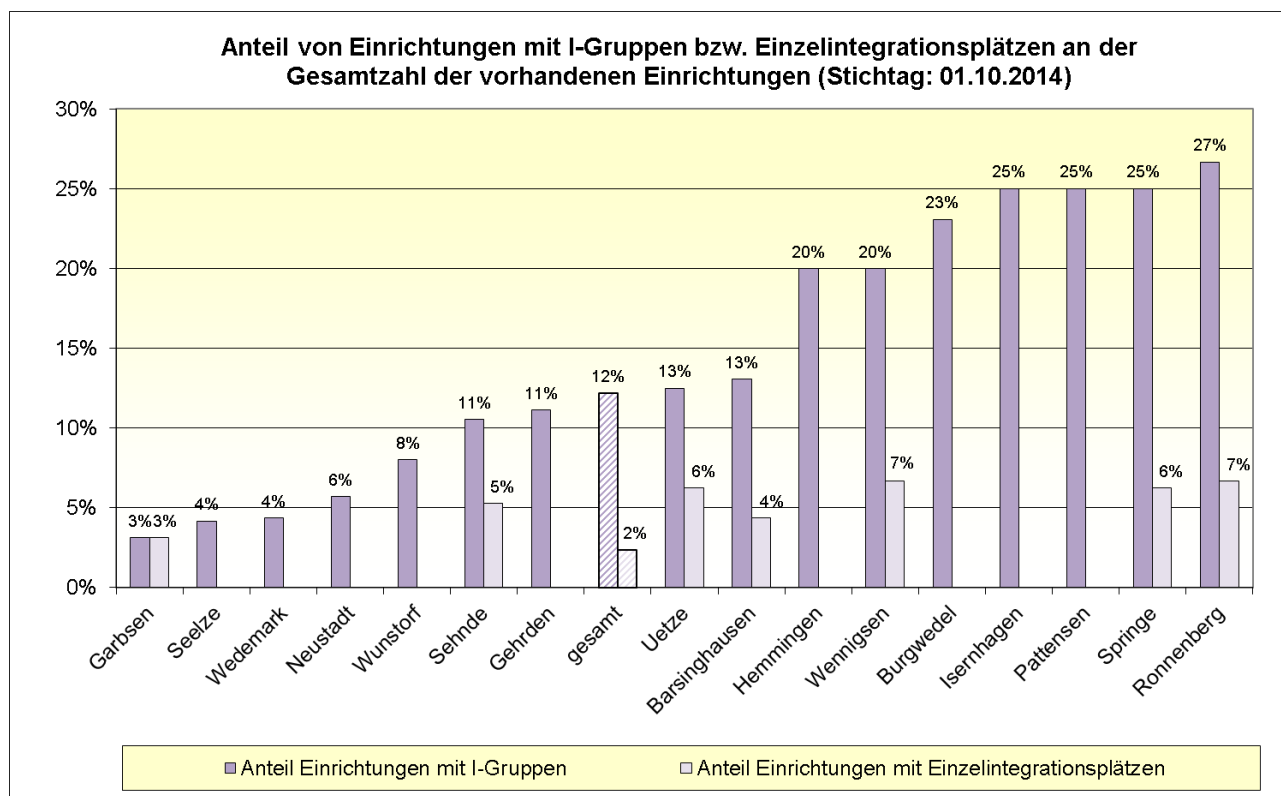
In dem folgenden Diagramm wird die Entwicklung belegter Integrationsplätze im Verlauf der letzten vier Jahre dargestellt. Dabei wurden sowohl Einzelintegrationsplätze als auch Betreuungsplätze in integrativen Gruppen berücksichtigt.



In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gab es zum Stichtag 7 Einzelintegrationsplätze und 36 integrative Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 43 integrativen Gruppen, die mit 7 Kindern unter drei Jahren und

138 Kindern im Kindergartenalter belegt waren. Das Angebot in den Städten und Gemeinden ist sehr unterschiedlich:

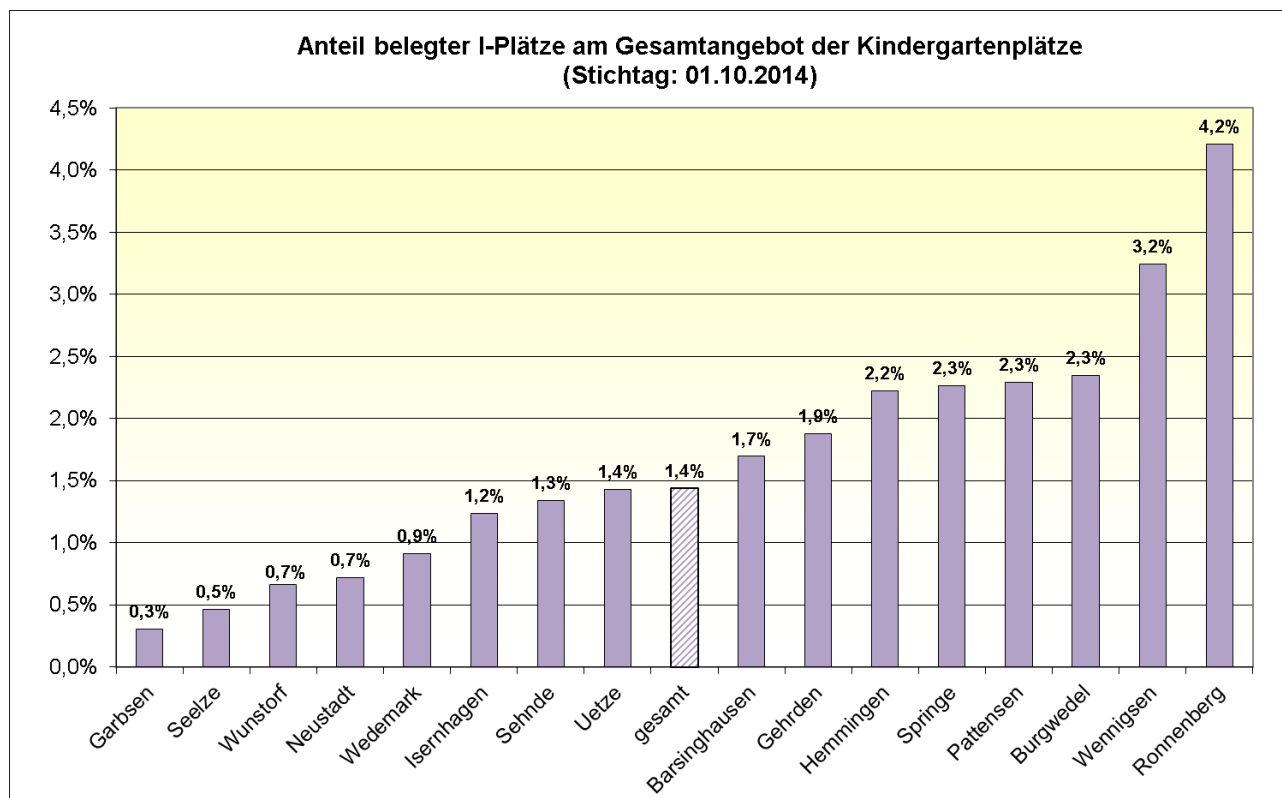
- Neun Kommunen verfügen über eine oder zwei integrative Gruppen.
- Sechs Kommunen haben drei oder vier integrative Gruppen.
- Eine Kommune hat sechs integrative Gruppen.



In diesem Diagramm wird lediglich die Anzahl der Einrichtungen und nicht die Anzahl der Integrationsgruppen pro Kommune berücksichtigt.

In fünf Kommunen liegt der Anteil integrativer Einrichtungen unter 10%, bei vier Kommunen liegt er zwischen 11% und 13%, während in sieben Kommunen jede vierte bis fünfte Einrichtung integrative Betreuung anbietet.

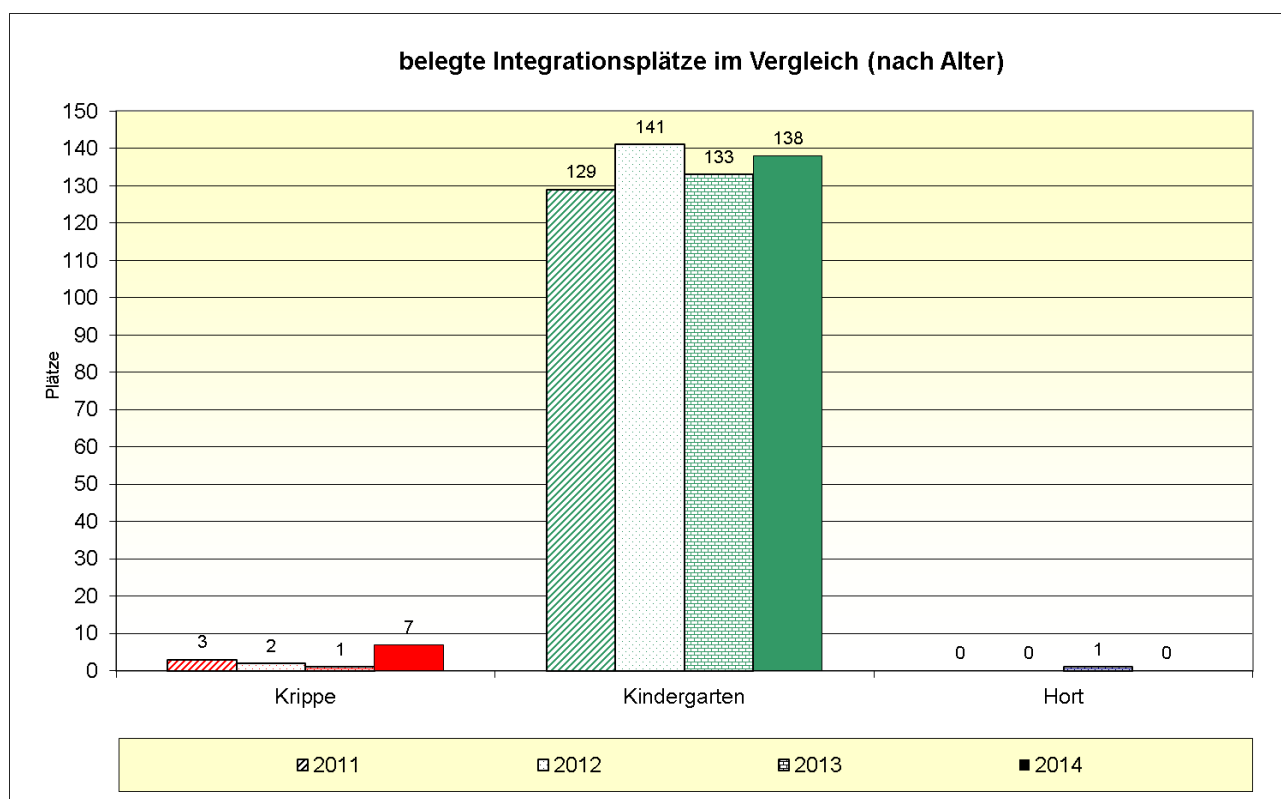
Die tatsächliche Inanspruchnahme von Integrationsplätzen im Verhältnis zu dem Angebot an den vorhandenen Kindergartenplätzen verdeutlicht die nachfolgende Darstellung.



Die Summe der Integrationsplätze ergibt sich aus der Anzahl der integrativen Gruppen. Die Tatsache, dass einige Einrichtungen über mehr als eine Integrationsgruppe verfügen und die unterschiedliche Auslastung der Plätze zum Stichtag führen zu einer anderen Rangfolge als die Darstellung des Anteils von Einrichtungen mit I-Gruppen bzw. Einzelintegrationsplätzen an der Gesamtzahl der vorhandenen Einrichtungen (vgl. Seite 59).

Anzahl der Integrationsgruppen in den Einrichtungen:

- 29 Kindertageseinrichtungen haben eine Integrationsgruppe
- 7 Kindertageseinrichtungen haben zwei Integrationsgruppen
- in 7 Kindertageseinrichtungen gibt es einen Einzelintegrationsplatz



Im Vergleich zu 135 Plätzen im Vorjahr beträgt die Anzahl der belegten Integrationsplätze 2014 insgesamt 145 Plätze. Dies ist jedoch keine Steigerung, da mit der Stadt Springe 16 Integrationsplätze dazugekommen sind.

Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist gem. § 24 Abs.4 SGB VIII ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Die gemeinsame Betreuung behinderter und nichtbehinderter Kinder in gemeinsamen Gruppen soll auch gem. § 3 Abs. 6 KiTaG ermöglicht werden. Hierzu fehlen aber weitergehende Regelungen für die praktische Umsetzung hinsichtlich der Gruppengröße und zusätzlicher Fachkräfte. Da die Betreuungszeiten zudem meist unterhalb von 25 Std. wöchentlich liegen, ist die heilpädagogische Förderung im Hort und die Kostenübernahme für eine heilpädagogische Fachkraft in der Regel von der Einzelfallentscheidung des örtlichen Sozialhilfeträgers abhängig.

12.2 Sondereinrichtungen in der Region Hannover

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gibt es zwei Sprachheilkindergärten und drei heilpädagogische Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Standorte dieser Einrichtungen befinden sich in den Städten Burgwedel (Sprachheilkindergarten) und Wunstorf (heilpädagogischer Kindergarten) sowie in den Gemeinden Wedemark (heilpädagogischer Kindergarten) und Wennigsen (heilpädagogischer Kindergarten und Sprachheilkindergarten).

Für die Aufnahme in eine heilpädagogische Einrichtung muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens 10 Std. wöchentlich vorliegen. Neben den Kosten der Betreuung werden durch den Sozialhilfeträger auch die Kosten der Beförderung des Kindes vom Wohnort zur Einrichtung und wieder zurück übernommen. Die Betreuungszeit umfasst in der Regel einen Zeitraum von mindestens fünf Std. an fünf Tagen in der Woche.

Für die Aufnahme in einen Sprachheilkindergarten ist jeweils die Feststellung eines sprachtherapeutischen Bedarfes erforderlich. Die Zuweisung eines Kindes in einen Sprachheilkindergarten erfolgt durch die Fachberatung Hören und Sprache des Landes und erfordert neben der Kostenübernahme des Sozialhilfeträgers auch die Zustimmung über die anteilige Kostenübernahme durch die jeweilige Krankenkasse.

Für die Beförderung der jeweiligen Kinder hat jeder Sprachheilkindergarten ein entsprechendes Budget zur Verfügung. Die Aufnahme erfolgt in der Regel erst nach Vollendung des 4. Lebensjahres und ist auf 12 Monate befristet. Nach einem Jahr erfolgt eine erneute Begutachtung durch die Fachberatung. Das Kind kann entweder ein weiteres Jahr den Sprachheilkindergarten besuchen oder wechselt nach erfolgreicher Beendigung der Maßnahme möglichst wieder in eine Regeleinrichtung bzw. wird in eine entsprechende Regel- oder Sprachheilschule wechseln.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Anzahl der vorhandenen Plätze in den Sondereinrichtungen und die Belegung zum Stichtag 01.10.2014.

Standorte der heilpädagogischen und Sprachheileinrichtungen	vorhandene Betreuungsplätze gemäß BE	belegte Betreuungsplätze zum Stichtag 01.10.2014
Stadt Burgwedel	56	49
Gemeinde Wedemark	24	21
Gemeinde Wennigsen	78	77
Stadt Wunstorf	56	56
gesamt	214	203

Insgesamt 29% der Kinder, die zum Stichtag 01.10.2014 den Sprachheilkindergarten in der **Standortkommune Burgwedel** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in den Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger, 71% der betreuten Kinder kamen aus Burgdorf, Laatzen, Lehrte sowie aus der Stadt und dem Landkreis Celle.

Im heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wedemark** lag der Anteil der betreuten Kinder aus regionsangehörigen Kommunen bei 52%, während die restlichen 48% der Kinder ihren Wohnsitz in der Stadt Langenhagen hatten.

In den Sondereinrichtungen in der **Standortkommune Wennigsen** kamen 74% der Kinder aus regionszugehörigen Kommunen, 28% der betreuten Kinder lebten in Laatzen.

Alle Kinder, die zum Stichtag 01.10.2014 den heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wunstorf** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die Einzugsgebiete von Sondereinrichtungen reichen über die Grenzen der Standortkommune oder das Regionsgebiet hinaus, sodass in der Regel die Belegung überwiegend durch Kinder aus den umliegenden Kommunen erfolgt. Dies wird u.a. am Beispiel des Sprachheilkindergartens in Burgwedel deutlich: nur vier (8%) der zum Stichtag betreuten Kinder kamen aus Burgwedel. Alle weiteren 45 (= 92%) betreuten Kindergartenkinder kamen aus den umliegenden Kommunen Burgdorf, Isernhagen, Laatzen, Lehrte, Uetze, Wedemark und der Stadt Celle außerhalb der Region Hannover. Auch in Wennigsen waren von den 77 belegten Betreuungsplätzen in Sondereinrichtungen lediglich 7 Plätze (9%) durch Kinder aus der Gemeinde Wennigsen belegt. Die anderen 70 Plätze (91%) wurden von Kindern aus den Umlandkommunen Barsinghausen, Gehrden, Hemmingen, Laatzen, Pattensen, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Springe in Anspruch genommen.

In den vorangegangenen Berichtsjahren erfolgte an dieser Stelle eine tabellarische Übersicht über die Wohnortzugehörigkeit der Kinder, die zum Stichtag 01.10. eine der oben aufgeführten Einrichtungen besuchten. Erstmals wird in diesem Bericht in der nachfolgenden Tabelle zusätzlich die Anzahl der weiteren Kinder abgebildet, die in heilpädagogischen oder sprachheiltherapeutischen Einrichtungen auch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut wurden. Diese Zahlen wurden (mit Stand April 2015) vom „Team Steuerung Eingliederungshilfen“ der Region Hannover zur Verfügung gestellt.

Durch diese zusätzlichen Angaben - und unter Berücksichtigung der unter Punkt 12 abgebildeten Integrations- und Einzelintegrationsplätze - erfolgt eine Annäherung an die tatsächliche Anzahl von Kindern mit besonderen Förderbedarfen in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover.

Anzahl der Kinder, die mit Wohnsitz in den 16 regionsangehörigen Kommunen im Jahr 2014 heil- und sprachheilpädagogische Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Region besuchten.

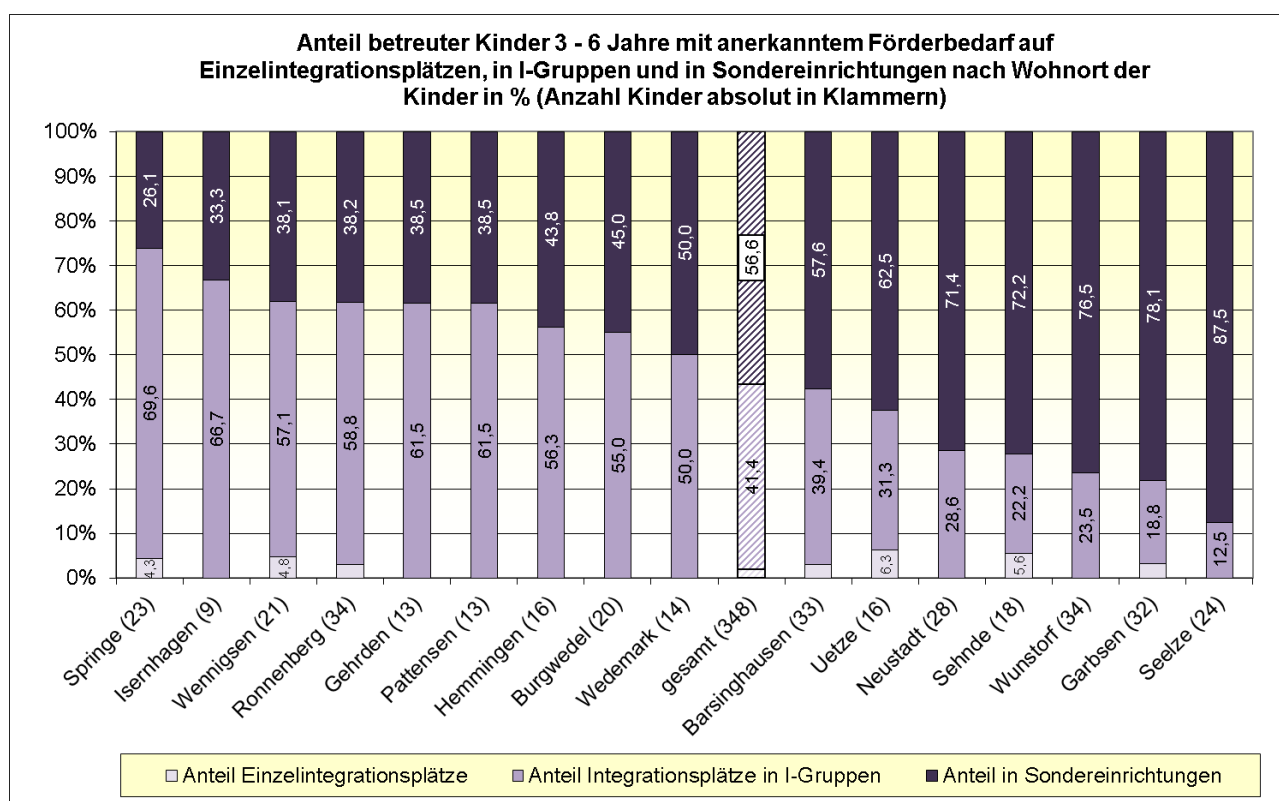
Wohnort-kommune	gesamt 21 Kommunen + andere LK	gesamt 16 Kommunen	Standortkommune				
			Burgwedel	Wedemark	Wennigsen	Wunstorf	Städte in der RH + an- grenzende Landkreise*
Barsinghausen	19	19			12	6	1
Burgdorf	8		8				o. A.
Burgwedel	9	9	4	1			4
Garbsen	25	25		4		9	12
Gehrden	5	5			4		1
LH Hannover	0						o. A.
Hemmingen	7	7			7		
Isernhagen	3	3	2				1
Laatzen	21		1		20		o. A.
Langenhagen	10			10			o. A.
Lehrte	11		11				o. A.
Neustadt	20	20		2		13	5
Pattensen	5	5			3		2
Ronnenberg	13	13			8		5
Seelze	21	21		2	3	9	7
Sehnde	13	13			7		6
Springe	6	6			6		
Uetze	10	10	4				6
Wedemark	7	7	4	2			1
Wennigsen	8	8			7		1
Wunstorf	26	26				19	7
andere LK	15		15				
Summe	262	197	49	21	77	56	59

* Quelle Team Steuerung Eingliederungshilfen, Fachbereich Soziales, Region Hannover

Abzüglich der Kinder mit Wohnsitz in den Städten mit eigenständigem Jugendamt (Burgdorf, Hannover, Langenhagen, Laatzen und Lehrte) und anderen Landkreisen besuchen

197 Kinder aus den Regionskommunen im Alter von 3-6 Jahren eine Sondereinrichtung, 59 davon eine Einrichtung außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger. Zusammen mit den 145 integrativ betreuten Kindern werden insgesamt 342 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren teilstationär heilpädagogisch gefördert.

Da eine Reihe von Kindern mit anerkanntem Förderbedarf in Einrichtungen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als Jugendhilfeträger betreut werden, und da Sondereinrichtungen in aller Regel einen überregionalen Einzugsbereich haben, soll abschließend ein Blick auf die Betreuungssituation der Kinder mit anerkanntem Förderbedarf nach deren Wohnort und nicht nach dem Standort der Einrichtung geworfen werden. Von den rund 350 Kindern zwischen drei und sechs Jahren mit anerkanntem Förderbedarf werden derzeit insgesamt 2% auf Einzelintegrationsplätzen in Regelgruppen betreut. Wesentlich mehr, nämlich rund 41% werden in Integrationsgruppen und rund 57% in Sondereinrichtungen betreut. Die Situation in den einzelnen Städten und Gemeinden stellt sich dabei nochmals sehr unterschiedlich dar, wie die folgende Grafik veranschaulicht.



12.3 Inklusion in Kindertageseinrichtungen

Im März 2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) unterschrieben. Von besonderer Relevanz für Kindertageseinrichtungen sind die Artikel 7 „Kinder mit Behinderungen“ und Artikel 24 „Bildung“, der das Recht auf Bildung für alle Kinder in inklusiven Einrichtungen formuliert. Damit ist Deutschland die Verpflichtung eingegangen, ein inklusives Bildungssystem einzurichten, das allen Kindern soziale Teilhabe und Chancengleichheit ermöglicht.

Inklusion ist kein fertiger Zustand, sondern ein Prozess. Inklusion in Kindertageseinrichtungen hat das Ziel, barrierefreie Zugänge zu schaffen und allen Kindern in ihrer Unterschiedlichkeit gleichberechtigte Teilhabe an Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten zu ermöglichen. Wer von Kind an inklusives Verhalten lebt, wird es im Erwachsenenalter als selbstverständlich praktizieren.

Inklusion betrachtet die individuellen Unterschiede der Menschen als Normalität und tritt für das Recht jedes Kindes ein, unabhängig von individuellen Stärken und Schwächen gemeinsam zu leben und voneinander zu lernen. Das Verständnis von Inklusion reicht über die Integration von Kindern mit und ohne Behinderung hinaus und umfasst alle Dimensionen von Heterogenität.

Die aktuelle Gesetzeslage berücksichtigt bislang fast ausschließlich Fördermaßnahmen zur Integration. Damit erhalten behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder eine besondere Unterstützung. Inklusion unterstützt hingegen jedes Kind dort, wo es Unterstützung benötigt. Es geht nicht nur um therapeutische und heilpädagogische Förderansätze, sondern darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine Haltung und Arbeitsweise zu ermöglichen, die Entwicklung jeden Kindes individuell, seinen persönlichen Anlagen entsprechend optimal und vorurteilsfrei fördern zu können.

Viele Kindertageseinrichtungen bemühen sich längst, inklusive Strukturen zu entwickeln. In aktuellen Fortschreibungen der „Regionalen Vereinbarungen“, die gem. § 1 der 2. DVO-KiTaG zwischen den Kommunen und der Region Hannover zur gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen abzuschließen sind, hat Inklusion als Zielsetzung bereits Einzug gehalten.

Eine große Herausforderung wird in den kommenden Jahren sein, Maßnahmen und Konzepte zur Umsetzung inklusiver Ansätze in Kindertageseinrichtungen zu entwickeln und die Förderung auch mittels präventiver Ansätze so auszurichten, dass eine frühe Ausgrenzung verhindert werden kann.

Das niedersächsische „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder“ (KiTaG) befindet sich zurzeit in der Novellierungsphase. Es bleibt abzuwarten, inwieweit hier die Chance genutzt wird, Ressourcen bereitzustellen und allen Beteiligten neue Türen zu öffnen, Inklusion in der frühkindlichen Bildung nachhaltig zu platzieren.

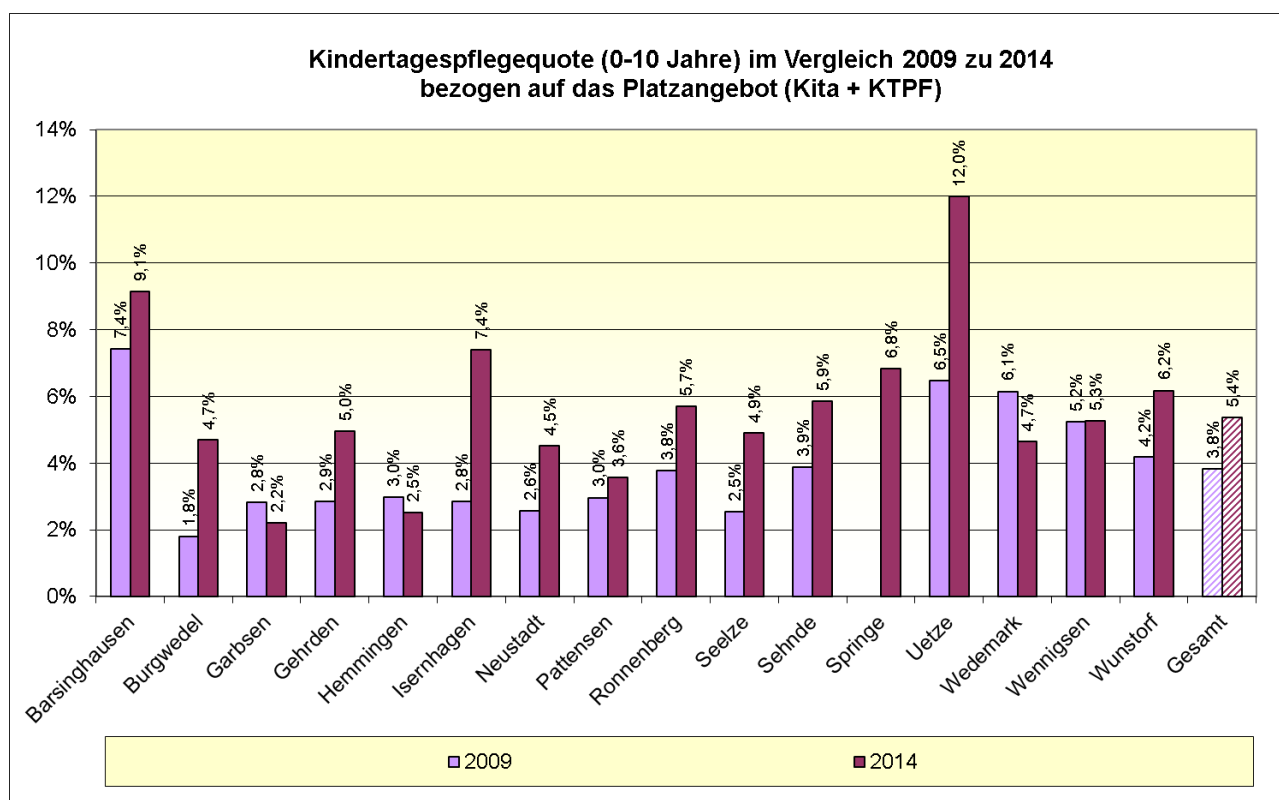
13 Kindertagespflege

Seit der Novellierung des SGB VIII im Jahr 2005 (Tagesbetreuungsausbaugesetz und Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz) wurde die Kindertagespflege der institutionellen Betreuung der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren erstmalig gleichgestellt.

§ 22 SGB VIII formuliert hohe Qualitätsanforderungen an die Kindertagesbetreuung und stellt die Kindertagespflege gleichrangig neben die institutionelle Kindertagesbetreuung als Teil eines qualifizierten und vielfältigen Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung. Ein besonderes Merkmal der Kindertagespflege ist die persönliche Zuordnung des einzelnen Kindes zu einer Tagespflegeperson und die damit einhergehende enge Bindung sowie das familienähnliche Setting. Die Aufwertung der Kindertagespflege Tätigkeit in den letzten Jahren spiegelt sich auch in den Daten wider.

Das Betreuungsangebot im Bereich der Kindertagespflege wird sowohl als Alternativangebot, als auch bei einem fehlenden Platzangebot in Kindertageseinrichtungen und zur Abdeckung von Randzeiten genutzt. Ein Teil der Kinder befand sich in parallelen Betreuungsverhältnissen, d.h. Kinder in Kindertagespflege wurden zusätzlich auch in Einrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, Altersübergreifende Gruppen oder verlässliche Grundschule) betreut.

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege im Verhältnis zum gesamten Platzangebot für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren (Kindertagesstätte und Kindertagespflege) im kommunalen Vergleich dargestellt.



In den letzten fünf Jahren konnte eine durchschnittliche Gesamtsteigerung der Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in der Kindertagespflege verzeichnet werden. Lag die Betreuungsquote 2009 noch bei 3,8%, beträgt sie 2014 durchschnittlich 5,4%.

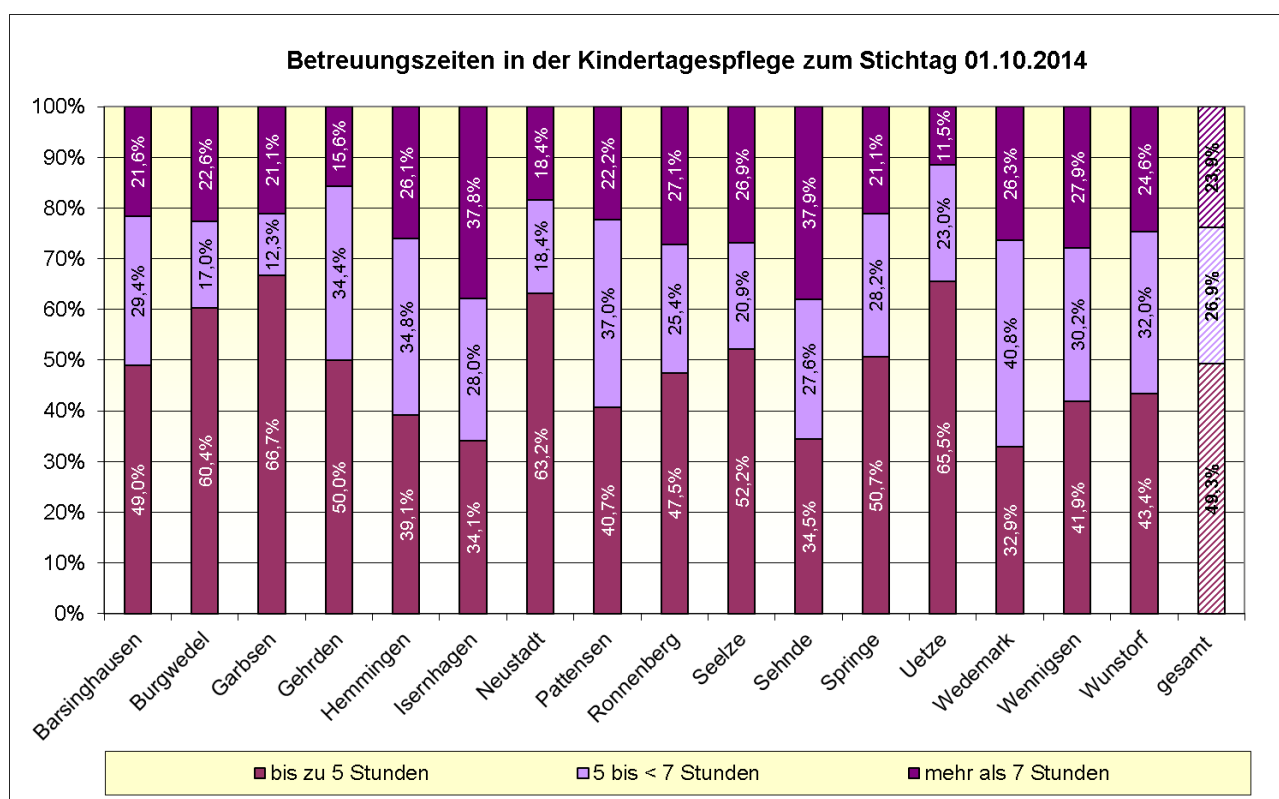
In drei Kommunen (Garbsen, Hemmingen und Wedemark) ist die Kindertagespflegequote seit 2009 gesunken. Ein Grund hierfür könnte der Krippenausbau sein. Eltern, die in den vergangenen Jahren aufgrund der noch fehlenden Betreuungsplätze keinen Krippenplatz in Anspruch nehmen konnten, haben ihre Kinder dann bei einer Tagespflegeperson betreuen lassen.

In den Kommunen Isernhagen, Barsinghausen und Uetze nimmt die Kindertagespflege mit einem jeweiligen Anteil von 7,4%, 9,1% und 12,0% am Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren neben der institutionellen Betreuung einen relativ hohen Stellenwert ein.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf verwiesen, dass in den Auswertungen zur Kindertagespflege lediglich die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege zum Stichtag berücksichtigt werden. Auf eine Darstellung der hier insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze wird verzichtet, da keine exakte Zuordnung der angebotenen Plätze zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre und die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kindertagespflegeplätze zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation und Unschärfen in der Quotenberechnung führen würde.

13.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege

Im Durchschnitt wurden knapp die Hälfte der Kinder in Kindertagespflege weniger als 5 Stunden am Tag betreut.

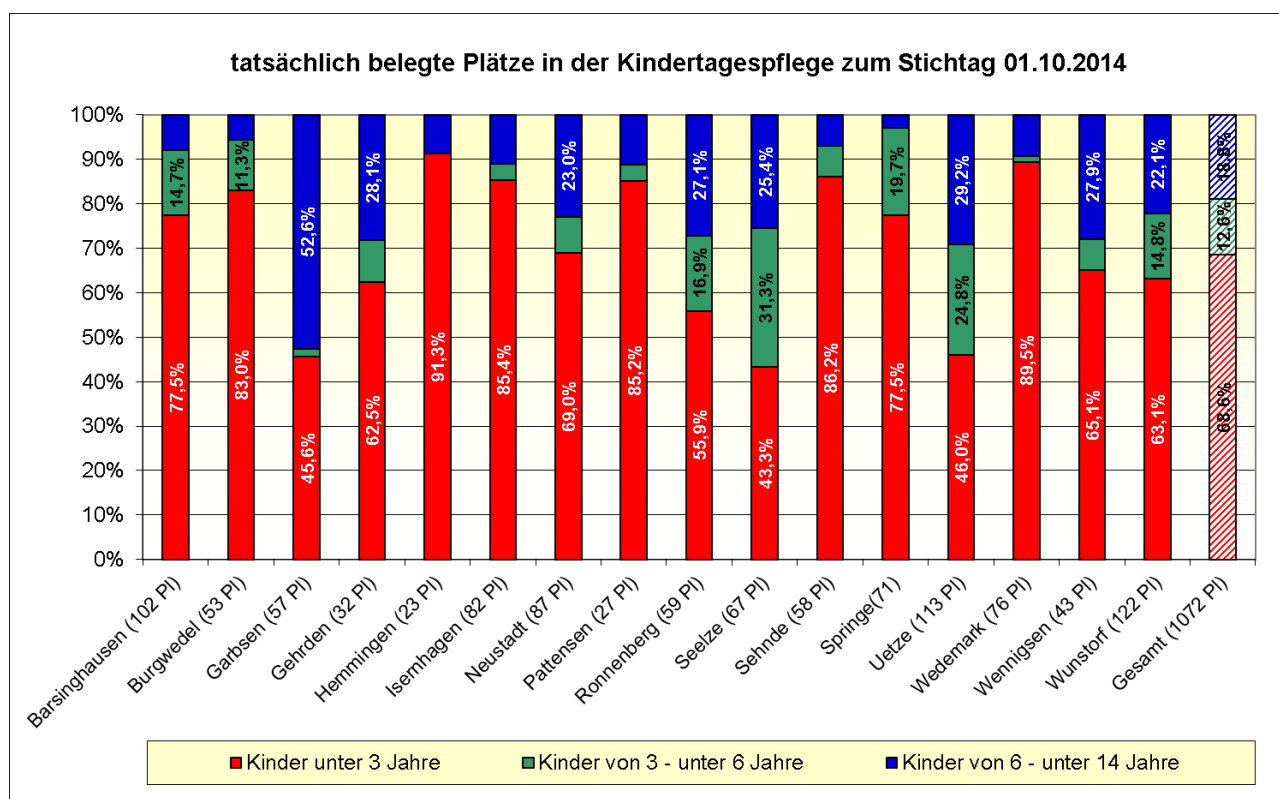


Der damit recht hohe Anteil von Betreuungen bis zu 5 Stunden lässt vermuten, dass diese zumindest teilweise als ergänzende Betreuungsformen neben bestehender institutioneller Betreuung mit nicht ausreichendem zeitlichen Umfang oder nicht passgenauer zeitlicher Lage in Anspruch genommen wurden.

Mehr als 50,7 % aller Betreuungsverhältnisse haben einen Stundenumfang von mindestens 5, in einzelnen Fällen sogar bis zu 10 Stunden täglich. Bei diesen Betreuungsverhältnissen ist davon auszugehen, dass sie nicht ergänzend wahrgenommen wurden, sondern die alleinige Betreuungsform darstellen.

13.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege

Die Altersstruktur der Kinder, die in Kindertagespflege betreut wurden, zeigte in den einzelnen Kommunen eine recht unterschiedliche Verteilung.



- Zum Stichtag 01.10.2014 waren insgesamt 68,6% (2013: 69,9%) der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.
- In den Kommunen Burgwedel, Isernhagen, Pattensen, Sehnde und Wedemark lag die Kindertagespflegequote für die U3-Kinder über 80%, in Hemmingen sogar bei über 90%.
- Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren befanden sich anteilig von 1,3% in der Wedemark bis zu 31,3% in Seelze in Kindertagespflege. In Hemmingen wurden keine Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in der Kindertagespflege betreut.

- In den sieben Kommunen Gehrden, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Uetze, Wengsen und Wunstorf lag der Anteil der Kinder im Hortalter zwischen 20% und 30%.
- In Barsinghausen, Burgwedel, Hemmingen, Sehnde, Springe und Wedemark betrug der Anteil der in Kindertagespflege betreuten Hortkinder unter 10%.
- In Garbsen waren zum Stichtag 01.10.2014 über die Hälfte der in Anspruch genommenen Kindertagespflegeplätze mit Grundschulkindern belegt.

14 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)

14.1 Bevölkerungsstand

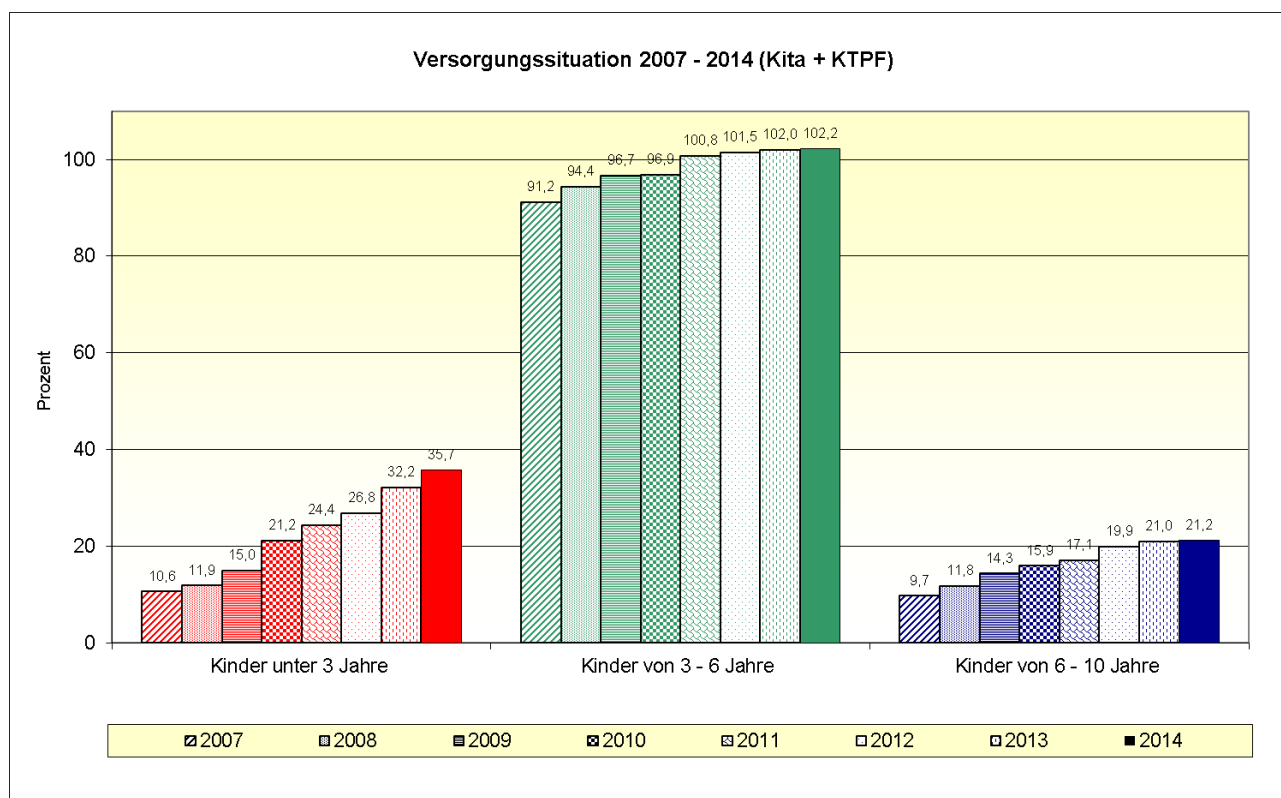
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	10.563	12.319	16.958	39.840
Prozent	26,5%	30,9%	42,6%	100,0%

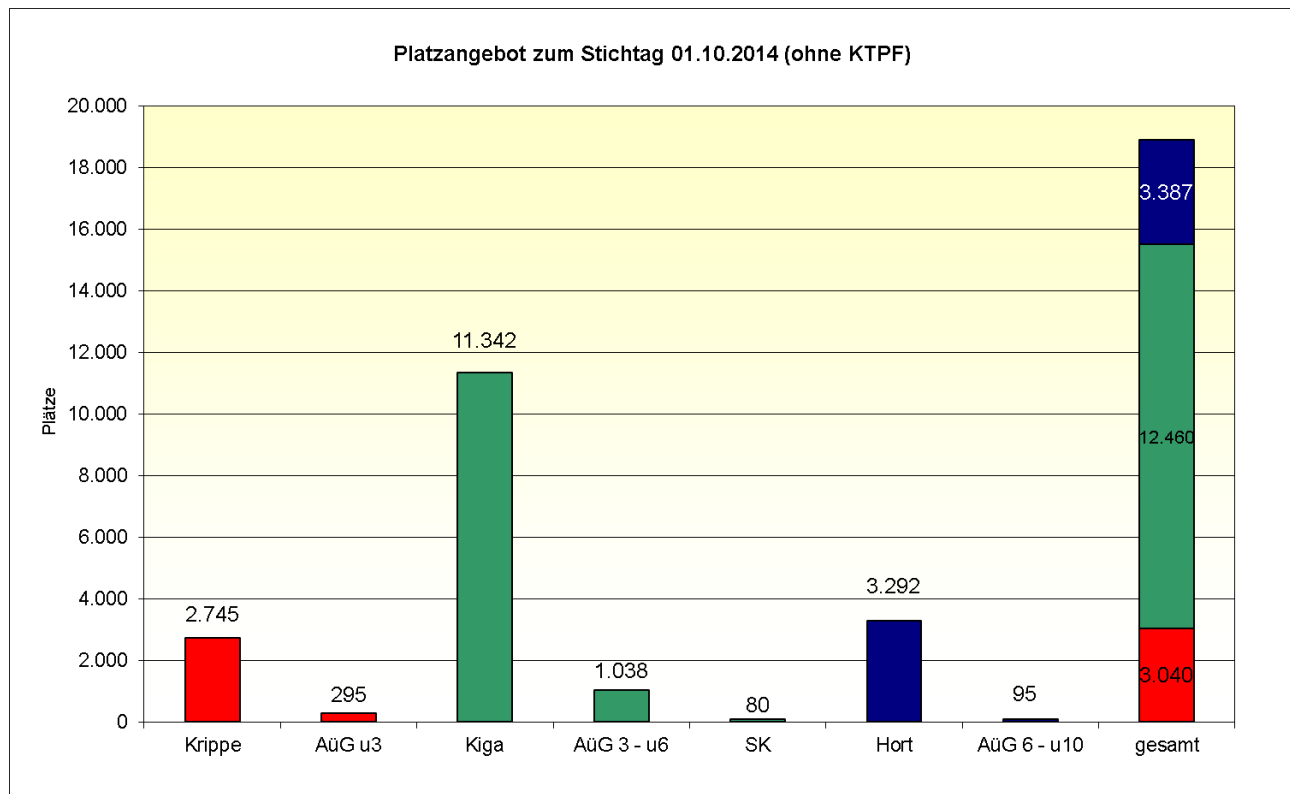
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.

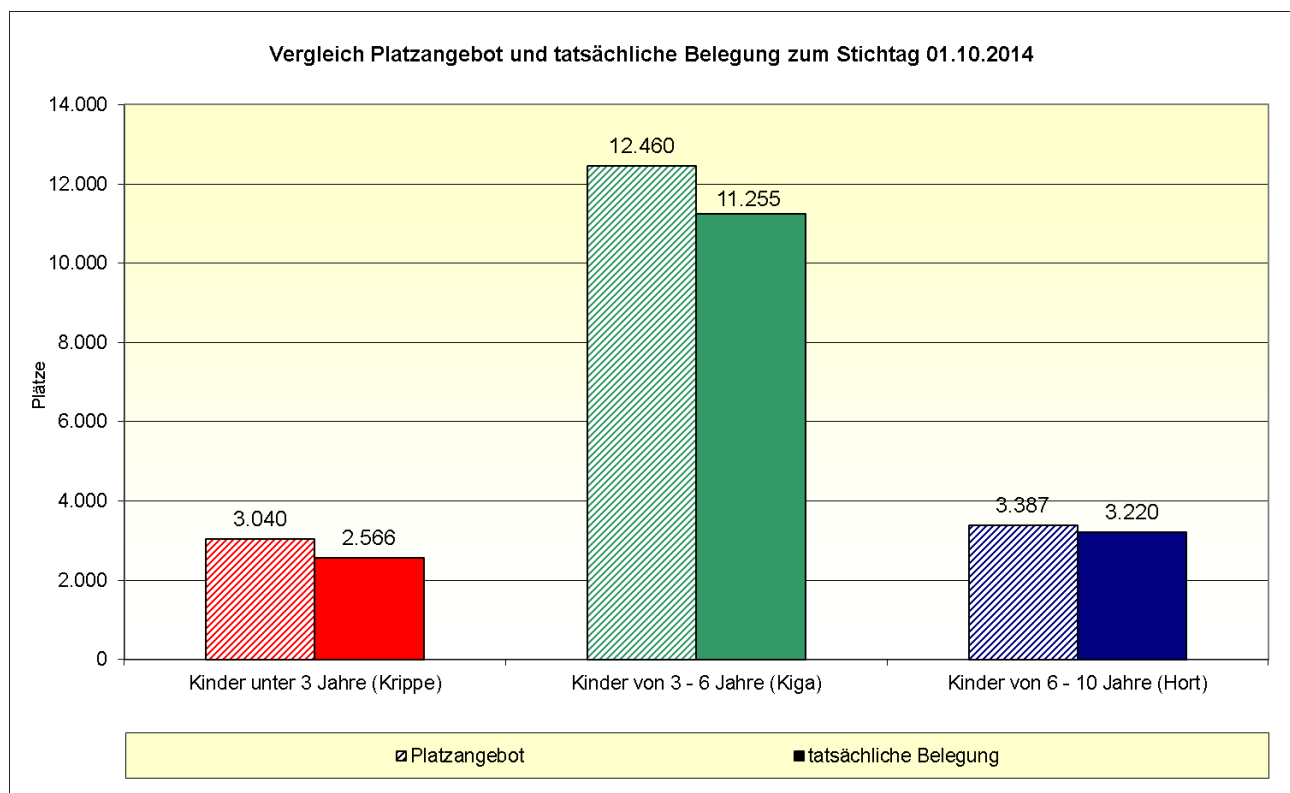
14.2 Versorgungssituation 2007 – 2014 (Kita + KTPF)



14.3 Platzangebot (ohne KTPF)



14.4 Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung



14.5 Betreuungsumfang der genehmigten Plätze (ohne KTPF)

Krippe										
Anzahl der Krippengruppen:		188								
Anzahl der Krippenplätze (gesamt):		2.745								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		46	76			284	775	601	963	2.745
Prozent		1,7%	2,8%			10,3%	28,2%	21,9%	35,1%	100,0%

Kindergarten										
Anzahl der Kiga-Gruppen:		507								
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt):		11.342								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		1.168	2.174	280	60	2.246	1.954	796	2.664	11.342
Prozent		10,3%	19,2%	2,5%	0,5%	19,8%	17,2%	7,0%	23,5%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen										
Anzahl der ÄÜG-Gruppen:		75								
Anzahl der ÄÜG-Plätze (gesamt):		1.428								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		63	196	82	12	309	353	125	288	1.428
Prozent		4,4%	13,7%	5,7%	0,8%	21,6%	24,7%	8,8%	20,2%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch										
Anzahl der SK-Gruppen:		4								
Anzahl der SK-Plätze (gesamt):		80								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		60	20							80
Prozent		75,0%	25,0%							100,0%

Hort									
Anzahl der Hortgruppen:		180							
Anzahl der Hortplätze (gesamt):		3.292							
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh-dienst	gesamt
Absolut	232	147	509	1.978	396	10	20	313	3.292
Prozent	7,0%	4,5%	15,5%	60,1%	12,0%	0,3%	0,6%	9,5%	100,0%

14.6 Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze (ohne KTPF)

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		85	160	4	13	395	559	763	587	2.566
Prozent		3,3%	6,2%	0,2%	0,5%	15,4%	21,8%	29,7%	22,9%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	11	1.418	2.253	141	224	2.084	1.636	1.136	2.352	11.255
Prozent	0,1%	12,6%	20,0%	1,3%	2,0%	18,5%	14,5%	10,1%	20,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut	228	182	523	2.075	195	16	1	3.220	118
Prozent	7,1%	5,7%	16,2%	64,4%	6,1%	0,5%	0,0%	100,0%	3,7%

14.7 Schließzeiten der Einrichtungen in den Ferien

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			ja	nein
6	92	198	186	110

14.8 Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen:	43	
Anzahl der Einzelintegrationsplätze:	7	
tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
7	138	0

14.9 Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	2.124	8.582	2.596	13.302
mit Mig. (Absolut)	442	2.673	624	3.739
gesamt (Absolut)	2.566	11.255	3.220	17.041
ohne Mig. (Prozent)	82,8%	76,3%	80,6%	78,1%
mit Mig. (Prozent)	17,2%	23,7%	19,4%	21,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

14.10 Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	29	356	350	735
Prozent	3,9%	48,4%	47,6%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	735	135	202	1072
Prozent	68,6%	12,6%	18,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	528	288	245	11
Prozent	49,3%	26,9%	22,9%	1,0%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	16	1,5%	69	6,4%	77	7,2%	162	15,1%
weiteres TPF-Verhältnis	1	0,1%					1	0,1%
Ganztagschule					39	3,6%	39	3,6%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

14.11 Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	241	2,3%	183	1,7%	40	0,4%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	163	1,3%	123	1,0%	0	0,0%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	50	0,3%	41	0,2%	0	0,0%
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	32	0,3%	36	0,3%	6	0,1%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	3	0,0%	6	0,0%	1	0,0%
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	6	0,0%	11	0,1%	6	0,0%
gesamt	495	4,3%	400	3,4%	53	0,5%

15 Einzelauswertungen

15.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen

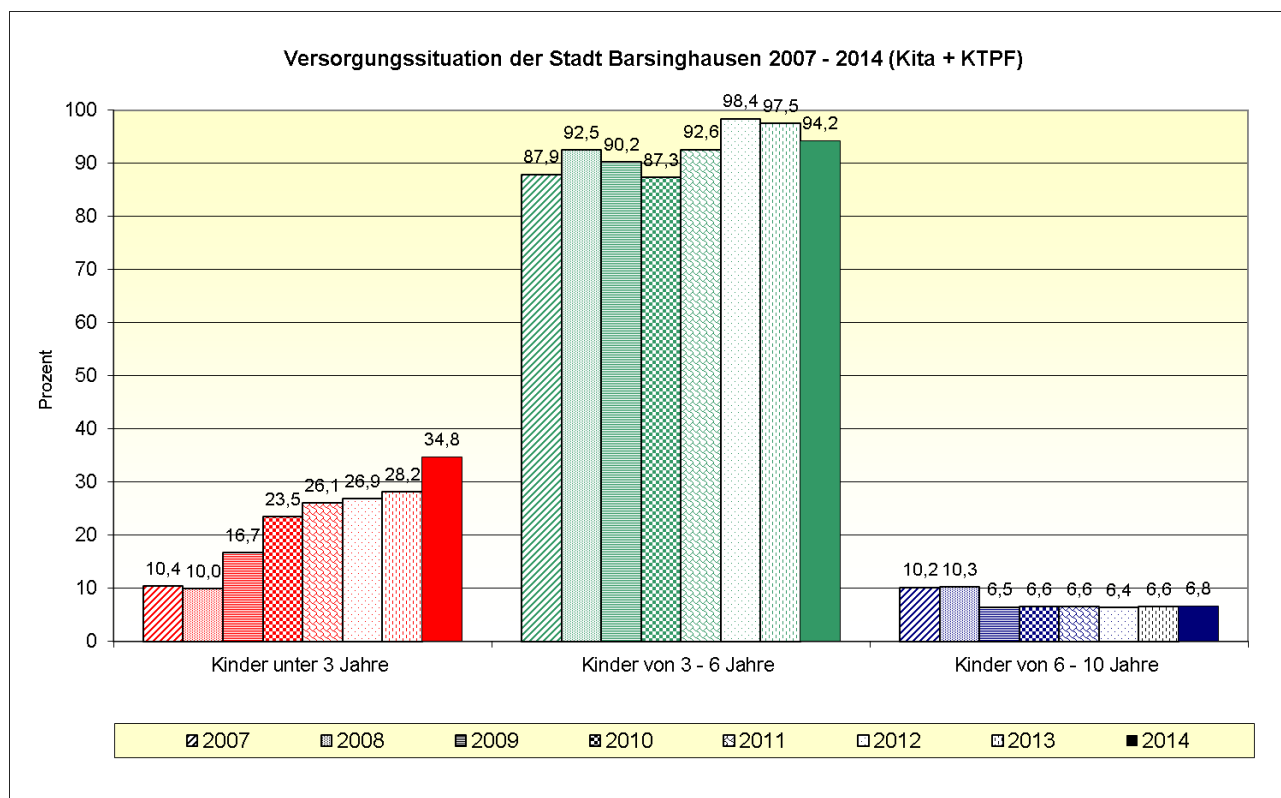
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

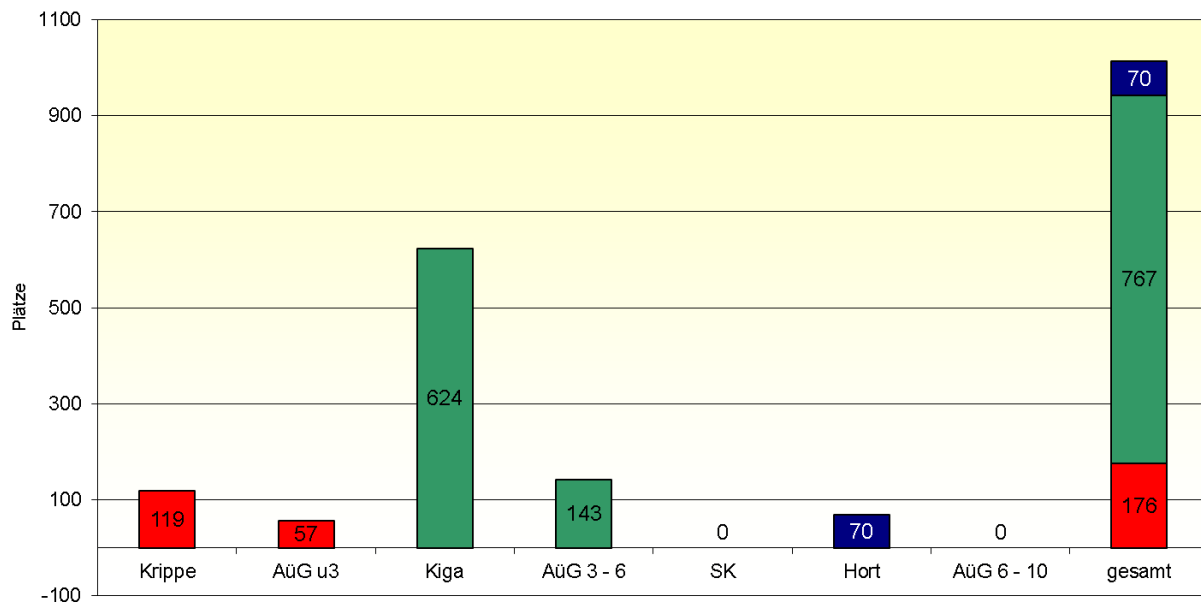
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	733	830	1.155	2.718
Prozent	27,0%	30,5%	42,5%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

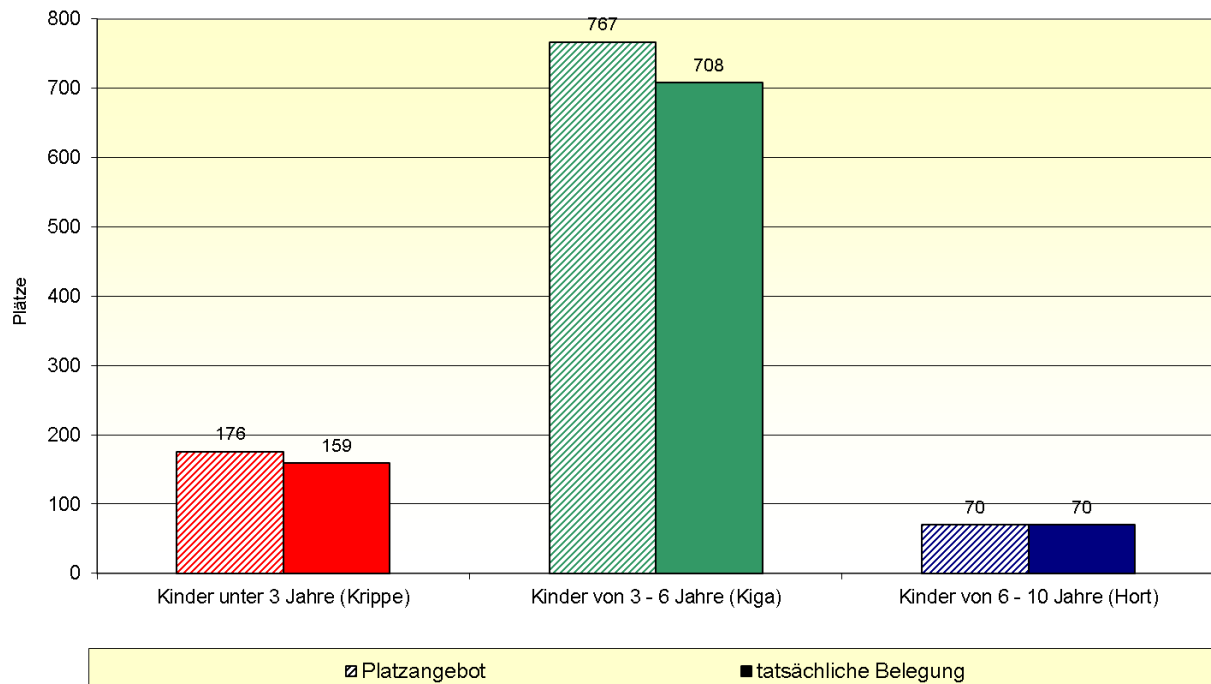
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Barsinghausen zum Stichtag 01.10.2014 (ohne KTFP)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.10.2014



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 8
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 119

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							25	15	79	119
Prozent							21,0%	12,6%	66,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 624

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	120	25		221	35	25	173	624
Prozent		4,0%	19,2%	4,0%		35,4%	5,6%	4,0%	27,7%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 11
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 200

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		10	45			57	68		20	200
Prozent		5,0%	22,5%			28,5%	34,0%		10,0%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 4
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 70

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Frühdienst	gesamt
Absolut		30		40				20	70
Prozent		42,9%		57,1%				28,6%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		26	21			27	11	39	35	159
Prozent		16,4%	13,2%			17,0%	6,9%	24,5%	22,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im KiGa, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		171	161	22		120	49	51	134	708
Prozent		24,2%	22,7%	3,1%		16,9%	6,9%	7,2%	18,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut		30		40				70	20
Prozent		42,9%		57,1%				100,0%	28,6%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		23	21	2

Die Ausweichangebote gelten nicht für Krippenkinder.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
1	11	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	127	524	57	708
mit Mig. (Absolut)	32	184	13	229
gesamt (Absolut)	159	708	70	937
ohne Mig. (Prozent)	79,9%	74,0%	81,4%	75,6%
mit Mig. (Prozent)	20,1%	26,0%	18,6%	24,4%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	42	34	79
Prozent	3,8%	53,2%	43,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	79	15	8	102
Prozent	77,5%	14,7%	7,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	50	30	19	3
Prozent	49,0%	29,4%	18,6%	2,9%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			15	14,7%	2	2,0%	17	16,7%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					6	5,9%	6	5,9%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					15	2,0%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	10	1,4%	10	1,4%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	10	1,4%	10	1,4%	15	2,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Barsinghausen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x*	

* Zwei Horte wurden in den vergangenen Jahren zugunsten einer Stärkung der Ganztagschule aufgegeben. Kommunale Mittel fließen in die nachmittägliche Betreuung und in die Ferienbetreuung.

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
6	0

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	15	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	15	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	5	2

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	5	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	8		

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Für 2016 besteht das Ziel, ca. 3-6 neue Tagespflegepersonen zu werben. Des Weiteren sollen qualitätsfördernde Maßnahmen stattfinden, wie z.B. Erarbeitung von Konzepten, Flyer, Kompetenzbögen, Präsentation im Internet, etc. Einen großen Stellenwert haben der Bereich der Fortbildung sowie die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege.

15.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel

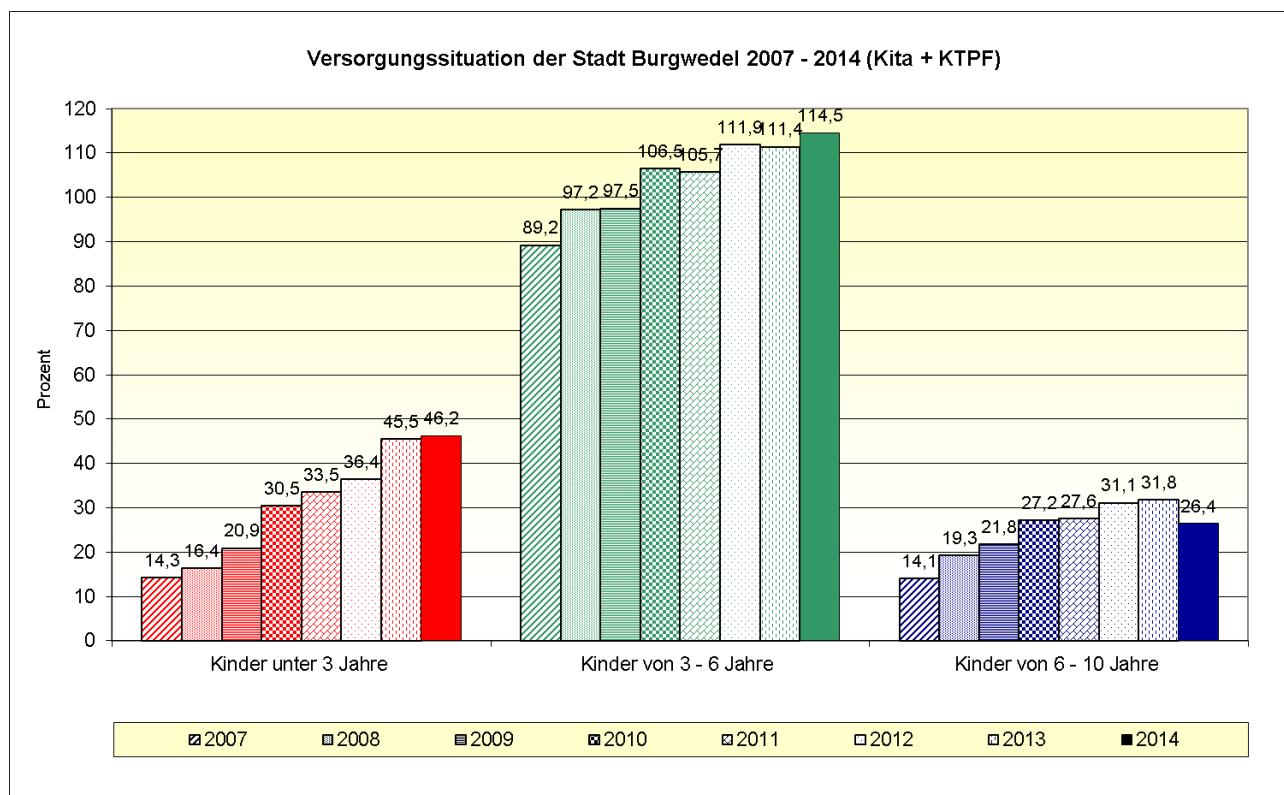
Bevölkerungsstand

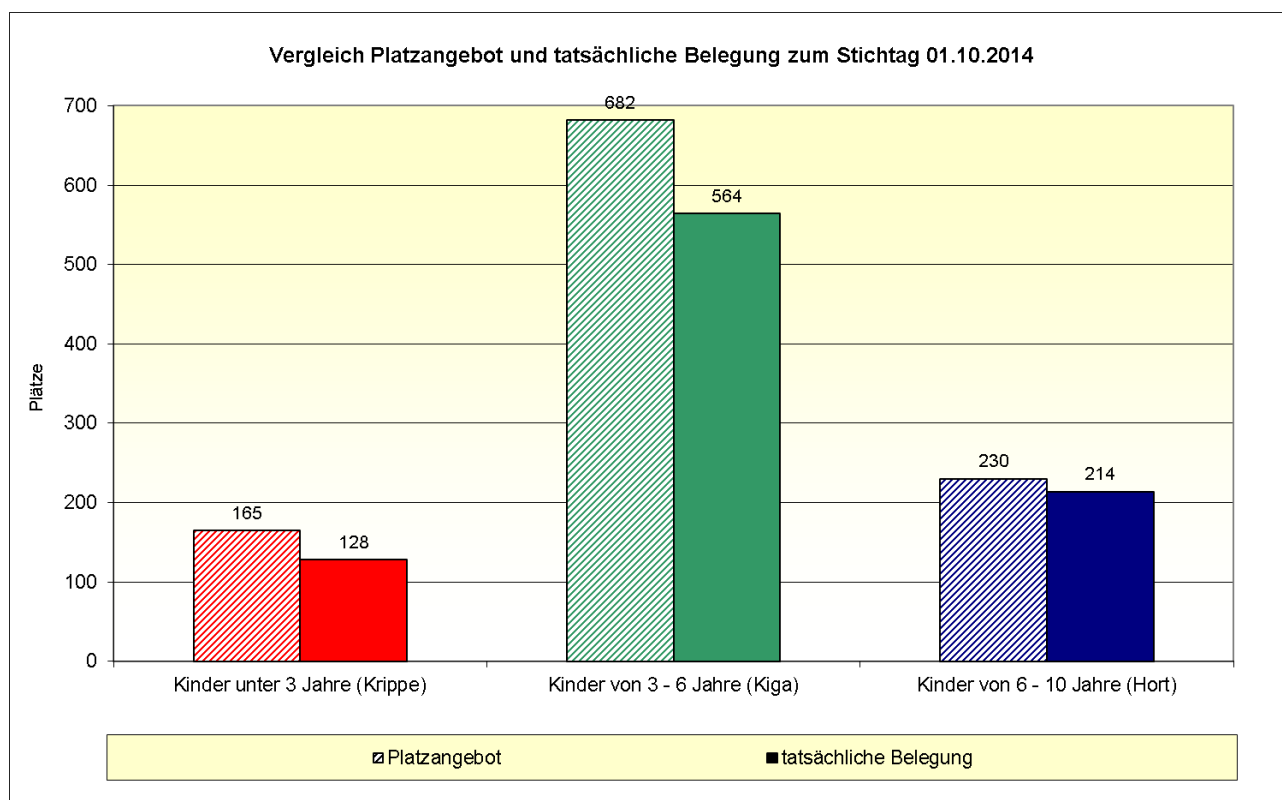
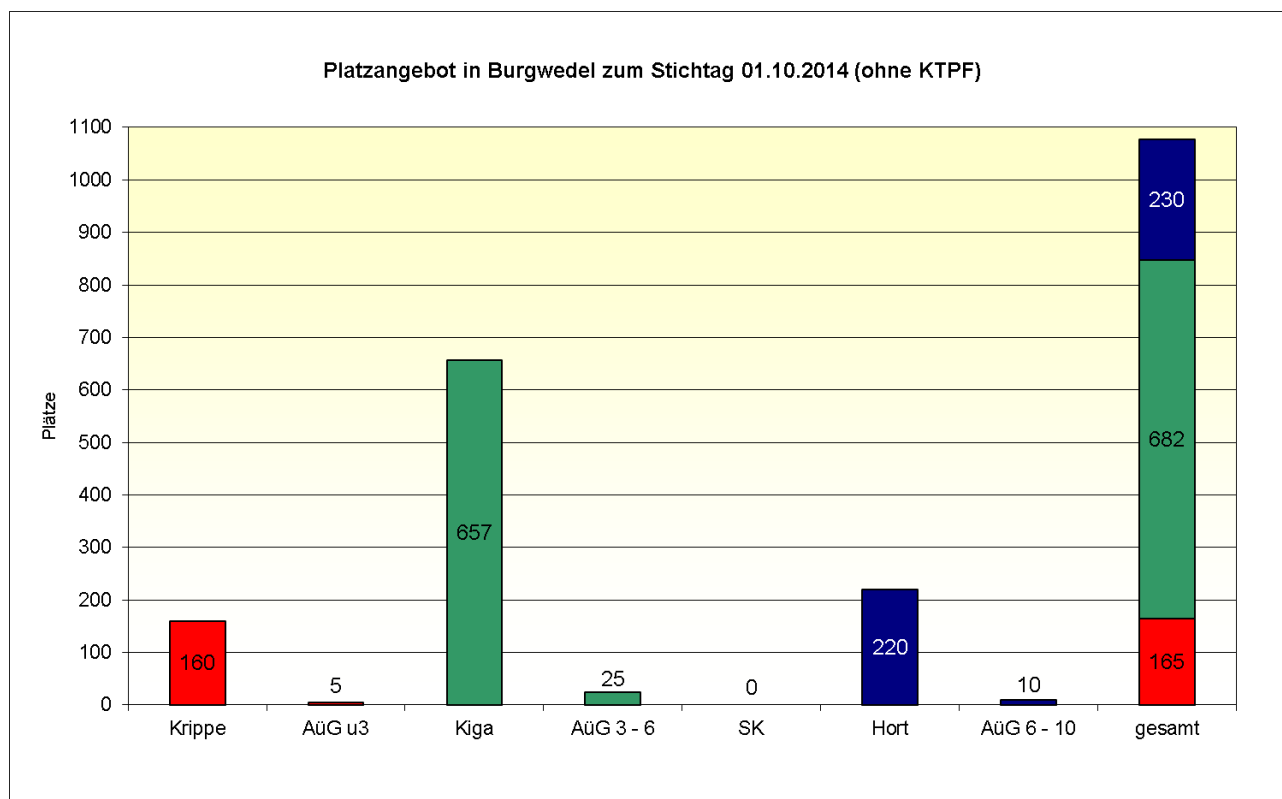
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	452	601	881	1.934
Prozent	23,4%	31,1%	45,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 160

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							140		20	160
Prozent							87,5%		12,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 33
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 657

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		10	291				211		145	657
Prozent		1,5%	44,3%				32,1%		22,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 2
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 40

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							20		20	40
Prozent							50,0%		50,0%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 220

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut	140				80				220
Prozent	63,6%				36,4%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							116		12	128
Prozent							90,6%		9,4%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		12	242				180		130	564
Prozent		2,1%	42,9%				31,9%		23,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut	138				76			214	
Prozent	64,5%				35,5%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	12	1		13

Die Schließzeiten betreffen ausschließlich die Weihnachtsferien. In Abhängigkeit davon, auf welchen Wochentag die Feiertage fallen, sind in der Regel nicht die gesamten Weihnachtsferien betroffen, sondern max. 5 Werktage. Bis auf eine Einrichtung gibt es keine Schließzeiten in den Sommerferien.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2013		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
2	9	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	102	461	182	745
mit Mig. (Absolut)	26	103	32	161
gesamt (Absolut)	128	564	214	906
ohne Mig. (Prozent)	79,7%	81,7%	85,0%	82,2%
mit Mig. (Prozent)	20,3%	18,3%	15,0%	17,8%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		20	24	44
Prozent		45,5%	54,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	44	6	3	53
Prozent	83,0%	11,3%	5,7%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	32	9	12	
Prozent	60,4%	17,0%	22,6%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			3	5,7%			3	5,7%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					3	5,7%	3	5,7%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			5	1,1%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			5	1,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			10	2,2%		

Selbsteinschätzung der Stadt Burgwedel

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	-
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	-
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	-

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Wird das gesamte Gebiet der Stadt Burgwedel als Einheit hinsichtlich des Angebotes an Betreuungsplätzen betrachtet, so stellt es sich bedarfsdeckend dar. Legt man den Fokus auf verschiedene Ortsteile, wird deutlich, dass es hier zwischen den Ortschaften Burgwedels große Unterschiede hinsichtlich des Betreuungsbedarfes gibt. Gegebenenfalls können Bedarfe von Familien nicht im eigens bewohnten Ortsteil, sondern im Nachbarort, unter Berücksichtigung zumutbarer Entfernungen, gedeckt werden. Insbesondere im Bereich der 0- 3jährigen ist insgesamt eine steigende Nachfrage festzustellen, die zudem von der Tendenz der Eltern begleitet wird, ihre Kinder immer früher, also schon mit Vollendung des 1. Lebensjahres in die Krippe zu geben. Bedingt durch diese Tendenz wird eine Versorgungsquote im Krippenbereich in Burgwedel von 45% nicht bedarfsdeckend sein, sodass hier für die Planung des Angebotes mindestens 50% anvisiert werden. Die konkrete Umsetzung einer Ausweitung oder Umstrukturierung der Betreuungsplätze erfolgt im Rahmen der zentralen Platzvergabe in Abhängigkeit vom angemeldeten Betreuungsbedarf der Burgwedeler Eltern.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
9	9

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	1	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	-	-

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	12
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?
Der 94er	10

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	5	5	2	

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Langfristig rechnet die Stadt Burgwedel mit einem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen für 1 bis 3jährige Kinder in Burgwedel. Angesichts der steigenden Zahlen von aufzunehmenden Kindern unter 2 Jahren, ist ein weiterer Ausbau des Betreuungsangebotes notwendig und geplant. Spätestens zum Kindergartenjahr 2016/2017 werden weitere Betreuungsplätze für unter 3jährige zur Verfügung stehen, ob als reine Krippengruppe oder als Produkt der Umwandlung vorhandener Kindergartengruppen zu beispielsweise AÜ- Gruppen, was angesichts sinkender Kinderzahlen im Kindergartenbereich als probates Mittel erscheint. Auch im Bereich der Kindertagespflege wird ein weiterer Ausbau des Angebotes angestrebt, nicht zuletzt um allen individuellen Betreuungsbedarfen möglichst adäquat begegnen zu können.

Ein weiterer stetig steigender Betreuungsbedarf ist im Bereich der nachschulischen Betreuung zu verzeichnen. Diesem wird in der Stadt Burgwedel durch eine sukzessive Einführung von Ganztagschulen im Grundschulbereich begegnet, mit dem Ziel, im Jahr 2016 auch die letzten beiden Grundschulen Burgwedels zu Ganztagschulen auszubauen und damit ein lückenloses, flächendeckendes Angebot verlässlicher, nachschulischer Betreuung zu gewährleisten, dessen Basis bereits jetzt durch die Ganztagsschulbetreuung des Gymnasiums, der Oberschule sowie der Grundschulen Großburgwedel, Thönse und Fuhrberg gelegt ist.

15.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen

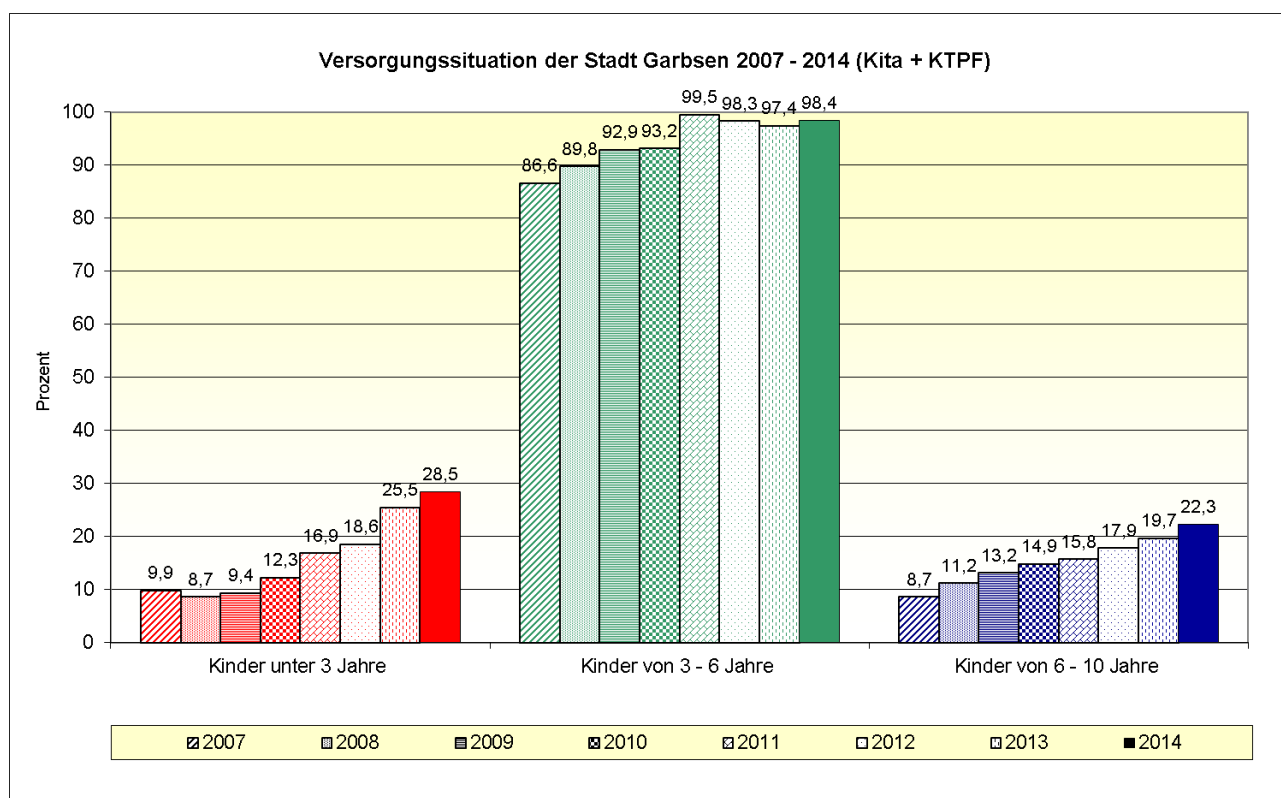
Bevölkerungsstand

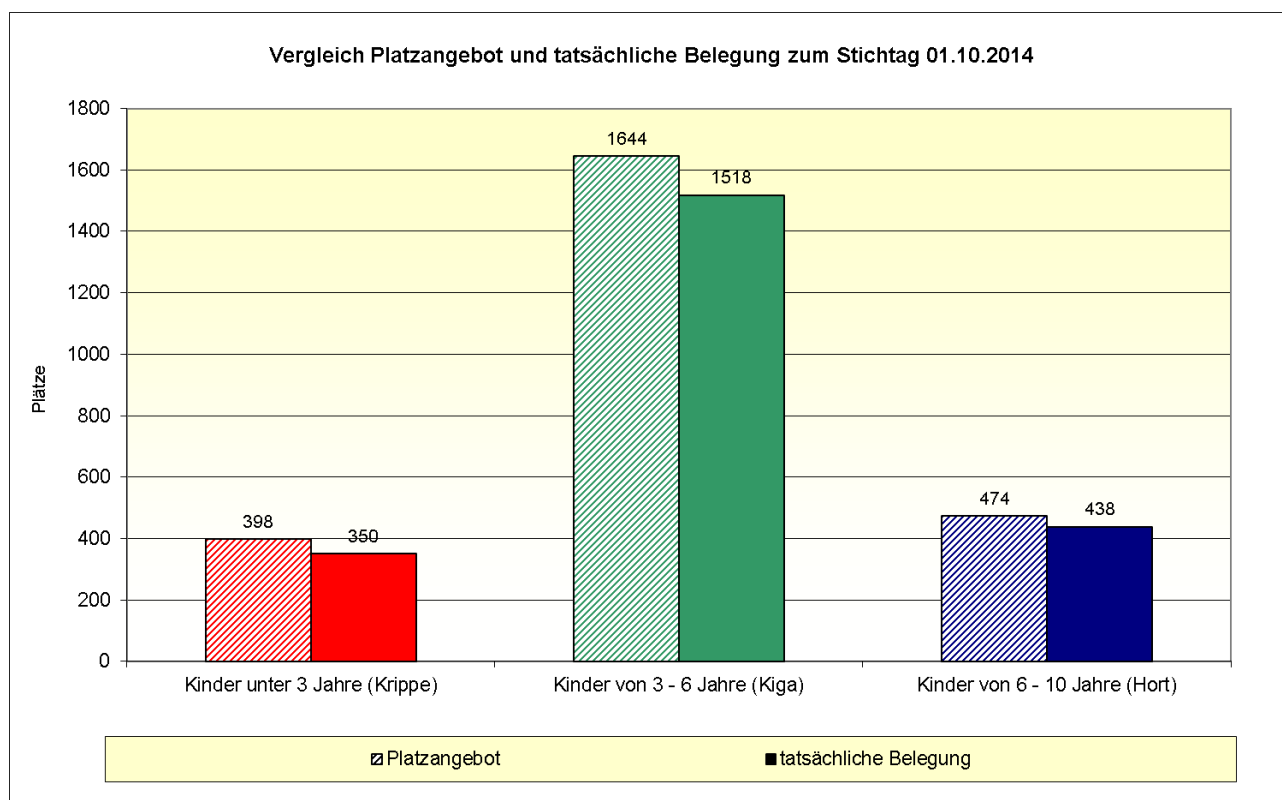
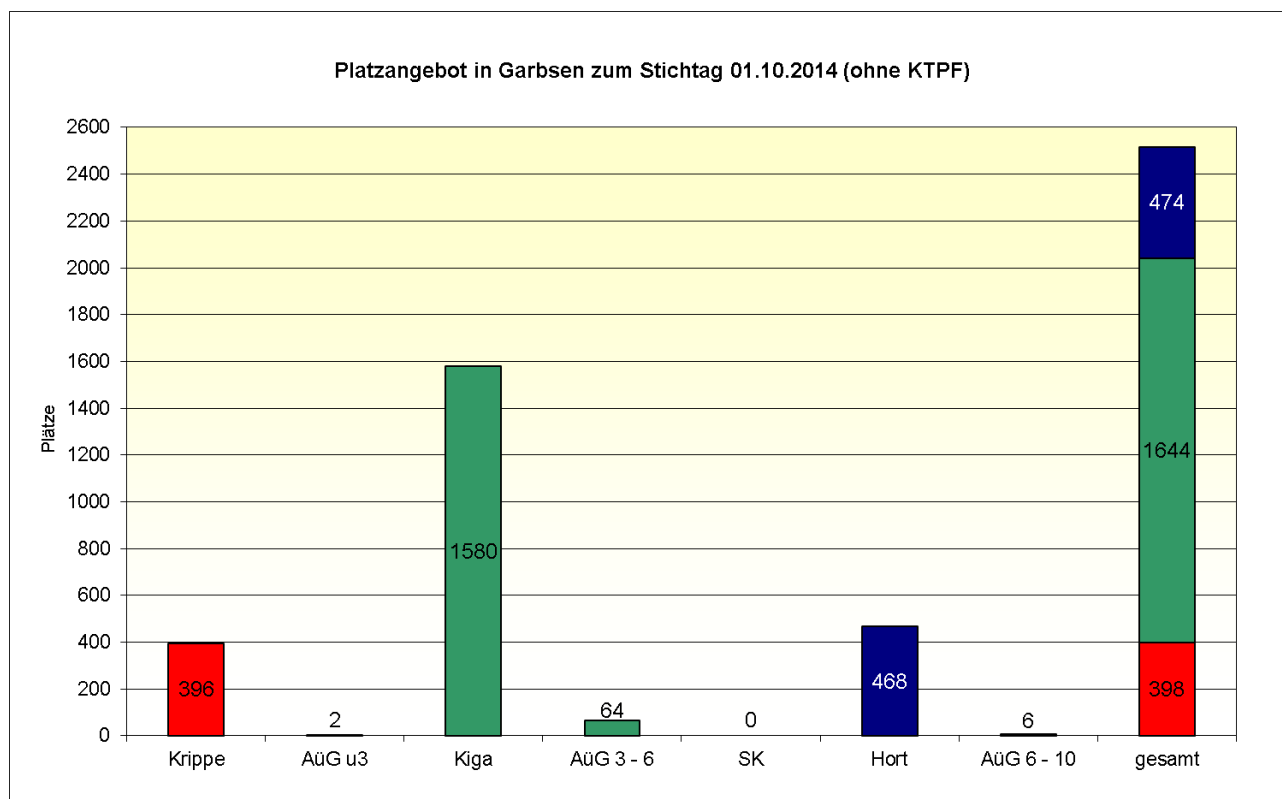
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.487	1.672	2.260	5.419
Prozent	27,4%	30,9%	41,7%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 27
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 396

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		10				15	60	285	26	396
Prozent		2,5%				3,8%	15,2%	72,0%	6,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 66
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 1580

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		292	320	20		238	260	350	100	1580
Prozent		18,5%	20,3%	1,3%		15,1%	16,5%	22,2%	6,3%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 3
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 72

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25					22	25		72
Prozent		34,7%					30,6%	34,7%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 25
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 468

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut				468					468
Prozent				100,0%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			6			35	27	260	22	350
Prozent			1,7%			10,0%	7,7%	74,3%	6,3%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im KiGa, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		300	265			188	285	365	115	1518
Prozent		19,8%	17,5%			12,4%	18,8%	24,0%	7,6%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut				438				438	
Prozent				100,0%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	31		31	1

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 1

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	5	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	244	865	286	1395
mit Mig. (Absolut)	106	653	152	911
gesamt (Absolut)	350	1518	438	2306
ohne Mig. (Prozent)	69,7%	57,0%	65,3%	60,5%
mit Mig. (Prozent)	30,3%	43,0%	34,7%	39,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	5	11	10	26
Prozent	19,2%	42,3%	38,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	26	1	30	57
Prozent	45,6%	1,8%	52,6%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	38	7	12	
Prozent	66,7%	12,3%	21,1%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,8%	1	1,8%	30	52,6%	32	56,1%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	45	3,0%	29	2,0%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	45	3,0%	29	2,0%		

Selbsteinschätzung der Stadt Garbsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	14
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Mit der Beschlussvorlage 3/2014 hat der Rat der Stadt Garbsen einen Ausbaustand von 471 Krippenplätzen und eine vorbereitende Planung für weitere 60 Krippenplätze beschlossen. Davon sind aktuell 396 Krippenplätze im Betrieb und 75 Krippenplätze befinden sich in der baulichen Umsetzung mit dem Ziel einer Eröffnung zum Kindergartenjahr 2015/2016.

Ferner werden in altersübergreifenden Kindergartengruppen durchschnittlich 60 Krippenkinder betreut. Hiermit entsprechen die Träger individuellen Bedarfslagen der Eltern zu einer vorzeitigen Aufnahme oder einem Wechsel in Kindergartengruppen, z. B. bei einer Unterforderung des Kindes in der Krippenbetreuung.

Ob damit dem Betreuungsbedarf im Kindergartenjahr 2015/2016 entsprochen werden kann, ist ungewiss. Der weitere Ausbau von Krippenplätzen wird unter Einsatz eines EDV – gestützten Prognoseverfahrens zur Einwohnerermittlung unter weiterer Beobachtung der Bedarfsentwicklung geplant, um tatsächlich auftretende Bedarfslagen ortsnahe entsprechen zu können.

In der Kindertagespflege ist eher eine nachlassende Nachfrage aufgrund des Ausbaus der Krippenbetreuung zu beobachten.

Altersgruppe von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF):

Zum Stichtag 01.10.2014 waren 121 Betreuungsplätze im Stadtgebiet frei und verfügbar. Daher kann von einer Bedarfsdeckung ausgegangen werden.

Die Angebote in Kindertagespflege werden generell nur sehr vereinzelt angenommen.

Altersgruppe von 6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)

Im Hortbereich werden im Bedarfsfall von den Einrichtungsträgern rechtzeitig Betreuungsbedarfe gemeldet und von der Stadt Garbsen konkret überprüft. Diese Bedarfsüberprüfungen werden zum Schuljahr 2015 / 2016 voraussichtlich im Februar / März 2015 stattfinden.

In den Folgejahren wird dieses in der Praxis bewährte Verfahren weiter verfolgt werden. Auch werden bei der Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung die künftigen Bedarfslagen in der Hortbetreuung berücksichtigt werden.

Über das Betreuungsangebot in Einrichtungen hinaus sind zur weiteren Bedarfsabdeckung der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern vier Tagesmutterprojekte an Grundschulen entstanden, die sehr gut in Anspruch genommen werden.

Aufgrund der aktuellen Nachfragesituation sollen diese Projekte weiter bestehen bleiben.

2. **In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zu Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?**

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
24	0

Anmerkung: Die Träger setzen in Garbsen konsequent vorhandene Springkräfte in den Krippengruppen quasi als Drittkräfte ein.

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	34	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	1

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	19	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	45	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	9	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

Jedoch erfolgt in analoger Anwendung eine Förderung der Betriebskita „Varta – Starter in Hannover, zum Zeitpunkt 01.10.2014 – 13 Kinder

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	5	9	2

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- im Jahr 2015 werden weitere 75 Krippenplätze in Betrieb genommen, es findet ständig eine Bedarfskontrolle und –analyse im Krippenbereich statt; der bedarfsgerechte Krippenausbau wird fortgesetzt – weitere vorbereitende Planung an zwei Standorten
- Ausweitung der Ferienbetreuung
- auf Nachfrage werden kontinuierlich die Betreuungszeiten bedarfsgerecht ausgeweitet
- Entwicklung eines integrativen Sprachförderkonzeptes
- die Träger werden bei der Personalgewinnung der Drittkräfte in Krippen unterstützt
- es wird weiterhin laufend die Einrichtung von integrativen Betreuungsgruppen in Kindertagesstätten unterstützt und umgesetzt (Erweiterung 2015 von 4 auf 8 Plätze)
- bedarfsgerechte Anpassung und Harmonisierung einer inklusiven Angebotsstruktur in den Kindertagesstätten
- Weiterentwicklung der Familienzentren zur Koordinierung der frühen Hilfen
- Ausweitung des Hortangebotes und Entwicklung von kooperierenden Angeboten in Verbindung mit der Entwicklung von Ganztagsangeboten

15.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden

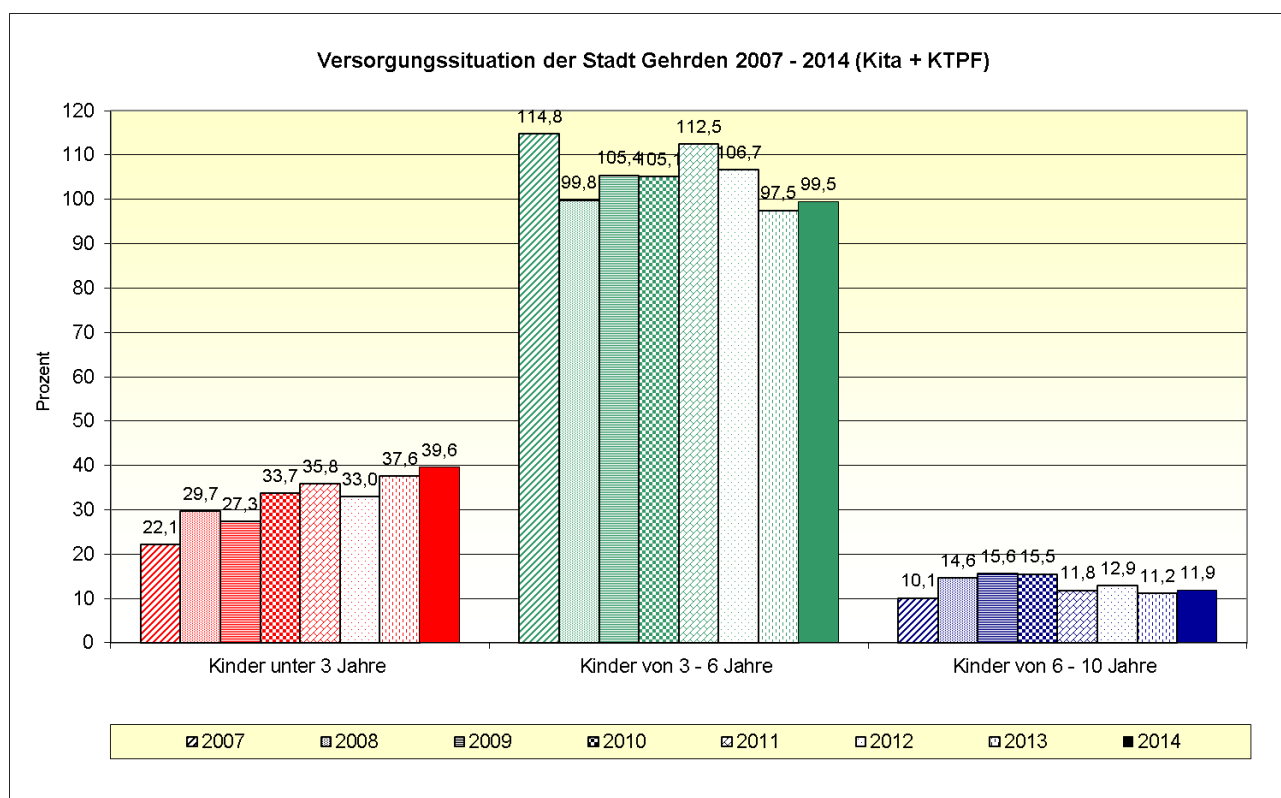
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

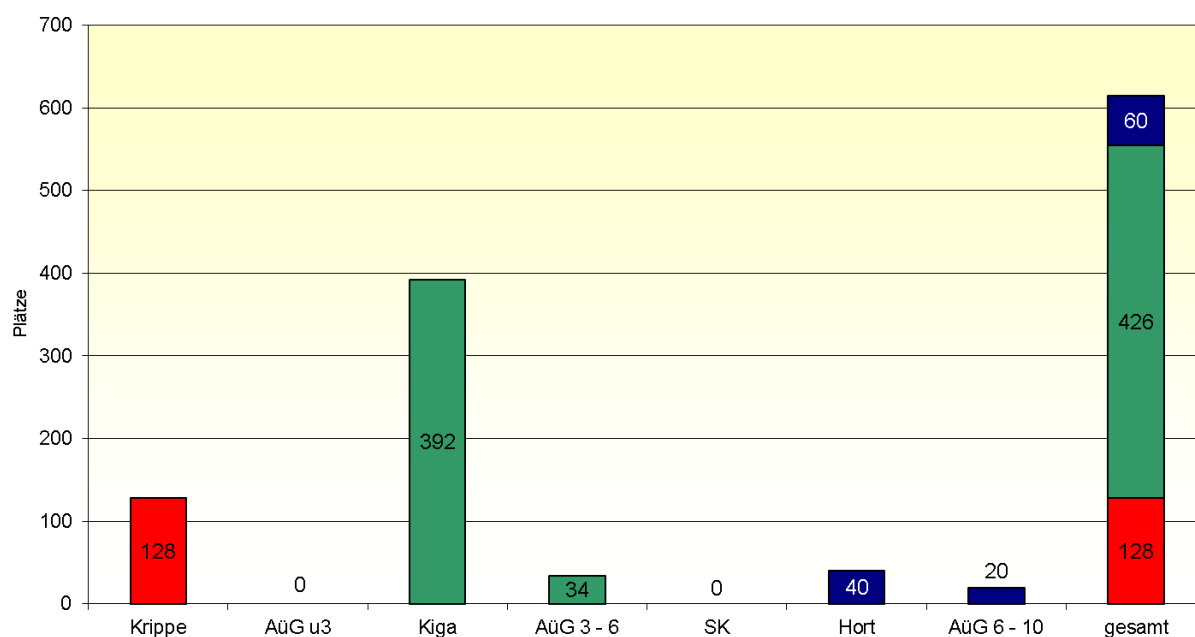
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	374	431	578	1.383
Prozent	27,0%	31,2%	41,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

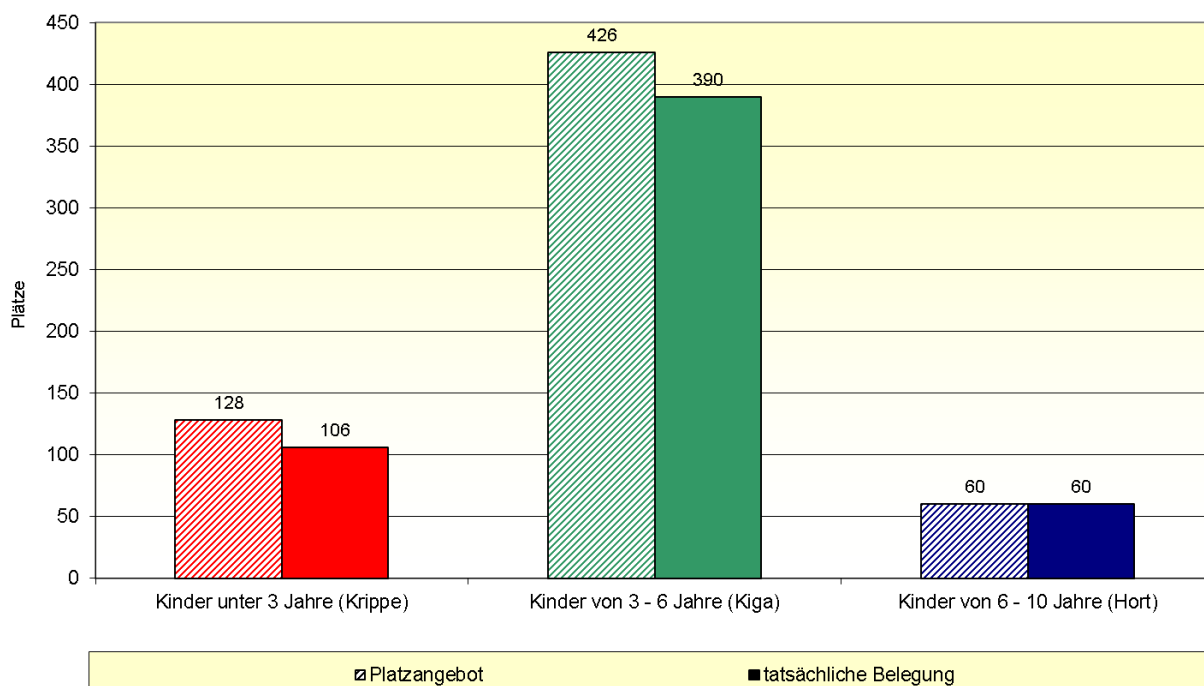
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Gehrden zum Stichtag 01.10.2014 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.10.2014



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 9
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 128

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						58			70	128
Prozent						45,3%			54,7%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 17
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 392

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						300		17	75	392
Prozent						76,5%		4,3%	19,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 3
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 54

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						14		40		54
Prozent						25,9%		74,1%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 2
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 40

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut				40					40
Prozent				100,0%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15				35		15	41	106
Prozent		14,2%				33,0%		14,2%	38,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im KiGa, AÜG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		102				213		31	44	390
Prozent		26,2%				54,6%		7,9%	11,3%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut			20	40				60	
Prozent			33,3%	66,7%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
2	7		7	2

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014

belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	75	279	38	392
mit Mig. (Absolut)	31	111	22	164
gesamt (Absolut)	106	390	60	556
ohne Mig. (Prozent)	70,8%	71,5%	63,3%	70,5%
mit Mig. (Prozent)	29,2%	28,5%	36,7%	29,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	10	9	20
Prozent	5,0%	50,0%	45,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	20	3	9	32
Prozent	62,5%	9,4%	28,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	16	11	5	
Prozent	50,0%	34,4%	15,6%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			3	9,4%	9	28,1%	12	37,5%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	35	9,4%				
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	32	7,4%				
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	20	3,5%				
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	5	1,3%				
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	92	21,6%				

Selbsteinschätzung der Stadt Gehrden

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	30
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	30
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	30

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
7	7

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	6	9
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	14	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)		
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	bedingt		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	nicht offensiv		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	22	2	0

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Die Nachfrage und der Anspruch an Betreuungsplätzen und anderen Betreuungszeiten werden entsprechend angepasst.

Durch die Zunahme von Asylbewerberfamilien und Zuzüge in Neubaugebiete wird der Bedarf möglicherweise steigen und muss durch die weitere Einrichtung von Gruppen oder Kindertagesstätten gedeckt werden.

15.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen

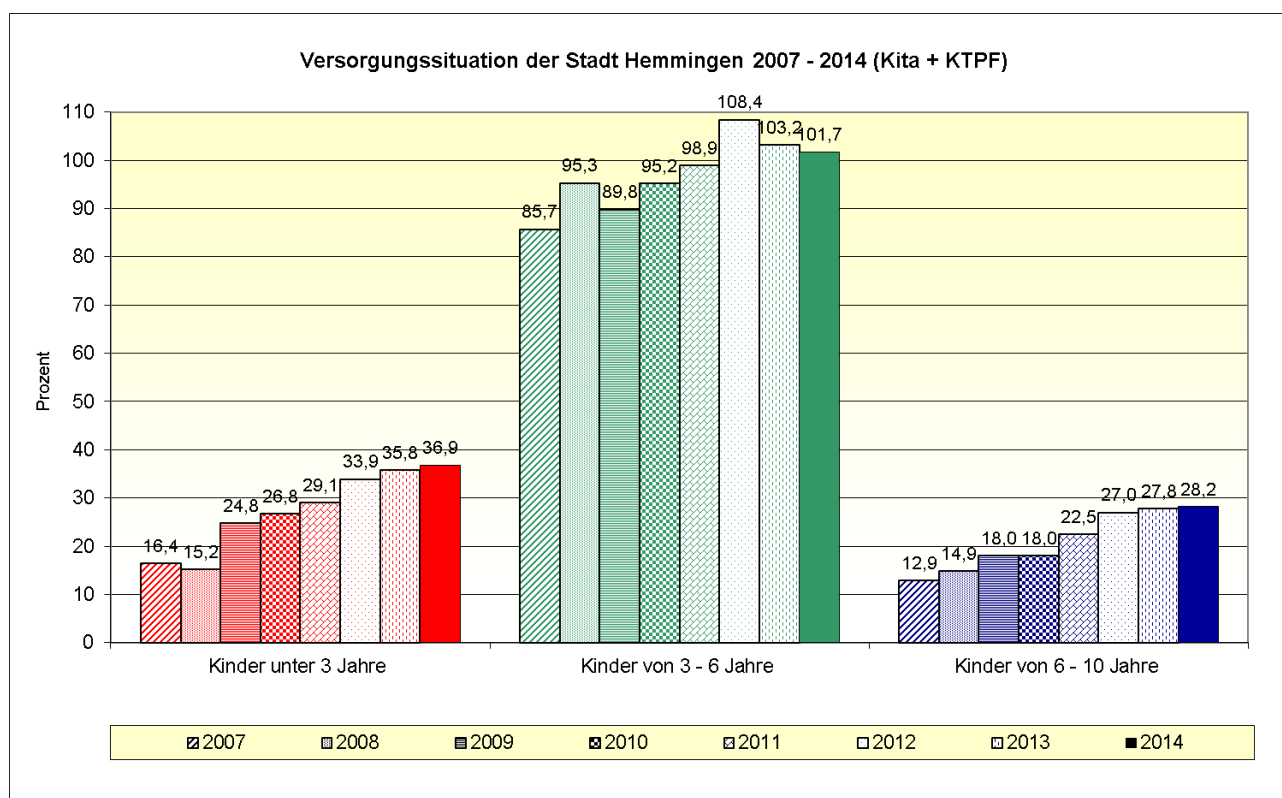
Bevölkerungsstand

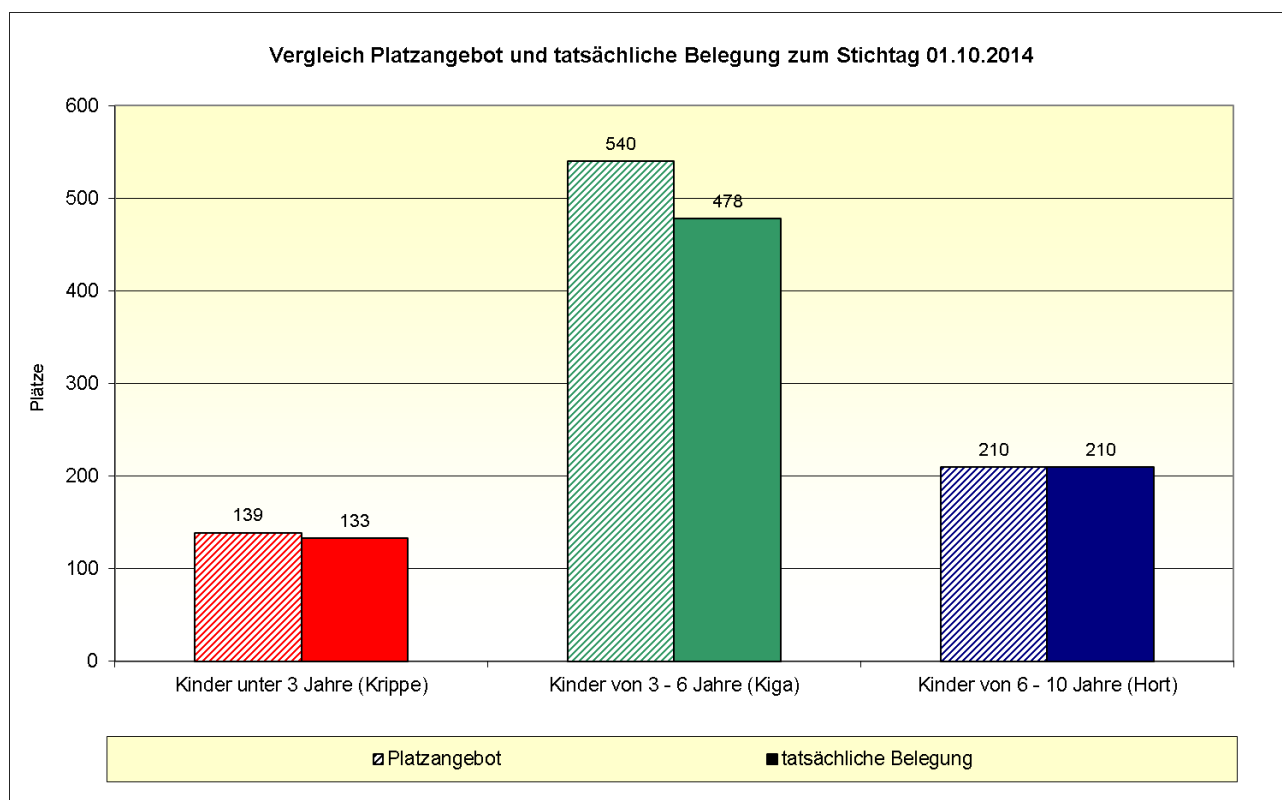
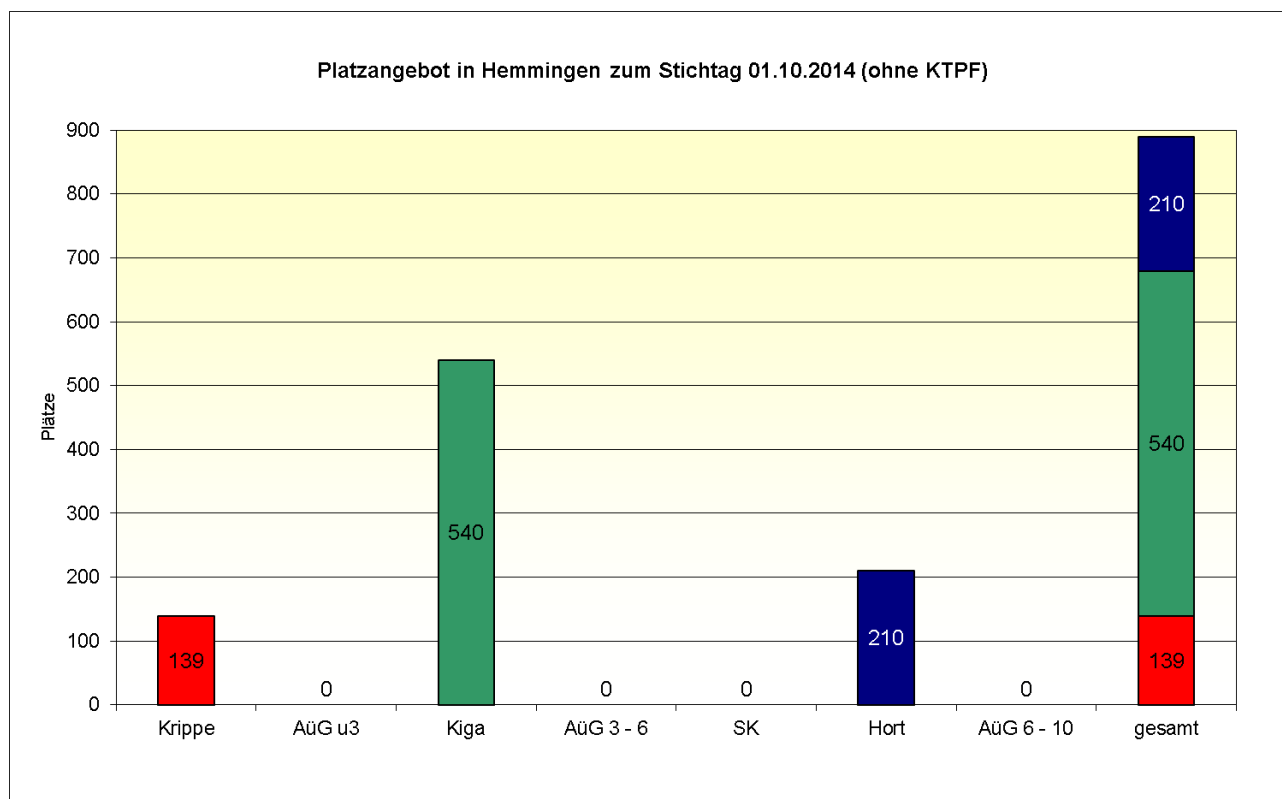
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	434	531	752	1.717
Prozent	25,3%	30,9%	43,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 10
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 139

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						25		114		139
Prozent						18,0%		82,0%		100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 24
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 540

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		96	87			88		147	122	540
Prozent		17,8%	16,1%			16,3%		27,2%	22,6%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 0
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 12
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 210

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut				210				202	210
Prozent				100,0%				96,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		8	2			43		80		133
Prozent		6,0%	1,5%			32,3%		60,2%		100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		47	60			111		49	211	478
Prozent		9,8%	12,6%			23,2%		10,3%	44,1%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut				210				210	
Prozent				100,0%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	15		12	3

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	9	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	125	462	184	771
mit Mig. (Absolut)	8	16	26	50
gesamt (Absolut)	133	478	210	821
ohne Mig. (Prozent)	94,0%	96,7%	87,6%	93,9%
mit Mig. (Prozent)	6,0%	3,3%	12,4%	6,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	12	7	21
Prozent	9,5%	57,1%	33,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	21		2	23
Prozent	91,3%		8,7%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	9	8	6	
Prozent	39,1%	34,8%	26,1%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*					2	8,7%	2	8,7%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			20	4,6%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			20	4,6%		

Selbsteinschätzung der Stadt Hemmingen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	25
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
7	5

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	15	---
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	---

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	11	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	16	---
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	---

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	9	---	---

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- zum Ausbau von Betreuungszeiten = in Abhängigkeit vom konkreten Bedarf
- zu qualitätsfördernde Maßnahmen = Reduzierung der Gruppengröße KiGa

15.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen

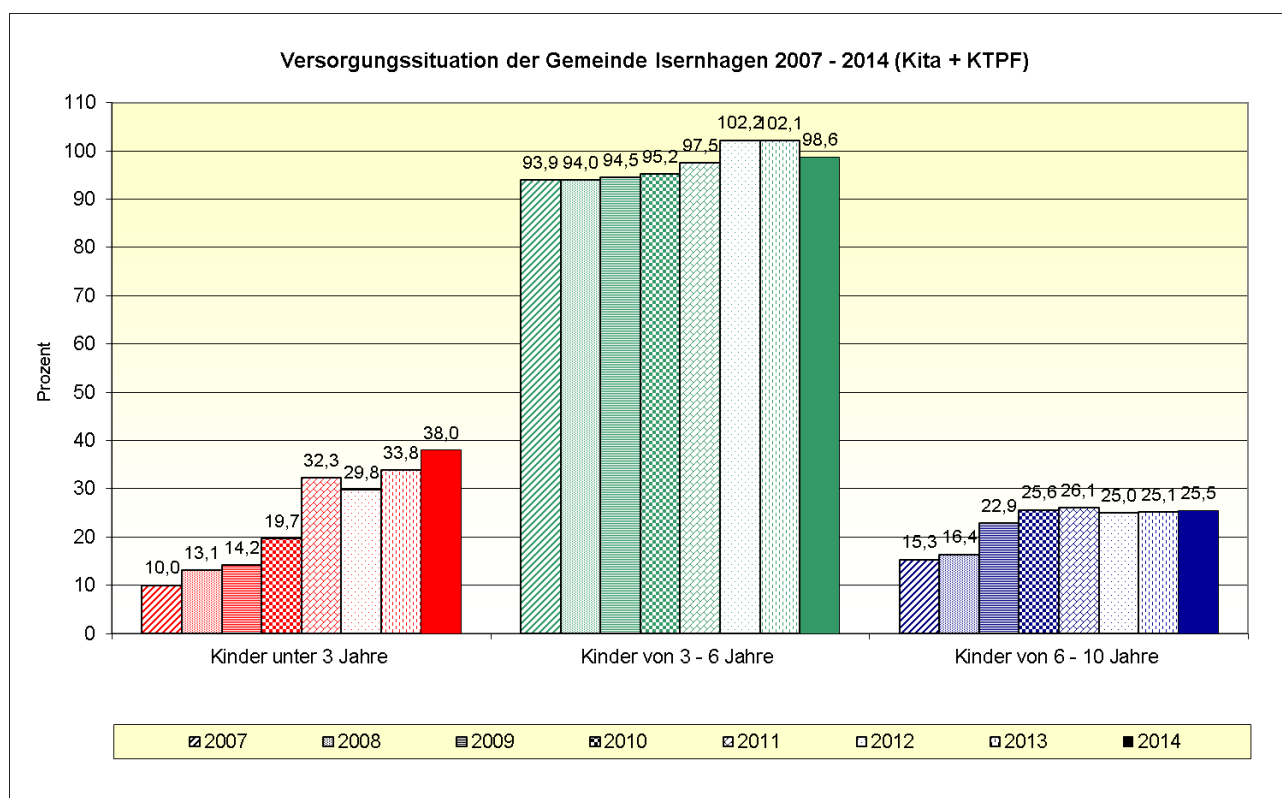
Bevölkerungsstand

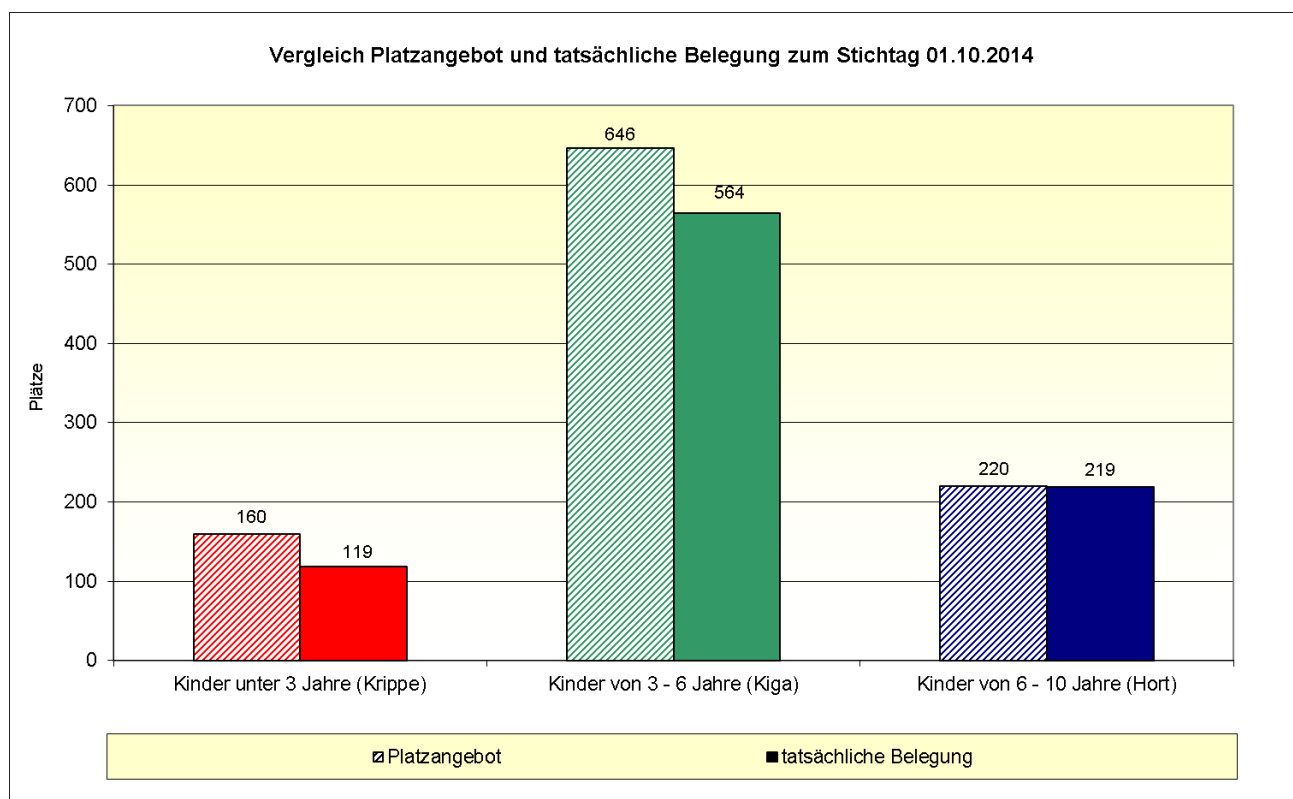
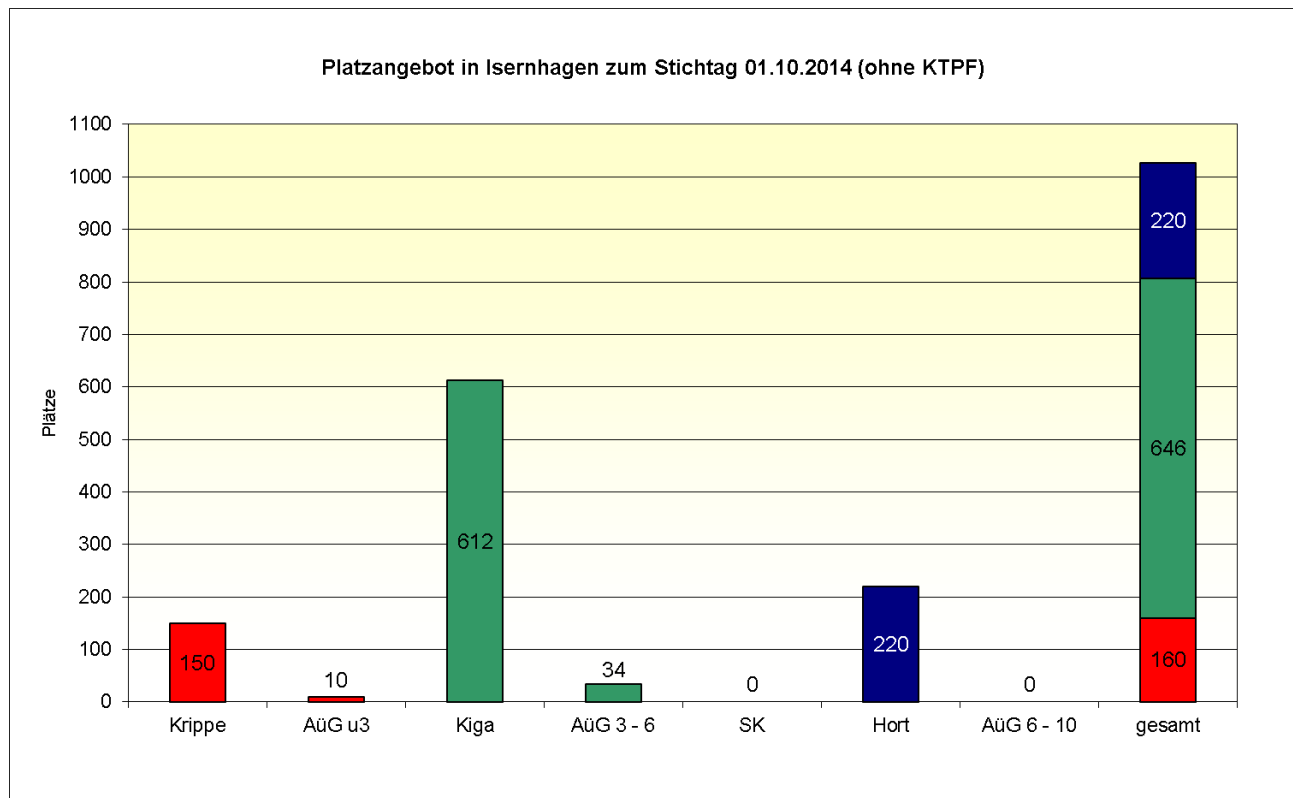
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	606	658	899	2.163
Prozent	28,0%	30,4%	41,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 10
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 150

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							95	40	15	150
Prozent							63,3%	26,7%	10,0%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 26
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 612

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	109		25	85	188	5	175	612
Prozent		4,1%	17,8%		4,1%	13,9%	30,7%	0,8%	28,6%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 2
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 44

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		22				22				44
Prozent		50,0%				50,0%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 220

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut			183	37				7	220
Prozent			83,2%	16,8%				3,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		2				19	48	31	19	119
Prozent		1,7%				16,0%	40,3%	26,1%	16,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		34	74		39	80	123	62	152	564
Prozent		6,0%	13,1%		6,9%	14,2%	21,8%	11,0%	27,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut			175	44				219	
Prozent			79,9%	20,1%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		8	8	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	6	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	107	446	180	733
mit Mig. (Absolut)	12	118	39	169
gesamt (Absolut)	119	564	219	902
ohne Mig. (Prozent)	89,9%	79,1%	82,2%	81,3%
mit Mig. (Prozent)	10,1%	20,9%	17,8%	18,7%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	36	31	70
Prozent	4,3%	51,4%	44,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	70	3	9	82
Prozent	85,4%	3,7%	11,0%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	28	23	31	
Prozent	34,1%	28,0%	37,8%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			3	3,7%	3	3,7%	6	7,3%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	45	7,4%				
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	75	11,4%				
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	4	0,7%	3	0,5%	3	0,5%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%
gesamt	126	19,7%	5	0,8%	5	0,8%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Isernhagen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	40
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	40

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x*	

* über alternative Betreuung

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
7	7

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	25	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	33	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	5	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	8	2	0

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Zum neuen Kita-Jahr werden in der Kita der AWO die altersübergreifenden Gruppen aufgelöst und in eine Krippen- und eine reine Kindergartengruppe umgewandelt.

Zudem soll im November eine weitere Großtagespflege eingerichtet werden.

Der Bedarf an Krippenplätzen ist weiterhin groß. Ein weiterer Ausbau wird hier notwendig sein.

Betreuungszeiten werden grundsätzlich immer an die Bedarfe der Eltern angepasst.

15.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt

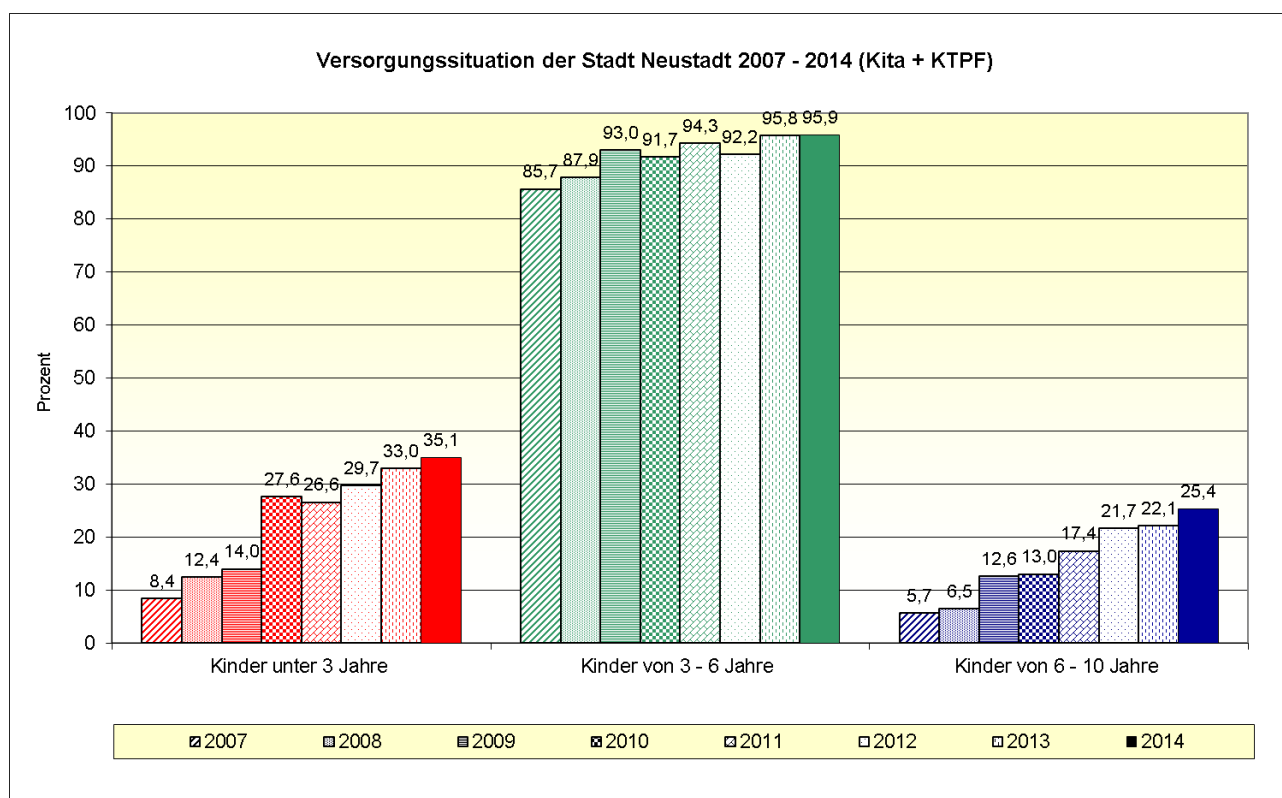
Bevölkerungsstand

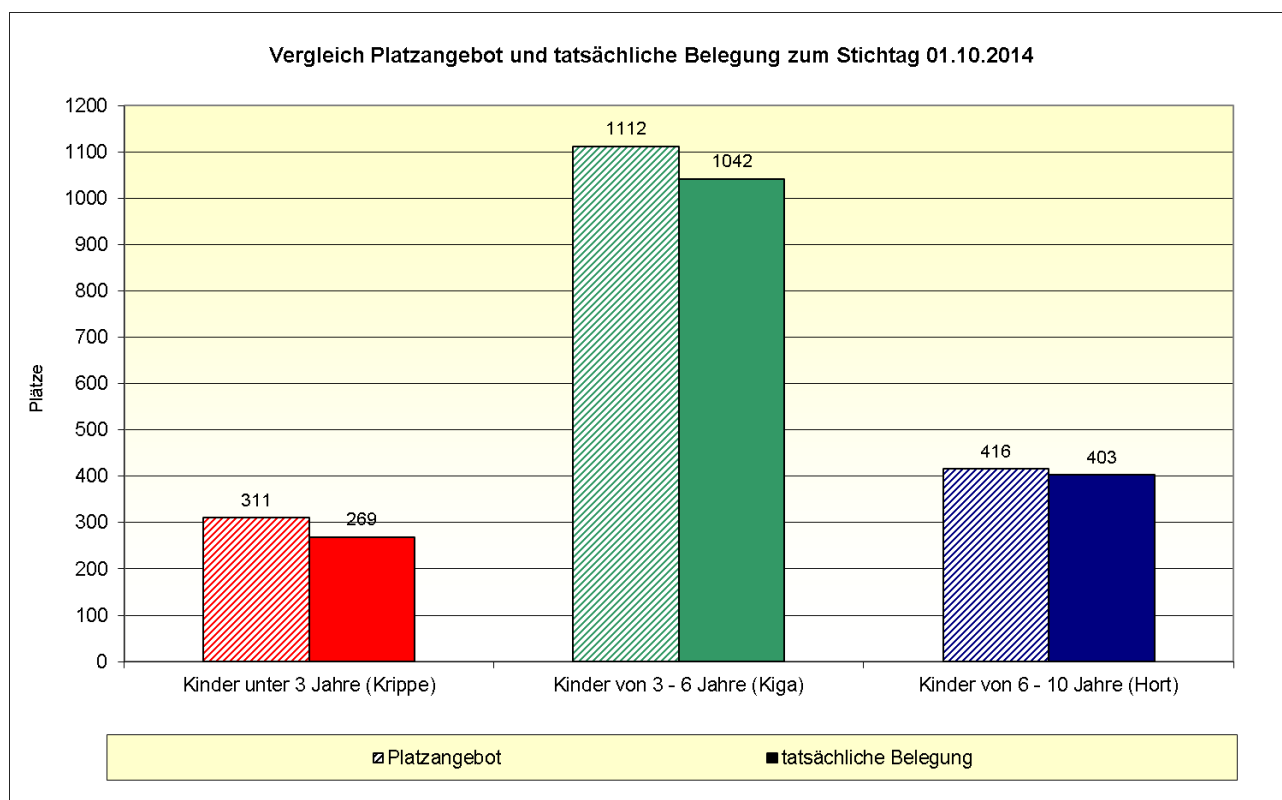
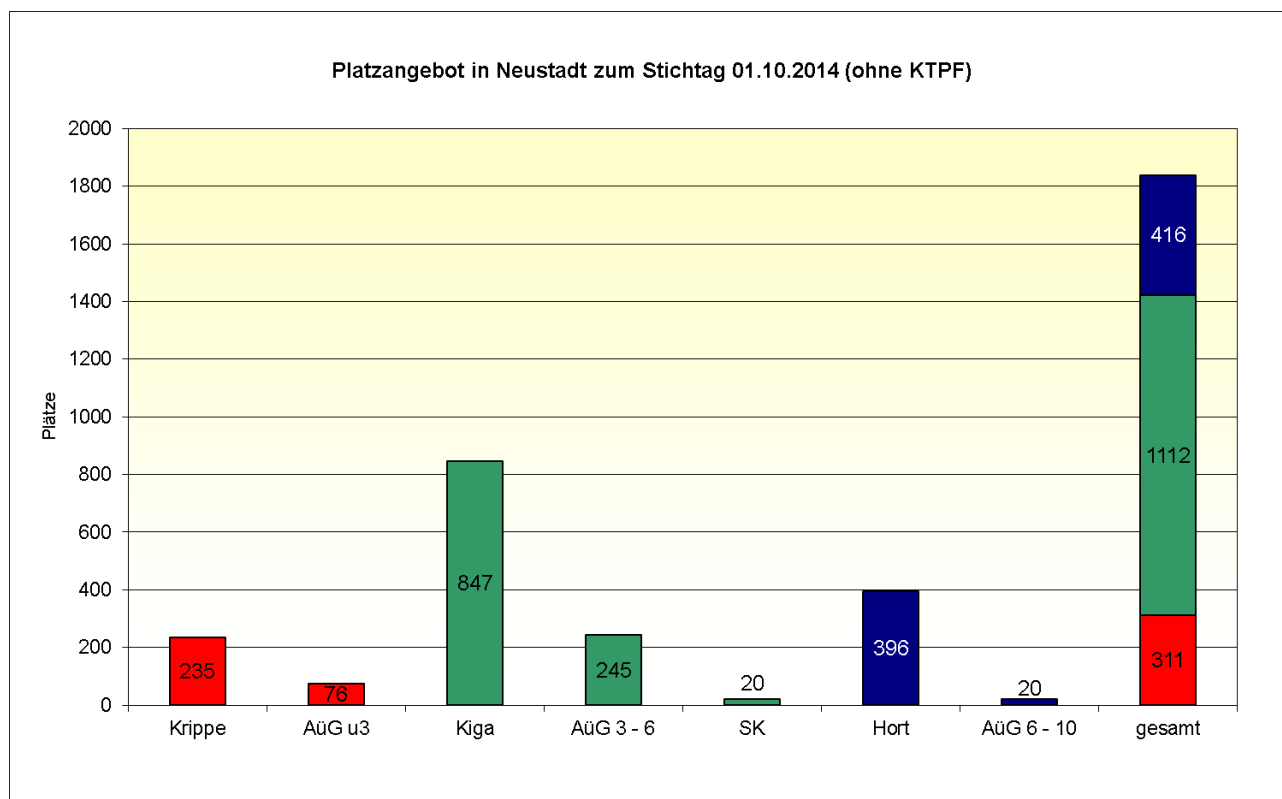
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.058	1.167	1.717	3.942
Prozent	26,8%	29,6%	43,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 16
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 235

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			15			15	30		175	235
Prozent			6,4%			6,4%	12,8%		74,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 37
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 847

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			50		35	208	176		378	847
Prozent			5,9%		4,1%	24,6%	20,8%		44,6%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 19
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 341

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			19	20		60	112	30	100	341
Prozent			5,6%	5,9%		17,6%	32,8%	8,8%	29,3%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20								20
Prozent		100,0%								100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 23
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 396

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut			72	48	256		20	68	396
Prozent			18,2%	12,1%	64,6%		5,1%	17,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		5	45		4	28	9	83	95	269
Prozent		1,9%	16,7%		1,5%	10,4%	3,3%	30,9%	35,3%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		67	296		9	178	52	161	279	1042
Prozent		6,4%	28,4%		0,9%	17,1%	5,0%	15,5%	26,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut			106	238	52	6	1	403	68
Prozent			26,3%	59,1%	12,9%	1,5%	0,2%	100,0%	16,9%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1		34		35

Während der Sommerferien gibt es 5 Wochen eine verlässliche Ferienbetreuung für Kinder ab 6 Jahren. Bei Bedarf gibt es 3 Wochen Ferienbetreuung in ausgewählten Kitas. Das Betreuungsangebot steht allen Kindern zur Verfügung, die einen Betreuungsplatz in einer Neustädter Kita haben.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	234	861	332	1427
mit Mig. (Absolut)	35	181	71	287
gesamt (Absolut)	269	1042	403	1714
ohne Mig. (Prozent)	87,0%	82,6%	82,4%	83,3%
mit Mig. (Prozent)	13,0%	17,4%	17,6%	16,7%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	23	34	60
Prozent	5,0%	38,3%	56,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	60	7	20	87
Prozent	69,0%	8,0%	23,0%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	55	16	16	
Prozent	63,2%	18,4%	18,4%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			6	6,9%			6	6,9%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					1	1,1%	1	1,1%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			8	0,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			8	0,5%		

Selbsteinschätzung der Stadt Neustadt

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	24
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	29
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	11

Die genannten Zahlen sind der Warteliste zu entnehmen. Gleichzeitig sind jedoch auch frei Plätze vorhanden (Krippe:13 Plätze, Kiga: 18 Plätze, Hort:

15 Plätze), so dass sich der Bedarf aufgrund der vorhandenen Plätze reduziert.

Problem: Freie Plätze und Bedarf sind oftmals nicht kombinierbar.

Gleichzeitig stehen Kinder auf der Warteliste, die auf einen bestimmten Platz warten bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden möchten und somit auch nicht an Alternativen interessiert sind.

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden						

Wir gehen davon aus, dass der Bedarf gedeckt werden kann. Bei Bedarf und nach Möglichkeit werden neue Plätze geschaffen.

Die Bedarfe ab August 2015 zeichnen sich für die Stadt Neustadt ab März/April 2015 ab, da im gesamten Februar die Anmeldungen in allen Neustädter Einrichtungen stattfinden.

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
14	11

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	9	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	12	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	keine Angaben vorhanden
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	9	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	Angaben nicht möglich, da Pflegeerlaubnis nicht an Altersgruppen gebunden ist.		

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- Ausbau von Betreuungsplätzen:
Entscheidung wird nach Durchführung des Anmeldemonats getroffen.
- Gruppenumwandlungen:
werden nach Bedarf vorgenommen.
- neue Konzepte für die Anwerbung von Tagespflegepersonen:
stehen zurzeit nicht zur Verfügung.
- neue Betreuungsmodelle:
zurzeit kein Thema.
- Ausbau von Betreuungszeiten:
werden bei Bedarf angepasst.
- qualitätsfördernde Maßnahmen:
eigene Fachberatung, Qualitätsmanagement.

15.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen

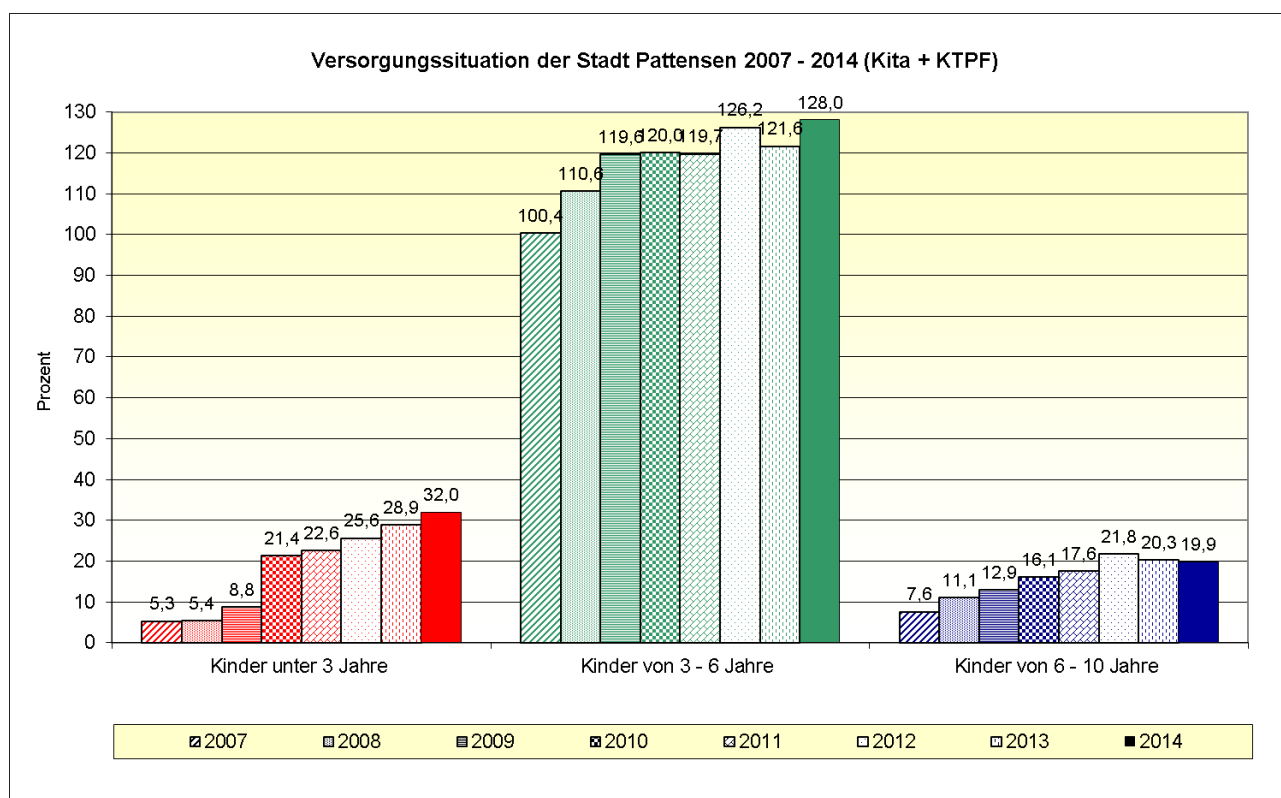
Bevölkerungsstand

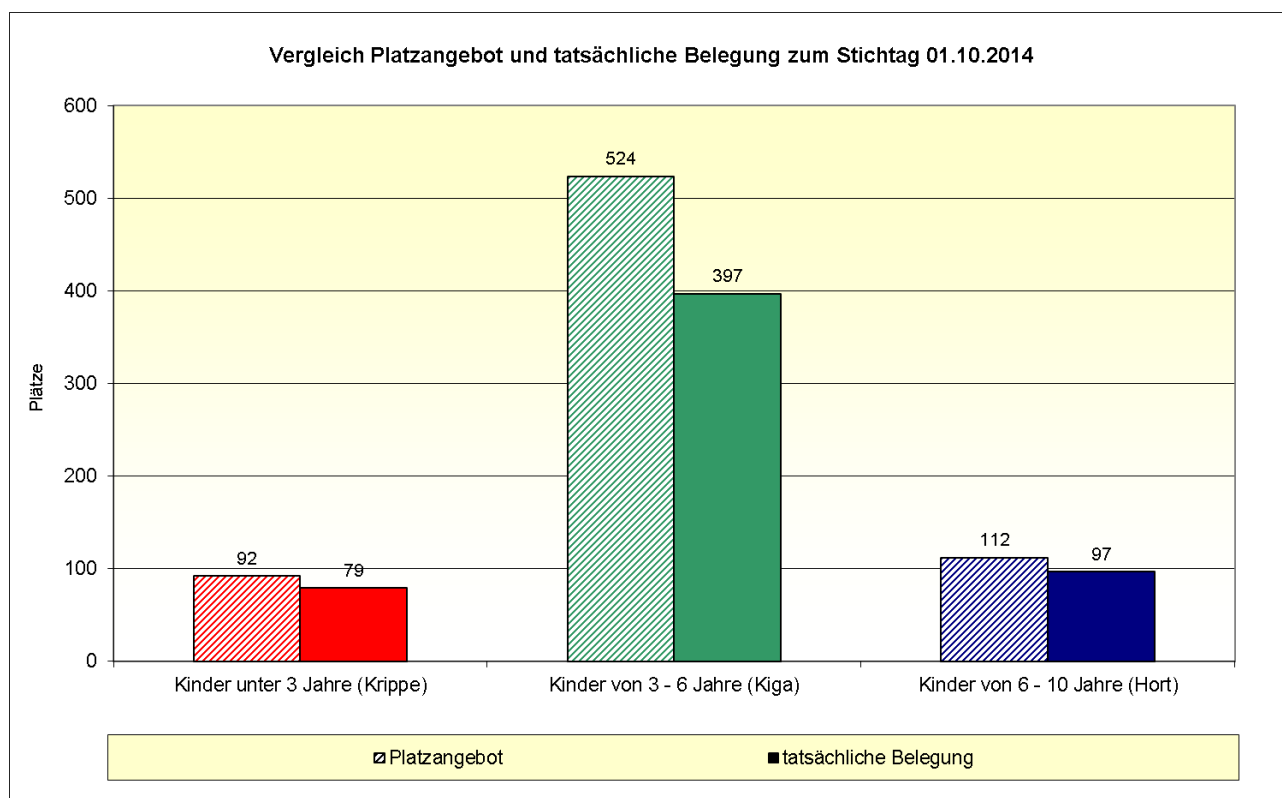
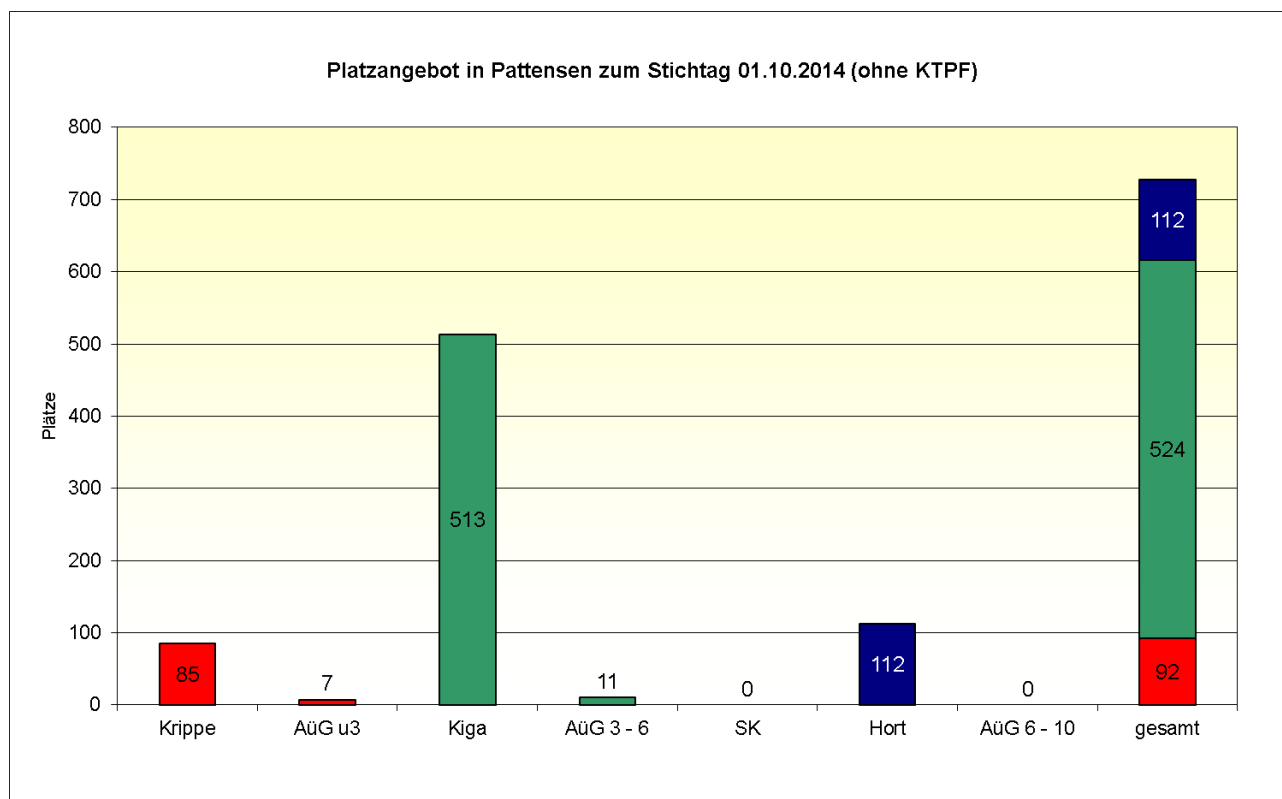
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	359	410	579	1.348
Prozent	26,6%	30,4%	43,0%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 6
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 85

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						10	15	15	45	85
Prozent						11,8%	17,6%	17,6%	52,9%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 22
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 513

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		149	68	85		43		50	118	513
Prozent		29,0%	13,3%	16,6%		8,4%		9,7%	23,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 18

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut								18		18
Prozent								100,0%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 6
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 112

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut				92	20				112
Prozent				82,1%	17,9%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			6	2	3	21	7	28	12	79
Prozent			7,6%	2,5%	3,8%	26,6%	8,9%	35,4%	15,2%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		75	53	41	8	45	14	78	83	397
Prozent		18,9%	13,4%	10,3%	2,0%	11,3%	3,5%	19,6%	20,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut				90	7			97	
Prozent				92,8%	7,2%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		8	8	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	77	298	78	453
mit Mig. (Absolut)	2	99	19	120
gesamt (Absolut)	79	397	97	573
ohne Mig. (Prozent)	97,5%	75,1%	80,4%	79,1%
mit Mig. (Prozent)	2,5%	24,9%	19,6%	20,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	8	12	23
Prozent	13,0%	34,8%	52,2%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	23	1	3	27
Prozent	85,2%	3,7%	11,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	11	10	6	
Prozent	40,7%	37,0%	22,2%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	30	8,4%	37	10,3%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			61	14,9%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	30	8,4%	98	25,2%		

Selbsteinschätzung der Stadt Pattensen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	67
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	86
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
5	5

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	22
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	3

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	keine Angabe
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	0	58, aber nur Nachmittagsplätze, die zusammengelegt sind zu Ganztagsplätzen	9

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Ausbau:

Zum 01.04.2015: Erweiterung DRK Pariser Allee, 2 neue Krippengruppen und 1 neue Kindergartengruppe.

Zum Frühjahr 2016: neue Kindertagesstätte Ruther Str. (noch nicht durch die Gremien): 5 Gruppen (2 x Krippe, 2 x KiGa, 1 x AüG).

Gruppenumwandlungen: Alle Nachmittagsplätze (die größtenteils sowieso schon zusammengelegt waren) werden zum neuen Kindergartenjahr in Ganztagsplätze umgewandelt, so dass in diesen Fällen die Vormittagsplätze ebenfalls wegfallen.

Anwerbung TTP: Es wird derzeit ein neues Konzept erarbeitet, um die Tagespflege attraktiver zu machen.

Neue Betreuungsmodelle: Es gibt Überlegungen eine Großtagespflegestelle (zur Not in eigener Trägerschaft) zu errichten.

15.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg

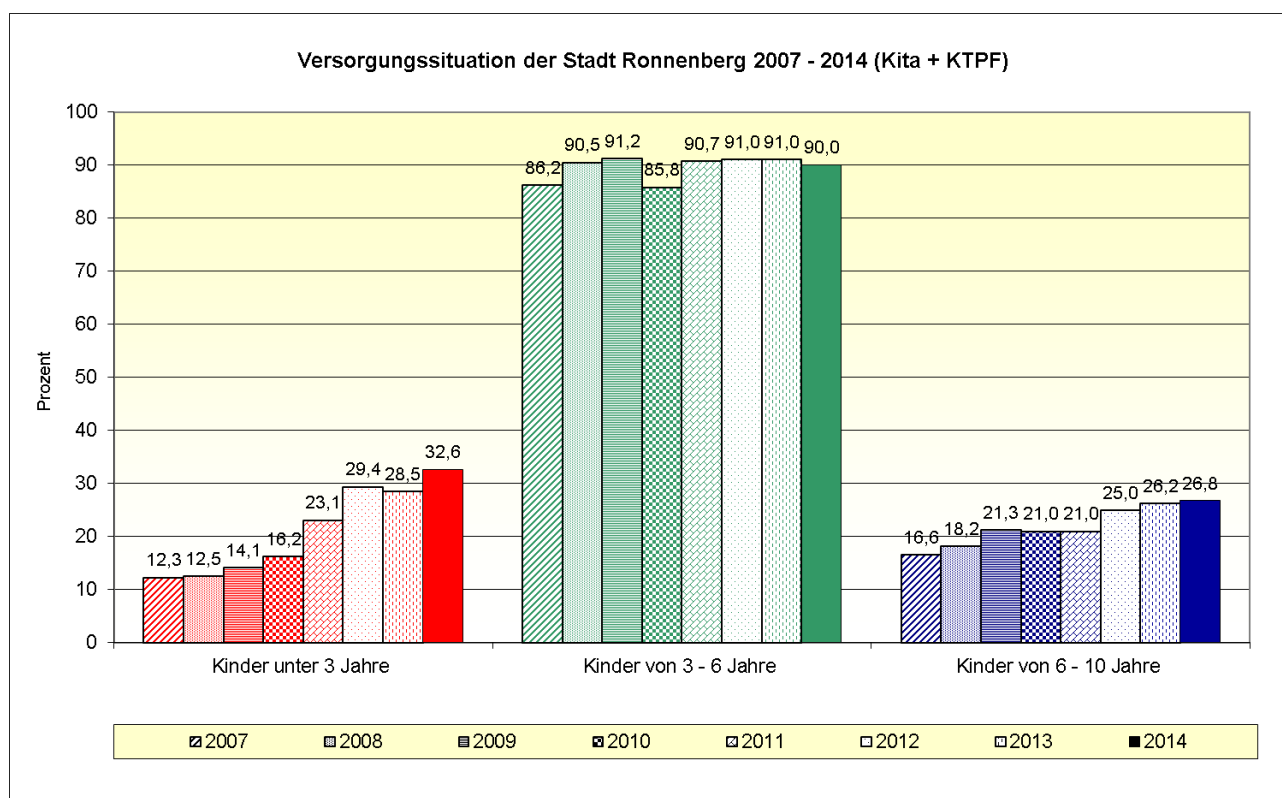
Bevölkerungsstand

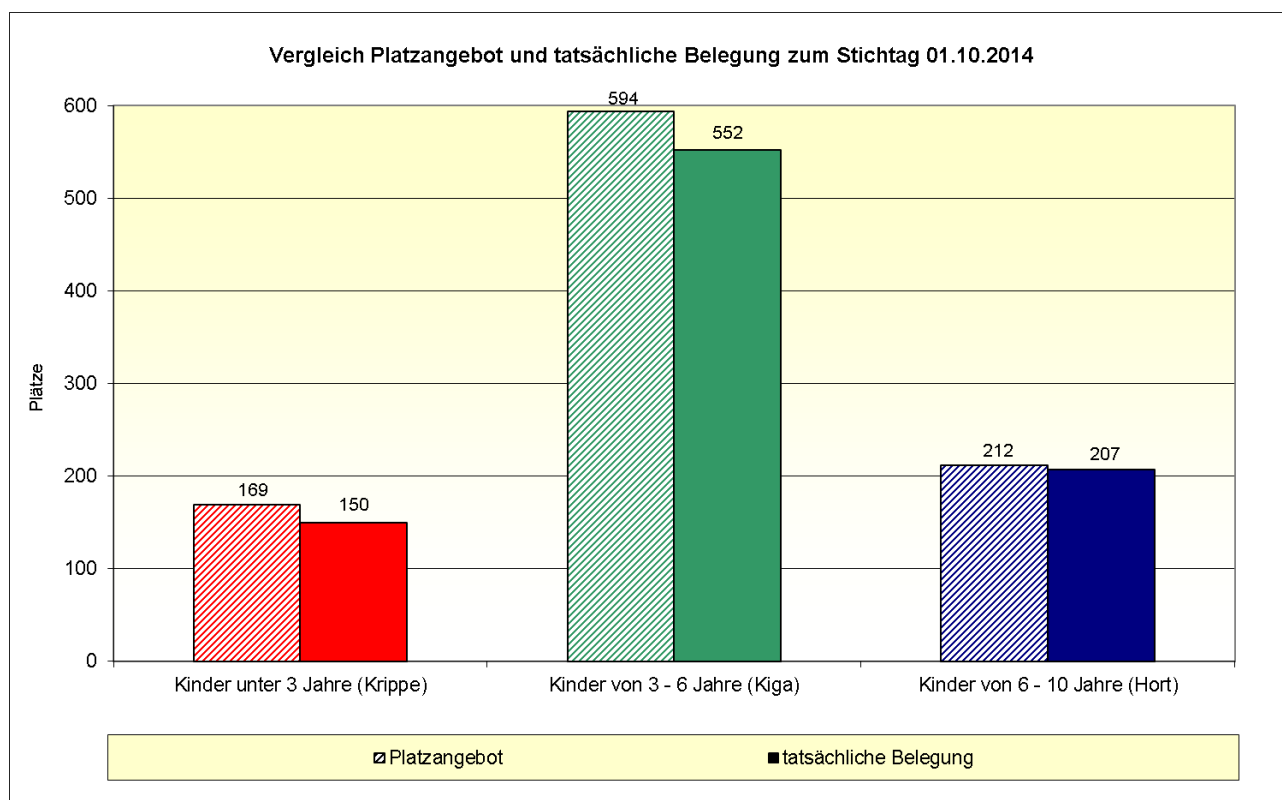
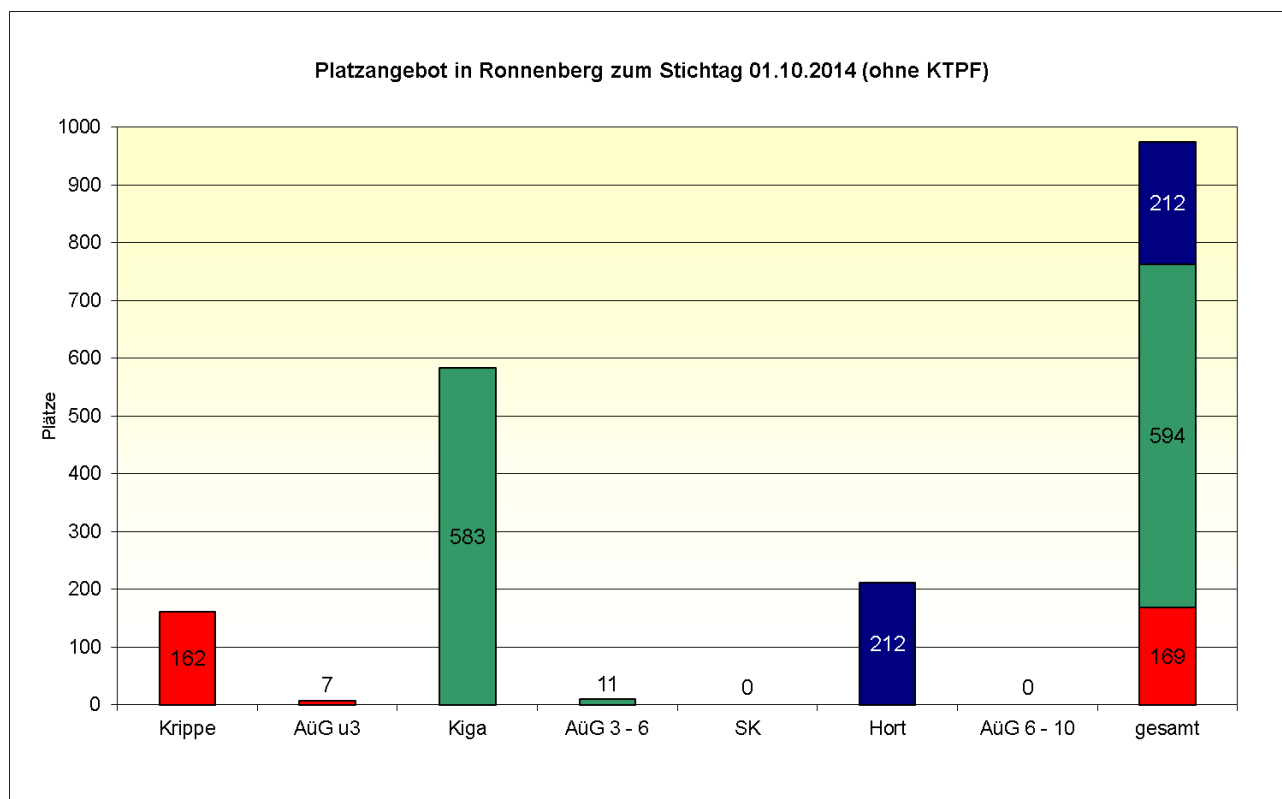
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	619	671	852	2.142
Prozent	28,9%	31,3%	39,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 162

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						75	42		45	162
Prozent						46,3%	25,9%		27,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 26
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 583

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		146	20	25		239	25	53	75	583
Prozent		25,0%	3,4%	4,3%		41,0%	4,3%	9,1%	12,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 18

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						18				18
Prozent						100,0%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 212

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut	12	60		100	40			19	212
Prozent	5,7%	28,3%		47,2%	18,9%			9,0%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						89	22	32	7	150
Prozent						59,3%	14,7%	21,3%	4,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		124	19	16		255	10	80	48	552
Prozent		22,5%	3,4%	2,9%		46,2%	1,8%	14,5%	8,7%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut	12	76		80	39			207	17
Prozent	5,8%	36,7%		38,6%	18,8%			100,0%	8,2%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	14	13	2

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 6

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014

belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
1	20	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	104	346	151	601
mit Mig. (Absolut)	46	206	56	308
gesamt (Absolut)	150	552	207	909
ohne Mig. (Prozent)	69,3%	62,7%	72,9%	66,1%
mit Mig. (Prozent)	30,7%	37,3%	27,1%	33,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		21	12	33
Prozent		63,6%	36,4%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	33	10	16	59
Prozent	55,9%	16,9%	27,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	28	15	13	3
Prozent	47,5%	25,4%	22,0%	5,1%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,7%	9	15,3%	16	27,1%	26	44,1%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	4,8%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	26	3,9%	25	3,7%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	26	3,9%	55	8,6%		

Selbsteinschätzung der Stadt Ronnenberg

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	10
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	5
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

- Fokus liegt auf Erfüllung der Rechtsansprüche in Krippen und Kiga's
- Überlegungen zur Einführung teilgebundener Ganztagschule am Standort Empelde
- Deckung des Bedarfes an nachschulischer Betreuung zunächst in diesem Stadtteil

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
9	9

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	9	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	10	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	2

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)		11
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	12	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	7	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	33	10	16	

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

KiTas:

- Ausbau von Betreuungsangebot und -zeiten erfolgt bedarfsorientiert
- Trend zu Mittags- bzw. Ganztagsbetreuung
- Unterstützung der Einrichtungsarbeit durch eigenen Fachberater

KTP:

- Verpflichtung zur Fortbildung (mindestens 20 Stunden im Jahr, um eine höhere Geldleistung zu erhalten)
- Qualitätssicherung durch Offerieren von Fortbildungsangeboten

15.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze

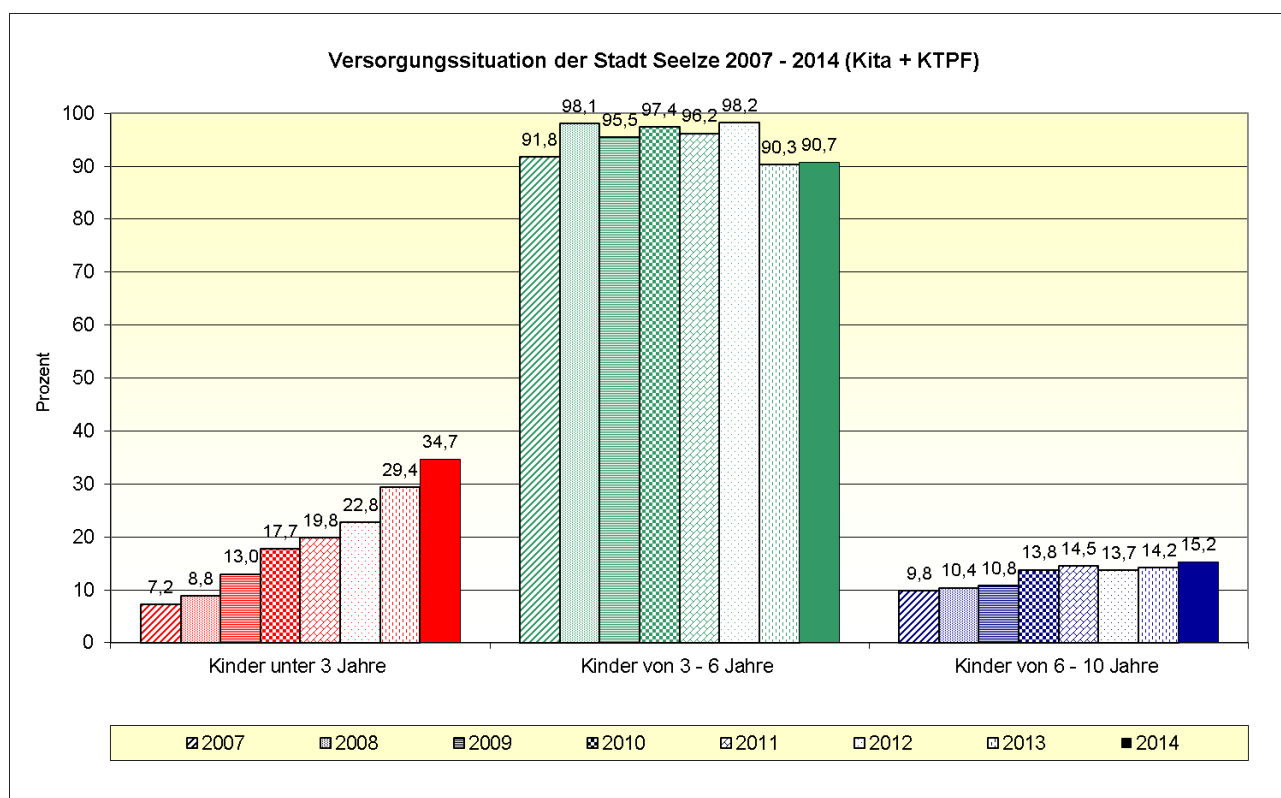
Bevölkerungsstand

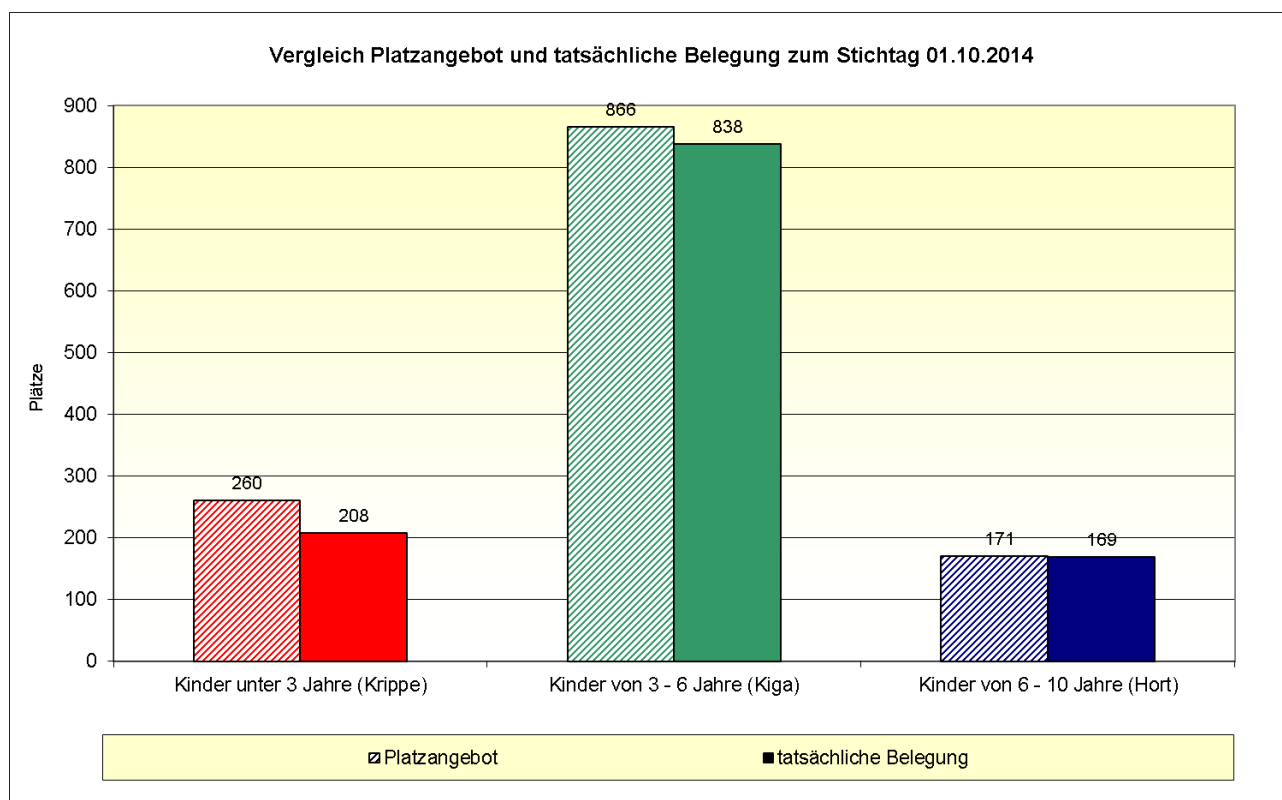
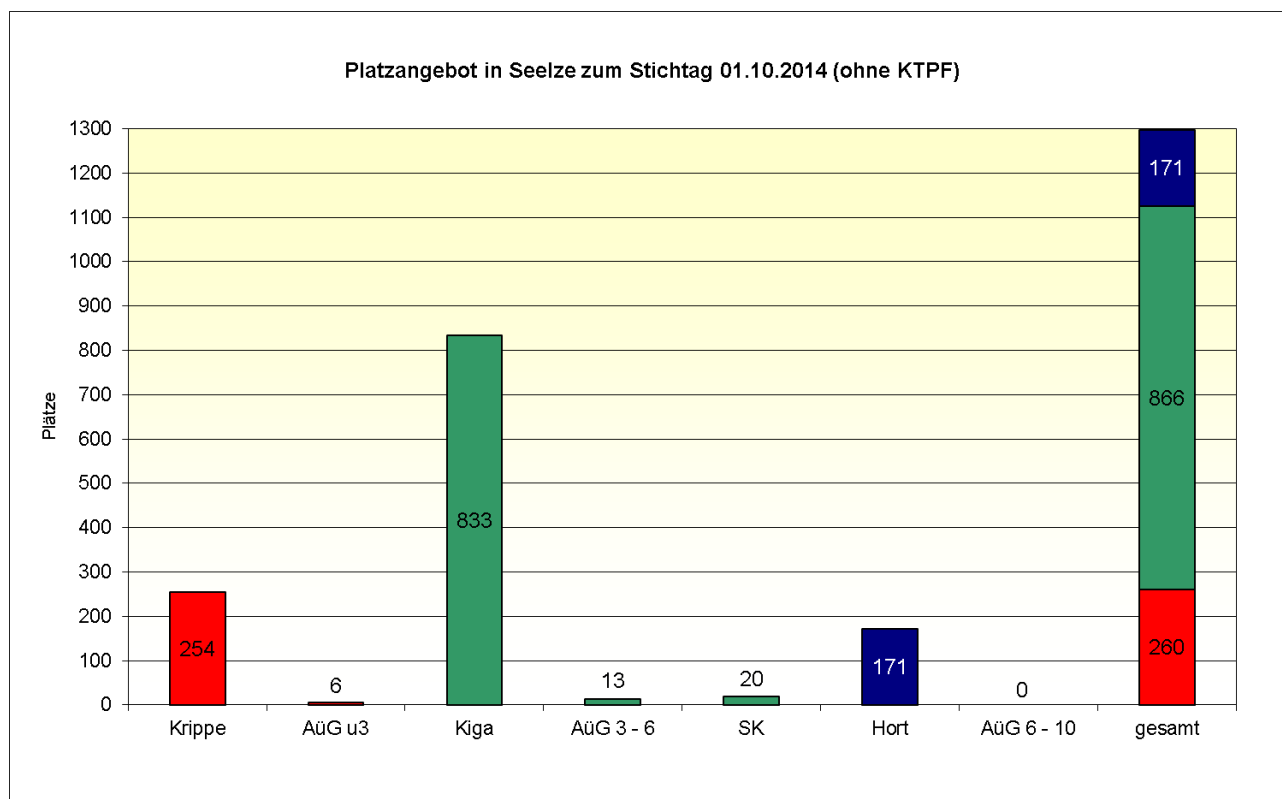
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	832	978	1.235	3.045
Prozent	27,3%	32,1%	40,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 18
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 254

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							146		108	254
Prozent							57,5%		42,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 34
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 833

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		55	133				330	35	280	833
Prozent		6,6%	16,0%				39,6%	4,2%	33,6%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 19

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							19			19
Prozent							100,0%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20								20
Prozent		100,0%								100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 10
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 171

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut		17	154					92	171
Prozent		9,9%	90,1%					53,8%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							108		100	208
Prozent							51,9%		48,1%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		68	120				342		308	838
Prozent		8,1%	14,3%				40,8%		36,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut		17	152					169	92
Prozent		10,1%	89,9%					100,0%	54,4%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	3	20	17	7

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 1
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	3	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	158	592	114	864
mit Mig. (Absolut)	50	246	55	351
gesamt (Absolut)	208	838	169	1215
ohne Mig. (Prozent)	76,0%	70,6%	67,5%	71,1%
mit Mig. (Prozent)	24,0%	29,4%	32,5%	28,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		11	18	29
Prozent		37,9%	62,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	29	21	17	67
Prozent	43,3%	31,3%	25,4%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	35	14	18	
Prozent	52,2%	20,9%	26,9%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	3	4,5%	14	20,9%			17	25,4%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt						

Selbsteinschätzung der Stadt Seelze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	KTPF 0-5
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	KTPF 0-3
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	KTPF 0-3

Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird die offene Ganztagsgrundschule in Seelze eingeführt, daher wird es keine Hortbetreuung mehr geben und damit auch keine Warteliste für diese Kinder.

Im Bereich Krippe und Kindergarten ist es schwer zu sagen, da die Anmeldefrist für das neue Jahr bis 16.02.2015 läuft und daher noch weitere Anmeldungen eingehen. Im Bereich Krippe liegt die Zahl geschätzt bei 13 und im Kiga-Bereich bei 25. Derzeit ist es aber so, dass im Krippen- wie auch Kiga-Bereich noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Im neuen Kita-Jahr wird es dann eine aktuelle Kita-Bedarfsplanung geben, die dann mehr Aufschluss gibt.

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Betr. der Kindertagespflege ist die Passgenauigkeit entscheidend, d. h. die Übereinstimmung von Bedarf und Angebot ist nicht immer gegeben bzw. entscheidet die persönliche Akzeptanz (Sympathie, Kooperationsbereitschaft u. ä.) über ein Zustandekommen einer Betreuung.

Ferner sind Prioritäten, die von den Eltern gesetzt werden (z. B. Krippe hat Vorrang vor der KTP), dem tatsächlichen Platzangebot gegenüberzustellen und stellen eine mögliche Betreuung in Frage.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
12	0

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	9	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	20	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	4	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	1
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		aktuell eher nicht	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	5-8	4-6	2-5

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- Evt. Einrichtung von Großtagespflegestellen in 2 Stadtteilen
- Besetzung aller Krippen- und Kindergartengruppen mit 3 pädagogischen Fachkräften (2 ErzieherInnen und 1 Sozialassistent/in)
- Einrichtung einer Stelle für pädagogische Fachberatung
- Durchführung Fachtagung für städtische Kitas

15.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde

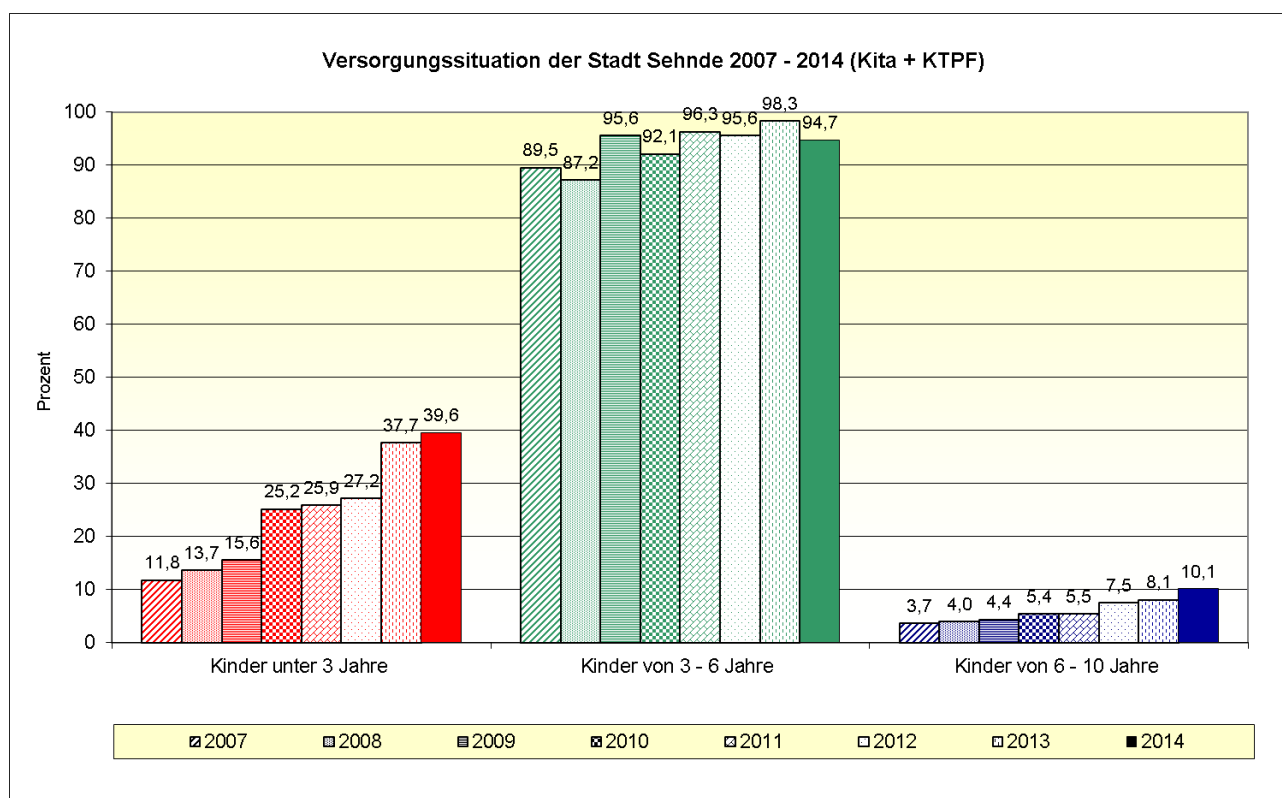
Bevölkerungsstand

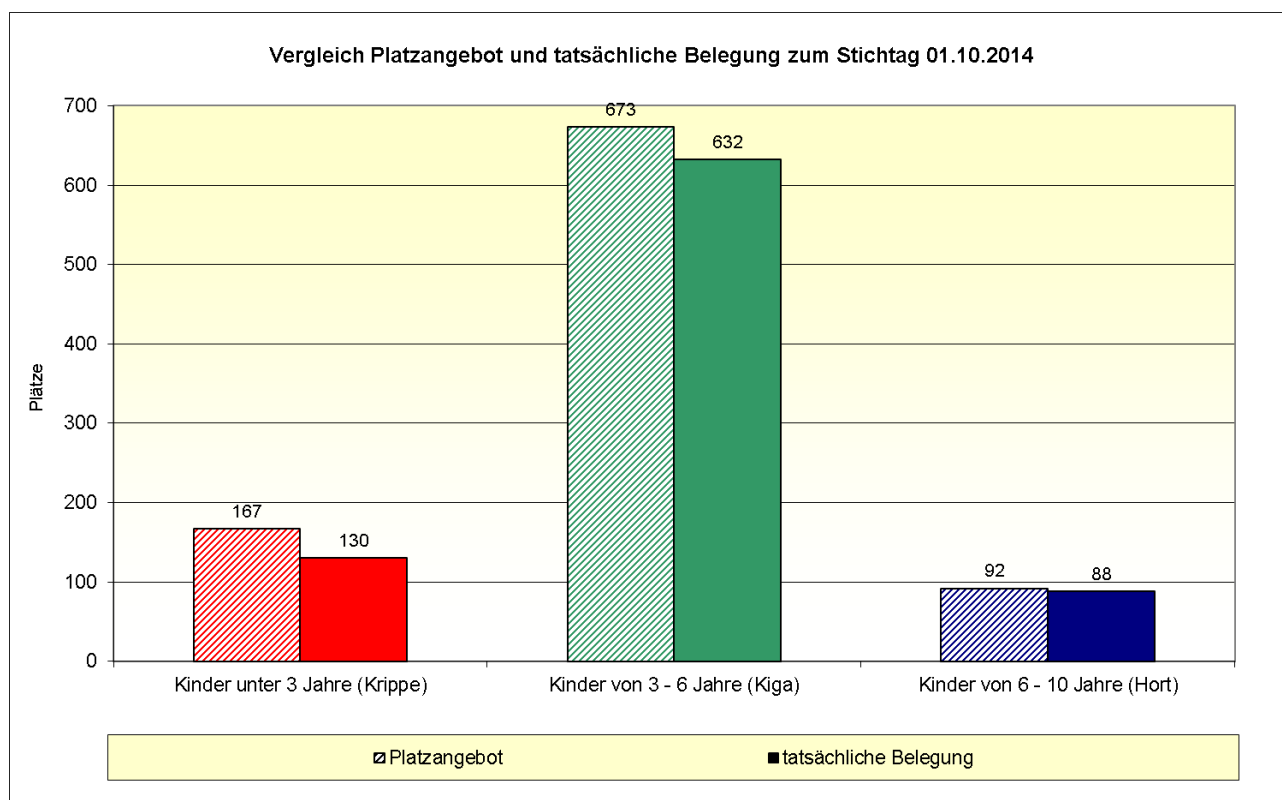
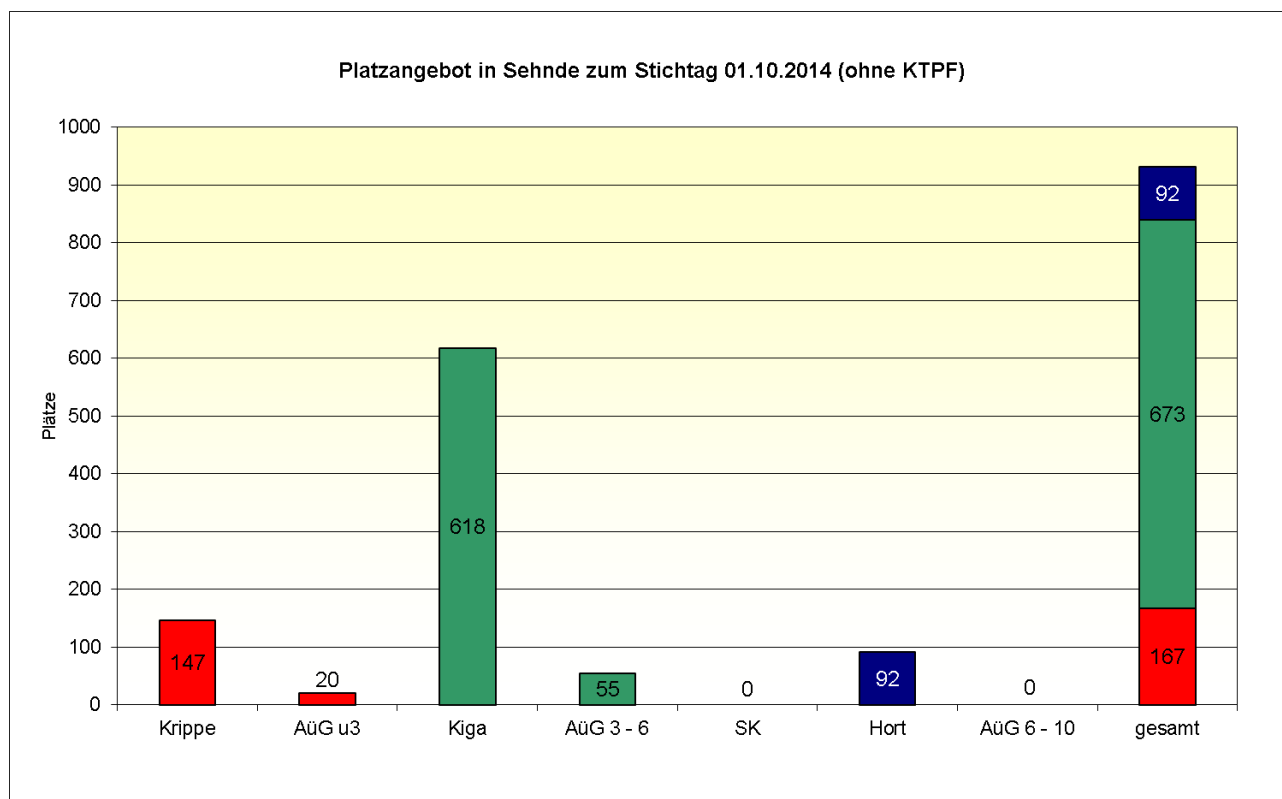
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	548	715	946	2.209
Prozent	24,8%	32,4%	42,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 10
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 147

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			30			15	43	16	43	147
Prozent			20,4%			10,2%	29,3%	10,9%	29,3%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 26
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 618

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	170	25		208	57		143	618
Prozent		2,4%	27,5%	4,0%		33,7%	9,2%		23,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 4
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 75

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			20	10		10	5		30	75
Prozent			26,7%	13,3%		13,3%	6,7%		40,0%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 92

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut			8	84					92
Prozent			8,7%	91,3%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			18			28	37	16	31	130
Prozent			13,8%			21,5%	28,5%	12,3%	23,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	194		72	175	40		136	632
Prozent		2,4%	30,7%		11,4%	27,7%	6,3%		21,5%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut			8	80				88	
Prozent			9,1%	90,9%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	18	14	5

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
2	3	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	119	562	82	763
mit Mig. (Absolut)	11	70	6	87
gesamt (Absolut)	130	632	88	850
ohne Mig. (Prozent)	91,5%	88,9%	93,2%	89,8%
mit Mig. (Prozent)	8,5%	11,1%	6,8%	10,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	24	24	50
Prozent	4,0%	48,0%	48,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	50	4	4	58
Prozent	86,2%	6,9%	6,9%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	20	16	22	
Prozent	34,5%	27,6%	37,9%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,7%	4	6,9%			5	8,6%
weiteres TPF-Verhältnis	1	1,7%					1	1,7%
Ganztagsschule					4	6,9%	4	6,9%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	20	3,6%	15	2,7%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	15	2,1%	25	3,5%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	10	1,1%	10	1,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	5	0,9%	10	1,8%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	2	0,3%	5	0,7%		
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)			5	0,5%		
gesamt	52	8,0%	70	10,3%		

Selbsteinschätzung der Stadt Sehnde

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	15
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	25
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	20

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Für Hortplätze gibt es keinen Rechtsanspruch. In Hinblick auf die geplante Umwandlung der Grundschulen in Ganztagschulen erfolgt der Ausbau von Hortplätzen momentan nur in geringem Maße.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
4 städtische Einrichtungen 4 Einrichtungen in freier Trägerschaft	0*

* Sehnde hat in allen Krippen-Gruppen eine Drittkraft mit 19,5 Wochenstunden, ab 2015 mit 21 Wochenstunden. In drei Krippengruppen (1x städtisch, 2x freie Träger) verfügt die Drittkraft über keine Qualifikation als Sozialassistentin/Sozialassistent. Entsprechende Weiterbildungen starten aber in diesem Jahr.

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	9	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	19	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	1

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	keine Angaben
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	1	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	ca. 10	ca. 5	ca. 5

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- Eröffnung einer zweigruppigen Kita in Ilten mit einer Krippengruppe und einer Kita-Gruppe, geplant zum 01.08.2015, z.Zt. noch im Bau.
- Anpassung an die Bedarfe und Bedürfnisse der Familien: Einführung einer 15:00 Uhr Kita-Gruppe in Sehnde zum Kiga-Jahr 2015/2106.
- Entwicklung eines Qualitätsmanagements in der Kindertagespflege in Sehnde (auf Anregung und unter intensiver Beteiligung der TPP in Sehnde) inkl. der Entwicklung eines Fortbildungsangebotes vor Ort.
- Maßnahmen zur Personentwicklung, -gewinnung und -haltung (qualitätsfördernde Maßnahmen)
 - Nebenberufliche Weiterbildung von Kinderpfleger/innen etc. zu Sozialassistenten/innen (Freistellung des Personals bei vollen Bezügen)
 - Nebenberufliche Weiterbildung von Sozialassistenten/innen zu Erzieher/innen (Freistellung des Personals bei vollen Bezügen)
 - Fahrtkostenpauschalen für Praktikanten/innen
 - Ab Sommer 2015 Stipendien für Auszubildende

15.12 Einzelauswertung der Stadt Springe

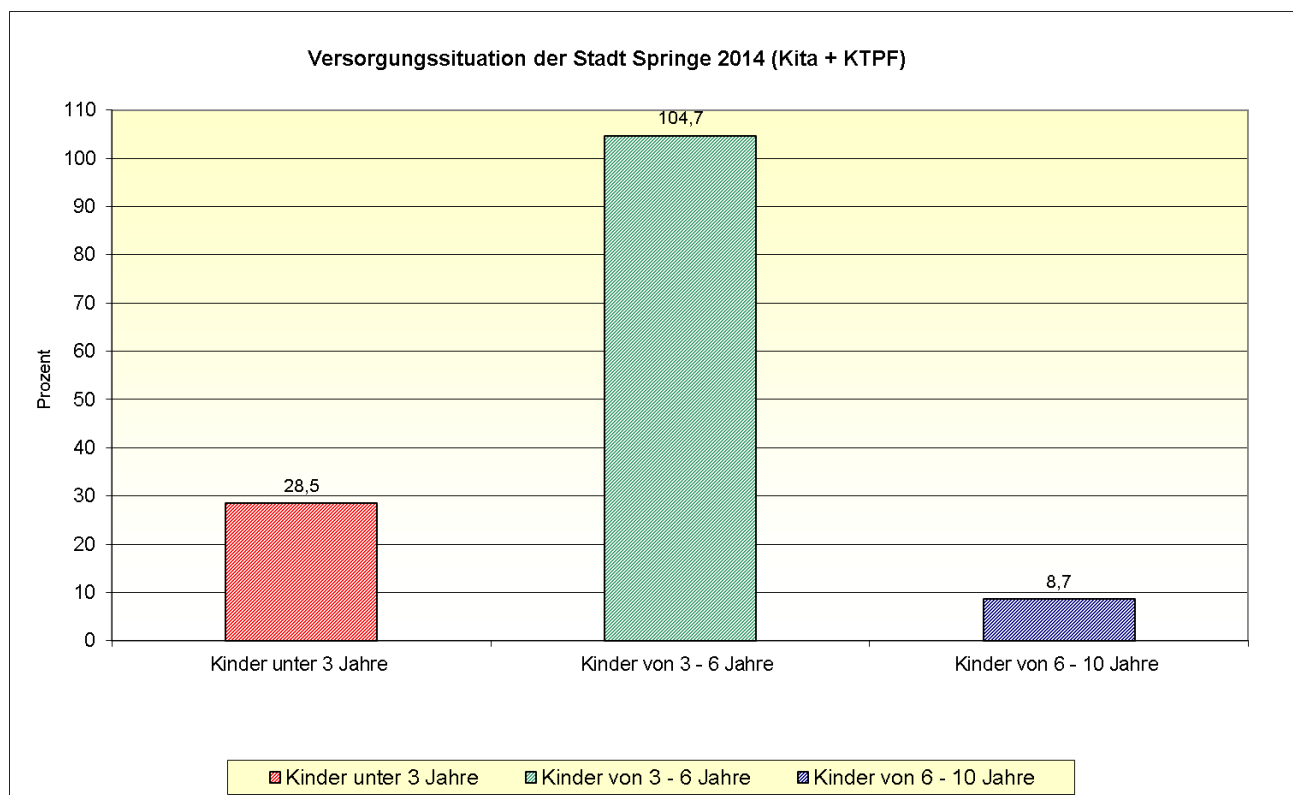
Bevölkerungsstand

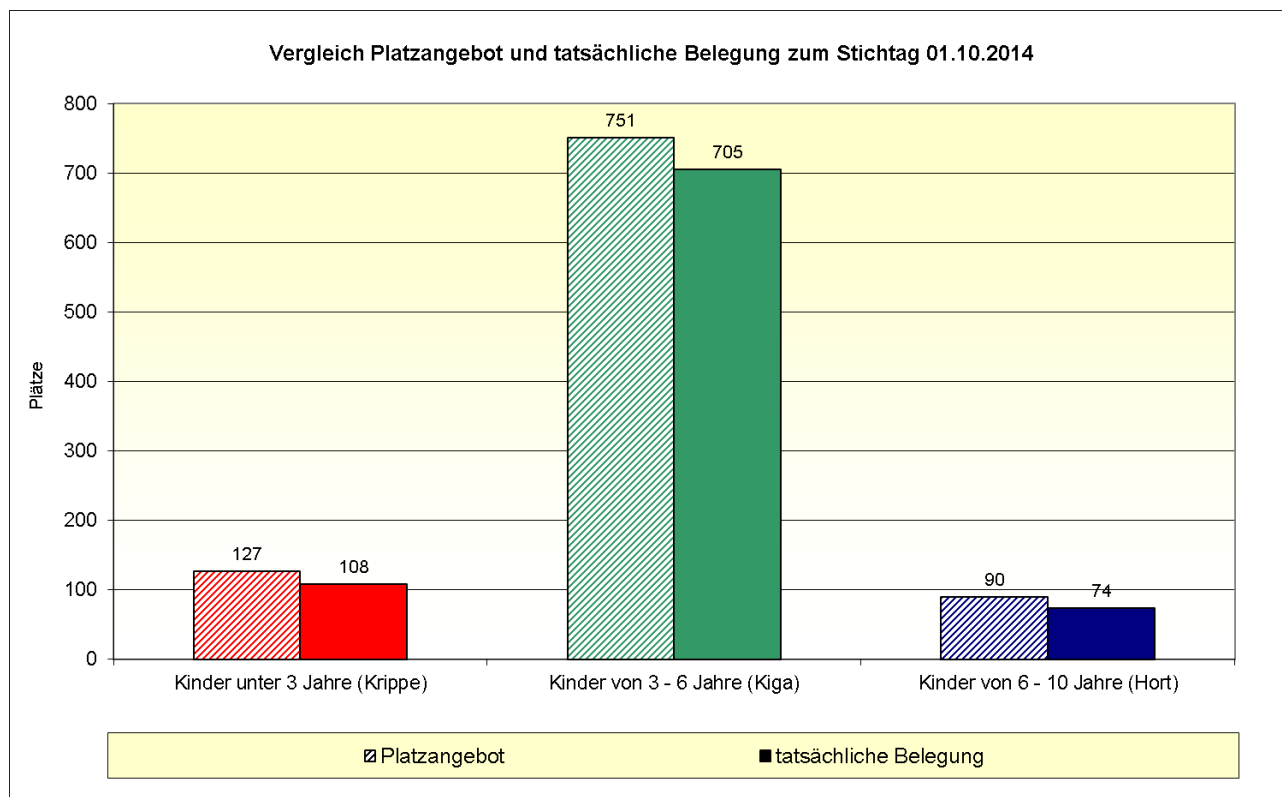
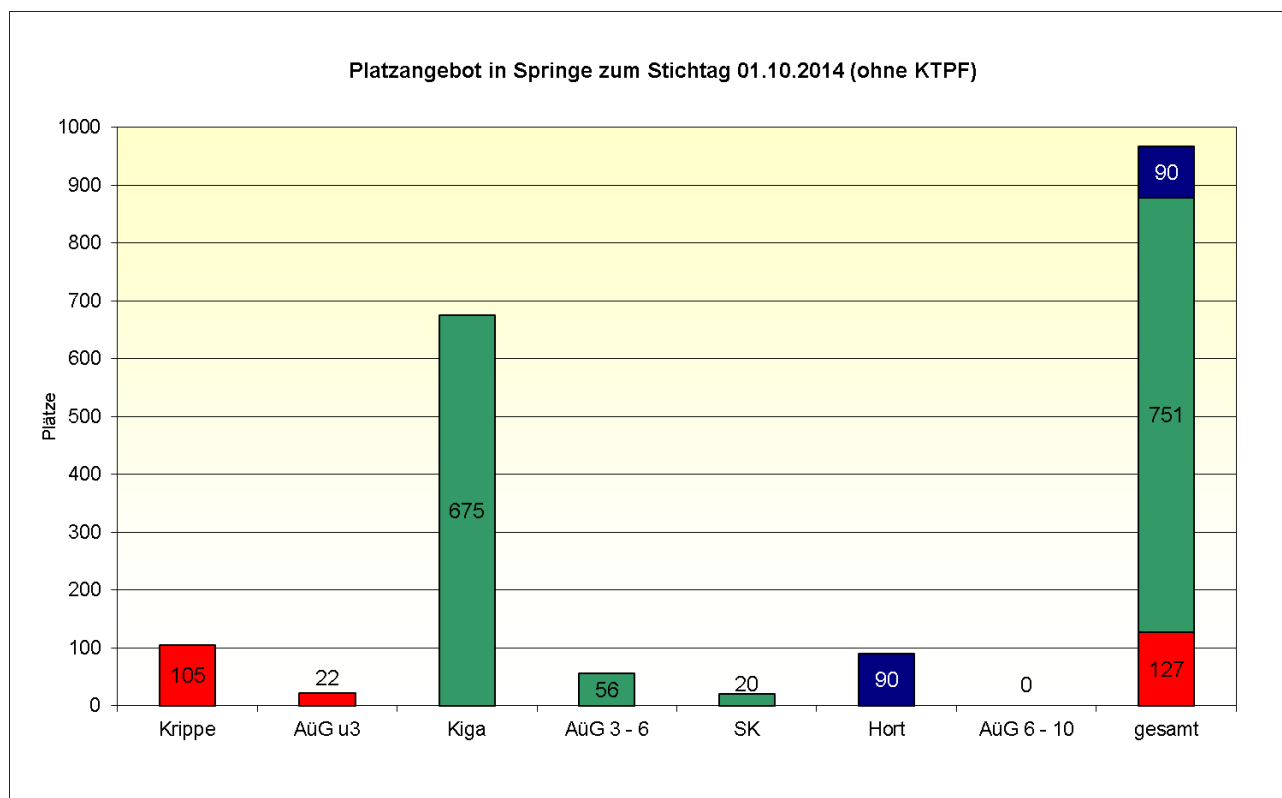
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	639	731	1.061	2.431
Prozent	26,3%	30,1%	43,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 7
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 105

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						15	15	25	50	105
Prozent						14,3%	14,3%	23,8%	47,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 31
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 675

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		111	124	43		207	30	25	135	675
Prozent		16,4%	18,4%	6,4%		30,7%	4,4%	3,7%	20,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 4
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 78

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		6	32			40				78
Prozent		7,7%	41,0%			51,3%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			20							20
Prozent			100,0%							100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 90

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut		40		40		10		20	90
Prozent		44,4%		44,4%		11,1%		22,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		5	3			23	3	54	20	108
Prozent		4,6%	2,8%			21,3%	2,8%	50,0%	18,5%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	11	149	129	28	28	189	14	66	91	705
Prozent	1,6%	21,1%	18,3%	4,0%	4,0%	26,8%	2,0%	9,4%	12,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Frühdienst
Absolut		44		20		10		74	
Prozent		59,5%		27,0%		13,5%		100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	3	13	3	13

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	16	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	104	609	69	782
mit Mig. (Absolut)	4	96	5	105
gesamt (Absolut)	108	705	74	887
ohne Mig. (Prozent)	96,3%	86,4%	93,2%	88,2%
mit Mig. (Prozent)	3,7%	13,6%	6,8%	11,8%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		30	25	55
Prozent		54,5%	45,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	55	14	2	71
Prozent	77,5%	19,7%	2,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	36	20	12	3
Prozent	50,7%	28,2%	16,9%	4,2%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	6	8,5%	2	2,8%			8	11,3%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	10	1,6%				
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	20	1,9%				
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	30	3,4%				

Selbsteinschätzung der Stadt Springe

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	67
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	22
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	18

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x	x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Die Einrichtung von 3 Krippengruppen kann durch Umbaumaßnahmen voraussichtlich zum 01.08.15 umgesetzt werden.

Zusätzlich stehen dann 5 TPP, davon 2 zum Jahresende, zur Verfügung.

Über die Einrichtung einer neuen Hortgruppe wird im Mai 2015 beraten.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
7	7

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	8	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	16	4
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	-	-

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	-	-
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	-
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	-	-

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	1			

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

- Ausbau von Betreuungsplätzen:
Der Neubau einer KiTa wird zurzeit geprüft.
- Ausbau von Betreuungsplätzen:
Die Einrichtung von Großtagespflegestellen wird bestrebt.
- Ausbau von Betreuungszeiten:
Die Verlängerung der Betreuungszeit einer AÜG ist beabsichtigt.

15.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze

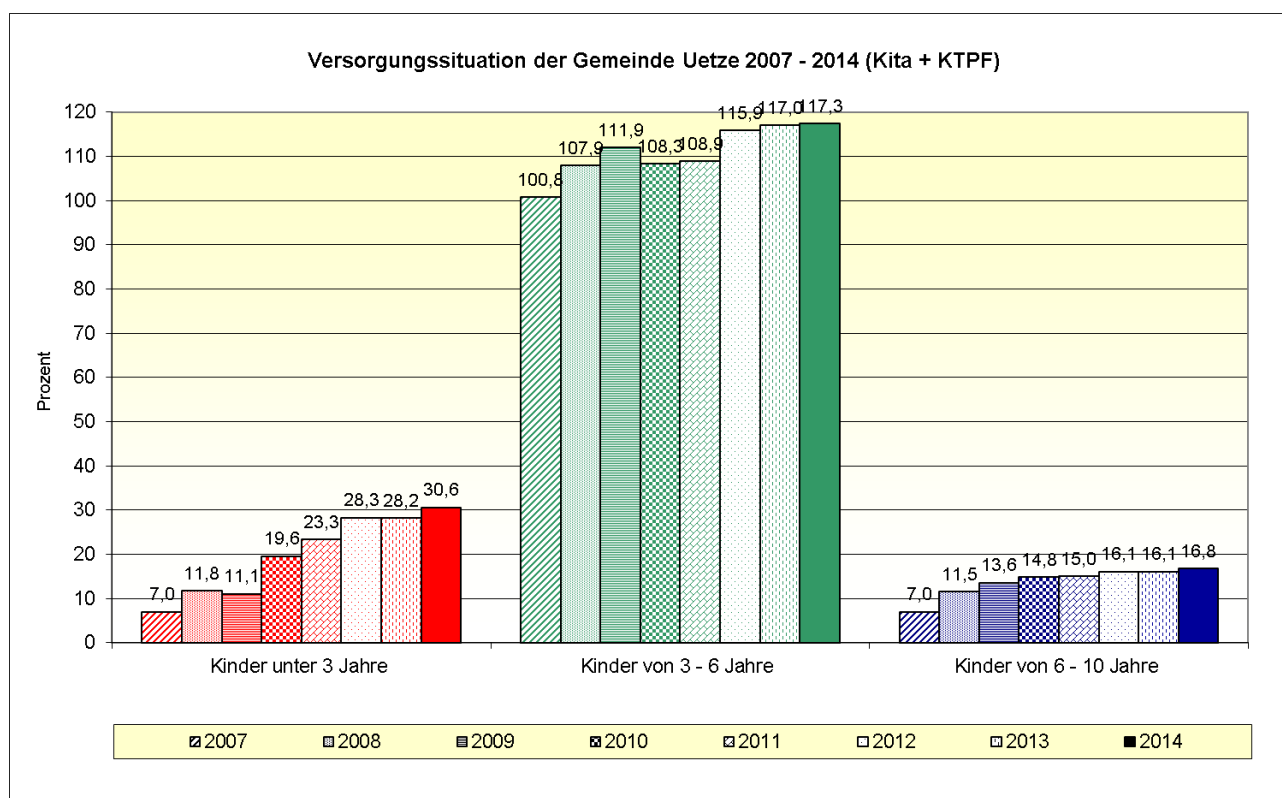
Bevölkerungsstand

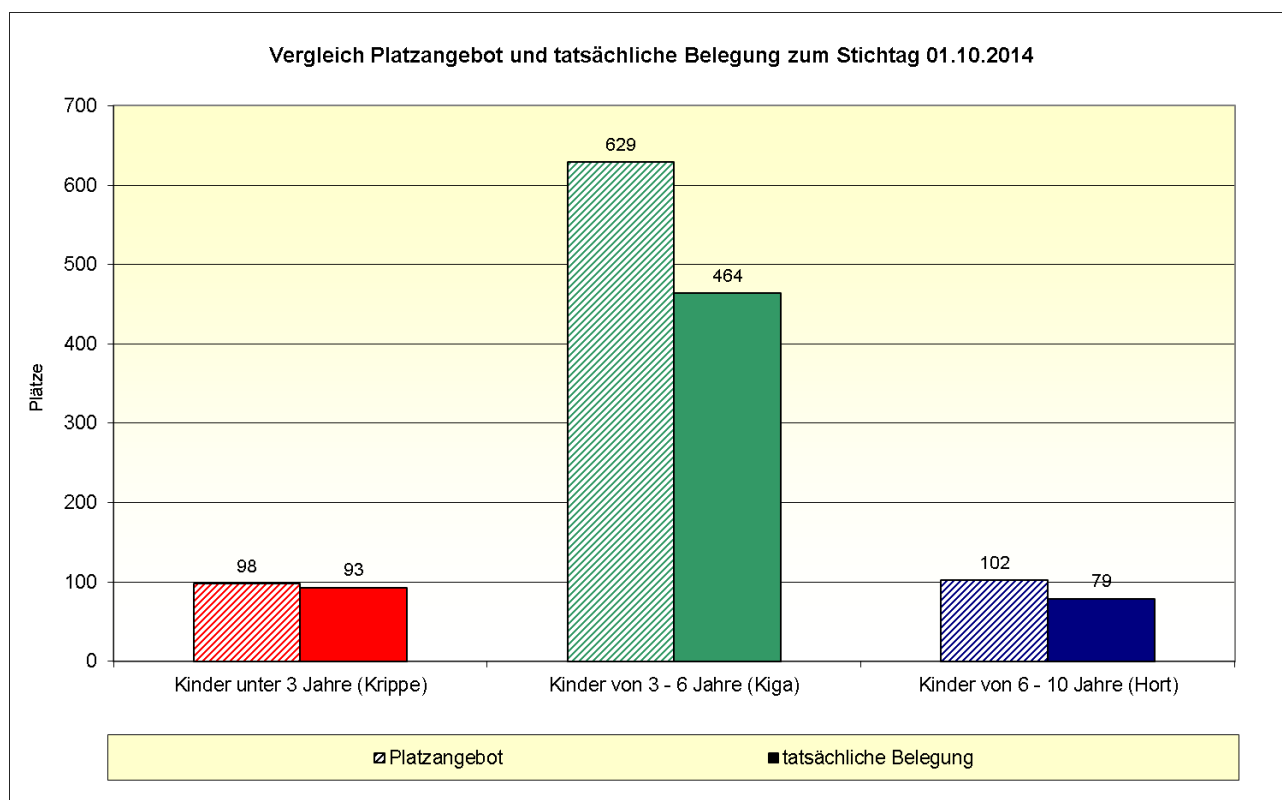
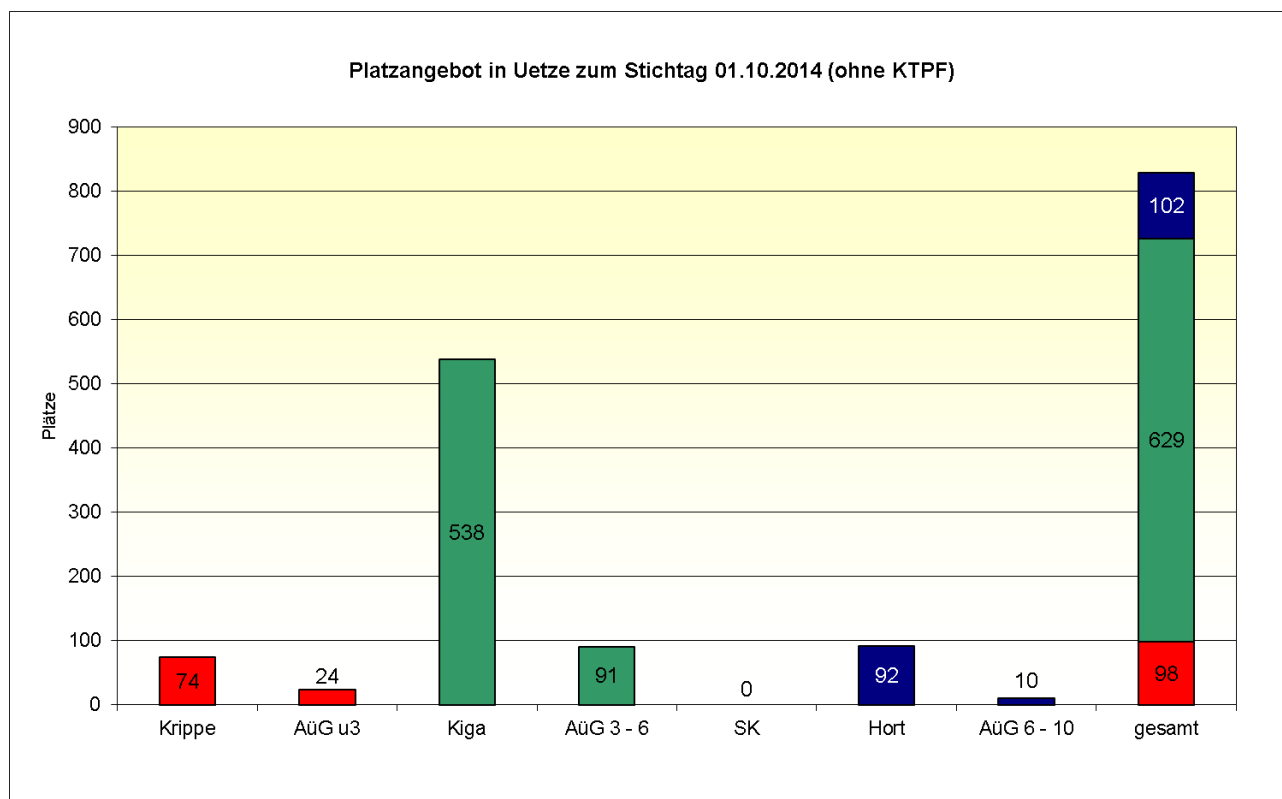
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	490	560	804	1.854
Prozent	26,4%	30,2%	43,4%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 5
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 74

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						14	15		45	74
Prozent						18,9%	20,3%		60,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 23
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 538

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			150	47		141	90		110	538
Prozent			27,9%	8,7%		26,2%	16,7%		20,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 7
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 125

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			22	10		35	19		39	125
Prozent			17,6%	8,0%		28,0%	15,2%		31,2%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 92

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut				92				25	92
Prozent				100,0%				27,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			28			18	22	2	23	93
Prozent			30,1%			19,4%	23,7%	2,2%	24,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			213			119	43		89	464
Prozent			45,9%			25,6%	9,3%		19,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Frühdienst
Absolut				79				79	
Prozent				100,0%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		16	14	2

In den Sommerferien gibt es eine Sommerkita. Dort können alle Kinder aus der Gemeinde Uetze angemeldet werden, wo die Eltern keine eigene Betreuung sicherstellen können. Alle weiteren Einrichtungen bleiben für 3 Wochen geschlossen. Zwischen Weihnachten und Neujahr sind alle Einrichtungen geschlossen. Eine Notbetreuung findet nicht statt.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	6	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	90	402	70	562
mit Mig. (Absolut)	3	62	9	74
gesamt (Absolut)	93	464	79	636
ohne Mig. (Prozent)	96,8%	86,6%	88,6%	88,4%
mit Mig. (Prozent)	3,2%	13,4%	11,4%	11,6%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	23	26	52
Prozent	5,8%	44,2%	50,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	52	28	33	113
Prozent	46,0%	24,8%	29,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	74	26	13	
Prozent	65,5%	23,0%	11,5%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	0,9%	2	1,8%	2	1,8%	5	4,4%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					25	22,1%	25	22,1%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			7	1,4%	10	2,0%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			7	1,4%	10	2,0%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Uetze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	ca.10
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	ca. 10 ganztags + Flüchtlinge
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
4	4

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	1

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	7	2	2	

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

In diesem Jahr soll ein weiterer Qualifizierungskurs Tagespflege angeboten werden. Hier wird bis Sommer eine Kampagne zur Anwerbung von Tagespflegepersonen stattfinden.

Zurzeit wird geprüft, inwieweit eine Verlängerung der Betreuungszeiten in einzelnen Einrichtungen erforderlich ist.

Mittelfristig wird eine altersübergreifende Gruppe in eine Krippengruppe umgewandelt, um den steigenden Bedarf an Krippenplätzen decken zu können.

Da absehbar der Bedarf im Krippenbereich weiter steigt, stehen langfristig weitere Planungen an, zusätzliche Krippenplätze zu schaffen, die den Bedarf an U3 Betreuungen decken sollen.

15.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark

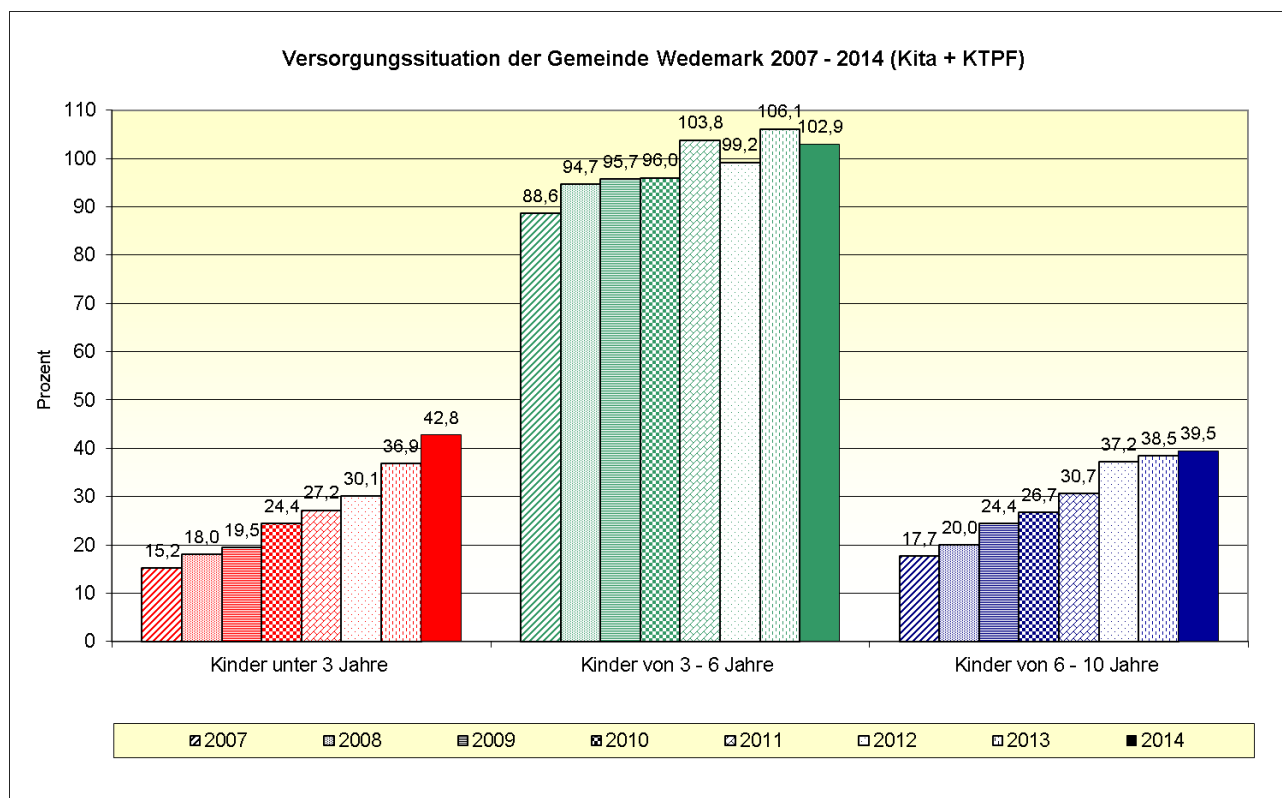
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

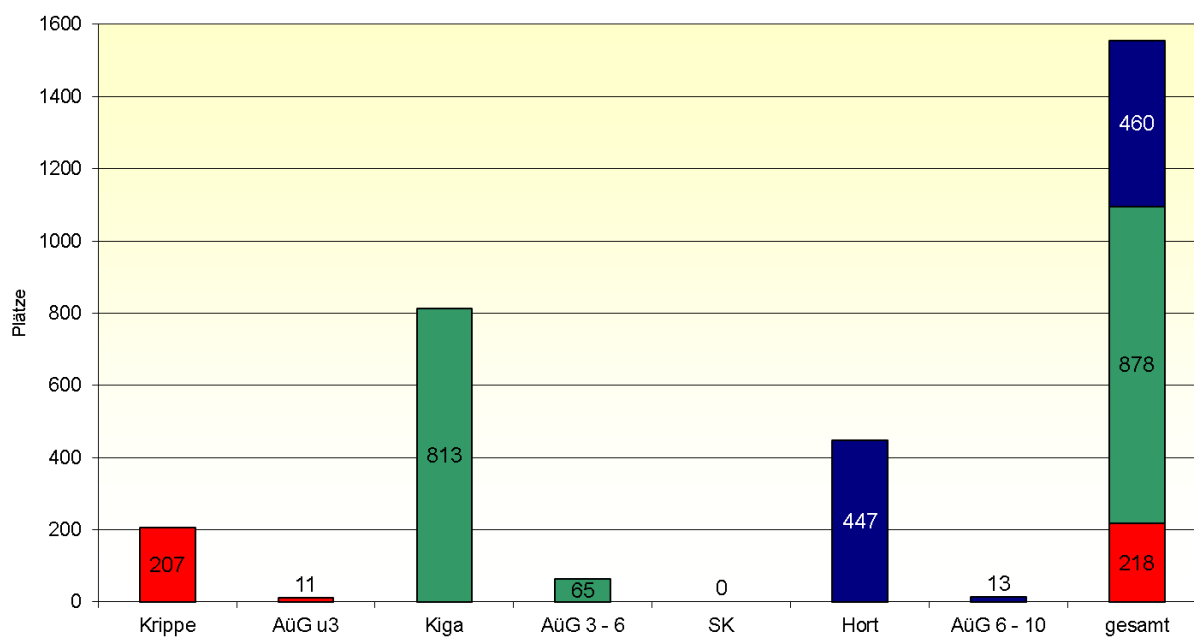
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	669	854	1.182	2.705
Prozent	24,7%	31,6%	43,7%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

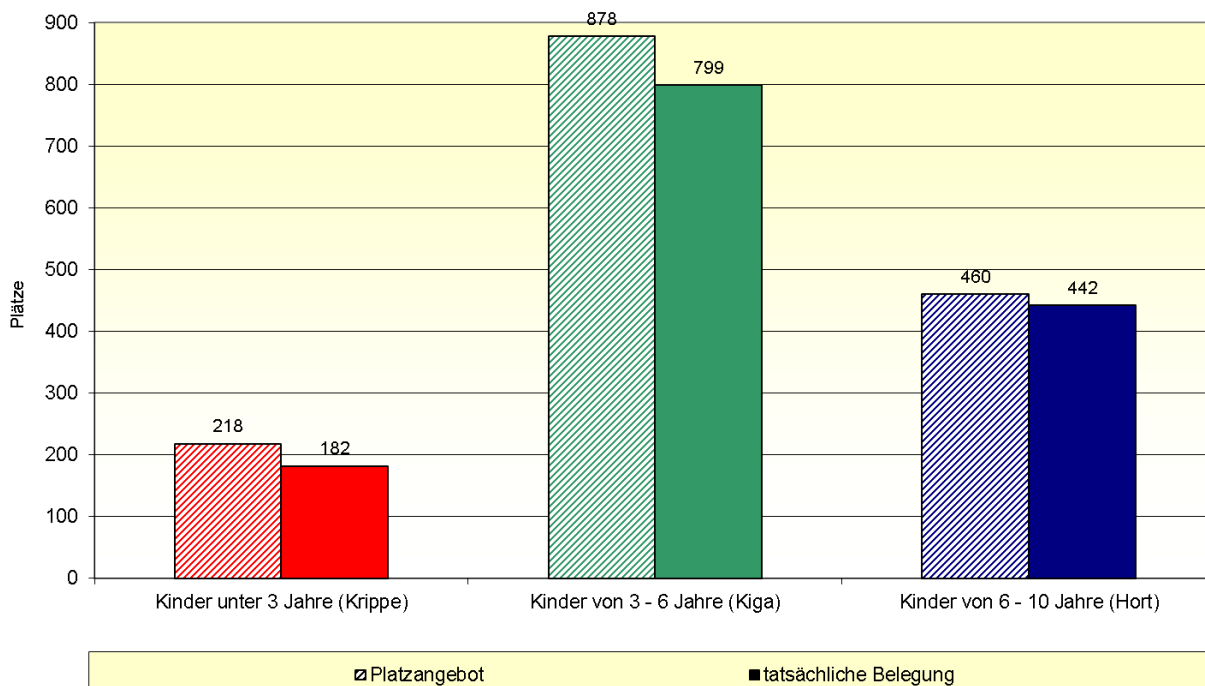
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in der Wedemark zum Stichtag 01.10.2014 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.10.2014



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 14
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 207

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		12				15		60	120	207
Prozent		5,8%				7,2%		29,0%	58,0%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 38
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 813

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			238			24	169		382	813
Prozent			29,3%			3,0%	20,8%		47,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 4
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 89

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			22				20		47	89
Prozent			24,7%				22,5%		52,8%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 23
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 447

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut			20	427				32	447
Prozent			4,5%	95,5%				7,2%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		10	3				4	68	97	182
Prozent		5,5%	1,6%				2,2%	37,4%	53,3%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		1	174		62	49	153	26	334	799
Prozent		0,1%	21,8%		7,8%	6,1%	19,1%	3,3%	41,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Frühdienst
Absolut				422	20			442	1
Prozent				95,5%	4,5%			100,0%	0,2%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	16	6	11	12

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
1	6	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	151	639	391	1181
mit Mig. (Absolut)	31	160	51	242
gesamt (Absolut)	182	799	442	1423
ohne Mig. (Prozent)	83,0%	80,0%	88,5%	83,0%
mit Mig. (Prozent)	17,0%	20,0%	11,5%	17,0%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	34	33	68
Prozent	1,5%	50,0%	48,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	68	1	7	76
Prozent	89,5%	1,3%	9,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	25	31	20	
Prozent	32,9%	40,8%	26,3%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	20	3,0%	30	4,5%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	15	1,8%	12	1,4%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	35	4,7%	42	5,9%		

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wedemark

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	30
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	-
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	30

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Im Hortbereich können aufgrund der räumlichen Kapazitäten und der finanziell angespannten Haushaltslage keine weiteren Plätze geschaffen werden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
11	0

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?
Krippe „Ohrwürmchen“	4, davon 1 betriebsfremd

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung? *	0	0	0	

* keine, da durch einen hohen Krankenstand die Plätze für die Vertretungsfälle belegt werden mussten

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Im Kita-Jahr 2014/2015 soll zum Frühjahr 2015 eine neue Kita in Bissendorf/ Wietze mit einer Krippengruppe und einer altersübergreifenden Gruppe (Kippe/KiGa) eröffnen. Ferner ist eine weitere zweigruppige Krippe in Hellendorf/Mellendorf im Kita-Jahr 2015/2016 geplant. Neu ist, dass diese Einrichtung auch integrative Krippenplätze anbieten soll.

15.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen

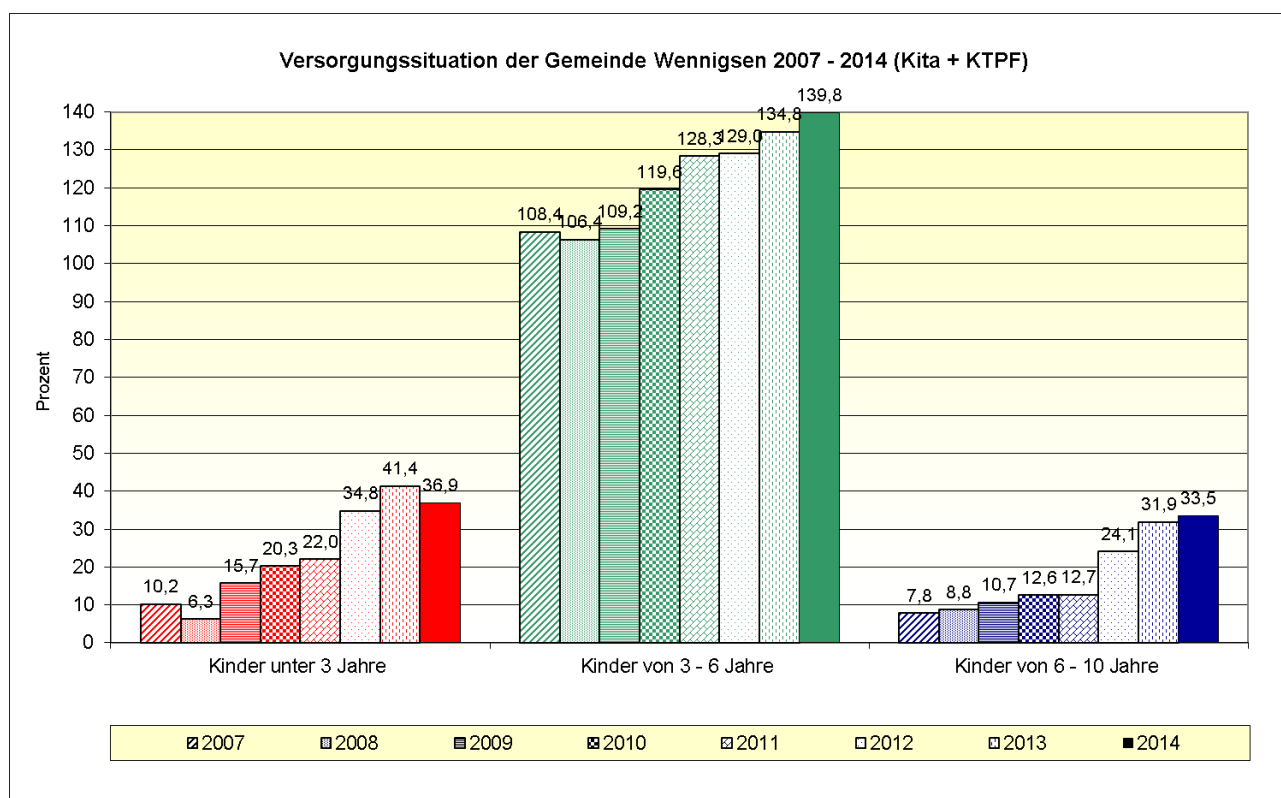
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

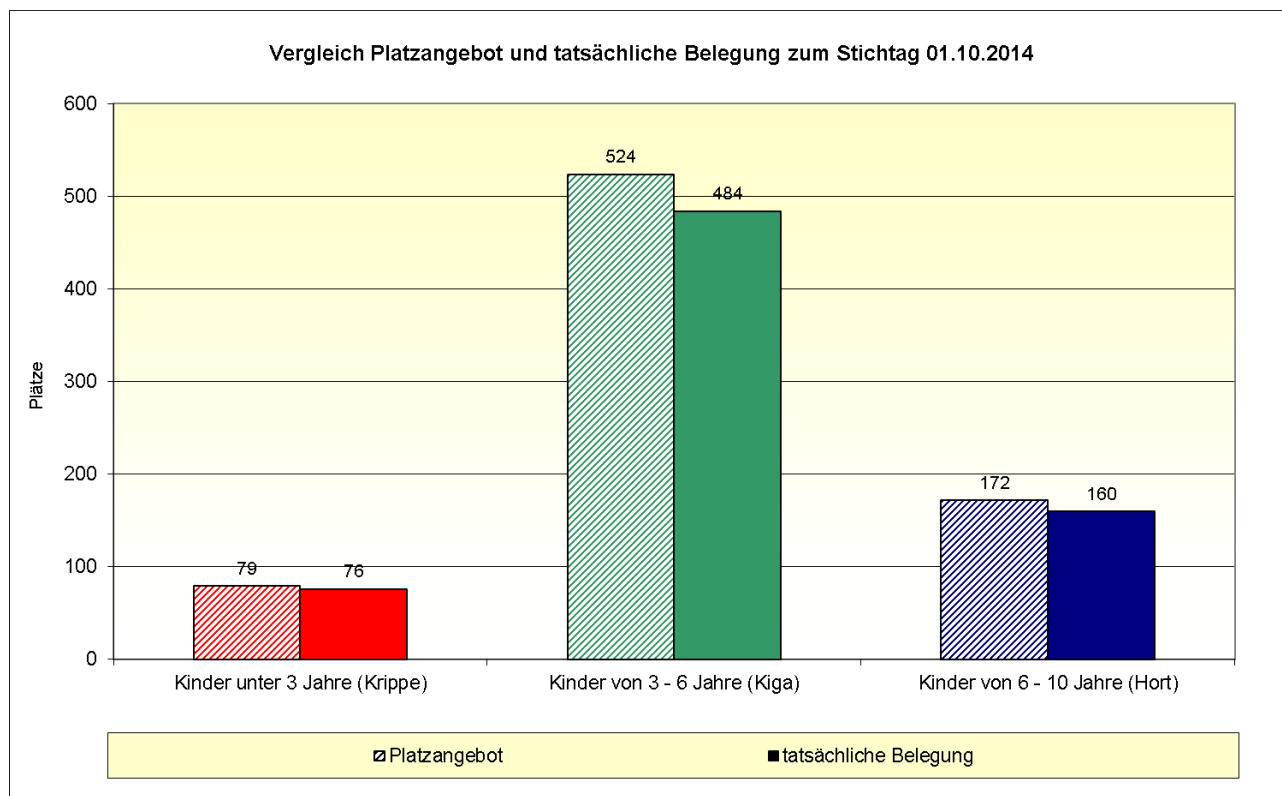
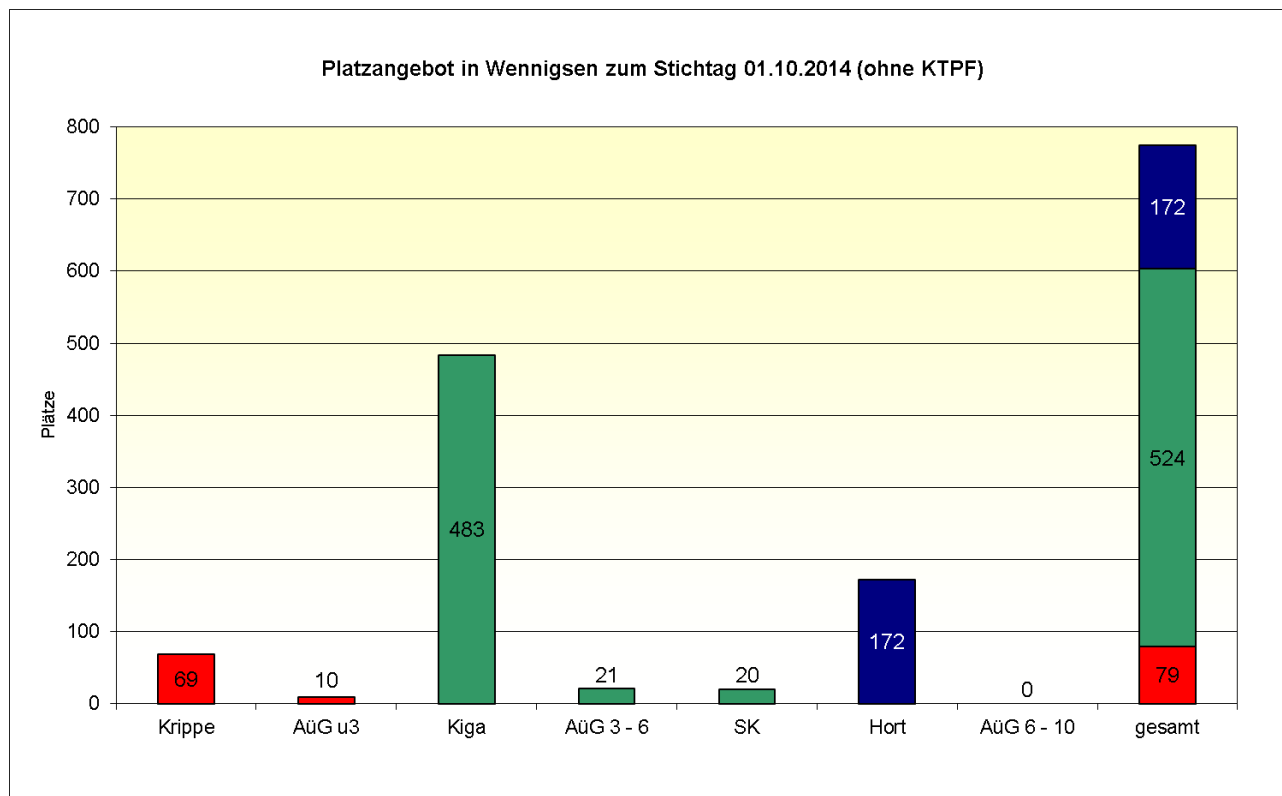
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	290	377	549	1.216
Prozent	23,8%	31,0%	45,1%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Die hohe Versorgungsquote im Kiga-Bereich von 139,8% begründet sich durch die Berücksichtigung eines heilpädagogischen Kindergartens mit 46 Betreuungsplätzen, eines Sprachheilkindergartens mit 32 Betreuungsplätzen und weiteren 75 Plätzen in einem Waldorfkindergarten.



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 5
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 69

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							41		28	69
Prozent							59,4%		40,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 29
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 483

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		65	68			116	145		89	483
Prozent		13,5%	14,1%			24,0%	30,0%		18,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 2
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 31

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut					12	19				31
Prozent					38,7%	61,3%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20								20
Prozent		100,0%								100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 10
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 172

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut	80		40	52				30	172
Prozent	46,5%		23,3%	30,2%				17,4%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		7				5	38	7	19	76
Prozent		9,2%				6,6%	50,0%	9,2%	25,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		85	21		6	219	68	50	35	484
Prozent		17,6%	4,3%		1,2%	45,2%	14,0%	10,3%	7,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG									
	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Frühdienst
Absolut	78		39	43				160	
Prozent	48,8%		24,4%	26,9%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		15	6	9

Die Schulkindbetreuung im Kindergarten Vogelnest, Bullerbü, Schülerladen und Kinderkantine findet nur an Schultagen statt. An schulfreien Tagen findet keine Betreuung statt. Dafür gibt es jeweils die 1. Woche in den Oster- und Herbstferien sowie die ersten drei Wochen der Sommerferien eine verlässliche Betreuung in der Jugendpflege.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	13	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	68	391	137	596
mit Mig. (Absolut)	8	93	23	124
gesamt (Absolut)	76	484	160	720
ohne Mig. (Prozent)	89,5%	80,8%	85,6%	82,8%
mit Mig. (Prozent)	10,5%	19,2%	14,4%	17,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		18	10	28
Prozent		64,3%	35,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	28	3	12	43
Prozent	65,1%	7,0%	27,9%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	18	13	12	
Prozent	41,9%	30,2%	27,9%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			2	4,7%	6	14,0%	8	18,6%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	6	2,1%	10	3,4%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			15	2,7%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	5	1,7%	5	1,7%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	11	3,8%	30	7,9%		

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wennigsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	40 - 50

Derzeit nehmen viele Eltern das Betreuungsgeld in Anspruch, diese Zahl ist schwer zu kalkulieren.

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

In der Vergangenheit sind bereits 40 zusätzliche Hortplätze geschaffen worden sowie 20 zusätzliche Plätze für eine Schulkindbetreuung von 13:00 – 15:00 Uhr. Wie der weitere Bedarf abgedeckt werden kann, wird derzeit geprüft. Auch wird geprüft, inwiefern die Grundschulen zukünftig als Ganztagsgrundschulen geführt werden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
5	5

In einer Krippe ist eine angehende Sozialassistentin tätig, die sich im 1. Ausbildungsjahr befindet und als Drittkraft tätig ist.

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		5

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	8	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	110	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

Die hohe Anzahl von Kindern aus anderen Kommunen ergibt sich aus dem Sprachheilkindergarten (31 Kinder), den Heilpädagogischen Kindergarten (39 Kinder) und den Waldorfkindergarten (30) Kinder in Sorsum. Auch wird die Krippe im Waldorfkindergarten von fünf auswärtigen Kindern besucht.

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	5 – 10 Plätze		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	2 – 3 wäre sicherlich sinnvoll		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	6	31	12

Im Hort Wennigsen werden derzeit nicht alle Plätze belegt, da die Räumlichkeiten umgestaltet / umgebaut werden müssen. Danach können wieder alle 52 Plätze in Anspruch genommen werden, derzeitige Belegung mit 43 Plätzen.

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Ausbau der Betreuungszeiten / Gruppenumwandlung in den Kitas zu Ganztagsplätzen, da die Vormittagsplätze nicht mehr nachgefragt werden. Ggfs. Anpassung der Betreuungsplätze an die Nachfrage / Gruppenumwandlung zu einer altersübergreifenden Gruppe.

Zurzeit wird viel Betreuungsgeld in Anspruch genommen.

15.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf

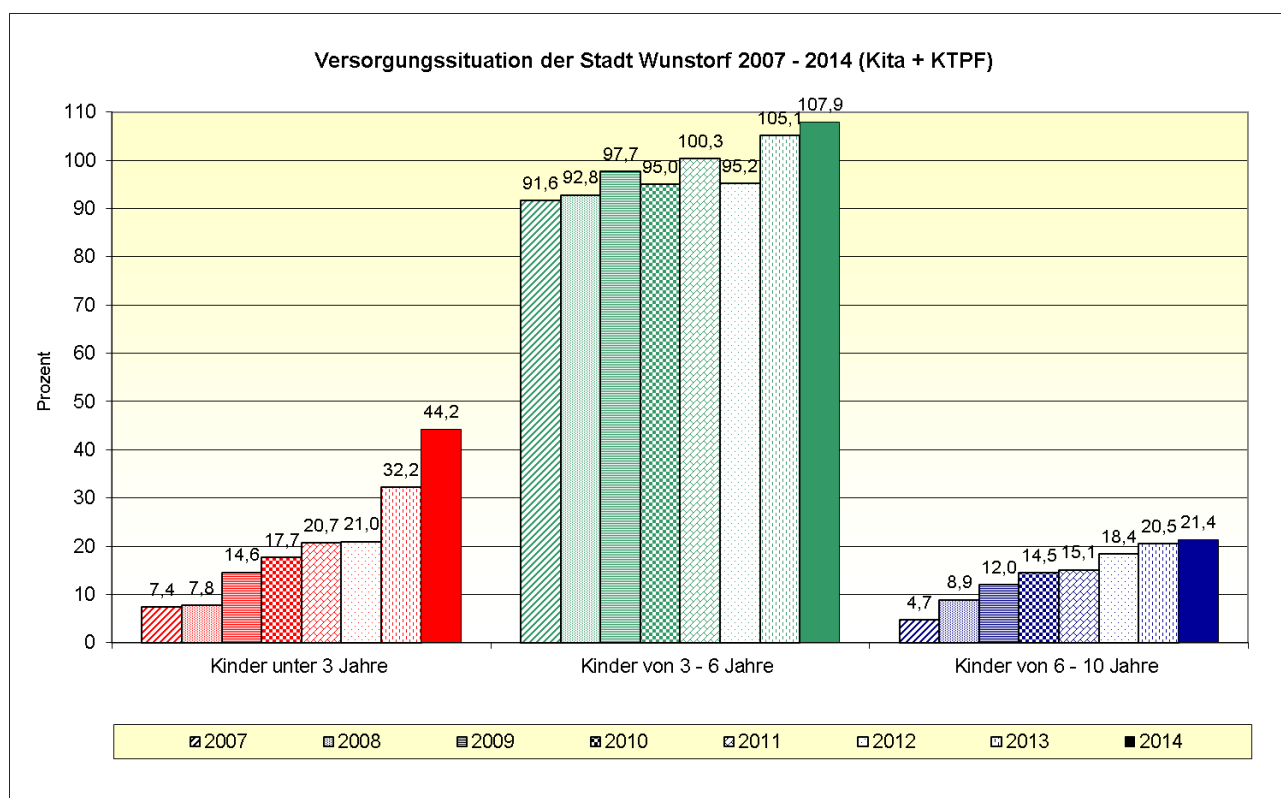
Bevölkerungsstand

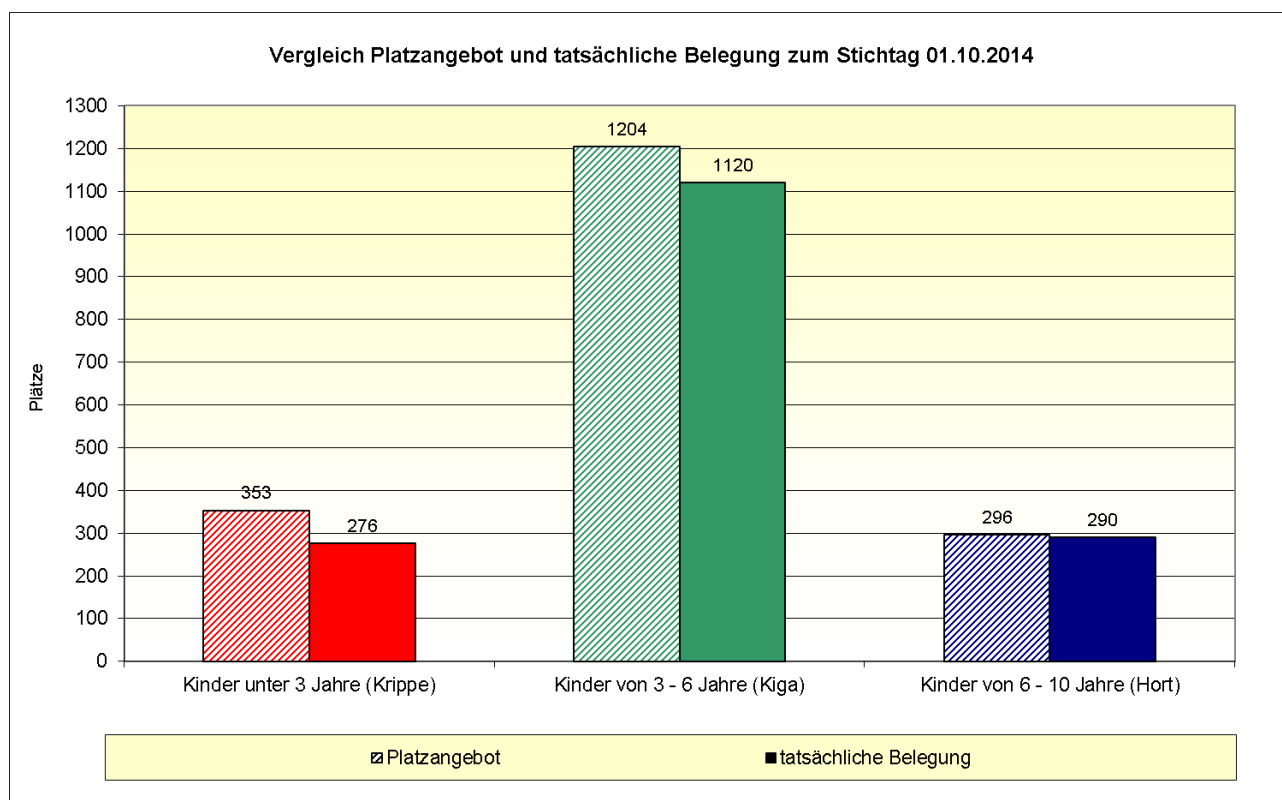
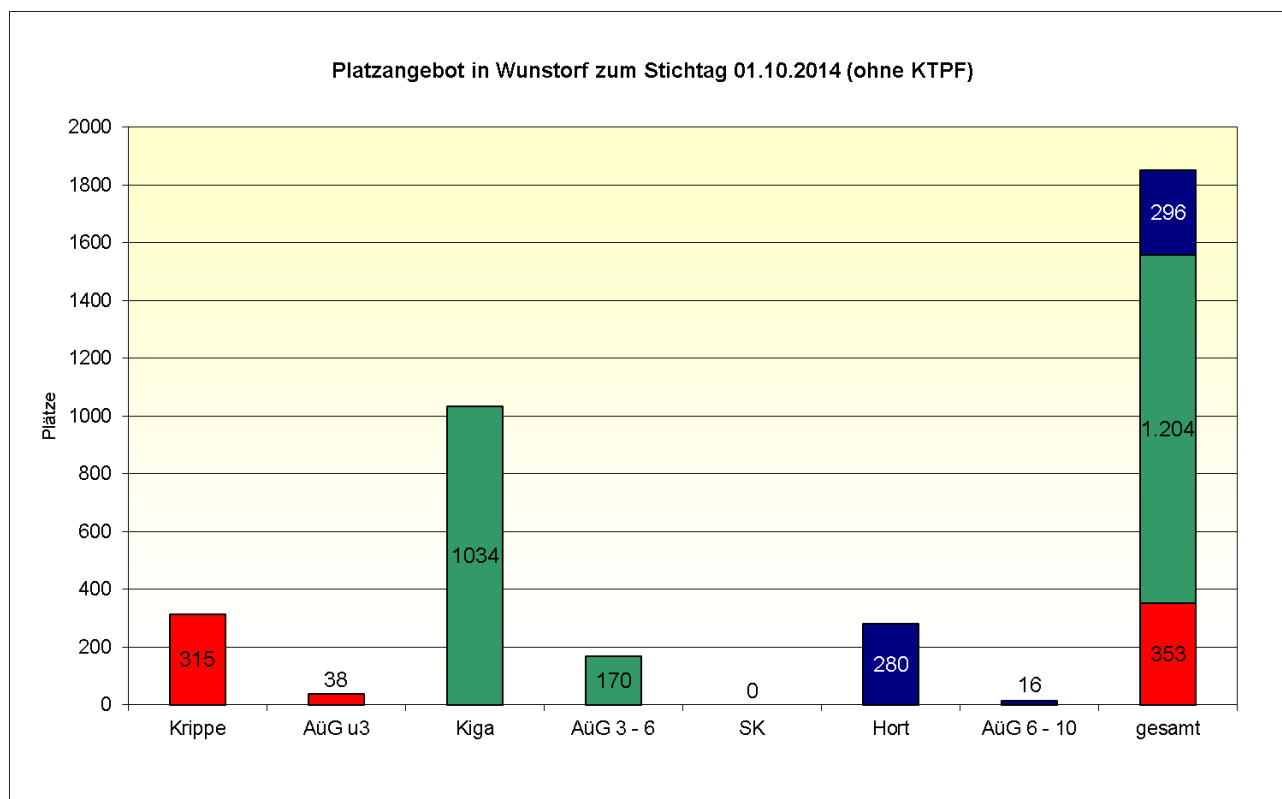
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 30.06.2014.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	973	1.133	1.508	3.614
Prozent	26,9%	31,4%	41,7%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 30.06.2014 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 21
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 315

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		24	31			27	108	31	94	315
Prozent		7,6%	9,8%			8,6%	34,3%	9,8%	29,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 48
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 1034

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		179	226	10		128	238	89	164	1034
Prozent		17,3%	21,9%	1,0%		12,4%	23,0%	8,6%	15,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 11
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 224

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			36	42		34	68	12	32	224
Prozent			16,1%	18,8%		15,2%	30,4%	5,4%	14,3%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 17
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 280

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	Früh- dienst	gesamt
Absolut			32	248					280
Prozent			11,4%	88,6%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.10.2014

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		7	28	2	6	24	107	48	54	276
Prozent		2,5%	10,1%	0,7%	2,2%	8,7%	38,8%	17,4%	19,6%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im KiGa, AÜG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		168	232	34		143	263	117	163	1120
Prozent		15,0%	20,7%	3,0%		12,8%	23,5%	10,4%	14,6%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG

	1 Std. - < 2 Std.	2 Std. - < 3 Std.	3 Std. - < 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std.	mehr als 6 Std.	gesamt	Früh- dienst
Absolut		15	23	251	1			290	
Prozent		5,2%	7,9%	86,6%	0,3%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	3	22	21	4

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.10.2014		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	7	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	239	845	245	1329
mit Mig. (Absolut)	37	275	45	357
gesamt (Absolut)	276	1120	290	1686
ohne Mig. (Prozent)	86,6%	75,4%	84,5%	78,8%
mit Mig. (Prozent)	13,4%	24,6%	15,5%	21,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	33	41	77
Prozent	3,9%	42,9%	53,2%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.10.2014 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	77	18	27	122
Prozent	63,1%	14,8%	22,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	53	39	28	2
Prozent	43,4%	32,0%	23,0%	1,6%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	3	2,5%	5	4,1%	7	5,7%	15	12,3%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2014/2015		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	30	3,1%			15	1,5%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			8	0,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	3	0,3%	3	0,3%	3	0,3%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	5	0,3%	5	0,3%	5	0,3%
gesamt	38	3,7%	16	1,2%	23	2,2%

Selbsteinschätzung der Stadt Wunstorf

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2015/2016 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	30

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x			x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Die Stadt Wunstorf erarbeitet ein Konzept für Ganztagsgrundschulen, so dass derzeit keine neuen Hortplätze geschaffen werden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.10.2014 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkraft“
19	0

3. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	1

4. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.10.2014 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	0

5. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.10.2014 dort betreut?
KinderZeit	26

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein		
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x			
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x			
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.10.2014 zur Verfügung?	28	5	6	

7. Welche mittel- und langfristigen Ziele bestehen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Ihrer Kommune bis 2016?

Derzeit wird geprüft, ob zum 1.8.2015 eine Krippen-Integrations-Gruppe eingerichtet wird. Da die Betriebsplätze in der Betriebskindertagesstätte bereits ausgebucht sind, wird ebenfalls geprüft, ob in einer anderen Kita weitere Betriebsplätze angeboten werden können. Darüber hinaus werden kontinuierlich die Betreuungszeiten mit Einrichtung neuer Sonderöffnungszeiten oder Aufstockung des Personals während bestehender Sonderöffnungszeiten oder Ausweitung von Kernzeiten ausgebaut. Am 1. März 2015 beginnt der Anbau an der DRK Kita Bokeloh für die Schaffung einer Krippengruppe. Wie bereits unter Punkt 1c beschrieben, wird derzeit ein Konzept für Ganztagsgrundschulen erarbeitet. Daher wird sich auch die „Hortlandschaft“ verändern.